

LEIBNIZ UNIVERSITÄT HANNOVER
WIRTSCHAFTSWISSENSCHAFTLICHE FAKULTÄT



Kommentiertes Vorlesungsverzeichnis
für den Studiengang Wirtschaftswissenschaften
Sommersemester 2011

Herausgeber und verantwortlich für den Inhalt:
Dekanat der Wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät
Druck: Uni-Verlag Witte
Vertrieb: Uni-Buchhandlung Witte
Preis: €4,00

Inhaltsverzeichnis

Bachelor - Pflichtmodule	19
Module	19
Betriebswirtschaftslehre I	19
Betriebswirtschaftslehre II	20
Volkswirtschaftslehre I	21
Mathematik	22
Betriebswirtschaftslehre III	24
Volkswirtschaftslehre II	25
Statistik	26
Betriebswirtschaftslehre IV	27
Volkswirtschaftslehre III	28
Rechtswissenschaft	28
Betriebswirtschaftslehre V	30
Volkswirtschaftslehre IV	31
Empirische Wirtschaftsforschung	32
Betriebswirtschaftslehre VI	33
Volkswirtschaftslehre V	33
Volkswirtschaftslehre VI	34
Schlüsselkompetenz	35
Quantitative Methoden (nur WiIng)	35
Ergänzende Lehrveranstaltungen	36
Bachelor - Vertiefungsfächer	38
Arbeitsökonomik	39
Betriebswirtschaftliche Steuerlehre	44
Controlling	48
Entwicklungs- und Umweltökonomik	52
Finanzmärkte	58
Geld und internationale Finanzwirtschaft	62

Marketing	65
Non Profit und Public Management	70
Öffentliche Finanzen	76
Ökonometrie und Statistik	80
Personal und Arbeit	84
Produktionswirtschaft	90
Rechnungslegung und Wirtschaftsprüfung	97
Technische Logistik	103
Unternehmensführung und Organisation	107
Versicherungsbetriebslehre	112
Wirtschaftsgeographie	116
Wirtschaftsinformatik	122
Wirtschaftstheorie	133
Master	137
Major: Accounting and Taxation	137
Major: Economics	137
Major: Health Economics	137
Major: International Management	137
Diplom - Grundstudium	139
Betriebswirtschaftslehre	139
Volkswirtschaftslehre	139
Rechtswissenschaft	140
Statistik	140
Mathematik	140
Studienleistungen	140
Diplom - Hauptstudium	141
Pflichtfächer	141
Allgemeine Betriebswirtschaftslehre	141
Allgemeine Volkswirtschaftslehre	144
Wahlpflichtfächer Gruppe A	146
Arbeitsökonomik	146
Banken und Finanzierung	150
Betriebswirtschaftliche Steuerlehre	154
Controlling	157
Entwicklungs- und Umweltökonomik	160

Geld und Internationale Finanzwirtschaft	166
Marketing	169
Mathematische Wirtschaftstheorie	174
Non Profit Management	177
Öffentliche Finanzen	182
Ökonometrie	185
Personal und Arbeit	187
Produktionswirtschaft	193
Rechnungslegung und Wirtschaftsprüfung	198
Statistik	202
Unternehmensführung und Organisation	205
Versicherungsbetriebslehre	210
Wachstum und Verteilung	214
Wirtschaftsinformatik	217
Wirtschaftspolitik	226
Wahlpflichtfächer Gruppe B	230
Berufspädagogik	231
Fertigungstechnik	234
Informatik	238
Logistikmanagement	239
Psychologie	243
Rechtswissenschaft	246
Russisch für Wirtschaftswissenschaftler	248
Spanisch für Wirtschaftswissenschaftler	249
Wirtschaftsgeographie	251
HISSEMA	256
Promotionsstudium	259
Forschungsveranstaltungen	262
Nebenfachstudium	263

Bachelor - Pflichtmodule

Module

Im Bachelorstudiengang belegen Sie alle nachfolgend aufgezählten Module, und zwar in den jeweils angegebenen Semestern. Im Kopfteil jedes Moduls finden Sie das bzw. die Semester, die Prüfungsform und den jeweils bestellten Prüfer.

Betriebswirtschaftslehre I

Prüfung im 1. Semester: 90minütige Klausur. Prüfer: Breitner

Buchführung (70100)

Vorlesung nur im Wintersemester.

Inhalt: Betriebliches Rechnungswesen, Buchführung, Bilanzierung – Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung (GoB) – Das System doppelter Buchführung – Fallstudien zur doppelten Buchführung – Ausgewählte Probleme der Bilanzierung unter besonderer Berücksichtigung der Jahresabschlußbuchungen.

Literatur: Schmolke, S. und M. Deitermann (2009) Industrielles Rechnungswesen, 37. Auflage. Bechtel, W. (2007) Einführung in die moderne Finanzbuchführung, 9. Auflage. Wöhe, G. und H. Kußmaul (2008) Grundzüge der Buchführung und Bilanztechnik, 6. Auflage. Wedell, H. (2008) Grundlagen des Rechnungswesens, Band 1, Buchführung und Jahresabschluss, 11. Auflage.

Wiederholungstutorium zur Buchführung (70063)

Mo. 16:15–17:45 (14-tägig) in I-342 (Gruppe 1)	Tutor
Mi. 14:15–15:45 (14-tägig) in I-112 (Gruppe 2)	Tutor
Fr. 14:15–15:45 (14-tägig) in I-332 (Gruppe 3)	Tutor

Inhalt: Es handelt sich um ein Tutorium für die Lehrveranstaltung »Buchführung« aus dem Modul BWL I zur Vorbereitung der Wiederholungsklausur.

Kosten- und Leistungsrechnung (70101)

Vorlesung nur im Wintersemester.

Inhalt: Begriff und Zwecke der Kostenrechnung – Abgrenzung Kosten/Kostenbegriff – Kostenstellenrechnung – Kostenträgerrechnung – Auswertungsrechnungen.

Literatur: Die Vorlesungsunterlagen/Folien werden über das Internet zum Download zur Verfügung gestellt.

Wiederholungstutorium zu Kosten- und Leistungsrechnung (70066)

Blockveranstaltung (4 Gruppen)	Tutor
--------------------------------	-------

Bemerkungen: Das Wiederholungstutorium findet in 4 Gruppen, jeweils an 2 Terminen à 2 Stunden statt. Die Termine und Räume entnehmen Sie bitte den Aushängen am Institut für Rechnungslegung und Wirtschaftsprüfung oder unserer Internetseite.

Wirtschaftsinformatik (70163)

Vorlesung nur im Wintersemester.

Inhalt: Einführung in die BWL - Geschichte des Rechnens und der Rechenmaschinen - Rechnerhardware, Rechnersoftware und technische Einrichtungen/Netzwerke - Internetökonomie und Geschäftsprozesse - Entwicklung von Informationssystemen - Standardsoftware, z. B. aktuell SAP ERP 6.0 - Wirtschaftlichkeit von IT und von Informationssystemen - Nutzerakzeptanz und Vorurteile - Datenorganisation und Datenmanagement - IT-Projektmanagement, Referenz- und Vorgehensmodelle - Informationsmanagement und Informationslogistik - IT-Service Management - Informationssicherheit - Was ist Wirtschaftsinformatik und was machen Wirtschaftsinformatiker?

Literatur: Ausführliche PowerPoint-Folien sowie online Videostreams zur Vorlesung im WWW. Kurbel, K. u. a. (2008) Studienführer Wirtschaftsinformatik, 1. Auflage Braunschweig. Stahlknecht, P. und U. Hasenkamp (2005) Einführung in die Wirtschaftsinformatik, 11. Auflage Berlin. Stahlknecht, P. u. a. (2005) Arbeitsbuch Wirtschaftsinformatik, 4. Auflage Berlin. Hansen, H. R. und G. Neumann (2009) Wirtschaftsinformatik 1+2, 10. Auflage Stuttgart. Hansen, H. R. und G. Neumann (2007) Arbeitsbuch Wirtschaftsinformatik, 7. Auflage Stuttgart. Mertens, P. u. a. (2001) Lexikon der Wirtschaftsinformatik, 4. Auflage Berlin. Heinrich, L. J., Heinzl, A. und F. Roithmayr (2004) Wirtschaftsinformatik-Lexikon, 7. Auflage München.

Wiederholungstutorium zur Wirtschaftsinformatik (70070)

Blockveranstaltung (3 Gruppen)

Tutor

Inhalt: Unterstützung der Klausurvorbereitung – Richtiges Lernen: Verstehen, nicht nur auswendig lernen! – Wiederholung und gedankliche Verknüpfung von Vorlesungsinhalten – Aufgabentypen (Single-/Multiple Choice, Lückentext etc) – Zeitmanagement während der Klausur.

Bemerkungen: Das Wiederholungstutorium findet in 3 Gruppen, jeweils an 3 Terminen à 2 Stunden, statt. Außerdem gibt es eine Fragestunde.

Betriebswirtschaftslehre II

Prüfung im 1. Semester: 60minütige Klausur. Prüfer: Wiedmann

Marketing (70162)

Vorlesung nur im Wintersemester.

Inhalt: Die Studierenden sollen u.a. Ziele und Aufgaben der Marketingwissenschaft verstehen, Fragen an die Informationsbeschaffung für das Marketing stellen können, Grundzüge der strategischen Marketingplanung kennen lernen, eine Übersicht über

wesentliche Entscheidungstatbestände im Rahmen des Marketing-Mix erhalten, aktuelle Marketing-Entwicklungen kennen lernen. Aufbau der Veranstaltung: Grundlagen des Faches Marketing – Grundzüge des strategischen Marketing – Konsumentenverhalten – Marketingforschung – Produktpolitik, Preispolitik, Kommunikationspolitik und Distributionspolitik – Internationales Marketing und Verbraucherpolitik.

Literatur: Bruhn, M. (2007) Marketing: Grundlagen für Studium und Praxis (für Bachelor), 8. Auflage Wiesbaden. Homburg, C.; Krohmer, H. (2006) Marketingmanagement, 2. Auflage Wiesbaden.

Wiederholungstutorium Marketing (70071)

Mi. 08:15–09:45 in I-342

Tutor

Inhalt: Grundlagen des Faches Marketing, Grundzüge des Strategischen Marketing, Konsumentenverhalten, Marketingforschung, Produktpolitik, Preispolitik, Kommunikationspolitik und Distributionspolitik, Internationales Marketing und Verbraucherpolitik.

Unternehmensführung (70174)

Vorlesung nur im Wintersemester.

Inhalt: Grundlagen der Betriebswirtschaftslehre – Die Unternehmung – Gründung einer Unternehmung – Grundlagen des Managements – Die Managementfunktionen Planung, Kontrolle, Organisation, Führung sowie Änderung/Wandel – Entwicklungsrichtungen im Bereich Management.

Wiederholungstutorium Unternehmensführung (70065)

Blockveranstaltung

Tutor

Inhalt: Zur Vorbereitung auf die Wiederholungsklausur BWL II werden eine Wiederholung des Vorlesungsstoffes sowie eine Probeklausur angeboten.

Bemerkungen: Nähere Informationen zum Termin und zur Anmeldung entnehmen Sie bitte den Aushängen am Institut für Unternehmensführung und Organisation.

Volkswirtschaftslehre I

Prüfung im 1. Semester: 60minütige Klausur. Prüfer: Meyer

Einführung in die VWL (70180)

Vorlesung nur im Wintersemester.

Inhalt: Grundlagen – Grundmodell des Marktes – Maßnahmen zur Sicherung der Effizienz – Maßnahmen zur Sicherung der Gerechtigkeit – Maßnahmen zur Sicherung der Stabilität.

Wiederholungstutorium in VWL 1: Einführung in die VWL (70061)

Mo. 10:00–11:30 in I-063 (Gruppe 1)	Tutor
Mo. 12:30–14:00 in I-063 (Gruppe 2)	Tutor
Mi. 08:15–09:45 in I-442 (Gruppe 3)	Tutor
Mi. 16:15–17:45 in I-112 (Gruppe 4)	Tutor
Fr. 14:15–15:45 in I-063 (Gruppe 5)	Tutor

Inhalt: Wiederholung des Vorlesungsstoffs aus dem Wintersemester:

Grundlagen – Grundmodell des Marktes – Maßnahmen zur Sicherung der Effizienz – Maßnahmen zur Sicherung der Gerechtigkeit – Maßnahmen zur Sicherung der Stabilität.

Literatur: Mankiw, N. G./Taylor, M. P. (2008) Grundzüge der Volkswirtschaftslehre, 4. Auflage, Stuttgart, ausgewählte Kapitel. Vorlesungsskript zu den Abschnitten »Grundlagen« und »Maßnahmen zur Sicherung der Stabilität«.

Bemerkungen: Diese Tutorien werden für Wiederholer der Klausur aus dem Wintersemester durchgeführt. Sie ergänzen das Wiederholungskolloquium (70062), das als Blockveranstaltung an vier Tagen stattfindet. Sie beginnen in der zweiten Vorlesungswoche (15. KW) und werden in der 18., 19., 20. und 21. KW fortgeführt. Die Zuordnung der Studierenden zu den Tutoriumsgruppen wird Ende März bei Stud.IP veröffentlicht.

Wiederholungskolloquium: Einführung in die VWL (70062)

Blockveranstaltung Lindemann

Inhalt: Wiederholung des Vorlesungsstoffs aus dem Wintersemester:

Grundlagen – Grundmodell des Marktes – Maßnahmen zur Sicherung der Effizienz – Maßnahmen zur Sicherung der Gerechtigkeit – Maßnahmen zur Sicherung der Stabilität.

Literatur: Mankiw, N. G./Taylor, M. P. (2008) Grundzüge der Volkswirtschaftslehre, 4. Auflage, Stuttgart, ausgewählte Kapitel. Vorlesungsskript zu den Abschnitten »Grundlagen« und »Maßnahmen zur Sicherung der Stabilität«.

Bemerkungen: Die Veranstaltung findet am 29./30.04. (in I-301) und am 06./07.05. (in I-401) statt, jeweils freitags von 16:00 bis 20:00 Uhr und samstags von 10:00 bis 18:00 Uhr. Für die Veranstaltung gibt es ergänzend Wiederholungstutorien (70061).

Mathematik

Prüfungen im 1. und 2. Semester: jeweils 120minütige Klausur. Prüfer: Steinbach

Mathematik 1 (70102)

Vorlesung nur im Wintersemester.

Inhalt: Beispiele linearer ökonomischer Modelle – Grundbegriffe und Hilfsmittel der Mathematik – Vektor- und Matrizenrechnung – Lineare Unabhängigkeit, Basis, Dimension – Gauß-Algorithmus – Lineare Optimierung – Determinanten – Euklidische

Räume – Funktionen, Umkehrfunktionen – Folgen, Grenzwert – Differentialrechnung der reellwertigen Funktionen einer reellen Veränderlichen – Integralrechnung.

Literatur: Sydsaeter, K. und P. Hammond (2006) Mathematik für Wirtschaftswissenschaftler. Simon, C. P. und L. Blume (1994) Mathematics for Economists, Norton Co. Der Stoff der Lehrveranstaltung und der Schwierigkeitsgrad werden sich relativ nah an dem zuletzt genannten Lehrbuch orientieren.

Übung Mathematik 1 für Wiederholer (70002)

Mo. 18:15–19:45 in I-401

Leydecker

Inhalt: Wiederholung zur Veranstaltung Mathematik 1 aus dem Wintersemester.

Bemerkungen: Erste Veranstaltung am 4.4.2011. Diese Veranstaltung ist ein freiwilliges, zusätzliches Angebot an diejenigen Studierenden, welche die Klausur zur Mathematik 1 noch nicht bestanden haben.

Mathematik 2 (70103)

Mo. 08:15–09:45 in VII-201

Leydecker

Inhalt: Integralrechnung – Funktionen von mehreren reellen Veränderlichen – Differentialrechnung der Funktionen mehrerer Veränderlichen – Kettenregel, höhere Ableitungen – Implizite Funktionen, Niveaukurven und Niveauflächen – Quadratische Formen – Extremstellen – Optimierung unter Nebenbedingungen – Lagrange-Multiplikator, Sätze über Umhüllende – Optimalbedingungen – Konvexe Optimierung.

Literatur: Simon, C. P. und L. Blume (1994) Mathematics for Economists, Norton Co. Sydsaeter, K. und P. Hammond (2003) Mathematik für Wirtschaftswissenschaftler - Basiswissen mit Praxisbezug. Der Stoff der Lehrveranstaltung und der Schwierigkeitsgrad werden sich relativ nah an dem zuerst genannten Lehrbuch orientieren.

Bemerkungen: Der Gesamtumfang der Veranstaltung beträgt 4 Semesterwochenstunden (SWS), die sich in 2 SWS Vorlesung und 2 SWS Übung aufteilt.

Mathematik 2 - Übung (70106)

Di. 14:15–15:45 in Audimax

Leydecker

Mathematik 2 - Gruppenübungen (70108)

Mi. 08:15–09:45 in I-301 (Gruppe 1)

Tutor

Mi. 12:30–14:00 in VII-002 (Gruppe 2)

Tutor

Mi. 14:15–15:45 in VII-002 (Gruppe 3)

Tutor

Do. 14:15–15:45 in I-301 (Gruppe 4)

Tutor

Fr. 08:15–09:45 in I-401 (Gruppe 5)

Tutor

Fr. 12:30–14:00 in I-401 (Gruppe 6)

Tutor

Fr. 12:30–14:00 in II-013 (Gruppe 7)

Tutor

Bemerkungen: Die Gruppeneinteilung findet über Stud.IP statt.

Betriebswirtschaftslehre III

Prüfung im 2. Semester: 60minütige Klausur. Prüfer: Helber

Produktionswirtschaft (70161)

Mo. 14:15–15:45 in VII-002 (Gruppe 1)

Helber

Mo. 14:15–15:45 in I-401 (Gruppe 2)

Kellenbrink

Mo. 14:15–15:45 in I-301 (Gruppe 3)

Khoramnia

Inhalt: Produktionstypen – Standortentscheidungen – Layoutplanung – Fließbandabstimmung – Nachfrageprognose – Beschäftigungsglättung – Produktionsprogrammplanung – Losgrößen- und Reihenfolgeplanung – Projektplanung – Produktionsplanungs- und Steuerungssysteme.

Literatur: Günther, H.-O. und H. Tempelmeier (2009) Produktion und Logistik, 8. Auflage Berlin usw.

Bemerkungen: Zu dieser Veranstaltung wird ein »Tutorium zur Produktionswirtschaft«, Beleg-Nr. 70048, angeboten.

Tutorium zur Produktionswirtschaft (70048)

Do. 16:15–17:45 in I-342

Tutor

Inhalt: Für dieses Tutorium werden wöchentlich nach der Vorlesung Übungsblätter im Internet zum Download bereitgestellt. Bei den Übungsaufgaben handelt es sich in der Regel um Rechenaufgaben. Die Teilnehmer können sich nach Vorlesungsbeginn bei »UbiLearn« anmelden und dort wöchentlich ihre Ergebnisse eingeben. Nach Ablauf der wöchentlichen Eingabefrist wird angezeigt, ob die Eingaben korrekt waren. Fragen zu den Aufgaben können vorab an einem virtuellen Schwarzen Brett an den Betreuer des Tutoriums gerichtet werden. Außerdem gibt es einmal wöchentlich eine Präsenzübung: Hier wird interessierten Studierenden die Möglichkeit gegeben, die eigenen Lösungen der Übungsblätter vorzustellen, diese in der Gruppe zu diskutieren und konkrete Fragen an den Betreuer des Tutoriums zu richten. In dieser Präsenzübung werden keine (!) Musterlösungen vorgestellt und es wird kein (!) neuer Stoff behandelt. Diese Präsenzübung richtet sich also an jene Teilnehmer der Veranstaltung, die beim Bearbeiten der Aufgabenblätter große Schwierigkeiten haben. Sie richtet sich nicht (!) an jene Teilnehmer, die die Aufgabenblätter ohne Probleme lösen konnten.

Literatur: Wird in der Vorlesung BWL III: Produktionswirtschaft bekannt gegeben.

Bemerkungen: Es handelt sich um ein Tutorium gemäß Anlage 1 der GPO WiWi/WiIng. Diese Veranstaltung ergänzt die Veranstaltung BWL III: Produktionswirtschaft, Beleg-Nr. 70161. Der Termin der ersten Veranstaltung wird in der Vorlesung bekannt gegeben.

Personalwirtschaft (70175)

Di. 10:00–11:30 in I-401 (Gruppe 1)	Piening
Di. 10:00–11:30 in I-301 (Gruppe 2)	Heyner
Di. 10:00–11:30 in VII-002 (Gruppe 3)	Hoon

Inhalt: Die Grundlagen der Personalwirtschaftslehre umfassen folgende Themenschwerpunkte:

Strategisches HRM – Personalplanung – Personalbeschaffung – Personalabbau – Personalentwicklung – Motivation – Führung.

Literatur: Ridder, H.-G. (2009) Personalwirtschaftslehre, 3. Auflage Stuttgart u.a.

Tutorium zur Personalwirtschaft (70060)

Mo. 12:30–14:00 (14-tägig) in II-013 (Gruppe 1)	Heyner
Mo. 12:30–14:00 (14-tägig) in II-013 (Gruppe 2)	Heyner
Di. 08:15–09:45 (14-tägig) in I-332 (Gruppe 3)	Heyner
Di. 08:15–09:45 (14-tägig) in I-332 (Gruppe 4)	Heyner
Mi. 14:15–15:45 (14-tägig) in I-342 (Gruppe 5)	Heyner
Mi. 14:15–15:45 (14-tägig) in I-342 (Gruppe 6)	Heyner
Do. 10:00–11:30 (14-tägig) in I-301 (Gruppe 7)	Heyner
Do. 10:00–11:30 (14-tägig) in I-301 (Gruppe 8)	Heyner
Fr. 08:15–09:45 (14-tägig) in I-342 (Gruppe 9)	Heyner
Fr. 08:15–09:45 (14-tägig) in I-342 (Gruppe 10)	Heyner

Inhalt: Es handelt sich um ein ergänzendes Tutorium. Die Inhalte aus der Vorlesung werden bearbeitet und diskutiert. Zu ausgewählten Themen werden vertiefende Fragestellungen bearbeitet.

Literatur: Ridder, H.-G. (2009) Personalwirtschaftslehre, 3. Auflage Stuttgart u.a.

Bemerkungen: Weitere Informationen über den Ablauf der Veranstaltung erhalten Sie auf unserer Homepage und bei Stud.IP.

Volkswirtschaftslehre II

Prüfung im 2. Semester: 60minütige Klausur. Prüfer: Hoppe-Wewetzer

Mikroökonomische Theorie (70185)

Mi. 10:00–11:30 und Do. 12:30–14:00 in VII-002 (Gruppe 1)	Hoppe-Wewetzer
Mo. 10:00–14:00 in VII-002 (Gruppe 2)	Kranich
Di. 16:15–17:45 und Do. 14:15–15:45 in VII-002 (Gruppe 3)	Bank, Dilla

Inhalt: Produzenten, Konsumenten und Wettbewerbsmärkte – Marktstruktur und Wettbewerbsstrategie – Information, Marktversagen und die Rolle des Staates.

Literatur: Pindyck, R. und D. Rubinfeld (2009) Mikroökonomie, 7. Auflage, Pearson Studium, München.

Tutorium zu Mikroökonomische Theorie (70025)

Mo. 18:15–19:45 in I-301 (Gruppe 1)	Tutor
Mo. 18:15–19:45 in II-013 (Gruppe 2)	Tutor
Di. 18:15–19:45 in I-401 (Gruppe 3)	Tutor
Di. 18:15–19:45 in I-342 (Gruppe 4)	Tutor
Mi. 18:15–19:45 in I-301 (Gruppe 5)	Tutor
Mi. 18:15–19:45 in II-013 (Gruppe 6)	Tutor
Do. 18:15–19:45 in II-013 (Gruppe 7)	Tutor
Do. 18:15–19:45 in I-401 (Gruppe 8)	Tutor

Inhalt: Übungsaufgaben zur Mikroökonomischen Theorie.

Bemerkungen: Es handelt sich um ein Tutorium gemäß Anlage 1 der GPO Wi-Wi/WiIng.

Statistik

Prüfungen im 2. und 3. Semester: jeweils 120minütige Klausur. Prüfer: Sibbertsen

Beschreibende Statistik (70148)

Mi. 16:15–17:45 in VII-201 *und* Fr. 10:00–11:30 in VII-201 Willert

Inhalt: Einführung – Empirische Verteilungen – Konzentrationsmessung – Korrelationsrechnung – Indexzahlen – Wahrscheinlichkeitsrechnung – Theoretische Verteilungen.

Literatur: Fahrmeir, L. et al (2011) Statistik, 7. Auflage Berlin. Schira, J. (2009) Statistische Methoden der VWL und BWL, 3. Auflage München.

Bemerkungen: Die Veranstaltung wird im Wintersemester als Schließende Statistik fortgesetzt.

Am Freitag den 6.5.2011 findet die Veranstaltung von 10:45 - 12:15 statt.

Tutorium zu Beschreibende Statistik (70024)

Mo. 10:00–11:30 in I-442 (Gruppe 1)	Tutor
Mo. 12:30–14:00 in I-332 (Gruppe 2)	Tutor
Mo. 16:15–17:45 in I-332 (Gruppe 3)	Tutor
Mo. 16:15–17:45 in I-063 (Gruppe 4)	Tutor
Di. 08:15–09:45 in I-063 (Gruppe 5)	Tutor
Di. 12:30–14:00 in I-332 (Gruppe 6)	Tutor
Di. 12:30–14:00 in I-063 (Gruppe 7)	Tutor
Di. 12:30–14:00 in I-112 (Gruppe 8)	Tutor
Mi. 08:15–09:45 in I-063 (Gruppe 9)	Tutor
Do. 10:00–11:30 in I-332 (Gruppe 10)	Tutor
Do. 10:00–11:30 in I-063 (Gruppe 11)	Tutor
Fr. 08:15–09:45 in II-013 (Gruppe 12)	Tutor
Fr. 08:15–09:45 in I-442 (Gruppe 13)	Tutor
Fr. 08:15–09:45 in I-332 (Gruppe 14)	Tutor

Fr. 12:30–14:00 in I-332 (Gruppe 15) Tutor
Fr. 12:30–14:00 in I-063 (Gruppe 16) Tutor

Inhalt: s. Beschreibende Statistik

Literatur: s. Beschreibende Statistik

Bemerkungen: Es handelt sich um ein Tutorium gemäß Anlage 1 der GPO Wi-Wi/WiIng. Es wird Bereitschaft zur aktiven Mitarbeit erwartet. Die Anmeldung erfolgt am Mittwoch, den 07.04.2011 ab 18:00 Uhr mittels Stud.IP.

Schließende Statistik (70158)

Vorlesung nur im Wintersemester.

Inhalt: Normalverteilung – Binomialverteilung – Stichproben – Punktschätzung – Intervallschätzung – Statistische Tests.

Literatur: Fahrmeir, L. et al. (2011) Statistik, 7. Auflage Berlin. Schlittgen, R. (2008) Einführung in die Statistik, 11. Auflage München.

Wiederholungstutorium zu Schließende Statistik (70058)

Mo. 16:15–17:45 in I-442 (Gruppe 1) Tutor
Mi. 08:15–09:45 in I-332 (Gruppe 2) Tutor

Inhalt: Wiederholung des Stoffes zur Veranstaltung Schließende Statistik aus dem Wintersemester.

Bemerkungen: Es wird Bereitschaft zur aktiven Mitarbeit erwartet. Es ist keine Anmeldung erforderlich.

Betriebswirtschaftslehre IV

Prüfung im 3. Semester: 60minütige Klausur. Prüfer: Müller

Jahresabschluss (70173)

Vorlesung nur im Wintersemester.

Inhalt: Theoretische Perspektiven – Die Datenbasis – Grundlagen des Bilanzansatzes – Grundlagen der Bewertung – Anlagevermögen – Umlaufvermögen – Verbindlichkeiten und Rückstellungen – Eigenkapital – Gewinn- und Verlustrechnung – Information außerhalb von Bilanz und GuV – Einführung in die Konzernbilanzierung.

Literatur: Baetge, J., H.-J. Kirsch und S. Thiele (2009) Bilanzen, 10. Auflage Düsseldorf. Coenenberg, A. G. (2009) Jahresabschluss und Jahresabschlussanalyse, 21. Auflage Stuttgart.

Wiederholungstutorium zu Jahresabschluss (70068)

Blockveranstaltung (Gruppe 1) Tutor
(Gruppe 2) Tutor
(Gruppe 3) Tutor

Bemerkungen: Das Wiederholungstutorium findet in 3 Gruppen jeweils an 2 Terminen à 2 Stunden statt. Weiteres entnehmen Sie bitte den Aushängen am Institut für Rechnungslegung und Wirtschaftsprüfung oder unserer Internetseite.

Unternehmensbesteuerung (70176 / 70603)

Vorlesung nur im Wintersemester.

Inhalt: Einführung in die Ertragsbesteuerung insbesondere in die Unternehmensbesteuerung. Es werden die Grundzüge der Einkommen-, Körperschaft- und Gewerbesteuer behandelt. Darauf aufbauend werden rechtsformspezifische Steuerbelastungsunterschiede herausgearbeitet.

Wiederholungstutorium zu Unternehmensbesteuerung (70069)

Mo. 08:15–09:45 (14-tägig) in I-332 (Gruppe 1)

Tutor

Di. 08:15–09:45 (14-tägig) in I-112 (Gruppe 2)

Tutor

Mi. 10:00–11:30 (14-tägig) in I-442 (Gruppe 3)

Tutor

Inhalt: Es handelt sich um ein Tutorium zur Veranstaltung »Unternehmensbesteuerung« aus dem Modul BWL IV im B.Sc.-Studiengang zur Vorbereitung auf die Wiederholungsklausur.

Volkswirtschaftslehre III

Prüfung im 3. Semester: 60minütige Klausur. Prüfer: Strulik

Makroökonomische Theorie (70186)

Vorlesung nur im Wintersemester.

Inhalt: Gütermarkt, Geld- und Finanzmärkte, IS-LM-Modell, Arbeitsmarkt, AS-AD-Modell, Phillipskurve, Inflation, Lange Frist, Erwartungen, Offene Volkswirtschaft, Pathologien, Politik.

Literatur: Blanchard, O. und G. Illing (2009) Makroökonomie, 5. aktualisierte und erweiterte Auflage München usw.

Übung VWL III für Wiederholer (70018)

Mo. 08:15–09:45 in I-301 und Di. 08:15–09:45 in I-342

Dietrich

Inhalt: Klausurvorbereitung für die Wiederholungsklausur VWL III (Makroökonomik).

Literatur: Blanchard und Illing.

Bemerkungen: Die Übung findet 4-stündig in der ersten Semesterhälfte statt.

Rechtswissenschaft

Prüfungen im 3. und 4. Semester: jeweils 120minütige Klausur. Prüfer: Mehde, Salje

Privatrecht (70128)

Fr. 14:15–15:45 und Mi. 14:15–15:45 in VII-201

Kurtz

Inhalt: In der Vorlesung werden den Studierenden Grundkenntnisse im Bürgerlichen Recht vermittelt.

Im Vordergrund steht zunächst die Rechtsgeschäftslehre: Behandelt werden insoweit aus dem Allgemeinen Teil des Bürgerlichen Gesetzbuchs unter anderem der Vertragsschluss, Fragen der Geschäftsfähigkeit und der Stellvertretung sowie die Anfechtung, aus dem allgemeinen Schuldrecht unter anderem das Recht der Leistungsstörungen und aus dem besonderen Schuldrecht schwerpunktmäßig das Kauf- und das Werkvertragsrecht.

Zweiter Schwerpunkt der Vorlesung ist die Vermittlung von Kenntnissen zu den gesetzlichen Schuldverhältnissen: Behandelt werden insoweit das Recht der Unerlaubten Handlung, die Geschäftsführung ohne Auftrag, die Ungerechtfertigte Bereicherung und das Sachenrecht (Eigentum, Besitz, Erwerb und Verlust des Eigentums). Über die Grundkenntnisse im Bürgerlichen Recht hinaus werden den Studierenden an Hand von Fällen aus den genannten Rechtsgebieten Einblicke in die Methodik der juristischen Arbeitsweise vermittelt.

An Hand von Fällen aus den genannten Rechtsgebieten werden den Studierenden über die Grundkenntnisse im Bürgerlichen Recht hinaus Einblicke in die Methodik der juristischen Arbeitsweise vermittelt.

Literatur: Literaturhinweise und Informationen über die zu den Vorlesungen mitzubringenden Gesetzestexte erhalten Sie in der ersten Vorlesungsstunde.

Bemerkungen: Zur eigenständigen Vertiefung des Stoffs in Heim- und Gruppenarbeit werden vorlesungsbegleitende Materialien mit Übungsaufgaben sowie zur weiteren Übung in Kleingruppen ergänzende Tutorien angeboten.

Tutorium zu Privatrecht (70126)

Di. 14:15–15:45 in I-442 (Gruppe 1)	Tutor
Di. 14:15–15:45 in I-332 (Gruppe 2)	Tutor
Di. 16:15–17:45 in I-063 (Gruppe 3)	Tutor
Di. 16:15–17:45 in I-112 (Gruppe 4)	Tutor
Di. 18:15–19:45 in I-112 (Gruppe 5)	Tutor
Mi. 10:00–11:30 in II-013 (Gruppe 6)	Tutor
Mi. 10:00–11:30 in II-003 (Gruppe 7)	Tutor
Mi. 12:30–14:00 in II-013 (Gruppe 8)	Tutor
Mi. 12:30–14:00 in I-332 (Gruppe 9)	Tutor
Do. 08:15–09:45 in I-332 (Gruppe 10)	Tutor
Do. 12:30–14:00 in I-401 (Gruppe 11)	Tutor
Do. 14:15–15:45 in II-003 (Gruppe 12)	Tutor

Inhalt: Das Tutorium dient der intensiven Vorbereitung der Studierenden auf die Klausur am Ende des Semesters. Inhaltlich knüpft das Tutorium wiederholend und vertiefend an die Themen und Fragestellungen der Vorlesung an. Insbesondere wird das Verständnis der Studierenden für die juristische Fallgestaltung und für die Beson-

derheiten der Fallbearbeitung im Gutachtenstil gefördert. Die Studierenden erhalten die Gelegenheit, unter Anleitung in kleinen Gruppen die Fallbearbeitung im Gutachtenstil an Hand von Klausurfällen zu üben. Zudem wird im Rahmen des Tutoriums die Teilnahme an einer Probeklausur ermöglicht.

Bemerkungen: Tutoriumsbeginn ist der in der dritten Vorlesungswoche (16. Kalenderwoche). Eine Einschreibung ist Voraussetzung für die Teilnahme an einem der insgesamt 12 angebotenen Tutorien. Es besteht eine Begrenzung auf 30 Teilnehmer pro Tutoriumsgruppe. Maßgeblich sind die Einschreibelisten.

Anmeldung und Gruppeneinteilung werden über Stud.IP in der Zeit vom 07.04.2011, 14:00 Uhr bis 14.04.2011, 14:00 Uhr vorgenommen. Näheres wird im Internet und in der Vorlesung bekannt gegeben.

Öffentliches Recht (70118)

Vorlesung nur im Wintersemester.

Inhalt: In der Vorlesung werden den Studierenden wesentliche Grundlagen des Öffentlichen Rechts vermittelt. Behandelt werden Fragen des Europarechts, des Staatsorganisationsrechts, der Grundrechte sowie des Allgemeinen Verwaltungsrechts. Darüber hinaus erhalten die Studierenden einen Einblick in die juristische Arbeitsweise.

Literatur: In der Vorlesung benötigt werden aktuelle Fassungen des EU- und EG-Vertrags, des Grundgesetzes, der Verwaltungsgerichtsordnung sowie des Verwaltungsverfahrensgesetzes. Empfohlen wird die begleitende Lektüre von Lehrbüchern der jeweiligen Themengebiete bzw. einer alle oder mehrere Themengebiete umfassenden Einführung in das öffentliche Recht. Weitere Informationen unter www.jura.uni-hannover.de/kurtz/.

Betriebswirtschaftslehre V

Prüfung im 4. Semester: 60minütige Klausur. Prüfer: Rösch

Investition und Finanzierung (70172)

Di. 12:30–14:00 in VII-201

Rösch

Inhalt: Die Veranstaltung vermittelt die Grundlagen von Investitionsrechnung und Finanzierungsentscheidungen.

Einzelne Themenbereiche sind:

Finanzanalyse und Cash-Flow-Konzepte – Arbitrage und Finanzierungsentscheidungen – Konzept des Nettokapitalwerts – Grundlagen der Zinsrechnung und der Finanzmathematik – Finanzielle Entscheidungsregeln – Grundlagen der Finanzplanung – Kapitalmärkte und Bewertung unter Risiko – Portfolioselektion – Capital-Asset-Pricing-Model (CAPM)

Literatur: Berk, J. und P. DeMarzo (2007) Corporate Finance, Pearson Brealey, R.A., Myers, S.C., Allen, F. (2007) Principles of Corporate Finance, 9th ed., McGraw-Hill Copeland, T.E., Weston, J.F., Shastri, Kuldeep (2007) Financial theory and

Corporate Policy, 4th ed., Pearson Ross, S.A., Westerfield, R.W., Jaffe, J.F., Jordan, B.D. (2007) Modern Financial Management, 8th ed., McGraw-Hill.

Interne Unternehmensrechnung (70177)

Fr. 12:30–14:00 in VII-201

Fischer

Inhalt: Aufgaben von Basisrechnungssystemen insbesondere der Kosten- und Leistungsrechnung - Konzeptionelle Grundlagen von Kostenrechnungssystemen - Investitionstheoretische Fundierung von Kostenrechnungssystemen - Analyse der Systeme der Grenzplan- und Deckungsbeitragsrechnungen - Prozesskostenrechnung - Mehrstufige und mehrdimensionale Deckungsbeitragsrechnung - Entscheidungsrechnungen und -management auf Basis der Kostenrechnungs- und Deckungsbeitragsrechnung - Überblick über Grundlagen des Controlling (Zielsetzungen, Problemstellungen, Methoden)

Literatur: Die Literatur wird in der Vorlesung bekanntgegeben.

Tutorium zu Betriebswirtschaftslehre V (70026)

Mo. 08:15–09:45 in I-442 (Gruppe 1)

Tutor

Mo. 14:15–15:45 in I-342 (Gruppe 2)

Tutor

Di. 08:15–09:45 in II-013 (Gruppe 3)

Tutor

Di. 14:15–15:45 in I-342 (Gruppe 4)

Tutor

Mi. 16:15–17:45 in I-342 (Gruppe 5)

Tutor

Do. 08:15–09:45 in I-342 (Gruppe 6)

Tutor

Do. 12:30–14:00 in I-301 (Gruppe 7)

Tutor

Fr. 10:00–11:30 in I-342 (Gruppe 8)

Tutor

Bemerkungen: Es handelt sich um ein ergänzendes Tutorium. Das Tutorium findet im wöchentlichen Wechsel zwischen dem Tutorium zu »Investition und Finanzierung« und dem Tutorium zu »Interne Unternehmensrechnung« statt. Die Gruppen der beiden Tutorien sind identisch. Die Anmeldung erfolgt ab dem 5.4.2011 16:00 Uhr über Stud.IP.

Volkswirtschaftslehre IV

Prüfung im 4. Semester: 60minütige Klausur. Prüfer: Homburg

Öffentliche Finanzen (70196)

Do. 10:00–11:30 in VII-201

Homburg

Inhalt: Staatsauffassungen – Die öffentlichen Haushalte im Überblick – Messung der Staatstätigkeit – Das Wachstum der Staatsausgaben – Die deutsche Finanzverfassung und der Finanzausgleich – Grundsätze öffentlicher Haushaltswirtschaft – Öffentliche Güter – Meritorische Güter – Condorcèt-Paradoxon und Unmöglichkeitstheorem – Leviathan – Ökonomische Theorie der Bürokratie – Staatsverschuldung.

Literatur: Blankart, C. B. (2008) Öffentliche Finanzen in der Demokratie, 7. Auflage München usw., ausgewählte Abschnitte.

Bemerkungen: Zur Ergänzung wird eine freiwillige Übung angeboten; siehe 70096. Die Veranstaltung beginnt in der 2. Vorlesungswoche (KW 15).

Übung zu Öffentliche Finanzen (70096)

Do. 16:15–17:45 in I-401

Mehrmann

Inhalt: Vergleiche die Themen zur Vorlesung VWL IV: Öffentliche Finanzen (70196).

Literatur: Vergleiche die Literatur zur Vorlesung VWL IV: Öffentliche Finanzen (70196).

Bemerkungen: Die Übung ist keine Wiederholung der entsprechenden Vorlesung (70196). Sie wendet sich an deren Teilnehmer, die sich mit ausgewählten Themen der Vorlesung »aktiv« auseinandersetzen möchten. Erste Übungssitzung: 14.04.2011.

Sozialpolitik (70197)

Mo. 10:00–11:30 in VII-201

Wagener

Inhalt: Aufgaben und Teilbereiche der sozialen Sicherung – Der Wohlfahrtsstaat – Ungleichheit und Umverteilung – Alterssicherung – Gesundheitswesen – Marktversagen auf Versicherungsmärkten – Politische Ökonomie der sozialen Sicherung.

Bemerkungen: Die Veranstaltung beginnt in der 2. Vorlesungswoche (KW 15).

Übung zu Sozialpolitik (70085)

Do. 08:15–09:45 in VII-002 (Gruppe 1)

Lausen

Mi. 16:15–17:45 in VII-002 (Gruppe 2)

Phan

Inhalt: Die Übung ergänzt und vertieft ausgewählte Aspekte der Vorlesung »Sozialpolitik (70197)« anhand von Aufgaben und Fallbeispielen. Die aktive Mitarbeit der Studierenden wird erwartet.

Bemerkungen: Die Veranstaltung beginnt in der 4. Vorlesungswoche (KW 17). Am 27.4.2011 findet Gruppe 1 statt im VII-002 im I-301 statt.

Empirische Wirtschaftsforschung

Prüfung im 4. Semester: 60minütige Klausur. Prüfer: Sibbertsen

Empirische Wirtschaftsforschung (70149)

Mo. 12:30–14:00 in VII-201

Sibbertsen

Inhalt: Grundlagen: Definition, Abgrenzungen, Aufgaben, Skizzierung ökonometrischer Vorgehensweise – Klassisches Regressionsmodell – Erweiterungen des Regressionsmodells.

Literatur: von Auer, L. (2007) Ökonometrie: Eine Einführung, Springer. Eckey, H.-F., Kosfeld, R. und C. Dreger (2004) Ökonometrie, Gabler.

Übung zu Empirische Wirtschaftsforschung (70059)

Di. 10:00–11:30 in VII-201

Bertram

Inhalt: Vertiefung und Einübung der Vorlesungsinhalte, Methoden der empirischen Wirtschaftsforschung – Wiederholung theoretischer Grundlagen: Datenbasis, statistische Verfahren, Matrixnotation und Matrixalgebra – Bearbeitung von Übungsaufgaben.

Literatur: Vergleiche ansonsten Literatur zur Vorlesung »Empirische Wirtschaftsforschung«.

Tutorium zu Empirische Wirtschaftsforschung (70072)

Mi. 12:30–14:00 (4-wöchentlich) in I-233 (Gruppe 1-4)

Tutor

Mi. 16:15–17:45 (4-wöchentlich) in I-233 (Gruppe 5-8)

Tutor

Do. 12:30–14:00 (4-wöchentlich) in I-233 (Gruppe 9-12)

Tutor

Bemerkungen: Es handelt sich um ein ergänzendes Tutorium. Das Tutorium findet in 12 Kleingruppen, jeweils an 3 Terminen à 2 Stunden statt, wobei es pro Gruppe jeden Monat einen Termin gibt. Detaillierte Angaben sowie die Anmeldemöglichkeit zu den Gruppen finden Sie in Stud.IP.

Betriebswirtschaftslehre VI

Prüfung im 5. Semester: 60minütige Klausur. Prüfer: Schulenburg

Versicherungsbetriebslehre (70170 / 71300)

Vorlesung nur im Wintersemester.

Inhalt: Wesentliche Elemente der Versicherungsbetriebslehre und -theorie – Sozialversicherung – Entscheidungen unter Unsicherheit und Spieltheorie – Nachfrage nach Versicherung und Prinzipal-Agent-Problem.

Literatur: Schulenburg, J.-M. (2005) Versicherungsökonomik, Karlsruhe. Farny, D. (2000) Versicherungsbetriebslehre, 3. Auflage Karlsruhe. Strassl, W. (1988) Externe Effekte auf Versicherungsmärkten, Tübingen.

Development and Environment (70178 / 76469)

Vorlesung nur im Wintersemester.

Inhalt: Overview of major issues of economic development and poverty reduction, implications of economic growth theories for development the economics of poverty, the role of agriculture in economic development - Overview the theoretical concepts of environmental economics: public goods and market failure, public sector solutions (Pigou) and private solutions (Coase) to externality.

Volkswirtschaftslehre V

Prüfung im 5. Semester: 60minütige Klausur. Prüfer: Menkhoff

Geld und Währung (70193 / 70304)

Vorlesung nur im Wintersemester.

Inhalt: Finanzsektor – Zinsbildung – Regulierung – Zentralbanken – geldpolitische Instrumente – Geldpolitik – Währungspolitik – Wechselkurse.

Literatur: Gischer, H., B. Herz und L. Menkhoff (2005) Geld, Kredit und Banken - Eine Einführung, 2. Auflage Berlin et al. Krugman, P. R. und M. Obstfeld (2009) Internationale Wirtschaft - Theorie und Politik der Auenwirtschaft, 8. Auflage München et al.

World Trade (70195)

Vorlesung nur im Wintersemester.

Inhalt: Introduction into international trade theories – Objectives and types of economic integration; regional trade agreements versus globalisation – Overview of major structure and trends of trade in goods and services - The role of GATT and WTO: organization, principles, agreements, instruments: tariffication, market access, dispute settlement, non trade issues.

Literatur: Krugman, P.R. and M. Obstfeld (2009) International Economics: Theory and Policy. 8th Edition, Pearson International (auch auf deutsch verfügbar).

Wiederholungstutorium zu World Trade (70084)

Blockveranstaltung

Raabe

Literatur: Krugman, P.R. and M. Obstfeld (2006). International Economics: Theory and Policy. 7th Edition, Pearson International (auch auf deutsch verfügbar).

Bemerkungen: The course will take place on 12.04., 26.04., 10.05. and 17.05.2011 from 08:15 - 09:45 h in room III-115. The course will be held in English. However, the exam students are free to choose between English and German.

Volkswirtschaftslehre VI

Prüfung im 5. Semester: 60minutige Klausur. Prüfer: N.N.

Wirtschaften unter Unsicherheit (70192 / 70305)

Vorlesung nur im Wintersemester.

Inhalt: Behandlung der Grundlagen des Wirtschaftens unter Unsicherheit. Entscheidungstheorie, Spieltheorie, Informationskonomik, jeweils mit Anwendungen.

Arbeitskonomik (70194 / 70306)

Vorlesung nur im Wintersemester.

Inhalt: Overview of the Labor Market – Labor Supply – Labor Demand – Labor Market Equilibrium – Compensating Wage Differentials – Human Capital.

Literatur: Borjas, G. (2010) Labor Economics, 5th edition, Boston et al.: McGraw-Hill.

Schlüsselkompetenz

Prüfung im 5. Semester: 60minütige Klausur. Prüfer: Studiendekan

Unbenoteter Nachweis über die Teilnahme am Kursangebot des Zentrums für Schlüsselkompetenzen (ZFSK) im 6. oder 7. Semester.

Quantitative Methoden (nur WiIng)

Prüfungen im 6. Semester: jeweils 60minütige Klausur. Prüfer: Helber, Sibbertsen

Statistik für Ingenieure (70140)

Mo. 08:15–09:45 in II-013

Michael

Inhalt: Grundlagen der Statistik

Literatur: Fahrmeir, L. et al. (2004) Statistik, 5. Auflage Berlin. Schlittgen, R. (2003) Einführung in die Statistik, 10. Auflage München.

Bemerkungen: Begleitend zur Vorlesung wird ein Tutorium ab der 3. Vorlesungswoche angeboten.

Tutorium Statistik für Ingenieure (70029)

Mo. 12:30–14:00 in I-442 (Gruppe 1)

Michael

Do. 12:30–14:00 in I-342 (Gruppe 2)

Tutor

Inhalt: Nachbereitung des Vorlesungsstoffs – Rechnen von Übungsaufgaben – Vorbereitung auf die Klausur.

Bemerkungen: Das Tutorium beginnt in der 3. Vorlesungswoche. Unterlagen werden auf Stud.IP bereitgestellt.

Operations Research (70141 / 70220 / 71154 / 171154 / 171454)

Mo. 16:15–17:45 in II-013

Sahling

Inhalt: Das Ziel der Veranstaltung ist es, grundlegende Optimierungsverfahren kennenzulernen, die zur Lösung von Optimierungsproblemen in der Produktionswirtschaft regelmäßig eingesetzt werden. In dieser Veranstaltung werden im Einzelnen die folgenden Themen behandelt:

Begriff und Methode des Operations Research – Lineare Optimierung und der Simplex-Algorithmus, Dualität – Lineare Optimierungsprobleme mit spezieller Struktur – Ganzzahlige und kombinatorische Optimierung – Dynamische Optimierung – Graphentheorie – Modellierungstechniken und kommerzielle Modellierungssysteme.

Literatur: Domschke, W. und A. Drexl (2007) Einführung in das Operations Research, 7. Auflage Berlin usw. Domschke, W. et al. (2007) Übungen und Fallbeispiele zum Operations Research, 6. Auflage Berlin usw.

Bemerkungen: Bei dieser Veranstaltung handelt es sich um eine Pflichtveranstaltung im Bachelor-Studiengang »Wirtschaftsingenieur« sowie um eine Veranstaltung

aus dem Wahlbereich der Vertiefungsfächer »Produktionswirtschaft« und »Wirtschaftsinformatik« im B.Sc.-Studiengang »Wirtschaftswissenschaft«. Die Veranstaltung »Operations Research« richtet sich speziell an mathematisch interessierte Studierende und kann auch für die ABWL Veranstaltung »Einführung in das Operations Research« anerkannt werden. Die Veranstaltung »Operations Research« kann nicht belegt werden, wenn in der A-BWL Veranstaltung »Einführung in das Operations Research« bereits Kreditpunkte erworben wurden.

Hinweis für WiWi-Studierende: Der Klausurtermin richtet sich nach der Einteilung der Pflichtmodule für die Wirtschaftsingenieure und liegt am Freitag, den 22.7.2011 von 12:30-13:30.

Zu dieser Veranstaltung wird ein »Virtuelles Tutorium zum Operations Research«, Beleg-Nr. 70142 / 70221 / 171133, angeboten.

Virtuelles Tutorium zum Operations Research (70142 / 70221 / 171133)

Do. 14:15–15:45 in I-401

Sahling

Inhalt: Es handelt sich um ein Angebot zur freiwilligen und ergänzenden Vertiefung der in der Vorlesung behandelten Themen anhand internetbasierter Übungen. Die angebotene Veranstaltung besteht aus zwei Teilen:

Internetbasierte Übungen: Die Übungsblätter werden im Internet zum Download bereit gestellt. Die Ergebnisse können online eingetragen und überprüft werden. Darüber hinaus können Fragen zu den Aufgaben an einem virtuellen »Schwarzen Brett« an den Dozenten gerichtet werden. – Präsenzübung: Hier wird (wöchentlich) interessierten Studierenden die Möglichkeit gegeben, die eigenen Lösungen der Übungsblätter vorzustellen, diese in der Gruppe zu diskutieren sowie konkrete Fragen an den Dozenten zu richten.

Bemerkungen: Es handelt sich um ein ergänzendes Tutorium. Die Veranstaltung steht im Zusammenhang mit der Veranstaltung »Operations Research«. Beginn: 5. Mai 2011.

Ergänzende Lehrveranstaltungen

Die Teilnahme an den nachfolgenden Lehrveranstaltungen ist freiwillig. Es werden keine Kreditpunkte vergeben.

ARIS AG (70075)

Do. 08:15–09:45 in I-233

Breitner, Lechtchinskaia, Tutor, Wohlers

Inhalt: Einführung in das Prozessdenken – Prozessmodellierung und die ARIS Methode – ARIS Business Designer - Geschäftsprozessmodellierungs-Tool – Modellierung in einzelnen ARIS-Sichten: Steuerungssicht: EPK (Ereignisgesteuerte Prozessketten), WSK (Wertschöpfungsketten), FZD (Funktionszuordnungsdiagramm) – Funktionssicht: Funktionsbäume – Organisationssicht: Organigramme – Datensicht: ERM (Entity-Relationship-Modelle)

Bemerkungen: Es können keine Kreditpunkte erworben werden. Bei regelmäßiger aktiver Teilnahme wird ein Zertifikat ausgestellt.

Zielgruppe: Studenten, die Interesse haben, Kenntnisse im Bereich der Geschäftsprozessorganisation und -modellierung mit dem ARIS Business Designer aufzubauen. Die Veranstaltung richtet sich insbesondere an Studierende im zweiten Semester Wirtschaftswissenschaften (B.Sc.). Die Veranstaltung ist aber offen für alle Studierenden der wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät.

Voraussetzungen: Keine, außer der Bereitschaft zur aktiven Teilnahme und Mitarbeit

Art der Veranstaltung: Arbeitsgemeinschaft; dieses bedeutet, dass die Teilnahme freiwillig und aufgrund des Interesses an der Thematik erfolgt. In der AG soll die Thematik gemeinsam - in der Zusammenarbeit mit anderen Studenten, erlernt und vertieft werden. Nach einer Einführungsveranstaltung wird an den darauf folgenden Terminen mit der Software ARIS Business Designer gearbeitet.

Bachelor - Vertiefungsfächer

Im sechsten Semester suchen Sie sich drei der folgenden Vertiefungsfächer aus. In jedem dieser drei Vertiefungsfächer belegen Sie die beiden obligatorischen Module und das Seminar, und zwar in den vorgeschriebenen Semestern. Außerdem wählen Sie drei fakultative Module aus, die dem Vertiefungsfach zugeordnet sind.

In der ersten Vorlesungswoche des Sommersemesters 2011 wird in der jeweils obligatorischen Veranstaltung eine umfassende Einführung zum gesamten Vertiefungsfach geboten.

Im Bereich der fakultativen Module handelt es sich bei den Angaben im 7. und 8. Semester um das voraussichtliche Angebot.

Studierende, die sich im Sommersemester 2011 im sechsten Fachsemester Bachelor befinden, müssen spätestens bis zum 20. 06. 2011 ihre drei Vertiefungsfächer auswählen. Die Anmeldung zu den fakultativen Modulen findet vom 22. 06. bis zum 29. 06. 2011 über das online-Portal statt.

Arbeitsökonomik

— Prof. Dr. Patrick A. Puhani —

	Veranstaltungstitel	SoSe 2011	WS 11/12	SoSe 2012
Obligatorische Module	Arbeitsökonomik I	X		X
	Arbeitsökonomik II		X	
Seminar	Seminar Arbeitsökonomik	X	X	X
Fakultative Module	Personnel Economics	X		X
	Population Economics	X		X
	Einführung in die empirische Wirtschaftsforschung mit Stata		X	
	Bildungsökonomik		X	
	Ökonomik der Partizipation	X		X
	Klassische lineare Regression		X	
	Mikroökonomie			

Gegenstand des Fachs: Each of us has to make a living. We have to decide how much time to spend on education, how hard and long to work in our jobs, how to split our time between private and professional life, whether we aim to get married and have children. As citizens and workers, we also establish views on immigration, tax-financed labour market policies, crime and potential discrimination of women or minority groups. As students who will soon be on the job market, you may also wonder what you can expect from a firm in your career and what the firm will expect from you. All these issues are within the academic field of *labour economics*. *Personnel economics* deals with the employer-employee relationship and may be viewed as a subfield of labour economics or a field of its own (the latter mainly for historical reasons, as human resources management or personnel economics originated in business administration rather than economics departments).

Labour economics has become a field much wider than pure analysis of wages and unemployment. Indeed, the field reaches out to all topics related to the economic productivity of persons, which includes formation of families, educational outcomes and technological developments.

In order to gain an understanding of these issues, both knowledge of microeconomic theory and econometric methods is necessary. Labour economics is one of the most

empirical fields in economics and many innovations in econometrics have been driven by attempts to answer labour-related questions.

Zielsetzung: Ziel des Wahlpflichtfaches Arbeitsökonomik ist die Vermittlung von Kenntnissen über gesamtwirtschaftliche und innerbetriebliche Arbeitsmarktprobleme. Dazu gehören auch für den Arbeitsmarkt relevante Themen wie Bildung, Familie und Erwerbstätigkeit oder Zuwanderung. Einen wichtigen Bestandteil der modernen Arbeitsökonomik stellt die empirische Analyse des Arbeitsmarktes dar, z.B. durch die Bestimmung von Lohnstrukturen nach Qualifikationsgruppen, der Evaluation arbeitsmarktpolitischer Maßnahmen oder der Schätzung von Anreizeffekten verschiedener Kompensationspolitiken von Unternehmen. Theoretische Modelle zur Erklärung des Arbeitsmarktgeschehens bilden entweder die Grundlage empirischer Analysen oder entstehen aufgrund empirischer Erkenntnisse.

Inhalte: Einen ersten zentralen Problembereich der Arbeitsmarktforschung stellen *Löhne und Beschäftigung* dar. Von den zahlreichen Preisen in einer Volkswirtschaft ist der Lohnsatz als Preis der Arbeit einer der wichtigsten: Er ist eine entscheidende Determinante des Beschäftigungsniveaus und der Höhe der Arbeitslosigkeit, er beeinflusst die personelle Verteilung der Arbeitseinkommen, und er prägt die Entscheidungen der Menschen, ob sie, wie lange sie und mit welcher »Intensität« sie arbeiten möchten. Kontrovers diskutiert wird, wie bedeutsam Marktkräfte und institutionelle Einflüsse für die Abläufe auf Arbeitsmärkten und die Bestimmung von Löhnen, Bildungs- und Erwerbsverhalten und Arbeitslosigkeit sind. Auf vollkommenen Märkten würde sich ein Lohnsatz einspielen, bei dem das Arbeitsangebot der Arbeitnehmer der Arbeitsnachfrage der Betriebe entspricht. Arbeitsmarktinstitutionen und Anreizprobleme bewirken jedoch, dass die Löhne über dem markträumenden Niveau liegen - damit ist der Lohnsatz eine entscheidende Determinante des Beschäftigungsniveaus und der Höhe der Arbeitslosigkeit. Folgende Fragen stehen hier im Mittelpunkt: Wie bestimmt sich das individuelle Arbeitsangebot und die betriebliche Arbeitsnachfrage? Welche Faktoren bestimmen die Lohnsätze und Lohnunterschiede? Inwieweit lohnt sich ein Hochschulstudium? Sind Studiengebühren gerechtfertigt? Welche Auswirkungen hätte ein Mindestlohn auf Armut und Beschäftigung? Beeinflussen Gewerkschaften Lohnniveau und Lohnstruktur? Verdienen Beamte und Herr Klose zuviel? Welche Beziehungen existieren zwischen Löhnen, Preisen und Arbeitslosigkeit? Für die Beantwortung dieser Fragen sind theoretische Erklärungen sowie empirische Methoden und Befunde heranzuziehen.

Ein zweiter wichtiger Problembereich wird durch die *personalökonomische Richtung der Arbeitsökonomik*, die während der letzten Dekaden an Business Schools in den USA entwickelt wurde, untersucht. Die Personalökonomie analysiert personalwirtschaftliche Probleme im Rahmen der ökonomischen Theorie. Wichtige Themen sind die interne Organisation von Betrieben hinsichtlich der Einstellung, Beförderung, Qualifizierung und Entlohnung von Arbeitnehmern sowie die Wahl der Arbeitsorganisation. Sollen Arbeitnehmer z.B. am Unternehmenserfolg beteiligt werden? Sind Männer schlechte Teamplayer? Welchen Einfluss haben Vertrauen, Loyalität, Fairness und Motivation in Beschäftigungsverhältnissen?

Zum dritten zentralen Problembereich der Arbeitsökonomik gehören *Fragen der Arbeitsmarktsteuerung sowie der sozialpolitischen Absicherung der Bevölkerung*. Seit 1992 ist die Arbeitslosigkeit in der Bundesrepublik deutlich gestiegen, während sie in den USA gefallen ist. Die hohe Arbeitslosigkeit in den neuen Bundesländern hat einen breiten Einsatz arbeitsmarktpolitischer Maßnahmen zur Folge gehabt. Von hoher Bedeutung ist gerade in einer solchen Situation eine theoriegeleitete Konzeption, Durchführung und Erfolgskontrolle der Arbeitsmarkt- und Sozialpolitik. Evaluationsstudien sozial- und arbeitsmarktpolitischer Maßnahmen versuchen u.a., folgende Fragen zu beantworten: Haben staatliche Fortbildungs- und Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen erstens die Beschäftigungschancen und zweitens das Einkommenspotenzial der Teilnehmer verbessert? Erhöhen die sogenannten Hartz-Reformen die Anreize für Arbeitslose, eine Arbeit aufzunehmen? Brauchen wir mehr oder weniger Zuwanderung? Welche Effekte haben Anti-Diskriminierungsgesetze auf unterschiedliche Gruppen im Arbeitsmarkt? Was ist der Effekt des dreigliedrigen Schulsystems auf die soziale Mobilität in Deutschland?

Organisation der Lehrveranstaltungen: Bezug zu anderen Fächern: Inhaltliche und methodische Beziehungen des Faches Arbeitsökonomik bestehen insbesondere zu

- Personal und Arbeit
- Entwicklungs- und Umweltökonomik
- Öffentliche Finanzen
- Ökonometrie und Statistik
- Unternehmensführung und Organisation
- Versicherungsbetriebslehre
- Wirtschaftsgeographie
- Wirtschaftstheorie

Basisliteratur: Borjas, G. (2009) Labor Economics, 5th edition, Boston et al. Cahuc, P. and A. Zylberberg (2004) Labor Economics, Cambridge, London. Ehrenberg, R. G. and R. S. Smith (2006) Modern Labor Economics, Theory and Public Policy, 9th edition Boston et al. Franz, W. (2006) Arbeitsmarktökonomik, 6. Auflage Berlin.

Bevölkerungsökonomik / Population Economics (171516 / 71516 / 72056)

Do. 12:30–14:00 in I-332

von Haaren, Puhani

Inhalt: Die Veranstaltung behandelt ausgewählte Themen aus den Bereichen familiärer Entscheidungen und der Erwerbstätigkeit (insbesondere von Frauen). In vielen industrialisierten Ländern (so auch in Deutschland) beobachten wir in den letzten Jahrzehnten das Phänomen, dass die Erwerbsbeteiligung der Frauen relativ niedrig ist, zugleich aber auch wenige Kinder geboren werden. Ein Bestreben der aktuellen Familienpolitik ist es, diese Situation durch geeignete Maßnahmen zu verändern, mit dem Ziel, die Fertilität zu erhöhen. Unter anderem soll dabei die Vereinbarkeit von Familie und Beruf erleichtert werden. In diesem Zusammenhang gilt es, die Wirksamkeit von Maßnahmen wie Elternzeit, Erziehungsgeld oder Kinderbetreuungseinrichtungen zu diskutieren. Ferner sollen in dieser Veranstaltung berufliche und familiäre Entscheidungen von Frauen analysiert werden, wobei auch Rückwirkungen von familiären Entscheidungen auf den Arbeitsmarkterfolg zu beachten sind. Darüber hinaus

werden weitere Determinanten des Erfolgs von Frauen auf dem Arbeitsmarkt untersucht.

Literatur: Übersichtsartikel: Hotz, V. J., J. A. Klerman und R. J. Willis (1997): The Economics of Fertility in Developed Countries, in M. R. Rosenzweig und O. Stark (Hrsg.): Handbook of Population and Family Economics, Elsevier Science.

Weitere Literatur wird auf der Internetseite des Instituts sowie in der ersten Vorlesung bekanntgegeben.

Seminar zur Arbeitsökonomik (171517 / 71517)

Blockveranstaltung

Puhani

Inhalt: Seminar. Themen und Details werden auf unserer Internetseite rechtzeitig bekannt gegeben.

Bemerkungen: Voraussetzung: Grundkenntnisse in Statistik. Teilnehmerzahl: ca. 15. Themenvergabe: Details werden auf unserer Internetseite rechtzeitig bekannt gegeben. Veranstaltungsart: Blockseminar während des Semesters; der genaue Termin wird in der Vorbesprechung festgelegt. Leistungsnachweis: Seminararbeit (in englischer oder deutscher Sprache, maximal 15 Seiten + maximal 7 Seiten Anhang), Vortrag (25 min) und mündliches Korreferat (5 min) sowie aktive Teilnahme am Blockseminar.

Arbeitsökonomik I (171554 / 70354 / 71554)

Fr. 10:00–11:30 in I-401

Schwiebert

Inhalt: The Wage Structure – Labour Mobility – Discrimination – Trade Unions – Incentive Pay

Literatur: Borjas, G. (2009) Labor Economics, 5th edition, New York et al. Cahuc, P. and A. Zylberberg (2004) Labor Economics, Cambridge, London. Ehrenberg, R. G. and R. S. Smith (2009) Modern Labor Economics, Theory and Public Policy, 10th edition, Boston. Franz, W. (2006) Arbeitsmarktökonomik, 6. Auflage, Berlin.

Bemerkungen: This course is taught in English. You can answer the exam questions in either English or German.

Studierende, die in der Vergangenheit bei »Arbeitsökonomik I« im Pflichtfach »Allgemeine VWL« unter der Belegnummer 70306 Kreditpunkte erworben haben, können die Veranstaltung nicht erneut im Pflichtfach »Allgemeine VWL« belegen.

Ökonomie der Partizipation (171568 / 71568 / 72168)

Mi. 08:15–09:45 in I-112

Meyer

Inhalt: Das System industrieller Beziehungen in Deutschland – Partizipation durch Gewerkschaften – Partizipation durch Betriebsräte und Mitbestimmung – Individuelle Partizipation und Teamproduktion.

Bemerkungen: Es wird aktive Mitarbeit der Studierenden erwartet. Prüfungsleistung ist eine mündliche Prüfung.

Personnel Economics (171571 / 70771 / 71571 / 170771)

Do. 10:00–11:30 in II-013

Puhani, Sterrenberg

Inhalt: Sorting and Investing in Employees – Organizational Strategy: Decision Making, Firm Structure, and Individual Job Design – Paying for Performance*Literatur:* Lazear, E. and M. Gibbs (2009) *Personnel Economics in Practice*, 2nd Edition, J.Wiley. Additional literature will be announced during the lecture.*Bemerkungen:* This course is taught partly in English and partly in German. The exam can be taken in either English or German.

Die Veranstaltung kann nicht belegt werden, wenn bereits Kreditpunkt bei 71511 / 171511 »Personnel Economics« erworben wurden.

Betriebswirtschaftliche Steuerlehre

— Verwalter Jun.-Prof. Dr. Jens Müller —

	Veranstaltungstitel	SoSe 2011	WS 11/12	SoSe 2012
Obligatorische Module	Unternehmensbesteuerung I	X		X
	Unternehmensbesteuerung II		X	
Seminar	Seminar zur Betriebswirtschaftlichen Steuerlehre	X	X	X
Fakultative Module	Verkehrssteuern	X		X
	DATEV-Fallstudien zur Betriebswirtschaftlichen Steuerlehre		X	
	Internationale Unternehmensbesteuerung		X	
	Tax Reporting	X		X

Gegenstand des Fachs: Die Betriebswirtschaftliche Steuerlehre untersucht die Probleme, die sich für Unternehmungen aus der Existenz von Steuern ergeben. Insbesondere sollen die Entscheidungsträger in die Lage versetzt werden, betriebliche Sachverhalte unter steuerlichen Gesichtspunkten zu beurteilen, Entscheidungen unter Beachtung der daraus resultierenden Steuerwirkungen zu treffen und Handlungsalternativen zur Erreichung der gesetzten Ziele unter Vermeidung negativer steuerlicher Wirkungen zu entwickeln. Notwendige Voraussetzung hierfür ist die fundierte Kenntnis steuerrechtlicher Grundlagen. Aus diesem Grund nimmt die Vermittlung steuerrechtlicher Kenntnisse einen breiten Raum ein, ohne jedoch den Schwerpunkt des Faches zu bilden. Im Mittelpunkt steht vielmehr die ökonomische Analyse von Steuerwirkungen und die Erarbeitung von Gestaltungsalternativen zur Minimierung der Steuerbelastung. So werden beispielsweise die Wirkungen der Besteuerung auf das Investitions- und Finanzierungsverhalten im nationalen wie internationalen Kontext herausgearbeitet, die steueroptimale Rechtsform- und Standortwahl problematisiert und Strategien zur Nutzung von Verlusten aufgezeigt.

Zielsetzung: Das Studium der Betriebswirtschaftlichen Steuerlehre soll die Fähigkeit vermitteln, die steuerlichen Konsequenzen, die aus betrieblichen Entscheidungen resultieren, systematisch und sachgerecht zu bestimmen. Ausgehend hiervon werden Entscheidungswirkungen der Besteuerung abgeleitet, indem die Steuern in betriebswirtschaftliche Entscheidungskalküle integriert werden. Die Studierenden sollen hierdurch in die Lage versetzt werden, aus betrieblichen Handlungsalternativen unter

Einbeziehung der steuerlichen Konsequenzen die zielkonforme(n) Alternative(n) auszuwählen. Zudem sollen die Studierenden in die Lage versetzt werden, die unternehmerische Steuerbelastung durch geeignete Sachverhaltsgestaltungen zu minimieren. Schließlich soll das Urteilsvermögen so geschult werden, dass die Studierenden die für den Bereich der Unternehmensbesteuerung relevanten Steuerrechtsnormen und geplante Rechtsänderungen unter betriebswirtschaftlichen Gesichtspunkten kritisch würdigen können.

Inhalte: In der Veranstaltung *Unternehmensbesteuerung (BWL IV)* werden die Grundstrukturen des deutschen Ertragsteuerrechts vermittelt und Unterschiede in der Besteuerung von Einzelunternehmen, Personengesellschaften (OHG, KG) und Kapitalgesellschaften (GmbH, AG) herausgearbeitet. Aufbauend hierauf werden Steuerbelastungsvergleiche angestellt und auf Vorzüge bzw. Nachteile der einzelnen Rechtsformen hingewiesen. Die Veranstaltung *Unternehmensbesteuerung I* vertieft diese Inhalte und gibt einen Einblick in die Besonderheiten der Konzernbesteuerung, der Unternehmensfinanzierung sowie der Besteuerung der verschiedenen Unternehmensrechtsformen. Die Veranstaltung *Unternehmensbesteuerung II* beschäftigt sich mit steuerlichen Aspekten der Unternehmensgründung und der Liquidation von Unternehmen. Zudem wird detailliert auf die steuerliche Gewinnermittlung und die Erstellung von Steuerbilanzen eingegangen. Darüber hinaus wird der Eintritt, der Austritt und der Wechsel von Gesellschaftern bei Personengesellschaften behandelt. Die Veranstaltung *Tax Reporting* befasst sich als wichtigen Schwerpunkt mit der Bilanzierung und Bewertung von latenten Steuern, die im Zuge der Internationalisierung der Rechnungslegungssysteme - auch im HGB - zunehmend an Bedeutung gewinnen. So ist die Bilanzierung und Erläuterung von Steuern im Jahresabschluss nach IFRS oder US-GAAP aufgrund der Wirkungen am Kapitalmarkt von erheblicher Relevanz für die Unternehmen. Neben dem Tax Reporting werden im Modul die Wirkungen, die von Steuern in den handelsbilanziellen Jahresabschlüssen auf andere Kennzahlen, wie etwa die Konzernsteuerquote ausgehen, herausgearbeitet. In der Veranstaltung *Internationale Unternehmensbesteuerung* werden die Studierenden mit den nationalen und internationalen Besteuerungsregeln im Zusammenhang mit der grenzüberschreitenden Unternehmenstätigkeit vertraut gemacht. Daran anschließend werden die Auswirkungen der Besteuerung auf Investitions- und Finanzierungsentscheidungen im internationalen Kontext analysiert und Gestaltungsmöglichkeiten erarbeitet. In jedem Semester wird ein *Seminar zur Betriebswirtschaftlichen Steuerlehre* angeboten, in dem aktuelle Problemstellungen aufgegriffen und vertieft behandelt werden. Das Seminar wendet sich an fortgeschrittene Studierende.

Die vorstehenden Veranstaltungen werden durch Lehrveranstaltungen ergänzt, die von erfahrenen Praktikern gehalten werden: Die Veranstaltung *Verkehrssteuern* bietet einen Überblick über das Gebiet der Verkehrssteuern (z.B. Umsatzsteuer und Grunderwerbsteuer). Diese Veranstaltung erweitert das Kernprogramm und dient der Ergänzung und Vertiefung der bereits erworbenen Kenntnisse.

Bezug zu anderen Fächern: Das Vertiefungsfach Betriebswirtschaftliche Steuerlehre lässt sich sinnvoll mit einer Vielzahl von anderen Fächern kombinieren:

- Controlling

- Finanzmärkte
- Öffentliche Finanzen
- Rechnungslegung und Wirtschaftsprüfung
- Ökonometrie und Statistik

Basisliteratur: Scheffler, Wolfram: Besteuerung von Unternehmen I, 11. Aufl., Heidelberg 2009. Jacobs, Otto H.: Unternehmensbesteuerung und Rechtsform, 4. Aufl., München 2008.

Seminar zur Betriebswirtschaftlichen Steuerlehre (170607 / 70607)

Blockveranstaltung

Müller

Bemerkungen: Das Seminar wird als Blockveranstaltung stattfinden. Einzelheiten zu den Themen und Anmeldemodalitäten werden noch bekannt gegeben.

Verkehrsteuern (170623 / 70623)

Mo. 08:15–09:45 in I-342

Vree

Inhalt: Es erfolgt eine Einführung in den Bereich der Verkehrsteuern. Der Schwerpunkt der Veranstaltung liegt auf der Umsatzsteuer sowie der Grunderwerbsteuer.

Literatur: Der Veranstaltung liegen folgende Lehrbücher zugrunde:

Ardizzoni, M./Führlein, M./Körner, G./Rose, G. (2008) Grunderwerbsteuer gestalten - beraten-optimieren, 1. Auflage Wiesbaden. Völkel, D./Karg, H. (2009) Umsatzsteuer, Grundkurs des Steuerrechts, 20. Auflage Stuttgart. Ergänzende Literaturhinweise entnehmen Sie bitte den Aushängen zu Beginn des Semesters.

Unternehmensbesteuerung I (170624 / 70624)

Mi. 16:15–17:45 in I-401

Müller

Inhalt: Die Veranstaltung vertieft die Inhalte aus der Veranstaltung »Unternehmensbesteuerung« (BWL IV, Belegnummer 70176/70603). Der Schwerpunkt liegt in der Besteuerung von Konzernunternehmen. Rechtsformvergleiche aus steuerlicher Sicht, Organschaftsverhältnisse, steuerliche Folgen der wichtigsten Konzernfinanzierungsarten sowie die verdeckte Gewinnausschüttung / verdeckte Einlage bilden den Kern dieser Veranstaltung.

Tax Reporting (170629 / 70629)

Mi. 12:30–14:00 in I-442

Müller

Inhalt: Ein wichtiger Schwerpunkt der Veranstaltung ist die Bilanzierung und Bewertung von latenten Steuern, die im Zuge der Internationalisierung der Rechnungssysteme - auch im HGB - zunehmend an Bedeutung gewinnen. So ist die Bilanzierung und Erläuterung von Steuern im Jahresabschluss nach IFRS oder US-GAAP aufgrund der Wirkungen am Kapitalmarkt von erheblicher Relevanz für die Unternehmen. Neben dem Tax Reporting werden im Modul die Wirkungen, die von Steuern in den handelsbilanziellen Jahresabschlüssen auf andere Kennzahlen, wie etwa die Konzernsteuerquote ausgehen, herausgearbeitet.

Diplomanden-/Bachelorkolloquium (170630 / 70630)
Blockveranstaltung

Müller

Controlling

— N.N. —

	Veranstaltungstitel	SoSe 2011	WS 11/12	SoSe 2012
Obligatorische Module	Controlling I	X		X
	Controlling II		X	
Seminar	Seminar	X	X	X
Fakultative Module	Entscheidungsorientiertes Controlling und Spreadsheet Accounting	X	X	X
	Personnel Economics	X		X
	Controlling und Wertschöpfungskette / Controlling and Value Generation Chain	X	X	X

Gegenstand des Fachs: Controlling dient der Steuerung und Koordination von Unternehmen, Organisationen und Institutionen. Es besitzt eine entscheidende Schnittstellenfunktion zwischen den funktionalen und organisatorischen Unternehmensbereichen, verknüpft wesentliche Erkenntnisse vieler Teildisziplinen der Betriebswirtschaftslehre sowie der Mikroökonomik und entwickelt diese anwendungsorientiert weiter.

Zielsetzung: Interdisziplinäres Denken sowie Fähigkeiten zur Analyse und Lösung von Koordinationsproblemen, die durch innerbetriebliche Zielkonflikte und Informationsasymmetrien entstehen, sind Schlüsselqualifikationen sowohl einer erfolgreichen Unternehmenssteuerung als auch hochwertiger Forschung. Lehre und Forschung des Instituts für Controlling verfolgen das Ziel, eben diese Schlüsselqualifikationen zu fördern.

Inhalte: In den Veranstaltungen des Instituts für Controlling sollen theoretische und praktische Ansätze zur Lösung von Koordinations- und Steuerungsproblemen vermittelt und weiterentwickelt werden. Im Mittelpunkt stehen Kernfragen der Steuerung, der Informationsbeschaffung und -verwertung sowie des Wettbewerbsverhaltens: Welche Informationen sollen überhaupt bereitgestellt werden, wie hat dies zu geschehen, wer wertet Informationen aus, welche Anreiz- und Steuerungsmechanismen verwenden diese Informationen sowie welche Entscheidungs- und Verfügungsrechte werden den einzelnen Entscheidungsträgern eingeräumt.

Neben der konzeptionellen Ausgestaltung innerbetrieblicher Informationssysteme stehen vor allem informations-, institutionen- und industrieökonomische sowie verhaltenswissenschaftliche Ansätze im Mittelpunkt. Diese werden modelltheoretisch fun-

diert sowie in empirischen, experimentellen oder simulationsgestützten Untersuchungen überprüft und weiterentwickelt.

Hinweise zu Vorkenntnissen und Auffrischung der Basiskenntnisse für die einzelnen Lehrveranstaltungen:

Es wird von Ihnen erwartet, dass Sie die erforderlichen mathematischen, statistischen und mikroökonomischen Grundlagen sowie die Grundlagen der internen Unternehmensrechnung aktiv beherrschen.

Auf der Homepage des Instituts werden Übungsaufgaben und Lösungen sowie ergänzende Literaturhinweise zu den methodischen Grundlagen bereitgestellt, die für die einzelnen Veranstaltungen jeweils vorausgesetzt werden. Anhand dieser Aufgaben können Sie überprüfen, inwieweit Sie diese Grundlagen (noch) aktiv beherrschen. Gegebenenfalls vorhandene Wissenslücken können und müssen (!) Sie bis zum Beginn der Vorlesungszeit anhand Ihrer Vorlesungsunterlagen der ersten Semester sowie der von uns angegebenen Literaturhinweise selbstständig nacharbeiten.

Das Passwort für den Downloadbereich per Aushang am Institut bekannt gegeben.

Bezug zu anderen Fächern: Entsprechend der Schnittstellenfunktion des Controllings besitzt das Vertiefungsfach Controlling eine Vielzahl inhaltlicher und methodischer Anknüpfungspunkte zu anderen Vertiefungsfächern. Schwerpunktabhängig sind Kombinationen mit folgenden Vertiefungsfächern typisch und sinnvoll:

- für einen rechnungswesenorientierten Schwerpunkt: Betriebswirtschaftliche Steuerlehre, Finanzmärkte, Rechnungswesen und Wirtschaftsprüfung
- für einen managementorientiertem Schwerpunkt: Arbeitsökonomik, Personal und Arbeit, Unternehmensführung und Organisation
- für einen technisch orientierten Schwerpunkt: Produktionswirtschaft, Wirtschaftsinformatik

Innerhalb dieser Schwerpunktsetzungen ist es jeweils möglich und sinnvoll, einen Austausch vorzunehmen durch die Vertiefungsfächer: Statistik und Ökonometrie, Wirtschaftstheorie

Basisliteratur: Dixit A. K. / Nalebuff, B. J. (1991) Thinking Strategically. Ewert, R. / Wagenhofer, A. (2007) Interne Unternehmensrechnung, 7. Auflage. Milgrom, P. / Roberts, J. (1992) Economics, Organization & Management.

Seminar: Instrumente des Controllings (170707 / 70707)

Blockveranstaltung

Gertler

Seminar: Controlling in Unternehmenskooperationen (170717 / 70717)

Blockveranstaltung

Horn, Zieseniß

Controlling I (170718 / 70718)

Do. 12:30–15:45 (14-tägig) in II-013

Sandner

Inhalt: Nach einer kurzen Einführung in die Grundlagen der Entscheidungstheorie und interaktiven Entscheidungstheorie (Spieltheorie) wird die Eignung von weit

verbreiteten Verfahren der Unternehmensrechnung und des Controlling im Rahmen des Entscheidungsmanagements und der Verhaltenssteuerung eingehend diskutiert. Insbesondere werden Abweichungsanalysemethoden und Auswertungsstrategien im Ein- und Mehrpersonenkontext analysiert. Dabei wird ein Schwerpunkt auf Entscheidungs- und Steuerungsprobleme gelegt, die durch Zielkonflikte und Informationsasymmetrien entstehen.

Literatur: Vorlesungsunterlagen werden zu Beginn des Semesters über das Internet zur Verfügung gestellt, Vertiefungs- und Ergänzungsliteratur wird an entsprechender Stelle in der Vorlesung bekannt gegeben.

Bemerkungen: Die Vorlesung findet an folgenden Terminen statt: 14.04., 28.04., 12.05., 26.05., 09.06., 23.06. und 07.07.2011.

Entscheidungsorientiertes Controlling und Spreadsheet Accounting (170720 / 70720)

Di. 10:00–11:30 in I-233

Horn, Zieseniß

Inhalt: In der Veranstaltung werden Grundlagen und Verfahren der entscheidungsorientierten Unternehmensrechnung und des Controlling vertieft. Die Anwendung dieser Verfahren wird anschließend anhand von Fallbeispielen unter Einsatz von MS Excel zur Lösung und Darstellung der Verfahren erarbeitet.

Literatur: Vorlesungsunterlagen sowie Unterlagen zu den Fallstudien werden Ihnen am Institut bzw. im Internet rechtzeitig bekannt gegeben.

Bemerkungen: Die Veranstaltung ist auf 20 Teilnehmer beschränkt. Die Anmeldung erfolgt bis 08.04.2011, 11:00 Uhr im Sekretariat des Instituts. Bitte beachten Sie die Ankündigungen auf der Homepage des Instituts und am Aushang.

Übung zu Entscheidungsorientiertes Controlling und Spreadsheet Accounting (170730 / 70730)

Fr. 10:00–11:30 in I-233

Horn, Zieseniß

Inhalt: Die Veranstaltung ergänzt die Vorlesung »Entscheidungsorientiertes Controlling und Spreadsheet Accounting« und vertieft die Inhalte anhand von Übungsaufgaben.

Bemerkungen: Bitte beachten Sie die aktuellen Hinweise in Stud.IP. Die Übung beginnt in KW 16.

Controlling und Wertschöpfungskette (170763 / 70763 / 71263 / 171263)

Mi. 14:15–17:45 (14-tägig) in I-301

Claassen

Inhalt: Wert- und wertschöpfungsorientiertes Controlling – Struktur- und wertschöpfungsorientierten Controllings – Übergang von der Struktur- zur Prozessorientierung – Produktentstehungs-, Produktherstellungs- und Produktvermarktungsprozess – Target Costing und Target Investment als reale Ausdrucksformen eines gestaltungs-, ziel- und zukunftsorientierten Controllings – Controlling im Spannungsfeld zwischen Kunde, Aktionär und Belegschaft – Produktbusiness-Plan als opera-

tives Instrument der betrieblichen Leistungssteigerung – Bedeutung der ertragsorientierten Vertriebssteuerung – Evolution vom Rechnungswesen zum Potenzialmanagement – Indikatorensteuerung – Risikomanagement – Interdisziplinarität durch Prozesskettenorientierung – Personalmanagement als Controllingaufgabe – Wissensmanagement als Controllingaufgabe – Der moderne Vorstand als »Chef-Controller« – »Controlling-Philosophien« im internationalen Vergleich.

Literatur: Verschiedene Veröffentlichungen von Prof. U. Claassen (am Institut für Controlling in Kopie verfügbar). Horvath, P. (1998) Innovative Controlling-Tools und Konzepte von Spitzenunternehmen.

Bemerkungen: Die Vorlesung findet an folgenden Terminen statt: 13.4. / 11.5. / 8.6. / 22.6. / 29.6. / 13.7.2011. Die Klausur wird am 27.7.2011 von 14:30 - 15:30 Uhr geschrieben.

Personnel Economics (170771 / 70771 / 71571 / 171571)

Do. 10:00–11:30 in II-013

Puhani, Sterrenberg

Inhalt: Sorting and Investing in Employees – Organizational Strategy: Decision Making, Firm Structure, and Individual Job Design – Paying for Performance

Literatur: Lazear, E. and M. Gibbs (2009) Personnel Economics in Practice, 2nd Edition, J.Wiley. Additional literature will be announced during the lecture.

Bemerkungen: This course is taught partly in English and partly in German. The exam can be taken in either English or German.

Die Veranstaltung kann nicht belegt werden, wenn bereits Kreditpunkt bei 71511 / 171511 »Personnel Economics« erworben wurden.

Entwicklungs- und Umweltökonomik

— Prof. Dr. Ulrike **Grote**, Prof. Dr. Hermann **Waibel** —

	Veranstaltungstitel	SoSe 2011	WS 11/12	SoSe 2012
Obligatorische Module	Global Food Security	X		X
	Globale Umweltökonomik		X	
Seminar	Seminar Entwicklungsökonomie	X	X	X
Fakultative Module	International Competitiveness	X		X
	International Agricultural Policy	X		X
	Environmental Economics of Developing Countries	X		X
	Planning and Evaluation of Development Projects		X	
	Growth and Inequality		X	
	Energy Economics		X	
	Emerging Markets	X		X
	Water Economics	X		X
	Econometrics	X		X

Gegenstand des Fachs: »During 2008, a chain reaction pushed up food prices so high that basic rations were beyond the reach of millions of people. By the end of the year, the total number of hungry people in our world approached an intolerable one billion« (Ban Ki-moon, UN, 2009). At the same time, natural disasters like droughts, tsunamis, hurricanes, typhoons and floods have been increasing over the past 25 years. And as a result of climate change, it is expected that over forty countries will no longer exist by the end of the century. By 2050, there will be over 200 million environmental migrants (UNU-EHS, 2008). Diese und andere Entwicklungs- und Umweltprobleme stehen im Zentrum der Lehre, die im Rahmen des Vertiefungsfachs Entwicklungs- und Umweltökonomik stattfindet.

In der Tat werden Fragen von Armut, Ernährungssicherung und Umwelt zunehmend in einem ökonomischen Kontext diskutiert. Für wissenschaftlich ausgebildete Ökonomen ist das Verständnis für diese Zusammenhänge und die sie bestimmenden Einfüs-

se Voraussetzung für eine Tätigkeit in global tätigen Unternehmen oder internationalen Organisationen. International tätige Unternehmen können es sich heute nicht mehr leisten, im Rahmen ihrer Geschäftsbeziehungen mit Partnern in Schwellen- und Entwicklungsländern entwicklungs- und umweltpolitische Fragen zu ignorieren. Die Berücksichtigung sozialer und umweltbezogener Belange und die Würdigung der umwelt- und sozioökonomischen Verhältnisse in den Partnerländern sind Teil einer modernen Unternehmensstrategie geworden und eröffnen neue Chancen und Herausforderungen. Darüber hinaus haben Unternehmen in der Wertschöpfungskette Landwirtschaft- Ernährungsindustrie -Vermarktung eine herausragende Bedeutung für die gesamte Volkswirtschaft und die wirtschaftliche Entwicklung. Diese Bereiche werden zudem in besonderer Weise von den spezifischen Einflüssen nationaler Politik, bilateraler und multinationaler Präferenzabkommen und internationaler Handelsvereinbarungen (WTO) in ihrer Entwicklung beeinflusst. Kenntnisse dieser Zusammenhänge und Einflüsse werden in ausgewählten entwicklungs- und umweltökonomischen Modulen vertieft.

Zielsetzung: Die Lehre und Forschung an den beiden Instituten »Entwicklungs- und Agrarökonomik« und »Umweltökonomik und Welthandel« zielt darauf ab, die zum Verständnis der Wirkungsmechanismen notwendigen theoretischen und methodischen Voraussetzungen zu schaffen, um die Studierenden auf Tätigkeiten in diesen Bereichen vorzubereiten. Die Studierenden sollen in die Lage versetzt werden, die Zusammenhänge zwischen Armut und Umweltproblematik einerseits sowie Verbesserung der Welternährungslage und wirtschaftlicher Entwicklung andererseits aus ökonomischer Sicht zu analysieren.

Inhalte: Die Ausbildung umfasst sowohl methodenorientierte Inhalte aus der Entwicklungs- und Umweltökonomik, als auch problemorientierte Veranstaltungen aus den Bereichen Agrarpolitik, Umwelt und Soziales in Entwicklungsländern. In den zwei Modulen *Global Food Security* und *Global Environmental Economics* werden die Studierenden mit Fragen konfrontiert, wie z.B. 1.) Was sind die Ursachen von Armut und Unterentwicklung? 2.) Welche Rolle spielen die Landwirtschaft und die Umwelt und das Ressourcenmanagement im Entwicklungsprozess armer Länder? 3.) Wie lassen sich Umweltprobleme quantifizieren und bewerten und welche Politikmaßnahmen stehen zur Reduzierung negativer Externalitäten bzw. zum Erhalt von Umweltleistungen wie der Biodiversität zur Verfügung? In dem fakultativen Modul *International Agricultural Policy* geht es um die Auswirkungen nationaler Agrar-, Ernährungs-, Verbraucher- und Umweltpolitik sowie internationaler Handelsvereinbarungen auf die Land- und Ernährungswirtschaft, auf den Nahrungsverbrauch und den Entwicklungsprozess eines Landes. Darüber hinaus werden z.B. Ursachen, die zur Nahrungsmittelkrise geführt haben, analysiert und diskutiert. In der Veranstaltung *International Competitiveness* werden die Studierenden mit der Frage konfrontiert: Wie kann man die internationale Wettbewerbsfähigkeit eines Landes bzw. eines Unternehmens beurteilen? Dabei spielen neben der Analyse des internationalen Handels auch Aspekte der Neuen Institutionenökonomik eine besondere Rolle. Das fakultative Modul »Planning und Evaluation of Development Projects« beschäftigt sich u.a. mit der ökonomischen Beurteilung öffentlicher Investitionen in Entwicklungshilfemaßnahmen, wie z.B. der Kosten-Nutzen-Analyse. Die Veranstal-

tung *Special Topics of Development Economics* umfasst Fragen wie: Welche Rolle spielen multi- und bilaterale, staatliche und nicht-staatliche Organisationen im Bereich der Entwicklungszusammenarbeit? Welche entwicklungstheoretischen Konzepte liegen der Tätigkeit der wichtigsten Organisationen der Entwicklungszusammenarbeit zugrunde und wie werden diese Konzepte umgesetzt? und, welche Faktoren bestimmen die wirtschaftliche Zusammenarbeit zwischen Industrie- und Schwellen- bzw. Entwicklungsländern? Das fakultative Modul *Emerging Markets* behandelt die finanziellen Institutionen in Schwellenländern. Dabei geht es um die Entwicklung von Finanzinstitutionen, die Besonderheiten von Schwellenländern (bspw. ländliche Finanzmärkte) und um Finanzkrisen. Das fakultative Modul *Theory and Concepts for Natural Resource Management* erörtert, ausgehend von dem Konzept nachhaltiger Entwicklung, verschiedene Methoden zur Quantifizierung externer Effekte. Es wird analysiert, welche Konzepte speziell für die Implementierung eines nachhaltigen Managements von Naturressourcen geeignet sind. Die Ergebnisse werden anhand von Fallstudien für bestimmte Regionen (Tanzania, Namibia) vertieft.

Bezug zu anderen Fächern: Das Fach ist mit folgenden Vertiefungsfächern gut zu kombinieren:

- Geld und internationale Finanzwirtschaft
- Wirtschaftstheorie.

Global Food Security (172800 / 72800)

Mo. 10:00–11:30 in I-332

Liebenehm, Waibel

Inhalt: Causes of and interrelationship between underdevelopment, poverty and food insecurity, hunger, malnutrition and famines, the role of agriculture in economic development; the connection between food production, food prices and food security; food security strategies at global, national and household level: food aid, agricultural-led growth, entitlement approach, participatory rural development, the economics of rural households in poor countries. – Causes of poverty and underdevelopment – Measurements of hunger and Malnutrition; Concepts of Food Security – the role of agriculture, agricultural and Food Systems in development countries.

Literatur: Drèze and Sen (1989) Hunger and Public Action. Blankenburg, P. von (1982) Handbuch der Landwirtschaft und Ernährung in den Entwicklungsländern, Band 1 (Sozialökonomie der ländlichen Entwicklung). Stieglitz, J. (1989) On the Economic Role of the State, in: A. Heertje (ed.) The Economic Role of the State, Oxford. Zeeuw, H., S. Gündel and H. Waibel (2000) The Integration of Agriculture in Urban Policies, in: Deutsche Stiftung für Entwicklung (ed.), Growing Cities Growing Food, Feldafing.

Bemerkungen: Die Veranstaltung beginnt am 11.4.2011. Die Einführung in das Vertiefungsfach findet in der KW 14 statt. Prüfungsleistung ist eine mündliche Prüfung.

Environmental Economics of Developing Countries (172802 / 72802)

Di. 12:30–14:00 in II-013

Waibel

Inhalt: Causes and extent of environmental problems in developing countries – examples economic evaluation of environmental effects of technologies and natural resource use e.g. pesticides, genetic engineering technologies for food and agriculture, soil erosion, water use.

Literatur: Pearce, D. W. and R. K. Turner (1990) Economics of natural Resources and the Environment. Baltimore. Dixon, J. A. et al. (1988) Economics Analysis of environmental Impact of Development Projects, London. Monashinghe, M. (1993) Environmental Economics and Sustainable Development World Bank Environment Papers No. 3 Washington D. C. United Nations Development Program (2003) Global Environmental Outlook. Further Literature will be provided.

Bemerkungen: Die Veranstaltung beginnt am 12. April 2011.

Prüfungsleistung ist eine mündliche Prüfung.

Environment, Trade and Development Economics (172804 / 72804)

Blockveranstaltung

Basu, Hicks

Inhalt: This block seminar (no credits) will cover a new series of lectures on selected topics from the field of development, environmental and trade economics. The lectures which will be based on most current research papers will give deep insights into specific methodologies like conjoint analysis and survey sampling, and selected topics like the economics of eco-labelling, as well as other trade and environmental issues. Profs. Basu and Hicks have both published widely in the fields of development and environmental economics, and international trade. Apart from discussing most recent research papers, students may want to use this opportunity to find out more about the American university system and studying and living in the USA.

Bemerkungen: 1-wöchige Blockveranstaltung voraussichtlich Anfang Juni 2011

Seminar Entwicklungsökonomie (172807 / 72807 / 76407)

Blockveranstaltung

Grote, Waibel

Inhalt: Das Seminar ist eine Gemeinschaftsveranstaltung für Studierende des Faches Entwicklungsökonomik und der beiden ökonomischen Prüfungsfächer im Studium Gartenbauwissenschaften. Die Studierenden sollen zu einem Thema einen 20 minütigen Vortrag halten, der anschließend diskutiert wird. Für die erfolgreiche Teilnahme (Hausarbeit, Vortrag, regelmäßige Teilnahme an der Diskussion) wird ein Schein erteilt.

Literatur: Wird themenabhängig bekannt gegeben.

Bemerkungen: Der Termin der Vorbesprechung wird durch Aushang und auf der Website bekannt gegeben.

Water Economics (172830 / 72830 / 76430)

Mi. 14:15–15:45 in III-115

Raabe, Segerstedt, Winter

Inhalt: The course »Water Economics« provides an introduction into the economics of water use and water resource management. The following topics will be covered:

The fundamentals of water supply and water utilization against the background of the limited availability of and increasing pressure on water resources world-wide, input-output evaluation methods, water as a public versus private good, institutions and payment/funding systems for effective water supply and water utilization, the role of water-related policies such as the EU-water directives.

The course will be supplemented with case studies from developing countries, describing water resource management programs, their objectives, scale, implementation challenges, and effects.

Bemerkungen: The course will be held in English. Exam students are free to choose between English and German. In der ersten Vorlesungswoche (KW 14) entfällt die Veranstaltung wegen der Vorstellung der Vertiefungsfächer.

Econometrics (172843 / 72843 / 76443)

Di. 14:15–15:45 in III-115

Jena, Röttgers

Inhalt: Introduction to different econometric models (OLS regression, Panel, IV models, Binary outcome models, etc.) and critical assessment of their results; use of simple econometric models based on real world examples from resource and development economics using the Stata software packages (no previous knowledge required for Stata).

Literatur: Stock and Watson (2007) Introduction to Econometrics, 2nd Edition, Pearson. Greene, W. H. (2003) Econometric Analysis, 5th edition.

Bemerkungen: This course will be offered to students of MSc in Horticulture as Econometrics for Graduate Students. In der ersten Vorlesungswoche (KW 14) entfällt die Veranstaltung wegen der Vorstellung der Vertiefungsfächer.

Emerging Markets (172856 / 71656 / 72856 / 171656)

Di. 18:15–19:45 in II-013

Kislat, Menkhoff

Inhalt: Principles of development economics Financial sector development Financial crises and policy implications

Literatur: Beim, D.O. und C.W. Calomiris (2001) Emerging Financial Markets, Boston et al. Ray, D. (1998) Development Economics, Princeton.

Bemerkungen: The course is conducted in English.

International Agricultural Policy (172859 / 72159 / 72859 / 76461)

Do. 10:00–11:30 in III-115

Grote

Inhalt: Analysis and assessment of agricultural policies and specific policy measures in a globalizing world; special emphasis will be put on the Common Agricultural Policy (CAP) of the EU and the agricultural policy of the USA; related policies like consumer protection or environmental policies will be included in the analysis. The framework for national agricultural policies is given by international agreements like those of the World Trade Organization (WTO) - these will be described and analyzed in detail - with objectives, different country positions and recent developments in the

»Doha Development Round«. Elaboration on environmental aspects of agricultural and trade policies.

Literatur: Lutz, E., (1998) Agriculture and the Environment. Washington, D.C. Hoekman, B., Mattoo, A. and P. English (2002) Development, Trade and the WTO. Washington, D.C. OECD Agricultural Policies at a glance. OECD, Paris, diverse years. List of selected journal articles will be provided.

Bemerkungen: In der ersten Vorlesungswoche (KW 14) entfällt die Veranstaltung wegen der Vorstellung der Vertiefungsfächer.

International Competitiveness (172864 / 70865 / 72164 / 72864 / 76465 / 170865)

Di. 10:00–11:30 in III-115

Grote

Inhalt: Concepts, measures and approaches to evaluate the international competitiveness of sectors in an increasingly globalized world (e.g. Global Competitiveness indices) – International trade and the impact of standards and labelling on competitiveness of countries – New institutional economics and its role in strengthening competitiveness – Case studies from the agro-food and industrial sector.

Literatur: Porter, M. E. (1998) On Competitiveness, New York. World Economic Forum (Hrsg.) The Global Competitiveness Report, Geneva, published annually. A list with selected references will be distributed at the beginning of the course.

Bemerkungen: In der ersten Vorlesungswoche (KW 14) entfällt die Veranstaltung wegen der Vorstellung der Vertiefungsfächer.

Prüfungsleistung: Mündliche Prüfung.

Finanzmärkte

— N.N. , Prof. Dr. Daniel R ö s c h —

	Veranstaltungstitel	SoSe 2011	WS 11/12	SoSe 2012
Obligatorische Module	Corporate Finance	X		X
	Kapitalmarkttheorie		X	
Seminar	Seminar: Die Steuerung des Banker- ergebnisses mit Hilfe der Marktzi- nsmethode	X		
	Seminar: Herausforderungen und Chancen für das Risikomanagement von Kreditinstituten	X		
	Seminar: Developments in the Un- derstanding of Financial Crises	X		
	Seminar: Zur Rolle der Öffentlichen Finanzen in Krisensituationen	X		
	Seminar			X
Fakultative Module	Stress Tests bei Banken und Versi- cherungen	X		
	Derivate	X		X
	Kreditrisikomanagement		X	
	Hannover Finance Symposium (HFS)		X	

Gegenstand des Fachs: Gegenstand der Lehre im Bachelor sind finanzielle Entscheidungsprozesse, Finanz- und Kapitalmarktinstrumente und das Management von Finanzinstituten, mit einem Schwerpunkt im Bereich des Risikomanagements. Die Fragestellungen werden sowohl aus theoretischer als auch aus empirisch-praktischer Sicht erörtert. Dieser Vertiefungsbereich wendet sich besonders an diejenigen, die beruflich in den Bereichen Risikomanagement und -controlling, Investmentbanking, Corporate Finance oder Revision in Industrieunternehmen, Finanzdienstleistungsinstituten, Bankenaufsicht oder Unternehmensberatungen tätig sind oder sein wollen.

Zielsetzung: Die Studierenden sind nach Beendigung des Studiums in der Lage, finanzwirtschaftliche Zusammenhänge im Unternehmen und an den Finanzmärkten zu verstehen und zu beurteilen. Damit besteht ein breites Fundament sowohl für die Arbeit beim zukünftigen Arbeitgeber, als auch für vertiefende Forschung zum Beispiel in der Bachelorarbeit oder im Masterprogramm.

Inhalte: Im Vordergrund stehen die beiden Pflichtveranstaltungen »Corporate Finance« im Sommersemester sowie »Kapitalmarkttheorie« im Wintersemester. Dazu ergänzend gibt es weitere Veranstaltungen zur Finanzwirtschaft des Unternehmens (Corporate Finance), Finanzinstrumenten, sowie zu Finanzinstituten und ihren Risiken (Kreditrisiken, Marktpreisrisiken, operative Risiken und Liquiditätsrisiken). Die Vorlesungen bedienen sich sowohl eines formal-theoretischen als auch eines quantitativ-methodischen Kalküls. Zur Vertiefung werden daher meist zusätzliche Übungen angeboten. Zurzeit finden Veranstaltungen zu folgenden Themen statt:

- Corporate Finance (SS, Pflicht)
- Kapitalmarkttheorie (WS, Pflicht)
- Theorie des Bankwesens
- Derivate
- Risiken des Bankbetriebs
- Kreditrisikomanagement
- Bankbetriebslehre

Bezug zu anderen Fächern:

- Geld und internationale Finanzwirtschaft
- Ökonometrie und Statistik
- Rechnungslegung und Wirtschaftsprüfung
- Controlling
- Versicherungsbetriebslehre
- Wirtschaftstheorie
- Betriebswirtschaftliche Steuerlehre
- Wirtschaftsinformatik

Basisliteratur: Berk, J. und P. DeMarzo (2007) Corporate Finance, Pearson. Brealey, R.A., Myers, S.C., Allen, F. (2007) Principles of Corporate Finance, 9th ed., McGraw-Hill. Hartmann-Wendels, Pfungsten, Weber (2006) Bankbetriebslehre, Springer. Freixas, Rochet (2008) The Microeconomics of Banking, MIT Press.

Gäste- und Doktorandenkolloquium (Rösch) (170514 / 70514)

Do. 18:15–19:45 in I-063

Rösch

Seminar: Die Steuerung des Bankergebnisses mit Hilfe der Marktzinsmethode (170517 / 70517)

Blockveranstaltung

Flesch

Inhalt: Die Themen der Seminararbeiten beziehen sich auf die einzelnen Komponenten der wertorientierten Steuerung des Bankergebnisses und sollen einen Überblick

über den Entwicklungsstand, Vor- und Nachteile dieser Methode geben: Marktzinsmethode als System der pretialen Lenkung – Zerlegung des Bankergebnisses – Transferpreise in der Marktzinsmethode – Preiskalkulationen in der Marktzinsmethode – Der Ergebniswürfel der Marktzinsmethode – Steuerung des Kundenergebnisses – Steuerung des Risikoergebnisses.

Bemerkungen: Den Termin der Vorbesprechung und Themenvergabe entnehmen Sie bitte der Homepage des Instituts.

Corporate Finance (170523 / 70523)

Mo. 16:15–17:45 in I-301

Bade

Inhalt: Die Veranstaltung vermittelt das Rüstzeug für das Treffen optimaler Finanzierungsentscheidungen. Einzelne Themenbereiche sind:

Bewertung von Bonds – Bewertung von Aktien – Kapitalstrukturentscheidungen in vollkommenen Kapitalmärkten und Modigliani-Miller-Theoreme – Leverage und Steuern bei Kapitalstrukturentscheidungen – Financial Distress, Anreizsysteme, Informationspolitik und Kapitalkosten – Dividendenpolitik – Methoden der Unternehmensbewertung: WACC, APV, FtE – Fallstudie zu Financial Modeling und Bewertung – Leasing – Working Capital Management – Kurzfristige Finanzplanung – Mergers & Acquisitions – Corporate Governance.

Literatur: Berk, J. und P. DeMarzo (2007) Corporate Finance, Pearson. Brealey, R.A., Myers, S.C., Allen, F. (2007) Principles of Corporate Finance, 9th ed., McGraw-Hill Copeland, T.E., Weston, J.F., Shastri, Kuldeep (2007) Financial theory and Corporate Policy, 4th ed., Pearson Ross, S.A., Westerfield, R.W., Jaffe, J.F., Jordan, B.D. (2007) Modern Financial Management, 8th ed., McGraw-Hill.

Übung zu Corporate Finance (170524 / 70524)

Do. 16:15–17:45 in I-301

Tymchenko

Inhalt: Siehe 70523/170523.

Seminar Herausforderungen und Chancen für das Risikomanagement von Kreditinstituten (170527 / 70527)

Blockveranstaltung

Bade, Löhr, Mursajew, Rösch

Inhalt: Das Seminar wird in Zusammenarbeit mit der PricewaterhouseCoopers AG in Hannover gestaltet. Gegenstand der Veranstaltung sind die neuen Regularien von »Basel III«.

Bemerkungen: Den Termin zur Vorbesprechung und Themenvergabe entnehmen Sie bitte der Homepage des Institutes.

Derivate (170529 / 70529)

Mi. 10:00–11:30 in I-301

Rösch

Inhalt: Die Vorlesung behandelt die Theorie und Praxis von derivativen Finanzinstrumenten. Die Studierenden verstehen die wichtigsten Bewertungsmodelle und werden

in die Lage versetzt, diese anzuwenden. Grundlagen von Derivaten; Arbitragebeziehungen; Handelsstrategien – Binomialmodell; Martingal-Bewertung – Black-Scholes-Modell, Volatility Smiles; Erweiterungen – Exotische Optionen – Währungsderivate, Index- und Rohstoffderivate – Zinsderivate – Kreditderivate.

Literatur: Jarrow, R. und S. Turnbull (2000) Derivative Securities, South Western, 2. Auflage. Hull, J. (2009) Options, Futures and Other Derivatives, 7. Auflage.

Stress Tests bei Banken und Versicherungen (170530 / 70530)

Blockveranstaltung

Stahl

Bemerkungen: Die Vorlesungen finden in zwei Blockveranstaltungen am 29./30. April und 13./14. Mai 2011 statt. Bitte entnehmen Sie die weiteren Angaben der Website des Institutes. Prüfungsleistung ist eine Hausarbeit.

Seminar: Developments in the Understanding of Financial Crises (170537 / 70537)

Blockveranstaltung

Katolnik

Übung zu Derivate (170541 / 70541)

Mo. 10:00–11:30 in I-401

Mursajew

Inhalt: Siehe Angaben zur Vorlesung »Derivate«.

Literatur: Siehe Angaben zur Vorlesung »Derivate«.

Seminar: Zur Rolle der Öffentlichen Finanzen in Krisensituationen (170587 / 70587 / 71887 / 171887)

Blockveranstaltung

Bank, Friedrici, Lutz, Mehrmann

Inhalt: Siehe Seminarbeschreibung im Aushang und auf der Institutsseite im Netz.

Literatur: Siehe Seminarbeschreibung im Aushang und auf der Institutsseite im Netz.

Bemerkungen: Die Themen werden am 12.01.2011 um 18.00 Uhr im Niedersachsensaal vergeben. Das Seminar findet in der Zeit vom 28.04. bis 30.04.2011 im Niedersachsensaal statt. Abzugeben ist die Hausarbeit einschließlich separater Zusammenfassung in dreifacher Ausfertigung (auf Heftstreifen) sowie in elektronischer Form als pdf-Datei. Der Abgabetermin für Ihre schriftlichen Seminarleistungen ist Dienstag, der 12.04.2011, bis 12.00 Uhr im Sekretariat (Raum I-255). Möchten Sie Ihren Vortrag durch eine Präsentation illustrieren, so ist die entsprechende Datei am Dienstag, den 26.04.2011, bis 12.00 Uhr im Sekretariat abzugeben.

Geld und internationale Finanzwirtschaft

— Prof. Dr. Lukas Menkhoff —

	Veranstaltungstitel	SoSe 2011	WS 11/12	SoSe 2012
Obligatorische Module	Geld- und internationale Finanzwirtschaft I	X		X
	Geld- und internationale Finanzwirtschaft II		X	
Seminar	Seminar zu Geld und Internationale Finanzwirtschaft	X	X	X
Fakultative Module	Geldpolitik und Finanzmärkte	X		X
	Markt mikrostruktur	X		
	Statistische Analyse der Finanzmärkte	X		
	Emerging Markets	X		
	Internationale Finanzmarktstabilität		X	
	Kapitalmarkttheorie		X	
	Internationale Unternehmen und nationale Wirtschaftspolitik		X	
	Asset Pricing - Grundlagen		X	
	Asset Pricing - Empirische Anwendungen		X	

Gegenstand des Fachs: Das Vertiefungsfach Geld und Internationale Finanzwirtschaft behandelt monetär-finanzwirtschaftliche Aspekte ökonomischer Institutionen aus volkswirtschaftlicher Perspektive. Dazu zählen die internationalen Finanzmärkte sowie deren staatliche Steuerung durch Aufsicht, Geld- und Währungspolitik.

Zielsetzung: Die Studierenden sollen in die Lage versetzt werden, aus einer primär volkswirtschaftlichen Sicht die Vorgänge im monetär-finanzwirtschaftlichen Teil moderner Volkswirtschaften zu analysieren. Die Ausbildung umfasst dazu die Vermittlung institutioneller Sachverhalte, die Analyse von Wirkungsmechanismen mittels

theoretischer Modelle und empirischer Methoden sowie die Auseinandersetzung mit wirtschaftspolitischen Gestaltungsmöglichkeiten.

Inhalte: Der zweiteilige Name des Fachs bringt die Evolution des Themengebiets zum Ausdruck. Während in der Vergangenheit der Themenbereich Geld und Kredit eher national ausgerichtet war und sich auf die staatlichen Aktivitäten konzentrierte, stehen heute internationale Finanzmärkte stärker im Vordergrund. Technische Innovationen an den Finanzmärkten und eine politisch gewollte Liberalisierung haben zu enormen und anhaltenden Veränderungen geführt. Geldpolitik wird bspw. nicht mehr national in Deutschland, sondern länderübergreifend von der Europäischen Zentralbank (EZB) gemacht. Wenn die EZB ihre Leitzinsen neu festsetzt, dann pflanzt sich dieser Impuls nicht mehr quasi automatisch bis zu den Kapitalmärkten fort, sondern deren Reaktion ist komplexer geworden. Ein Element dieser Komplexität ergibt sich durch die internationale Offenheit heutiger Volkswirtschaften, so daß immer auch Wechselwirkungen zu anderen Währungsräumen, insbesondere zum US-Dollar zu beachten sind. Dies bedeutet, daß die internationale Finanz- und Währungsordnung, und damit generell die Frage optimaler Regulierung von internationalen Finanzmärkten, bedeutsamer geworden ist. In jedem Fall kann die Zinsbildung nicht unabhängig von der Wechselkursbildung analysiert werden. Beide, Zins- und Wechselkursänderungen, sind wichtige Größen sowohl für realwirtschaftliche als auch mögliche inflationäre Entwicklungen.

Bezug zu anderen Fächern: Eine Verbindung besteht insbesondere zum Wahlpflichtfach »Banken und Finanzierung«. Darüber hinaus lassen sich alle anderen volkswirtschaftlichen Fächer sowie aus dem betriebswirtschaftlichen Bereich insbesondere das Fach »Versicherungsbetriebslehre« gut in Verbindung mit dem Wahlpflichtfach Geld und Internationale Finanzwirtschaft studieren.

Basisliteratur: Siehe bitte zu den jeweiligen Veranstaltungen.

Seminar zu Geld und Internationale Finanzwirtschaft I (171607 / 71607)

Blockveranstaltung

Gloede, Menkhoff

Bemerkungen: Themen, Termine und Organisation werden per Aushang bekannt gegeben.

Seminar zu Geld und Internationale Finanzwirtschaft II (171617 / 71617)

Blockveranstaltung

Bätje, Frey, Menkhoff

Bemerkungen: Themen, Termine und Organisation werden per Aushang bekannt gegeben.

Geldpolitik und Finanzmärkte (171631 / 71631)

Do. 14:15–15:45 in I-442

Bätje

Inhalt: Kreditrationierung/Credit Crunch – Risiko- und Zinsstrukturkurve – Transmission monetärer Impulse – Inflationserwartungen – Modellrahmen der geldpolitischen Analyse

Literatur: Gischer, H., Herz, B. und L. Menkhoff (2004) Geld, Kredit und Banken, Berlin et al. Weitere Literaturhinweise werden in der Vorlesung bekannt gegeben.

Bemerkungen: Die Vorlesung baut auf der Veranstaltung »Geld und Außenwirtschaft« auf.

Geld- und internationale Finanzwirtschaft I (171634 / 71634)

Mi. 08:15–09:45 in II-013

Menkhoff

Inhalt: Zahlungsbilanzausgleich – Devisenmärkte – Kaufkraftparität – Zinsparitäten – Internationalisierung von Finanzmärkten – Geld- und Fiskalpolitik in offenen Volkswirtschaften – Politikkoordination – Wechselkursmodelle.

Literatur: Caves, R. E., J. A. Frankel und R.W. Jones (2007) World Trade and Payments: An Introduction, 10. Auflage Reading et al. (= 10. Aufl. International Ed. 2006) Jarchow, H.-J. und P. Rühmann (2000) I. Monetäre Außenwirtschaftstheorie, 5. Auflage Göttingen.

Marktmikrostruktur (171636 / 71636)

Mo. 14:15–15:45 in I-063

Fricke, Menkhoff

Inhalt: Mikrostruktur – Devisenmärkte – Finanzmärkte.

Literatur: Lyons, R.K. (2001) The Microstructure Approach to Exchange Rates. O'Hara, M. (1995) Market Microstructure Theory, Cambridge, Massachusetts.

Bemerkungen: Nach Absprache kann die Prüfungsleistung eine mündliche Prüfung sein.

Statistische Analyse der Finanzmärkte (171652 / 71652 / 72452 / 172452)

Mo. 08:15–09:45 in I-063

Heinen

Inhalt: Eigenschaften von Finanzzeitreihen – Zeitreihenanalyse – GARCH-Modelle – Nicht-lineare Zeitreihen.

Literatur: Trede (2006) Finanzmarktstatistik, Springer. Franke et al. (2004) Einführung in die Statistik der Finanzmärkte. Tsay (2002) Analysis of Financial Time Series, New York.

Bemerkungen: Der parallele Besuch der Veranstaltung »Zeitreihenanalyse« ist empfehlenswert.

Emerging Markets (171656 / 71656 / 72856 / 172856)

Di. 18:15–19:45 in II-013

Kislat, Menkhoff

Inhalt: Principles of development economics Financial sector development Financial crises and policy implications

Literatur: Beim, D.O. und C.W. Calomiris (2001) Emerging Financial Markets, Boston et al. Ray, D. (1998) Development Economics, Princeton.

Bemerkungen: The course is conducted in English.

Marketing

— Prof. Dr. Klaus-Peter **Wiedmann** —

	Veranstaltungstitel	SoSe 2011	WS 11/12	SoSe 2012
Obligatorische Module	Strategisches Marketing	X		X
	Operatives Marketing		X	
Seminar	Seminar Strategisches Marketing		X	
	Seminar Internationales Management in Kooperation mit der Continental AG	X		X
	Seminar angewandtes Marketing		X	
	Seminar Internationales Marketing und Investitionsgütermarketing	X		X
Fakultative Module	Marketingforschung	X		X
	Brand and International Customer Behavior	X		X
	International Competitiveness	X		X
	Technologie und Innovationsmanagement im B2B Bereich		X	
	Angewandte Marketingforschung		X	
	Non-Profit Marketing		X	

Gegenstand des Fachs: Das Fach Marketing hat Probleme des Transfers von Gütern und Dienstleistungen zum Gegenstand, wobei in der Regel auf marktvermittelte Gütertransfers von erwerbswirtschaftlichen Unternehmen Bezug genommen wird. Es werden aus Unternehmenssicht Prozesse der Marktbildung und -beeinflussung auf der Absatz- und Beschaffungsseite behandelt und Konsequenzen des unternehmerischen Markthandelns für die Gesellschaft und natürliche Umwelt mitreflektiert (verbraucherpolitische und ökologische Perspektive). Das Verständnis des Markthandelns erfordert die Einbeziehung verhaltenswissenschaftlicher Erkenntnisse u.a. aus den Bereichen Psychologie, Soziologie und Sozialpsychologie.

Zielsetzung: Die Studierenden werden als Teilnehmer des Wissenschaftsprozesses im Bereich Marketing verstanden. In dieser Funktion soll jeder mit der wissenschaftstheoretischen Entwicklung und den derzeit herrschenden Grundlagen des Faches vertraut gemacht werden. Das Fach Marketing wird als praktische Wissenschaft betrieben, indem aus der Marktrealität faktische Fragestellungen aufgegriffen und Beiträge zu ihrer Lösung erarbeitet werden. Dieser Zielsetzung entspricht weiterhin das Bemühen um den Dialog mit der unternehmerischen und verbraucherpolitischen Praxis, an dem auch die Studenten beteiligt werden (z. B. Tagungen, Lehrprojekte mit der Praxis, Lehrbeauftragte aus der Praxis). Der praktischen Wissenschaftsauffassung entspricht die Ausrichtung der Ausbildung an Tätigkeitsmerkmalen des Bereiches Marketing. Die tätigkeitsbezogene Ausbildung orientiert sich an dem Ziel der Fähigkeit zur Praxisbewältigung. Mögliche berufliche Einsatzmöglichkeiten bestehen im Marketing-Management oder in der Marktforschung bei Unternehmen (insb. Industrie und Handel), Verbänden, Werbe- und Marktforschungsinstituten, Unternehmensberatungen, Verbraucherorganisationen und internationalen Organisationen. Aus der Konzeption eines tätigkeitsfeldbezogenen Studienganges im Bereich Marketing folgt, daß über die Vermittlung fachspezifischer Inhalte hinaus allgemeine Fähigkeiten und Verhaltensweisen eingeübt werden sollen, die zur Bewältigung unterschiedlicher Berufssituationen wichtig sind und auch von der Praxis als besonders relevant angesehen (und bei zahlreichen Hochschulabsolventen vermißt) werden. Dazu gehören: Konzeptionelle Fähigkeiten, Kommunikations- und Kooperationsfähigkeit, Kreativität und Flexibilität, Fähigkeit zu selbstbestimmtem, intrinsisch motiviertem Arbeiten, Leistungsbereitschaft, Kritikbereitschaft, Organisations- und Entscheidungsvermögen. Zur Stärkung dieser Fähigkeiten dienen insbesondere Veranstaltungen, in denen die Studenten Eigenaktivitäten entfalten können. Regelmäßig werden dazu auch Kompaktlehreinheiten außerhalb von Hannover durchgeführt, die zudem der Anonymität des Lehrbetriebes entgegenwirken sollen.

Inhalte: Märkte als sozio-ökonomische Umwelt der Unternehmung, einschl. Verhalten der Marktpartner; Marketingforschung; Absatz- und Beschaffungsmarketing für Konsum- und Investitionsgüter sowie Dienstleistungen; Marketing-Management, einschl. Marketingstrategie; Verbraucherpolitik; Bereichsmarketing, insb. Handel; Internationales Marketing; Marketing in gesamtwirtschaftlicher und ökologischer Perspektive; Real- und Theoriengeschichte des Marketing, Beziehungs- und Nachkaufmarketing, Internet und Marketing.

Bezug zu anderen Fächern: Eine sinnvolle Ergänzung des Faches Marketing wird in einer Kombination mit folgenden Wahlpflichtfächern gesehen: Ökonometrie und Statistik (z. B. für Marktforschung); Unternehmensführung und Organisation (z. B. für Marketing-Management); Wirtschaftstheorie (z. B. für makroökonomische Marktforschung und -politik) und Wirtschaftsinformatik (z.B. für das Online-Marketing)

Basisliteratur: Marketinglehrbücher (kompakte Einführungen)

Bruhn, M. (2008) Marketing, 9. Auflage Wiesbaden. Fritz, W.; Oelsnitz, D. von der (2006) Marketing, 4. Auflage Stuttgart et al. Homburg, Ch.; Krohmer, H. (2009) Grundlagen des Marketingmanagement, 2. Auflage Wiesbaden. Marketinglehrbücher (umfassendere Überblickswerke)

Homburg Ch.; Krohmer, H. (2009) Marketingmanagement, 3. Auflage Wiesbaden
Kotler, Ph.; Keller, K.L.; Bliemel, F. (2007) Marketing-Management, 12. Auflage München et al. Meffert, H. (2008) Marketing, 10. Auflage Wiesbaden. Nieschlag, R.; Dichtl, E.; Hörschgen, H. (2002) Marketing, 19. Auflage Berlin. Handbücher
Bruhn, M.; Homburg, Ch. (2004) Gabler Lexikon Marketing, 2. Auflage Wiesbaden.
Diller, H. (2001) Vahlens Großes Marketing Lexikon, 2. Auflage München. Tietz, Bruno (Hrsg.), (1995) Handwörterbuch des Marketing, 2. Auflage Stuttgart. Eine Übersicht über die Publikationen des Instituts findet sich überdies auf unserer Website.

Marketingforschung (170802 / 70802)

Mo. 10:00–11:30 in I-301

Hennigs

Inhalt: Wissenschaftstheoretische Grundpositionen und Forschungsansätze – Planung und Konzeption eines Forschungsdesign – Methoden der Datenerhebung – Messtheoretische Grundlagen – Methoden der Datenauswertung, insbesondere multivariate Analyseverfahren – Ausgewählte Problembereiche der Marketingforschung, insbesondere im Bereich des Investitionsgütermarketing und auf Testmärkten.

Bemerkungen: In der ersten Vorlesungswoche (KW 14) entfällt die Veranstaltung wegen der Vorstellung der Vertiefungsfächer.

Strategisches Marketing (170803 / 70803)

Di. 14:15–15:45 in I-301

Wiedmann

Inhalt: Herausforderungen an das Marketing – Gesamtarchitektur des Strategischen Marketing – Normatives Management und strategische Rahmenplanung – Strategische Stoßrichtungen und Basisstrategien – Strategische Handlungsprogramme: Corporate Communications, Public Marketing usw. – Strategische Planungskonzepte – Strategisches Marketingcontrolling – Anwendungsbezüge: Internationales Marketing, Investitionsgütermarketing.

Seminar Internationales Marketing und Investitionsgütermarketing (170817 / 70817)

Mi. 12:30–14:00 in I-342

Wiedmann

Inhalt: Konzeptioneller Bezugsrahmen eines modernen Investitionsgütermarketing – Besonderheiten im Vergleich zum Konsumgütermarketing – Verhaltenswissenschaftliche Grundlagen – Herausforderungen an die Investitionsgüterindustrie – Strategische und operative Gestaltungsansätze des Investitionsgütermarketing. Inhaltliche Schwerpunkte bilden dabei insbesondere die Themenfelder: Integriertes Kundenmanagement, Internationales Management sowie Innovationsmanagement.

Bemerkungen: Das Seminar soll vorzugsweise in englischer Sprache gehalten werden. Für den Erwerb von Kreditpunkten wird eine Hausarbeit angefertigt, diese im Seminar vorgestellt und am Semesterende eine Klausur geschrieben. Bitte die Aushänge am Informationsbrett des Instituts Marketing und Management zum Zeitraum der Anmeldung und der Vergabe der Hausarbeitsthemen beachten!

Bachelor-Kolloquium (170819)

Blockveranstaltung

Behrens, Wüstefeld

Inhalt: Präsentation und kritische Diskussion von Bachelorarbeitsprojekten.*Bemerkungen:* Bei Interesse bitte im Sekretariat des Instituts für Marketing und Management anmelden.**Übung Marketingforschung (170826 / 70826)**

Do. 14:15–15:45 (14-tägig) in I-342

Behrens, Wüstefeld

Inhalt: Aufarbeitung zentraler Inhalte der Vorlesung Marketingforschung. – Durchführung einer empirischen Studie: Selbständige Entwicklung eines Fragebogens sowie Erhebung und Auswertung der gewonnenen Daten. – Schulung für SPSS.**International Competitiveness (170865 / 70865 / 72164 / 72864 / 76465 / 172864)**

Di. 10:00–11:30 in III-115

Grote

Inhalt: Concepts, measures and approaches to evaluate the international competitiveness of sectors in an increasingly globalized world (e.g. Global Competitiveness indices) – International trade and the impact of standards and labelling on competitiveness of countries – New institutional economics and its role in strengthening competitiveness – Case studies from the agro-food and industrial sector.*Literatur:* Porter, M. E. (1998) On Competitiveness, New York. World Economic Forum (Hrsg.) The Global Competitiveness Report, Geneva, published annually. A list with selected references will be distributed at the beginning of the course.*Bemerkungen:* In der ersten Vorlesungswoche (KW 14) entfällt die Veranstaltung wegen der Vorstellung der Vertiefungsfächer.

Prüfungsleistung: Mündliche Prüfung.

Seminar Internationales Management in Kooperation mit der Continental AG (170867 / 70867 / 71267 / 171267)

Blockveranstaltung

Batsch, Morawietz, Steinle, Wiedmann

Inhalt: Die Wertschöpfungskette von Porter dargestellt am Beispiel der Continental AG: Die Studierenden erhalten die Möglichkeit, die Wertschöpfungskette der Continental AG vom Einkauf über die Produktion, Marketing, Controlling, Personal, etc. in Form von Präsentationen der jeweiligen Fachbereiche im ersten Block der Veranstaltung kennen zu lernen. Im Rahmen der Veranstaltung ist genügend Zeit für Diskussionen und Fragen an die Praktiker gegeben. Anschließend werden die Studierenden bis zur nächsten Blockveranstaltung in Gruppenarbeiten konkrete Aufgabenstellungen mit Bezug zur Continental AG in Form einer Fallstudie ausarbeiten und die Ergebnisse in der zweiten Blockveranstaltung präsentieren. Die Anfertigung der Hausarbeiten ist je nach Anrechenbarkeit des Seminars ein marketing- oder ufo-orientiertes Thema.

Bemerkungen: Das Seminar kann entweder am Institut für Marketing und Management oder am Institut für Unternehmensführung und Organisation angerechnet werden und findet an 2 Blockveranstaltungen jeweils donnerstags und freitags im April und Juni statt. Die genauen Termine werden über den Aushang am Institut für Marketing und Management sowie Unternehmensführung und Organisation bekannt gegeben. Die Veranstaltungen finden teilweise in den Räumlichkeiten der Continental AG statt.

Bitte die Aushänge am Informationsbrett des Instituts für Marketing und Management sowie des Instituts Unternehmensführung und Organisation zum Zeitraum der Anmeldung und der Vergabe der Hausarbeitsthemen beachten.

Brand Management and International Customer Behavior (170868 / 70868)

Blockveranstaltung

Wiedmann

Inhalt: The study of brand and customer behavior is considered a crucial area in marketing as brands are amongst the most valuable assets a company can have in today's highly competitive marketplace. Globalized markets therefore require the critical revision of the conceptual understanding of consumer behavior in general and brand behavior in specific. Against this background the course goals are to provide conceptual understanding of brand and consumer behavior and to provide experience in applying consumer behavior concepts to marketing strategy and social policy decision-making. The course covers major influences on the brand consumption processes, including psychological, situational, and socio-cultural factors as well as current and fundamental theories of brand management (e.g. brand-oriented corporate governance, strategic brand architecture, brand portfolios, integrated brand communication). Specific course topics include perception, attitudes, values, consumer decision-making, and customer satisfaction, among others. The marketing implications of understanding the consumer are emphasized, but social factors are also considered

Literatur: A syllabus and a list of relevant literature will be published on the information board or handed out during the first session.

Bemerkungen: The course will be conducted in English.

Non Profit und Public Management

— Prof. Dr. Hans-Gerd **R i d d e r** —

	Veranstaltungstitel	SoSe 2011	WS 11/12	SoSe 2012
Obligatorische Module	Non Profit und Public Management I	X		X
	Non Profit und Public Management II		X	
Seminar	Seminar: Führungs- und Steuerungsinstrumente im Non Profit und Public Management	X	X	X
Fakultative Module	Personalwirtschaftslehre I	X		X
	Mitarbeiterbefragungen	X		
	Einführung in die Verwaltungswissenschaft I: Struktur und Arbeitsweise der öffentlichen Verwaltung (Kolloquium)	X		
	Stiftungswesen und Stiftungsmanagement in Deutschland (Kolloquium)	X		X
	Strukturen und Gestaltungsprinzipien von Non-Profit-Organisationen	X		X
	Unternehmensführung II		X	
	Non-Profit-Marketing		X	
	Strategisches Management und Controlling in Non-Profit-Organisationen		X	
	Struktur des Gesundheitswesens		X	

Gegenstand des Fachs: Das Vertiefungsfach Non Profit und Public Management wird gemeinsam mit den Proff. Wiedmann (Marketing), Steinle (Unternehmensführung und Organisation), Graf von der Schulenburg (Versicherungsbetriebslehre), Wagner (Institut für Soziologie und Sozialpsychologie), Döhler (Institut für Politische Wissenschaft) und Schmid (Vorsitzender der Geschäftsführung der Kreiskliniken Reutlin-

gen) angeboten. Sowohl der Non Profit Bereich als auch die öffentlichen Verwaltungen sind seit Beginn der 90er Jahre einem tiefgreifenden Wandel unterworfen: Struktur- und Spargesetze einerseits, Diskussionen um die Bedeutung von Solidarität, Subsidiarität und Eigenverantwortung andererseits erfordern in der öffentlichen und freien Wohlfahrtspflege, der Gesundheitsversorgung, den Bildungs- und Kulturorganisationen und der öffentlichen Verwaltung professionelle Managementkonzepte.

Zielsetzung: Zukünftige Führungskräfte und Mitarbeiter erhalten eine fundierte wirtschaftliche Ausbildung bei gleichzeitiger Kenntnis der Grundlagen und Steuerungsinstrumente dieser Organisationen. Ziel des Vertiefungsfachs ist es, wirtschafts- und sozialwissenschaftliche Studierende mit den Strukturproblemen von Non Profit Organisationen und öffentlichen Verwaltungen vertraut zu machen und theoretische Grundlagen zum Verständnis und zur Bearbeitung dieser Steuerungsprobleme zu vermitteln.

Inhalte: Non Profit und Public Management gliedert sich in verschiedene Vorlesungen, Seminare, und fakultative Module. Der Grundlagenbereich umfasst die theoretische Fundierung des Faches. Der Bereich Betriebswirtschaftliche Steuerung beschäftigt sich mit Steuerungsproblemen von Non Profit Organisationen und öffentlichen Verwaltungen. Der Bereich Rahmenbedingungen befasst sich mit volkswirtschaftlichen, politischen und rechtlichen Fragestellungen.

Bezug zu anderen Fächern: Im Hinblick auf eine fachliche Ergänzung sind Veranstaltungen folgender Fächer relevant:

- Marketing
- Personal und Arbeit
- Unternehmensführung und Organisation
- Versicherungsbetriebslehre.

Basisliteratur: Badelt, Ch.; Meyer, M.; Simsa, R. (Hrsg.) (2007) Handbuch der Non-profit Organisation: Strukturen und Management, 4. Auflage Stuttgart.

Stiftungswesen und Stiftungsmanagement in Deutschland (172606 / 72606)

Blockveranstaltung

Dreyer

Inhalt: Das Stiftungswesen in Deutschland hat in den vergangenen Jahren deutlich an Bedeutung gewonnen. Als Akteure einer aktiven Bürgergesellschaft stoßen Stiftungen in der Öffentlichkeit auf immer größeres Interesse. Jährlich werden ca. 1.000 neue Stiftungen errichtet. Eine erfolgreiche und nachhaltige Stiftungsarbeit setzt dabei ein effektives und effizientes Stiftungsmanagement voraus.

Nach Erörterung des Ursprungs und der Entwicklung des Stiftungswesens in Deutschland werden in der Veranstaltung wesentliche Managementfelder von Stiftungen thematisiert und Spezifika unterschiedlicher Stiftungsformen herausgearbeitet.

Literatur: Bertelsmann Stiftung (Hrsg.) (2003) Handbuch Stiftungen, 2. Auflage, Wiesbaden.

Bundesverband Deutscher Stiftungen (Hrsg.) (2003) Das Management einer Stiftung: Hinweise für den modernen Stiftungsverwalter, 3. Auflage, Berlin.

Detaillierte Literaturhinweise erfolgen bei Vergabe der Hausarbeiten.

Bemerkungen: Das Kolloquium findet nach der 1. Veranstaltung in drei Blockveranstaltungen statt; zusätzlich ist mindestens eine Exkursion vorgesehen. Die Prüfungsart ist eine Hausarbeit plus die Übernahme eines Referats. Bitte melden Sie sich bis zum 31.03.2011 online an. Weitere Informationen über den Ablauf der Veranstaltung erhalten Sie gemäß den Aushang.

Einführung in die Verwaltungswissenschaft I: Struktur und Arbeitsweise der öffentlichen Verwaltung (172608 / 72608)

Di. 12:30–14:00 in Sonstiger Raum

Döhler

Inhalt: Die Lehrveranstaltung möchte einen ersten Eindruck von den Grobstrukturen des Verwaltungsaufbaus von Bund, Ländern und Gemeinden, der inneren Organisation sowie den Arbeits- und Prozessabläufen des öffentlichen Sektors vermitteln. Besonderes Augenmerk wird auf die politische Dimension des Verwaltungshandelns und dessen Beitrag zum Regieren gerichtet. Darüber hinaus sind die föderale Kompetenzverteilung staatlicher Aufgaben sowie die vertikale und horizontale Kooperation der gliedstaatlichen Ebenen Thema der Lehrveranstaltung. Schließlich werden zentrale Aspekte administrativer Handlungsrationalität sowie die Beziehungen zwischen der Verwaltung und ihrer Umwelt aus politik- und verwaltungswissenschaftlicher Perspektive behandelt.

Literatur: Bogumil, J./ Jann, W. (2008) Verwaltung und Verwaltungswissenschaft in Deutschland. Einführung in die Verwaltungswissenschaft, 2. Auflage Wiesbaden. König, K. (2008) Moderne öffentliche Verwaltung. Studium der Verwaltungswissenschaft, Berlin.

Bemerkungen: Die Prüfungsleistung besteht entweder aus einem Referat plus schriftlicher Ausarbeitung oder einer Hausarbeit. Die Referate werden in der ersten Sitzung vergeben.

Die Teilnehmer sollten sich über Stud.IP in die Lehrveranstaltung eintragen. <http://www.uni-hannover.de/de/studium/elearning/>

Non Profit und Public Management I: Management in Non Profit Organisationen (172609 / 72609)

Mi. 10:00–11:30 in I-401

McCandless

Inhalt: Die Vorlesung vermittelt den grundlegenden Forschungsstand zur Beschreibung und Erklärung der Typen, Funktionen und Relevanz von Organisationen im Non Profit und Public Sektor und deren spezifischen Managementprobleme. Ziel der Veranstaltung ist es, einen Überblick über die aktuellen Bereiche des Non Profit Managements, insbesondere Strategien und Ziele von NPOs, organisationales Lernen und Veränderungsmanagement in NPOs, sowie Führung und Motivation von Mitarbeitern zu geben. Hierbei wird ein Fokus auf die spezifischen Problemstellungen, Rahmenbedingungen und Besonderheiten von NPOs bei der Anwendung von betriebswirtschaftlichen Instrumenten gelegt.

Literatur: Anheier, H.K. (2005) Nonprofit Organizations: Theory, Management, Policy, London. Badelt, Ch.; Meyer, M.; Simsa, R. (Hrsg.) (2007) Handbuch der Nonprofit Organisation: Strukturen und Management, 4. Auflage Stuttgart.

Bemerkungen: Bitte tragen Sie sich über Stud.IP in die Lehrveranstaltung ein.

Führungs- und Steuerungsinstrumente im Non Profit und Public Management (Seminar) (172637 / 72637)

Blockveranstaltung

McCandless

Inhalt: In diesem Seminar erwerben die Studierenden spezifische Kenntnisse des strategischen Managements, insbesondere in Bezug auf Humanressourcen, Professionalisierungstendenzen und Change Management in Non Profit Organisationen. Diskutiert werden Grundlagen des strategischen Managements in Non Profit Organisationen sowie der Motivation und Führung ihrer Mitarbeiter und Freiwilligen. Einen Schwerpunkt bildet das Management von diversen Stakeholdergruppen. Der Themenbereich wird anhand von Fallbeispielen vertieft.

Literatur: Anheier, H.K. (2005) Nonprofit Organizations: Theory, Management, Policy, London. Badelt, C.; Meyer, M.; Simsa, R. (Hrsg.) (2007) Handbuch der Nonprofit Organisation, 4. Auflage, Stuttgart. Helmig, B.; Purschert, R. (Hrsg.) (2005) Nonprofit-Management: Beispiele für Best Practices im Dritten Sektor. Wiesbaden. Nährlich, S.; Zimmer, A. (Hrsg.) (2000) Management in Nonprofit-Organisationen: Eine praxisorientierte Einführung. Opladen. Simsa, R.; Patak, M. (2008) Leadership in Nonprofit-Organisationen. Wien.

Bemerkungen: Die Seminarleistung setzt sich folgendermaßen zusammen: Hausarbeit, Referat und mündliche Beteiligung, u.a. in Form eines Koreferats. Die Veranstaltung wird als internes Blockseminar vom 26.-27.05.2011 durchgeführt. Die Anmeldung erfolgt online bis zum 01.03.2011. Weitere Informationen zur Veranstaltung erhalten Sie gemäß Aushang.

Personalwirtschaftslehre I (172651 / 71051 / 72651 / 171051)

Do. 08:15–09:45 in II-013

Ridder

Inhalt: Von Führungskräften wird erwartet, dass sie ihre Mitarbeiter motivieren und führen. Im ersten Teil der Vorlesung werden Grundlagen und Einflussgrößen der Motivation behandelt, insbesondere Quellen der Motivation, situative Einflussgrößen, von der Motivation zur Handlung.

Im zweiten Teil der Vorlesung werden (darauf aufbauend) Führungsmodelle vorgestellt, insbesondere Charismatische Führung, Situative Führung, Superleadership, Führen durch Organisieren.

Literatur: Ridder, H.-G. (2009) Personalwirtschaftslehre, 3. Auflage Stuttgart usw. Darüber hinaus befinden sich einschlägige Monographien und Aufsätze in einem Semesterapparat der Bibliothek.

Bemerkungen: Weitere Informationen über den Ablauf der Veranstaltung erhalten Sie auf unserer Homepage und bei Stud.IP.

Strukturen und Gestaltungsprinzipien von Non Profit Organisationen (172654 / 72654 / 75254)

Blockveranstaltung

Schmid

Inhalt: Ziel der Veranstaltung ist, einen Überblick über Quantität und Qualität, Entstehungsgeschichte, inneren Aufbau, Handeln und Wirken, Nachfrage nach und Angebot der Organisationen des Non Profit Bereichs im Sinne einer Institutionenlehre zu erhalten.

Vorgestellt werden der historische Hintergrund und die Entwicklung des Non Profit Bereichs sowie Gestaltungs-, Struktur- und Steuerungsprinzipien von Non Profit Einrichtungen. Auf Dienste des Gesundheits- und Sozialwesens wird besonders Bezug genommen.

Literatur: Arnold, U.; Maelicke, B. (2009) Lehrbuch der Sozialwirtschaft, 3. Auflage, Baden-Baden. Badelt, Ch.; Meyer, M.; Simsa, R. (2007) Handbuch der Nonprofit Organisation: Strukturen und Management, 4. Auflage, Stuttgart.

Bemerkungen: Die Vorlesung wird in zwei Blockveranstaltungen durchgeführt.

Block 1: 06.05.11 14:15 - 18:00 Uhr 07.05.11 09:00 - 13:00 Uhr

Block 2: 01.07.11 14:15 - 18:00 Uhr 02.07.11 09:00 - 13:00 Uhr

Weitere Informationen gemäß Aushang und Ablaufplan. Bitte tragen Sie sich über Stud.IP in die Lehrveranstaltung ein.

Hinweis für Bachelor-Studierende: Im Sommersemester 2009 war diese Veranstaltung das obligatorische Modul des Vertiefungsfachs »Non Profit und Public Management«. Studierende, die im Sommersemester 2009 bereits Kreditpunkte in dieser Veranstaltung erworben haben, können die Veranstaltung als fakultatives Modul nicht erneut belegen.

Mitarbeiterbefragungen (172655 / 72655 / 75255)

Do. 12:15–13:45 in A310 (1146)

Koch

Inhalt: Mitarbeiterbefragung (MAB) und Ideenmanagement (IM) sind zwei Instrumente der Organisationsentwicklung und des modernen Qualitätsmanagements in Organisationen. Methodisch fußt die MAB zum einen auf Verfahren der empirischen Sozialforschung, zum anderen auf Strategien der Organisationsentwicklung. Gegenstand dieser Veranstaltung sind die konzeptionellen Grundlagen, Design und Indikation der MAB. IM ist eine moderne Form des Betrieblichen Vorschlagswesens. Beide Instrumente dienen dazu, Mitarbeiter und Mitarbeiterin an der Planung und Ausgestaltung der betrieblichen Realität zu beteiligen.

Literatur: Borg, I. (2003) Führungsinstrument Mitarbeiterbefragung. Theorien, Tools und Praxiserfahrungen, 3. Auflage Göttingen. Borg, I. (2003) Mitarbeiterbefragungen - kompakt, Göttingen. Bungard, W. und I. Jöns (1997) Mitarbeiterbefragung als Instrument eines Innovations- und Qualitätsmanagements, Weinheim. Deutsches Institut für Betriebswirtschaft e. V. (2003) Erfolgsfaktor Ideenmanagement: Kreativität im Vorschlagswesen, Göttingen. Frey, D. und S. Schulz-Hardt (2000) Vom Vorschlagswesen zum Ideenmanagement. Zum Problem der Änderung von Mentali-

täten, Verhalten und Strukturen, Göttingen. Werth, L. (2004) Psychologie für die Wirtschaft. Grundlagen und Anwendungen, Heidelberg, S. 311 - 365.

Bemerkungen: Für Bachelorstudierende ist die Prüfungsart eine Hausarbeit plus die Übernahme eines Referats sowie eine regelmäßige Teilnahme. Für Diplomstudierende ist ausschließlich eine Seminarleistung möglich. Voraussetzung dafür sind eine regelmäßige Teilnahme, die Übernahme eines Referates, das Fertigen einer Hausarbeit und die Teilnahme an einer Klausur. Begrenzte Teilnehmerzahl auf 30 Personen. Referate können bereits im Rahmen der Sprechstunde von Herrn Koch vergeben werden. Veranstaltungsort: Im Moore 21, III. Stock.

Öffentliche Finanzen

— Prof. Dr. Stefan **H o m b u r g**, StB —

	Veranstaltungstitel	SoSe 2011	WS 11/12	SoSe 2012
Obligatorische Module	Steuerlehre I	X		X
	Steuerlehre II		X	
Seminar	Seminar: Ausgewählte Fragen der Staatsfinanzierung	X		
	Seminar: Zur Rolle der Öffentlichen Finanzen in Krisensituationen	X		
	Seminar			X
Fakultative Module	Kommunale Finanzen	X		X
	Marktwirtschaftliche Lösungen für staatliche Aufgaben		X	
	Ökonomie des Gesundheitswesens	X		X
	Deutsche Finanzgeschichte des 20. Jahrhunderts		X	

Gegenstand des Fachs: Das Fach Öffentliche Finanzen handelt von den Einnahmen und Ausgaben des Staates. Zum Staat zählen hierbei nicht nur Bund, Länder und Gemeinden, sondern auch die Sozialversicherungen und zwischenstaatliche Organisationen. Insgesamt bildet nicht der marktwirtschaftliche, sondern der staatswirtschaftliche Teil unserer sozialen Marktwirtschaft den Gegenstand des Faches. Daraus ergibt sich eine erste grundlegende Fragestellung der Finanzwissenschaft, nämlich die Abgrenzung zwischen Markt und Staat. Da theoretische und empirische Einsichten dafür sprechen, dass ein funktionsfähiger Markt effizienter arbeitet als eine staatliche Bürokratie, geht die Finanzwissenschaft davon aus, dass die staatlich organisierte Güterversorgung einer besonderen Rechtfertigung bedarf. Die Beispiele Bahn und Telekom sowie Universitäten und Krankenhäuser zeigen, dass die Abgrenzung zwischen Markt und Staat nicht nur ein theoretisches Problem, sondern auch für die Gesellschaft bedeutsam ist.

Zielsetzung: Dieses Fach soll zu einem tieferen Verständnis der Staatstätigkeit beitragen. Im Mittelpunkt des Fachs, das traditionell als »Finanzwissenschaft« bezeichnet wird, stehen die Steuern.

Inhalte: Der Gesamtbereich der öffentlichen Finanzen besteht aus funktionellen und institutionellen Teilbereichen, die im Zuge der wissenschaftlichen Arbeitsteilung meist auch getrennt behandelt werden. Dies spiegelt sich in den vorgesehenen Wahlmodulen wider:

- Internationale Besteuerung
- Ökonomie des Gesundheitswesens
- Kommunale Finanzen
- Marktwirtschaftliche Lösungen für staatliche Aufgaben
- Deutsche Finanzgeschichte des 20. Jahrhunderts.

Ein Zeitplan steht im Internet.

Im Rahmen der Pflichtmodule Steuerlehre I und Steuerlehre II wird die Besteuerung aufgrund ihres hohen Stellenwerts besonders gründlich behandelt. Die Besteuerung ist ein besonders schwieriger Teil der Staatstätigkeit: Sie wirkt freiheitsbeschränkend, da sie individuelle Eigentumsrechte in Frage stellt, effizienzmindernd, da sie Verzerrungen auslöst, und ungerecht, soweit sie nicht gleichmäßig alle Bürger trifft. Zugleich ist sie jedoch notwendig, um die Staatstätigkeit zu finanzieren. Eine wichtige Rolle spielt deshalb die Frage, wie die negativen Auswirkungen der Besteuerung minimiert, die Besteuerung mithin optimiert werden könnte. Hierbei ist die zunehmende Internationalisierung der Märkte als wichtige Rahmenbedingung zu beachten.

Bezug zu anderen Fächern: Enge Verbindungen bestehen insbesondere zum Vertiefungsfach »Betriebswirtschaftliche Steuerlehre«. Im Hinblick auf die Themengebiete der Gesundheitsökonomie besteht eine Nähe zum Vertiefungsfach »Versicherungsbetriebslehre«. Alle anderen volkswirtschaftlichen Vertiefungsfächer lassen sich gut in Verbindung mit dem Fach Öffentliche Finanzen studieren. Die enge Verbindung zwischen Beratungs- und Wirtschaftsprüfungsunternehmen einerseits und der öffentlichen Verwaltung andererseits legt auch eine Kombination mit dem Vertiefungsfach »Rechnungslegung und Wirtschaftsprüfung« nahe.

Basisliteratur: Blankart, C. B. (2008) Öffentliche Finanzen in der Demokratie, 7. Auflage München usw. Homburg, St. (2010) Allgemeine Steuerlehre, 6. Auflage München.

Steuerlehre I (171801 / 71801)

Do. 10:00–11:30 in I-342

Rublack

Inhalt: Einführung in die finanzwissenschaftliche Steuerlehre – Das deutsche Steuersystem im Überblick – Geschichte der Besteuerung – Steuertechnik – Steuerüberwälzung.

Literatur: Homburg, St. (2010) Allgemeine Steuerlehre, 6. Auflage München.

Bemerkungen: Diplom-Studierende, die in der Vergangenheit bei »Steuerlehre I« im Wahlpflichtfach »Öffentliche Finanzen« unter der Belegnummer 71851 Kreditpunkte erworben haben, können die Veranstaltung nicht erneut belegen.

Kommunale Finanzen (171815 / 71815)

Fr. 16:15–19:45 (14-tägig) in I-332

Hansmann

Inhalt: Kommunale Selbstverwaltung – Entwicklung und Reform der Kommunalverwaltung – Stellung der Kommunen in der Finanzverfassung – Finanzierung der Kommunalaufgaben – Kameraler und doppischer Haushalt – Entwicklung der Kommunal Finanzen – Gemeindefinanzreform – Kommunaler Finanzausgleich – Kreis- und Regionsfinanzen – Beteiligungsmanagement.

Literatur: Zimmermann, H. (2009) Kommunalfinanzen. Eine Einführung in die finanzwissenschaftliche Analyse der kommunalen Finanzwirtschaft, 2. Auflage Berlin. Rehm, H. u. Matern-Rehm, S. (Wiesbaden 2010) Kommunalfinanzen Gemeindefinanzbericht 2010, in: der städtetag 5/2010.

Bemerkungen: Die Vorlesung findet an folgenden Terminen jeweils von 16:15 - 19:45 Uhr statt: 15.04., 06.05., 13.05., 27.05., 03.06., 10.06. und 24.06.2011.

Seminar: Ausgewählte Fragen der Staatsfinanzierung (171817 / 71817)

Blockveranstaltung

Dilla, Homburg, Rublack

Inhalt: Siehe Seminarbeschreibung im Aushang und auf der Institutsseite im Netz.

Literatur: Siehe Seminarbeschreibung im Aushang und auf der Institutsseite im Netz.

Bemerkungen: Die Themen werden am 07.07.2011 um 18.00 Uhr im Niedersachsensaal vergeben. Das Seminar findet als Blockveranstaltung am 20. bis 22.09.2011 im Raum I-142 statt. Die schriftlichen Seminarleistungen sind gedruckt in dreifacher Ausfertigung auf Heftstreifen sowie als PDF-Datei bis zum 08.09.2011 um 12.00 Uhr im Sekretariat des Instituts für Öffentliche Finanzen (Raum I-255) abzugeben. Möchten Sie Ihren Vortrag durch eine Präsentation illustrieren, geben Sie die Datei bis spätestens 15.09.2011 um 12.00 Uhr im Sekretariat ab.

Ökonomie des Gesundheitswesens (171831 / 71831)

Di. 14:15–15:45 in II-013

Lutz

Inhalt: Ziele einer ökonomischen Gesundheitssystemtheorie – Staatliches vs. privates Gesundheitssystem – Wettbewerb im Gesundheitswesen – Vergütung von Gesundheitsleistungen – Risikostrukturausgleich – Integration von Versorgungserbringern.

Seminar: Zur Rolle der Öffentlichen Finanzen in Krisensituationen (171887 / 70587 / 71887 / 170587)

Blockveranstaltung

Bank, Friedrici, Lutz, Mehrmann

Inhalt: Siehe Seminarbeschreibung im Aushang und auf der Institutsseite im Netz.

Literatur: Siehe Seminarbeschreibung im Aushang und auf der Institutsseite im Netz.

Bemerkungen: Die Themen werden am 12.01.2011 um 18.00 Uhr im Niedersachsensaal vergeben. Das Seminar findet in der Zeit vom 28.04. bis 30.04.2011 im Niedersachsensaal statt. Abzugeben ist die Hausarbeit einschließlich separater Zusammenfassung in dreifacher Ausfertigung (auf Heftstreifen) sowie in elektronischer Form als pdf-Datei. Der Abgabetermin für Ihre schriftlichen Seminarleistungen ist Dienstag,

der 12.04.2011, bis 12.00 Uhr im Sekretariat (Raum I-255). Möchten Sie Ihren Vortrag durch eine Präsentation illustrieren, so ist die entsprechende Datei am Dienstag, den 26.04.2011, bis 12.00 Uhr im Sekretariat abzugeben.

Ökonometrie und Statistik

— N.N. , Prof. Dr. Philipp **Sibbertsen** —

	Veranstaltungstitel	SoSe 2011	WS 11/12	SoSe 2012
Obligatorische Module	Schätz- und Testtheorie	X		X
	Klassische lineare Regression		X	
Seminar	Seminar Statistik	X	X	X
	Ökonometrieseminar			
Fakultative Module	Statistik mit R	X		
	Mikroökonomie			
	Zeitreihenanalyse		X	
	Stichprobentheorie		X	
	Qualitätskontrolle		X	
	Nichtparametrische Verfahren		X	
	Robuste Statistik		X	
	Einführung in die empirische Wirtschaftsforschung mit Stata		X	
	Stochastische Prozesse zur Optionsbewertung	X		
	Statistische Analyse der Finanzmärkte	X		
	Multivariate Verfahren	X		X
	Stochastische Modelle für ökonomische Szenario-Generatoren			

Gegenstand des Fachs: Ökonometrie und Statistik sind zentrale Bestandteile der Wirtschaftswissenschaften. Ihre Methoden finden in praktisch allen Bereichen Anwendung. Mit der Erhebung ökonomischer Daten und deren Auswertung mit Hilfe leistungsfähiger Rechner ist ein zunehmender Erkenntnisgewinn in allen Gebieten der

Wirtschaftswissenschaften verbunden. Ökonometrie und Statistik stellen die Verfahren zur Auswertung der Daten zur Verfügung. Wegen der üblicherweise vorhandenen Datenprobleme steht der Methodiker bei der Entwicklung geeigneter Ansätze vor besonderen Herausforderungen. Eine typische Problematik ist, dass ein Zufallsexperiment, aus dem Daten gewonnen worden sind, in aller Regel nicht wiederholt werden kann.

Das Vertiefungsfach »Ökonometrie und Statistik« führt in die wichtigsten Methoden zur Bearbeitung ökonomischer Daten ein und stellt Anwendungen aus den verschiedensten Bereichen der Ökonomie vor. Es geht darum, Entwicklungen deutlich zu machen, ökonomische Zusammenhänge aufzudecken, Theorien empirisch zu testen, Prognosen zu erstellen und die Wirksamkeit wirtschafts- und unternehmenspolitischer Maßnahmen zu prüfen.

Zielsetzung: Im Vertiefungsfach »Ökonometrie und Statistik« lernen Sie die wichtigsten ökonometrischen und statistischen Verfahren zur Auswertung ökonomischer Daten kennen. Ihnen wird gezeigt, wie diese auf ökonomisch relevante Fragestellungen anzuwenden sind. Es werden nicht nur die Anwendungsmöglichkeiten, sondern auch die Grenzen der Methoden besprochen. Nach dem Besuch dieses Vertiefungsfachs kennen Sie in breites Spektrum ökonometrischer und statistischer Methoden. Sie sollen in die Lage versetzt werden, die verschiedenen Ansätze selbständig sicher und sauber auf ökonomische Fragestellungen anwenden zu können. Das angebotene Methodenspektrum ist so vielfältig, dass die meisten wirtschaftswissenschaftlichen Anwendungsbereiche abgedeckt werden.

Inhalte: Das Fach gliedert sich in zwei Stränge, die sich gegenseitig ergänzen, einen ökonometrischen und einen statistischen Strang.

Im ökonometrischen Teil behandelt die Veranstaltung »Klassische lineare Regression« Inhalte, die die Grundlage für alle weiteren Methoden sind. Zunächst werden in einem einführenden Block ökonometrische Fragestellungen und Probleme angesprochen. Es schließt sich die ausführliche Darstellung des klassischen linearen Modells an, einschließlich Schätzung und Interpretation der Ergebnisse. Eigenschaften der Schätzfunktionen, Prüfverteilungen, Gütebeurteilung des Modells und Diskussion des Phänomens »Multikollinearität« bilden die weiteren Untersuchungsgegenstände. Auf diesen Grundlagen aufbauend wird in der Veranstaltung »Verallgemeinerte lineare Regression« eine Lockerung der strengen Annahmen des klassischen Modells zugelassen. Ziel ist es hier, Spezifikationsprobleme genauer zu analysieren und in das verallgemeinerte Modell mit den Spezialfällen »Heteroskedastie« und »Autokorrelation« einzuführen. In der Mikroökonometrie geht es insbesondere um die Behandlung von Paneldaten und die Analyse qualitativer Variablen.

Im statistischen Strang werden in der Veranstaltung »Schätz- und Testtheorie« zunächst aufbauend auf den Basisveranstaltungen »Beschreibende und Schließende Statistik« die statistischen Verfahren besprochen, die grundlegend sind für die weiteren Veranstaltungen des Vertiefungsfachs. In der Zeitreihenanalyse werden Verfahren zur Behandlung zeitlich geordneter Daten vorgestellt. Diese Veranstaltung ist von besonderem Interesse, wenn man andere Studienschwerpunkte im Bereich Finance hat, da dort Zeitreihendaten eine entscheidende Rolle spielen. Aufbauend auf dieser

Veranstaltung werden in der Statistischen Analyse der Finanzmärkte Modelle vorgestellt, die speziell auf die Analyse von Finanzmarktdaten zugeschnitten sind. In den Statistischen Methoden der Optionsbewertung werden die statistischen Grundlagen der Optionsbewertung diskutiert. Studierende mit einer eher betriebswirtschaftlichen Ausrichtung finden insbesondere im Bereich Marketing verwendete Methoden in den Veranstaltungen Multivariate Verfahren, Nichtparametrische Verfahren und Stichprobenverfahren.

Bezug zu anderen Fächern: Das Vertiefungsfach »Ökonometrie und Statistik« ist mit nahezu jedem anderen Vertiefungsfach gut und sinnvoll kombinierbar. Eine besondere Nähe besteht zu den Fächern Arbeitsökonomik, Betriebswirtschaftliche Steuerlehre, Finanzmärkte, Geld und internationale Finanzwirtschaft, Marketing und Produktionswirtschaft.

Basisliteratur: Greene, W.H. (2008) *Econometric Analysis* 6th ed., Prentice Hall: Upper Saddle River NJ. Hübler, O. (1989) *Ökonometrie*, Gustav Fischer Verlag: Stuttgart. Mittelhammer, R. C. (1996) *Mathematical Statistics for economics and business*, Springer, New York. Schlittgen, R. (1996) *Statistische Inferenz*, Oldenbourg Verlag, München.

Multivariate Verfahren (172405 / 72405)

Do. 14:15–15:45 in I-063

Lehne

Inhalt: Faktoren- und Hauptkomponentenanalyse – Diskriminanzanalyse – Clusteranalyse – Mehrdimensionale Skalierung – Mehrdimensionale Zufallsvariable – Varianzanalyse.

Literatur: Backhaus, K. et al.(2006) *Multivariate Analysemethoden*, 11. Auflage München. Handl, Andreas (2002) *Multivariate Analysemethoden*, Berlin. Herrmann, A. und C. Homburg (2000) *Marktforschung*, 2. Auflage Wiesbaden.

Seminar Statistik (172407 / 72407)

Blockveranstaltung

Luedtke, Sibbertsen

Inhalt: Computerintensive Verfahren.

Literatur: Das Seminar basiert auf Originalarbeiten, die auf der Internetseite des Instituts angegeben sind.

Bemerkungen: Das Seminar wird als Blockveranstaltung durchgeführt

Statistik mit R (172414 / 72414)

Di. 16:15–17:45 in I-233

Kaufmann

Inhalt: Datenstrukturen – Funktionen und Schleifen – Daten ein-/auslesen – Grafiken – Lineare Regression – Numerische Optimierung – Monte Carlo Methoden.

Literatur: Ligges (2007) *Programmieren mit R*, Berlin, Springer. Braun / Murdock (2007) *A first course in statistical programming with R*, Cambridge University Press. Rizzo (2008) *Statistical Computing with R*, Chapman & Hall.

Bemerkungen: Die Veranstaltung vermittelt wichtige Grundlagen der Programmier-technik für spätere Seminar- und Bachelorarbeiten. Bereitschaft zur aktiven Mitarbeit wird erwartet.

Die Teilnehmerzahl ist auf 28 Teilnehmer begrenzt. Die Anmeldung erfolgt ab dem 15.3.2011 12:00 Uhr über Stud.IP.

Schätz- und Testtheorie (172450 / 72358 / 72450)

Mo. 14:15–15:45 in I-332

Sibbertsen

Inhalt: Grundzüge der Schätztheorie – Grundzüge der Testtheorie – Computerintensive Verfahren.

Literatur: Mood, Graybill and Boes (1974) Introduction to the Theory of Statistics. Schlittgen, R. (1996) Statistische Interferenz, Oldenbourg.

Bemerkungen: Prüfungsleistung ist eine mündliche Prüfung.

Statistische Analyse der Finanzmärkte (172452 / 71652 / 72452 / 171652)

Mo. 08:15–09:45 in I-063

Heinen

Inhalt: Eigenschaften von Finanzzeitreihen – Zeitreihenanalyse – GARCH-Modelle – Nicht-lineare Zeitreihen.

Literatur: Trede (2006) Finanzmarktstatistik, Springer. Franke et al. (2004) Einführung in die Statistik der Finanzmärkte. Tsay (2002) Analysis of Financial Time Series, New York.

Bemerkungen: Der parallele Besuch der Veranstaltung »Zeitreihenanalyse« ist empfehlenswert.

Stochastische Prozesse zur Optionsbewertung (172476 / 70576 / 72276 / 72476)

Di. 14:15–15:45 in I-112

Rohde

Inhalt: Statistische und mathematische Grundlagen – Wahrscheinlichkeitstheorie – Grundlagen und Eigenschaften stochastischer Prozesse – Zählprozesse – Markov-Ketten – Martingale – Brownsche Bewegung – Stochastische Analysis – Optionen – Die Black-Scholes-Formel.

Literatur: Hassler, U. (2007): Stochastische Integration und Zeitreihenmodellierung, Berlin. Hull, J. (2009): Options, Futures, and other Derivatives, Upper Saddle River, NJ. Mikosch, T. (1998): Elementary stochastic calculus with Finance in View, Singapore.

Bemerkungen: Diese Veranstaltung ersetzt die bisher angebotene Vorlesung »Statistische Methoden bei der Optionsbewertung« und ist zur Vertiefung von theoretischen Verfahren für die Fächer »Finanzmärkte« und »Geld- und Internationale Finanzwirtschaft« geeignet.

Personal und Arbeit

— Prof. Dr. Hans-Gerd **R i d d e r** —

	Veranstaltungstitel	SoSe 2011	WS 11/12	SoSe 2012
Obligatorische Module	Personalwirtschaftslehre I	X		X
	Personalwirtschaftslehre II		X	
Seminar	Seminar: Strategisches Human Resource Management	X	X	X
	Seminar: Teammanagement	X		
Fakultative Module¹	Strategische Personalplanung (Kolloquium)	X	X	X
	Internationales Personalmanagement (Kolloquium)	X	X	X
	Qualitative Research Methods (Kolloquium)	X	X	X
	Change Management (Kolloquium)	X	X	X

Zielsetzung: 1. Vorbereitung auf Funktionen in der Linie: Zukünftige Führungskräfte haben Personalverantwortung und benötigen daher entsprechendes Wissen über die damit zusammenhängenden Aufgabenfelder. Sie stellen Personal ein, verantworten die Personalentwicklung ihrer Mitarbeiter und entscheiden über Entlassungen. Führungskräfte sind für die Organisation der Arbeitsinhalte und Arbeitsbedingungen ihrer Mitarbeiter mitverantwortlich. Daneben vereinbaren sie Ziele, leiten Teams und organisieren Projekte. Darüber hinaus sollen Führungskräfte ihre Mitarbeiter motivieren, führen und den Wandel aufgrund von internen und / oder externen Veränderungen unterstützen. Von zukünftigen Führungskräften wird daher erwartet, dass sie die theoretischen Kenntnisse in diesen Funktionsfeldern beherrschen und situationsbezogen anwenden können.

2. Vorbereitung auf Funktionen in Personalabteilungen: Auf einer strategischen Ebene wird von Führungskräften und Mitarbeitern der Personalabteilungen erwartet, dass sie strategische Entscheidungen unterstützen, umsetzen und die damit verbundenen Veränderungsprozesse aktiv gestalten. Im originären Bereich der Personalab-

¹Die Veranstaltung "Qualitative Research Methods (Kolloquium)" findet wöchentlich statt. Die Veranstaltung "Internationales Personalmanagement (Kolloquium)" wird im Sommersemester (6. bzw. 8. Semester) und die Veranstaltung "Strategische Personalplanung (Kolloquium)" wird im Wintersemester (7. Semester) wöchentlich angeboten.

teilungen benötigen zukünftige Führungskräfte gute personalstrategische Kenntnisse und Anwendungswissen im Hinblick auf die damit verbundenen Veränderungsprozesse. Das Fach Personal und Arbeit bearbeitet diese strategischen Bezüge auf den Gebieten des strategischen Human Resource Management, des Change Management und des Internationalen Personalmanagements.

Inhalte: Die *BWL III - Veranstaltung* vermittelt Grundlagen für alle genannten personalwirtschaftlichen Funktionen.

Die *Veranstaltungen im Vertiefungsfach* umfassen im Hinblick auf das 1. Ziel folgende Veranstaltungen:

Führungskräfte wirken zu einem großen Teil direkt über ihr Verhalten oder über Anreizstrukturen auf das Verhalten der Mitarbeiter ein. Die Vorlesung »Motivation und Führung« befasst sich mit anwendungsorientierten Motivations- und Führungstheorien.

Die Qualifikation der Mitarbeiter aber auch die Organisationsstrukturen sind ständig an Marktentwicklungen anzupassen. Die Vorlesung »Entwicklung von Personal« vertieft die wesentlichen Methoden der Personalentwicklung, der Organisationsentwicklung und des organisationalen Lernens.

Das Kolloquium »Strategische Personalplanung« beinhaltet die Gebiete der Personalbedarfsplanung, Personalbeschaffung, Personalauswahl, Personaleinsatz, Personalentwicklung und der Freisetzung von Personal.

Im Hinblick auf das 2. Ziel werden Veranstaltungen angeboten, die den strategischen Zusammenhang der personalwirtschaftlichen Aufgaben vertiefend bearbeiten:

Die Qualifikation und Einsatzbereitschaft von Mitarbeitern sind in vielen Bereichen wettbewerbsentscheidend. Die Frage, wie die personalwirtschaftlichen Aufgaben auszurichten sind, ist in starkem Maße abhängig von strategischen Entscheidungen des Unternehmens. Das Seminar »Strategisches Human Resource Management« bearbeitet die engen Bezüge zwischen strategischen Entscheidungen und damit verbundenen Entwicklungen im personalwirtschaftlichen Aufgabenspektrum.

Die internationale Ausrichtung von Unternehmen stellt das Strategische Human Resource Management vor spezifische Aufgaben. Für den Einsatz von Mitarbeitern im Ausland und den Erfolg ihrer Tätigkeit spielt neben der strategischen Zielsetzung des Unternehmens die kulturelle und institutionelle Distanz zum internationalen Einsatzort eine zentrale Rolle. Um Mitarbeiter adäquat auf ihre Auslandstätigkeit vorzubereiten, sind daher personalwirtschaftliche Instrumente und Aktivitäten unter Berücksichtigung kultureller Einflussfaktoren aufeinander abzustimmen, wie z.B. das Rekrutierungsverfahren des Heimatlandes mit der Unterstützung und Führung im Entsendungsland. Im Kolloquium »Internationales Personalmanagement« werden die mit diesen Problemfeldern verbundenen Konsequenzen für eine international ausgerichtete Personalrekrutierung sowie das internationale Karrieremanagement bearbeitet.

Wandel und das Management von Wandel in Organisationen stellen einen wesentlichen Einsatzbereich der personalwirtschaftlichen Aufgaben dar. Das Kolloquium »Change Management« befasst sich mit Veränderungsprozessen in Organisationen.

Auf der Basis empirischer Fallstudien werden Veränderungsprozesse in ihrem dynamischen Verlauf analysiert und ihre Implikationen für die Organisation diskutiert.

Das Verständnis für und die Beurteilung von wissenschaftlichen Ergebnissen setzt voraus, dass die wesentlichen Regeln in der Konstruktion von Theorien und der Durchführung von empirischen Untersuchungen beherrscht werden. Im Kolloquium »Qualitative Research Methods« werden die für den Personalbereich wesentlichen Grundlagen der empirischen Personalforschung vermittelt.

Bezug zu anderen Fächern: Im Hinblick auf eine fachliche Ergänzung sind Veranstaltungen folgender Fächer relevant: Arbeitsökonomie, Unternehmensführung und Organisation.

Basisliteratur: Entsprechende Literaturangaben sind den Veranstaltungsankündigungen zu entnehmen.

Seminar: Teammanagement (171007 / 71007)

Blockveranstaltung

Kearney

Inhalt: Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und für Unternehmen ist eine hohe Qualität von Teamarbeit eine wesentliche Grundlage der eigenen Wettbewerbsfähigkeit. Warum gewinnt Teamarbeit immer mehr an Bedeutung? Das Wissen in nahezu allen Gebieten nimmt rasant zu. Einzelpersonen fällt es immer schwerer, den Überblick zu behalten - sie müssen sich immer weiter spezialisieren. Dadurch sind das Wissen und die Kompetenzen, die über Erfolg und Misserfolg entscheiden, auf immer mehr Köpfe verteilt. Wettbewerbsvorteile erzielen diejenigen Unternehmen, die das verteilte Wissen in der Weise zusammenführen, dass Synergien entstehen und daraus eine hohe Innovationskraft resultiert. Im Idealfall können Teams nicht nur quantitativ, sondern auch qualitativ bessere Arbeitsergebnisse erzielen als Individuen. Doch nur selten wird das Potenzial von Teamarbeit in der Praxis auch genutzt. In diesem Seminar wird untersucht, was berücksichtigt werden muss, damit dies gelingen kann. Hierzu zählen z.B. Aspekte wie die richtige Zusammensetzung und Führung von Teams sowie die Steuerung von Teamprozessen wie Kommunikation, Kooperation und Konflikten.

Literatur: Kozlowski, S. W. J.; Ilgen, D. R. (2006). Enhancing the effectiveness of work groups and teams. *Psychological Science in the Public Interest*, 7, 77-124. Mathieu, J., Maynard, M. T., Rapp, T.; Gilson, L. (2008). Team effectiveness 1997-2007: A review of recent advancements and a glimpse into the future. *Journal of Management*, 34, 410-476 .

Bemerkungen: Die Veranstaltung wird als externes Blockseminar vom 20.-21.05.2011 durchgeführt und findet in den Räumen der GISMA, Feodor-Lynen-Str. 27, 30625 Hannover statt. Die Seminarleistung umfasst eine Hausarbeit, deren Präsentation sowie die mündliche Beteiligung. Die Teilnehmerzahl ist auf 15 Studierende begrenzt. Weitere Informationen erhalten Sie auf unserer Homepage.

Angewandte Personalforschung (171012)

Blockveranstaltung

Bruns

Inhalt: Die Veranstaltung beschäftigt sich mit Inhalten, die im Rahmen von BSc-Arbeiten zu den Themenbereichen Strategisches Personalmanagement, Internationales Personalmanagement, Change Management, Personalplanung und Non Profit und Public Management bearbeitet werden können. Hierbei wird das Verständnis für die Entwicklung von Problemstellungen und die Konzeption wissenschaftlicher Abschlussarbeiten vertieft und auf die selbstständige Bearbeitung einer Aufgabenstellung im Rahmen einer BSc-Arbeit bezogen. Die Veranstaltung richtet sich ebenfalls an Studierende, die eine Diplomarbeit im Vertiefungsfach Personal erstellen wollen.

Bemerkungen: Die Anmeldung erfolgt online bis zum 10.04.2011. Die Einführungsveranstaltung findet in der zweiten Vorlesungswoche des Sommersemesters 2011 statt. Alle weiteren Termine werden rechtzeitig auf der Webseite des Instituts sowie per Aushang bekannt gegeben.

Personalwirtschaftslehre VIII (Kolloquium): Strategische Personalplanung / Kolloquium: Strategische Personalplanung (171018 / 71018)

Mi. 14:15–15:45 in I-442

Piening

Inhalt: Einführung in die Funktionen der Personalplanung. Als Planungsfelder werden bearbeitet: Personalbeschaffung, -auswahl, -einsatz, -entwicklung und -freisetzung sowie Personalcontrolling. Ein besonderer Schwerpunkt wird dabei auf den strategischen Kontext gelegt.

Literatur: Ridder, H.-G. (2009) Personalwirtschaftslehre, 3. Auflage Stuttgart u.a.

Zusätzliche Literatur wird in der Einführungsveranstaltung bekannt gegeben.

Bemerkungen: Die Anmeldung erfolgt online bis zum 10.04.2011. Prüfungsleistung ist eine Hausarbeit. Weitere Informationen über den Ablauf der Veranstaltung erhalten Sie auf unserer Homepage.

Personalwirtschaftslehre VII (Seminar): Strategisches Human Resource Management (171027 / 71027)

Blockveranstaltung (Gruppe 1)

Ridder

Blockveranstaltung (Gruppe 2)

Heckmann

Inhalt: In einem ressourcenorientierten Strategieverständnis entstehen dauerhafte Wettbewerbsvorteile, wenn die Unternehmensführung Erfolgspotentiale frühzeitig erkennt und spezifisch nutzt. Bezogen auf Humanressourcen hat dies insbes. in Großunternehmen zu einer engen Abstimmung von Unternehmensstrategie und Personalstrategie geführt. In diesem Seminar sollen das Verhältnis von Unternehmensstrategie und Personalstrategie sowie daraus resultierende Konzepte der Personalsteuerung auf der Basis theoretischer Konzepte, empirischer Untersuchungen und praxisnahen Fallstudien bearbeitet werden.

Bemerkungen: Die Veranstaltung wird als internes Blockseminar vom 29.-30.04.2011 durchgeführt. Die Seminarleistung umfasst eine Hausarbeit, deren Präsentation sowie die mündliche Beteiligung. Die Anmeldung erfolgt online bis zum 04.02.2011. Es wird dringend empfohlen, vor dem Seminar die fakultativen Veranstaltungen zu besuchen.

Weitere Informationen über den Ablauf der Veranstaltung erhalten Sie auf unserer Homepage.

Kolloquium: Internationales Human Resource Management (171038 / 71038)

Blockveranstaltung

Bruns

Inhalt: Die Veranstaltung vermittelt einen Überblick über Instrumente zur Steuerung des Personaleinsatzes in international tätigen Unternehmen. Internationalisierungsprozesse stellen das Strategische Personalmanagement vor spezielle Aufgaben, die sich aus den kulturellen und organisatorischen Rahmenbedingungen des Personaleinsatzes ergeben. In dieser Veranstaltung werden damit verbundene personalwirtschaftliche Handlungsfelder zur Rekrutierung, zur Entsendung und zur Karriere international tätiger Mitarbeiter bearbeitet.

Literatur: Dowling, P.J., Festing, M., Engle, A. D. (2008): International Human Resource Management, 5.Ed., London. Yan, A., Zhu, G., Hall, D.T (2002) International Assignments for Career Building: A Model of Agency Relationships and Psychological Contracts. In: Academy of Management Review, 27 Jg., H. 3, 373-391. Weitere Literatur wird in der Einführungsveranstaltung bekannt gegeben.

Bemerkungen: Die Veranstaltung wird als externes Blockseminar vom 29.-31.05.2011 durchgeführt. Die Anmeldung erfolgt online bis zum 10.04.2011. Prüfungsleistung ist eine Hausarbeit. Weitere Informationen über den Ablauf der Veranstaltung erhalten Sie auf unserer Homepage.

Kolloquium: Change Management (171048 / 71048)

Blockveranstaltung

Hoon

Inhalt: Auf der Grundlage theoretischer Konzepte und empirischer Befunde werden im Rahmen der Veranstaltung unterschiedliche Perspektiven des Wandels in Organisationen bearbeitet. Im Mittelpunkt steht die Frage, wie Organisationen Prozesse des Wandels bewältigen und sich an veränderte Umweltbedingungen anpassen. Vor diesem Hintergrund werden Einflussgrößen und Steuerungsmechanismen des geplanten Wandels in Organisationen thematisiert und anhand eines praktischen Beispiels vertieft.

Literatur: Van de Ven, A.H. and Poole, M.S. (1995) »Explaining development and change in organizations«, Academy of Management Review, 20 (3), pp. 510-540.

Zusätzliche Literatur wird in der Einführungsveranstaltung bekannt gegeben.

Bemerkungen: Die Veranstaltung wird als externes Blockseminar vom 20.-21.06.2011 durchgeführt. Die Anmeldung erfolgt online bis zum 10.04.2011. Prüfungsleistung ist eine Hausarbeit. Weitere Informationen über den Ablauf der Veranstaltung erhalten Sie auf unserer Homepage.

Personalwirtschaftslehre I (171051 / 71051 / 72651 / 172651)

Do. 08:15–09:45 in II-013

Ridder

Inhalt: Von Führungskräften wird erwartet, dass sie ihre Mitarbeiter motivieren und führen. Im ersten Teil der Vorlesung werden Grundlagen und Einflussgrößen der Motivation behandelt, insbesondere Quellen der Motivation, situative Einflussgrößen, von der Motivation zur Handlung.

Im zweiten Teil der Vorlesung werden (darauf aufbauend) Führungsmodelle vorgestellt, insbesondere Charismatische Führung, Situative Führung, Superleadership, Führen durch Organisieren.

Literatur: Ridder, H.-G. (2009) Personalwirtschaftslehre, 3. Auflage Stuttgart usw. Darüber hinaus befinden sich einschlägige Monographien und Aufsätze in einem Semesterapparat der Bibliothek.

Bemerkungen: Weitere Informationen über den Ablauf der Veranstaltung erhalten Sie auf unserer Homepage und bei Stud.IP.

Kolloquium: Qualitative Research Methods (171062 / 71062)

Do. 16:15–17:45 in I-063

Ridder

Inhalt: During their study students have to write several scientific essays, culminating in a bachelor thesis. This scientific work requires good knowledge of the foundations and standards of scientific methods. Therefore, this course delivers a brief introduction into the main topics of the creation and presentation of scientific essays. Themes: Reading and annotating literature; looking for research problems; identifying a suitable problem; choosing an appropriate research question; collecting data; analyzing data, reporting findings.

Literatur: Myers, M.D. (2009) Qualitative Research in Business and Management. London Punch, K.F. (2005) Introduction to Social Research. Quantitative and Qualitative Approaches. London. 2.Ed. Additional literature will be made known during the course.

Bemerkungen: Students will be expected to read, present and discuss texts in English during the course.

Die Vergabe der Hausarbeiten erfolgt in der ersten Veranstaltungswoche. Es wird Studierenden, die in Personal und Arbeit eine Diplom-, Bachelor- oder Masterarbeit schreiben wollen, empfohlen, vor Ihrer Anmeldung dieses Kolloquium zu belegen.

Die Anmeldung erfolgt online bis zum 10.04.2011. Weitere Informationen über den Ablauf der Veranstaltung erhalten Sie auf unserer Homepage.

Produktionswirtschaft— Prof. Dr. Stefan **H e l b e r** —

	Veranstaltungstitel	SoSe 2011	WS 11/12	SoSe 2012
Obligatorische Module	Stochastische Modelle in Produktion und Logistik	X		X
	Gestaltung industrieller Produktionssysteme		X	
Seminar	Seminar zu Produktionswirtschaft	X	X	X
Fakultative Module	Operations Research	X		X
	Airline- und Airport-Management	X	X	X
	Gestaltung industrieller Produktionsprozesse		X	
	Modellierung und Lösung betriebswirtschaftlicher Optimierungsprobleme mit GAMS		X	
	Logistik	X		X
	Kooperatives Produktengineering (KPE)	X		X
	Übung/Praktikum zur Datenorganisation	X		X

Gegenstand des Fachs: Die Produktionswirtschaft beschäftigt sich als Teilgebiet der Betriebswirtschaftslehre aus einer entscheidungsorientierten Sicht mit den Prozessen und Strukturen der Leistungserstellung in Betrieben. Zu den zahlreichen Fragen, mit denen man sich in der Produktionswirtschaft beschäftigt, gehören z.B. die folgenden: Wo sollte der Standort eines neuen Produktionswerks liegen? Welche Produkte sollten dort für welche Märkte hergestellt werden? Wie sollte man ein Fließband strukturieren, mit dem man ein Produkt in großen Stückzahlen herstellen will? In welcher Reihenfolge sollten die Fahrzeuge eines Paketdienstes die verschiedenen Kunden anfahren? Wieviele Agenten sollte man zu welchem Zeitpunkt in einem Call Center einsetzen? Wie sollte man den Stundenplan einer Schule oder einer Universität gestalten? Wann sollten welche Behandlungen in einem Krankenhaus stattfinden?

Zielsetzung: Das Ziel der Ausbildung besteht einerseits darin, die Gesetzmäßigkeiten und Mechanismen bedeutender Formen der betrieblichen Leistungserstellung kennenzulernen und die damit verbundenen Entscheidungsprobleme mit wissenschaftlichen (insbesondere mathematischen) Methoden lösen zu können. Es steht also die Einsicht in die mathematische Problemstruktur im Vordergrund. Das Fach richtet sich an alle, die gerne mathematisch arbeiten und Freude an Wahrscheinlichkeitsrechnung und Statistik haben.

Inhalte: In der Veranstaltung »Stochastische Modelle in Produktion und Logistik« werden zunächst die Grundbegriffe und grundlegenden Gesetze der Wahrscheinlichkeitsrechnung wiederholt und die für Anwendungen der Produktion und Logistik wichtigen Wahrscheinlichkeitsverteilungen besprochen. Anschließend werden sehr ausführlich die grundlegenden Markow-Modelle der Warteschlangentheorie hergeleitet und in ihrer Anwendung gezeigt.

Die Veranstaltung »Operations Research« (Pflichtveranstaltung im B.Sc.-Studiengang »Wirtschaftsingenieur«) behandelt Algorithmen der Optimierungsrechnung für lineare, ganzzahlige und nicht-lineare Optimierungsprobleme, die zur Lösung von Entscheidungsmodellen herangezogen werden.

In der Veranstaltung »Gestaltung industrieller Produktionssysteme« stehen die Entscheidungen hinsichtlich der Struktur von Produktionssystemen der Sachgüterproduktion im Vordergrund. Dies beinhaltet u.a. Fragen der Produktionssegmentierung, der Fließbandabstimmung und der Bestandsallokation bei stochastischem Materialfluss.

Die Veranstaltung »Gestaltung industrieller Produktionsprozesse« betrachtet elementare Prognoseverfahren, grundlegende Probleme und mathematische Entscheidungsmodelle der dynamischen Programmplanung in Supply Chains, der Losgrößen- und Reihenfolgeplanung sowie der Projektplanung und Grundzüge von Advanced Planning Systemen.

In der Veranstaltung »Logistik« werden Standortentscheidungen, Entscheidungen über Transporte, Rundreisen und Touren sowie stochastische Lagerhaltungspolitiken betrachtet.

In der Veranstaltung »Modellierung mit GAMS« wird die Modellierung algebraisch spezifizierter Entscheidungsmodelle mit einem kommerziellen Modellierungssystem geübt.

Über diesen Kanon regelmäßig angebotener Fächer hinaus werden nach Möglichkeit weitere Veranstaltungen zur »Dienstleistungsproduktion«, zur »Prognose in Produktion und Logistik«, zum kooperativen Produktengineering und zum »Airline- und Airport-Management« angeboten, letztere durch Dr. Raoul Hille, den Geschäftsführer des Flughafen Hannover.

Bezug zu anderen Fächern: Das Vertiefungsfach »Produktionswirtschaft« lässt sich mit verschiedenen Fächern sinnvoll kombinieren. Falls Sie vorhaben, das Fach als Ihr »erstes« Fach zu studieren und sich auch mit dem Gedanken tragen, im Master-Studium den darauf aufbauenden »Major« »Operations Research and Management« zu vertiefen, dann spricht viel dafür, zusätzlich die Fächer »Controlling« und »Wirtschaftsinformatik« zu wählen. Im »Controlling« lernen Sie viel über formale Steue-

zungssysteme der Unternehmensführung und in der »Wirtschaftsinformatik« behandeln Sie die IT-Systeme, ohne die eine moderne »Produktionswirtschaft« nicht arbeiten kann.

Generell eignet sich das Fach »Produktionswirtschaft« besonders gut zur Kombination mit den folgenden Fächern:

- Controlling
- Wirtschaftsinformatik
- Wirtschaftstheorie
- ggf. Marketing
- ggf. Personal und Arbeit
- ggf. Unternehmensführung und Organisation

Basisliteratur: Günther, H.-O. und Tempelmeier, H.: Produktion und Logistik, 7. Auflage Berlin et al. (Springer) 2007.

Logistik (171111 / 71111)

Mi. 10:00–11:30 in I-332

Helber

Inhalt: Gegenstand und Zielsetzungen der Logistik, Planung von Standorten in der Ebene und in Verkehrsnetzen, Planung von Transporten, Rundreisen und Touren, Ein-Produkt-Lagerhaltungsmodelle, Analyse von Mehr-Produkt-Lagern durch Indifferenzkurven.

Literatur: Für die Veranstaltung ist ein ausführliches Skript verfügbar. Hinweise zur Beschaffung werden zum Beginn des Semesters auf der Homepage des Instituts gegeben.

Bemerkungen: Die Veranstaltung setzt in weiten Teilen elementare Kenntnisse quantitativer Methoden voraus, die in den Veranstaltungen »Einführung in Operations Research« (ABWL) und »Stochastische Modelle in Produktion und Logistik« (Wahlpflichtfach »Produktionswirtschaft«) angeboten werden. Es wird daher dringend empfohlen, auch diese Veranstaltungen zu hören.

Übung zu Logistik (171112 / 71112)

Di. 10:00–11:30 in I-442

Kellenbrink

Inhalt: Vertiefende Beschäftigung mit den Inhalten der Vorlesung »Logistik«.

Bemerkungen: Diese Veranstaltung ergänzt die Veranstaltung »Logistik« (71111 / 17111).

Seminar zu Produktionswirtschaft (171117 / 71117)

Blockveranstaltung

Helber

Inhalt: Das Seminar wird inhaltlich auf die Vertiefungsvorlesungen des Faches Produktionswirtschaft ausgerichtet. Die Teilnehmer am Seminar sollten mindestens zwei vertiefende Vorlesungen erfolgreich besucht haben. Die Seminarthemen und weitere Informationen zur Themenvergabe werden rechtzeitig vor Semesterbeginn bekannt gegeben.

Bemerkungen: Das Seminar findet als Blockveranstaltung statt.

Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten (171128 / 71128)

Mi. 16:15–17:45 in I-063

Herde, Kasper

Inhalt: In der Veranstaltung werden die Methoden und Regeln des wissenschaftlichen Arbeitens inklusive des Verfassens und Präsentierens von Hausarbeiten erläutert und der Umgang mit den zentralen Informationsquellen vorgestellt. Darüber hinaus bietet die Veranstaltung die Möglichkeit, konkrete Fragen insbesondere bei der Bearbeitung von Hausarbeiten zu erörtern.

Literatur: G. Disterer (2009) Studienarbeiten schreiben, 5. Auflage, Springer Verlag.

Bemerkungen: Die Veranstaltung wird allen empfohlen, die am »Seminar zu Produktionswirtschaft« teilnehmen. Kein Erwerb von Kreditpunkten möglich.

Virtuelles Tutorium zum Operations Research (171133 / 70142 / 70221)

Do. 14:15–15:45 in I-401

Sahling

Inhalt: Es handelt sich um ein Angebot zur freiwilligen und ergänzenden Vertiefung der in der Vorlesung behandelten Themen anhand internetbasierter Übungen. Die angebotene Veranstaltung besteht aus zwei Teilen:

Internetbasierte Übungen: Die Übungsblätter werden im Internet zum Download bereit gestellt. Die Ergebnisse können online eingetragen und überprüft werden. Darüber hinaus können Fragen zu den Aufgaben an einem virtuellen »Schwarzen Brett« an den Dozenten gerichtet werden. – Präsenzübung: Hier wird (wöchentlich) interessierten Studierenden die Möglichkeit gegeben, die eigenen Lösungen der Übungsblätter vorzustellen, diese in der Gruppe zu diskutieren sowie konkrete Fragen an den Dozenten zu richten.

Bemerkungen: Es handelt sich um ein ergänzendes Tutorium. Die Veranstaltung steht im Zusammenhang mit der Veranstaltung »Operations Research«. Beginn: 5. Mai 2011.

Kooperatives Produktengineering (KPE) (171141)

Blockveranstaltung

Denkena, Helber, Nyhuis

Inhalt: Das Institut für Produktionswirtschaft bietet in Zusammenarbeit mit dem Institut für Fabrikanlagen und Logistik (IFA), dem Institut für Fertigungsmaschinen und Werkzeugtechnik (IFW) und dem Institut für Integrierte Produktion Hannover gGmbH (IPH) das Projekt »Kooperatives Produktengineering (KPE)« an. Den Teilnehmern im Projekt KPE soll ein Verständnis des Produktentstehungs- und Lebenszyklus vermittelt werden. Dabei sollen die unterschiedlichen Sichten auf diese Prozesse hervortreten, die in Analogie zu Unternehmensfunktionen gesetzt werden können. Die Lernziele des Projekts KPE lassen sich mit den folgenden Schlagworten charakterisieren:

Kooperative Arbeit im Produktentstehungsprozess erleben – Fächerübergreifende Zusammenarbeit umsetzen – Praxisorientierte Projektarbeit im Team durchführen

– Fachwissen im Projekt anwenden Im Mittelpunkt von KPE stehen Übungen, Projektarbeit und vernetztes Arbeiten. Auf dem Wissensgrundstock von Vertiefungsfachvorlesungen führen die Teilnehmer selbständig und unter eigener Organisation ein Entwicklungsprojekt durch. Diese Projektarbeit integriert die heute noch einzeln stehenden Vorlesungen in ein Ganzes und gibt die Möglichkeit, Querverbindungen und Wechselwirkungen zu erkennen.

Die Projektarbeit findet in einem Übungsszenario statt, das unter anderem folgende Aufgaben umfasst:

Konstruieren und Modellieren von Bauteilen und Baugruppen mit CAD – Nutzung und Einsatz von Informationstechnik für Simultaneous Engineering – Arbeitspläne erstellen – Kalkulation von Bauteilen und Fertigungsschritten – Entwicklung und Planung von Fertigungseinrichtungen – Investitionsrechnung – Planung und Durchführung von Audits – Präsentieren von Ergebnissen Für die gesamte Arbeit soll moderne Informationstechnik, wie 3D-CAD, Inter- und Intranet, genutzt werden.

Literatur: Gausemeier, J. et al. (2000) Kooperatives Produktengineering, Paderborn. Horváth, P. und G. Fleig (1998) Integrationsmanagement für neue Produkte, Stuttgart. Scheer, A.-W. (1990) CIM - Der computergesteuerte Industriebetrieb, 4. Auflage Berlin u.a.. Siegart, H. und F. Raas (1991) CIM-orientiertes Rechnungswesen, Düsseldorf u.a.. Steffen, R. (1992) Kostenrechnung und CIM, in: Männel, W. Handbuch Kostenrechnung, Wiesbaden, S. 1215-1223. Stieve, P. (1997) Integration von Erlösinformationen in computergestützte Konstruktionen industrieller Erzeugnisse bei der Nutzung von CIM- Technologien, Hamburg.

Bemerkungen: Das Projekt läuft jeweils über ein Jahr beginnend im Sommersemester. Wirtschaftswissenschaftler (B.Sc.) und Wirtschaftsingenieure (M.Sc.) können sich KPE als Fakultatives Modul im Vertiefungsfach Produktionswirtschaft mit 4 CP anrechnen lassen. Die Prüfungsleistung in Form einer Hausarbeit erfolgt dazu jeweils im Wintersemester.

Das Zertifikat KPE wird vergeben, wenn im Projektteam engagiert mitgearbeitet sowie an allen Seminaren erfolgreich teilgenommen wurde. Die Veranstaltung richtet sich an Studierende im Bachelor-, bzw. Masterstudium.

Weiterführende Informationen sowie einen Überblick über die Termine und den Ablauf des aktuellen KPE-Projekts erhalten Sie bei den entsprechenden Instituten sowie auf der KPE-Homepage.

Airline- und Airport-Management (171252 / 171152 / 71152 / 71252)

Mo. 14:15–15:45 in II-013

Hille

Inhalt: Im heutigen deregulierten Wettbewerbsumfeld arbeiten die führenden Luftfahrtunternehmen mit modernsten betriebswirtschaftlichen Methoden. Neben einem fokussierten Einblick in Teilgebiete der Luftfahrt werden Gestaltungsmöglichkeiten des Airline- und Airport-Managements aufgezeigt.

Literatur: In der Veranstaltung wird ein Skript mit Literaturhinweisen verteilt.

Bemerkungen: Für das Verständnis der Veranstaltung sind nicht zwingend spezielle andere Veranstaltungen Voraussetzung. Solide betriebswirtschaftliche Grundlagen

werden jedoch erwartet; erste juristische und/oder technische Kenntnisse sind hilfreich.

Operations Research (171454 / 171154 / 70141 / 70220 / 71154)

Mo. 16:15–17:45 in II-013

Sahling

Inhalt: Das Ziel der Veranstaltung ist es, grundlegende Optimierungsverfahren kennenzulernen, die zur Lösung von Optimierungsproblemen in der Produktionswirtschaft regelmäßig eingesetzt werden. In dieser Veranstaltung werden im Einzelnen die folgenden Themen behandelt:

Begriff und Methode des Operations Research – Lineare Optimierung und der Simplex-Algorithmus, Dualität – Lineare Optimierungsprobleme mit spezieller Struktur – Ganzzahlige und kombinatorische Optimierung – Dynamische Optimierung – Graphentheorie – Modellierungstechniken und kommerzielle Modellierungssysteme.

Literatur: Domschke, W. und A. Drexl (2007) Einführung in das Operations Research, 7. Auflage Berlin usw. Domschke, W. et al. (2007) Übungen und Fallbeispiele zum Operations Research, 6. Auflage Berlin usw.

Bemerkungen: Bei dieser Veranstaltung handelt es sich um eine Pflichtveranstaltung im Bachelor-Studiengang »Wirtschaftsingenieur« sowie um eine Veranstaltung aus dem Wahlbereich der Vertiefungsfächer »Produktionswirtschaft« und »Wirtschaftsinformatik« im B.Sc.-Studiengang »Wirtschaftswissenschaft«. Die Veranstaltung »Operations Research« richtet sich speziell an mathematisch interessierte Studierende und kann auch für die ABWL Veranstaltung »Einführung in das Operations Research« anerkannt werden. Die Veranstaltung »Operations Research« kann nicht belegt werden, wenn in der A-BWL Veranstaltung »Einführung in das Operations Research« bereits Kreditpunkte erworben wurden.

Hinweis für WiWi-Studierende: Der Klausurtermin richtet sich nach der Einteilung der Pflichtmodule für die Wirtschaftsingenieure und liegt am Freitag, den 22.7.2011 von 12:30-13:30.

Zu dieser Veranstaltung wird ein »Virtuelles Tutorium zum Operations Research«, Beleg-Nr. 70142 / 70221 / 171133, angeboten.

Übung/Praktikum zur Datenorganisation (71156 / 71456 / 171156 / 171456)

Di. 14:15–15:45 in I-233

Klages, Köpp, Wohlers

Inhalt: Erstellung von E-R-Modellen – Realisierung von Datenbanken mit SQL – Durchführen von SQL-Abfragen von Datenbanken Software: wir arbeiten mit dem Tool IBM Rational Data Architect. Die Datenbank wird in MySQL realisiert.

Literatur: PowerPoint-Folien zur Vorlesung im WWW nach jeder Veranstaltung. Geisler, F. (2009) Datenbanken. Grundlagen und Design, 3. Auflage Kemper, A. und A. Eickler (2001) Datenbanksysteme: Eine Einführung, 4. Auflage München u.a. Lusti, M. (2003) Dateien und Datenbanken: Eine anwendungsorientierte Einführung, 4. Auflage Berlin u.a. Meier, A. und T. Wüst (2003) Objektorientierte und objektrelationale Datenbanken: Ein Kompass für die Praxis, 3. Auflage Heidelberg. Rauh, O. und E. Stickel (1997) Konzeptuelle Datenmodellierung, Stuttgart u.a. Vossen, G.

(2000) Datenbankmodelle, Datenbanksprachen und Datenbankmanagementsysteme, 4. Auflage München. Zehnder, C. A. (1998) Informationssysteme und Datenbanken, 6. Auflage Zürich.

Bemerkungen: Die Übung/das Praktikum baut auf der gleichnamigen Vorlesung auf und findet wöchentlich im ITS-Pool statt. Die theoretischen Inhalte der Vorlesung »Datenorganisation« werden durch praktische Anwendung vertieft. Die Prüfungsleistung umfasst ein Rechnerprogramm, welches in der letzten Veranstaltung unter Prüfungsbedingungen im ITS-Pool erstellt wird! Die Teilnehmerzahl ist begrenzt. Anmeldungen ab März 2011 im Internet.

Stochastische Modelle in Produktion und Logistik (171164 / 71164 / 72264)

Mi. 14:15–15:45 in I-332

Helber

Inhalt: Grundlagen der Wahrscheinlichkeitsrechnung – Stochastische Prozesse – Warteschlangentheorie – Anwendungen im Bereich der Leistungsanalyse und Kapazitätsplanung, der Lagerhaltung, der Instandhaltung und der Qualitätskontrolle.

Literatur: Zu der Veranstaltung existiert ein ausführliches Skript.

Bemerkungen: Die Veranstaltung ist zentral für alle (!) weiteren Wahlpflichtfachveranstaltungen der Produktionswirtschaft. Die sichere Beherrschung des hier vermittelten Stoffes wird daher in allen weiteren Wahlpflichtfachveranstaltungen vorausgesetzt.

Tutorium zu Stochastische Modelle in Produktion und Logistik (171165 / 71165 / 72265)

Di. 16:15–17:45 in I-342

Khoramnia

Inhalt: Vertiefende Beschäftigung mit den Inhalten der Vorlesung »Stochastische Modelle in Produktion und Logistik« (Beleg-Nr. 72264 / 71164 / 171164).

In der Veranstaltung wird (wöchentlich) interessierten Studierenden die Möglichkeit gegeben, die eigenen Lösungen der in der Vorlesung verteilten Übungsblätter vorzustellen, diese in der Gruppe zu diskutieren und konkrete Fragen an die Dozentin zu richten.

Literatur: Zu der Vorlesung »Stochastische Modelle in Produktion und Logistik« existiert ein ausführliches Skript.

Bemerkungen: Diese Veranstaltung steht in engem Zusammenhang mit der Veranstaltung »Stochastische Modelle in Produktion und Logistik« (Beleg-Nr. 72264 / 71164 / 171164).

Rechnungslegung und Wirtschaftsprüfung

— Prof. Dr. Stefan Wielenberg —

	Veranstaltungstitel	SoSe 2011	WS 11/12	SoSe 2012
Obligatorische Module	Handelsrechtlicher Einzelabschluss	X		X
	Handelrechtlicher Konzernabschluss		X	
Seminar	Seminar zu Rechnungslegung und Wirtschaftsprüfung	X	X	X
	Seminar zur kommunalen Rech- nungslegung	X		
	Seminar zur IT-Prüfung	X		
	Seminar zur Wirtschaftsinformatik	X		
Fakultative Module	Unternehmensbewertung	X		
	Corporate Governance und Wirt- schaftsprüfung	X		
	Internationale Rechnungslegung	X		X
	Jahresabschlussprüfung		X	
	Theorie der Discounted Cash Flow Verfahren		X	
	Bilanzanalyse	X		
	SAP im Rechnungswesen	X	X	
	Aufbaukurs SAP ERP 6.0: Module PP, CO und FI		X	

Gegenstand des Fachs: Das externe Rechnungswesen eines Unternehmens kann man als ein Informationssystem auffassen, das vom Management eines Unternehmens zu unterschiedlichen Zwecken aufgestellt wird. Der nach den Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung ermittelte Periodengewinn des Einzelabschlusses dient beispielsweise zur Koordination der Ausschüttungsinteressen von Eigen- und Fremdkapitalgebern. Der Konzernabschluss hingegen hat in erster Linie die Aufgabe, externe Interessenten wie (potentielle) Kapitalgeber und die Öffentlichkeit im Allgemeinen

über die Lage und möglichst auch über die Zukunftsaussichten des Unternehmens zu informieren. Die Informationsfunktion der Rechnungslegung hat in den letzten Jahren auch in Deutschland verstärkt an Bedeutung gewonnen, weil Unternehmen zur Kapitalbeschaffung an in- und ausländischen Kapitalmärkten Konzernabschlüsse nach explizit kapitalmarktorientierten Regeln, wie den IFRS, vorlegen müssen.

Im Mittelpunkt des Vertiefungsfaches steht die Analyse des Informationssystems »Externe Rechnungslegung« aus ökonomischer Sicht.

Zielsetzung: Das Studium des Vertiefungsfaches Rechnungslegung und Wirtschaftsprüfung soll den Studierenden theoretische, aber auch praxisorientierte Kenntnisse über die Aufstellung und Analyse handelsrechtlicher Abschlüsse sowie deren Prüfung durch Abschlussprüfer vermitteln. Dabei kann der Schwerpunkt aufgrund des breit angelegten Lehrprogramms sowohl auf die Erstellung und Analyse von Jahresabschlüssen als auch auf prüfungsspezifische Fragestellungen gelegt werden.

Bezug zu anderen Fächern: Folgende Vertiefungsfächer weisen traditionell eine besondere fachliche Nähe zum Bereich Rechnungslegung und Wirtschaftsprüfung auf: Betriebliche Steuerlehre, Banken und Finanzierung, Controlling, Öffentliche Finanzen. Aufgrund der wachsenden Bedeutung der externen Rechnungslegung für die Steuerung von Unternehmen und die Information der Kapitalmärkte, können unter Berücksichtigung der späteren beruflichen Tätigkeit aber auch andere Kombinationen sinnvoll sein.

Basisliteratur: Baetge, J., H.-J. Kirsch und S. Thiele (2009) Bilanzen, 10. Auflage Düsseldorf. Coenenberg, A. G. (2009) Jahresabschluss und Jahresabschlussanalyse, 21. Auflage Stuttgart. Christensen, J. A. und J. S. Demski (2002) Accounting Theory - An Information Content Perspective. Marten, K.-U., Quick, R. und K. Ruhnke (2007) Wirtschaftsprüfung, 3. Auflage Stuttgart. Pellens, B., Fülbier, R. U. und J. Gassen (2008) Internationale Rechnungslegung, 7. Auflage Stuttgart. Penman, S. (2010) Financial Statement Analysis and Security Valuation, 4. Auflage New York. Wagenhofer, A. (2010) Internationale Rechnungslegungsstandards - IAS/IFRS, 6. Auflage Frankfurt. Wagenhofer, A. und R. Ewert (2007) Externe Unternehmensrechnung, 2. Auflage, Berlin u.a.

Handelsrechtlicher Einzelabschluss (172700 / 70200)

Fr. 08:15–09:45 in VII-002

Scholze

Inhalt: Theoretische Begründung verschiedener Rechnungslegungszwecke – Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung – Maßgeblichkeitsprinzip – Ansatz von Vermögensgegenständen und Schulden – Grundlegende Bewertungsvorschriften – Folgebewertungen des Anlage- und Umlaufvermögens – Bilanzierung der Verbindlichkeiten – Bilanzierung von Rückstellungen – Ausgewählte Bilanzierungsprobleme.

Literatur: Baetge/Kirsch/Thiele (2009) Bilanzen, 10. Auflage Düsseldorf: IDW Moxter (2007) Bilanzrechtsprechung, 6. Aufl., Tübingen: Mohr Siebeck Schildbach (2009) Der handelsrechtliche Jahresabschluss, 9. Aufl., Herne: NWB

Bemerkungen: Studierende, die im Wintersemester 05/06 (oder früher) in der Veranstaltung »Handelsrechtlicher Einzelabschluss« (72700) bereits Kreditpunkte für

das Wahlpflichtfach »Rechnungslegung und Wirtschaftsprüfung« erworben haben, können die Veranstaltung nicht wählen.

Bilanzanalyse (172702 / 72702)

Di. 16:15–17:45 in I-401

Wielenberg

Inhalt: Entwicklung der Bilanzanalyse – Bilanzanalyse und Unternehmenswert – Finanzielle vs. Operative Aktivitäten – Identifikation von Werttreibern – Die Verwendung von Prognosen – Die »Qualität« des Jahresabschlusses.

Literatur: Penman, Stephan H. (2010) Financial Statement Analysis and Security Valuation, 4. Auflage New York

Ergänzende Quellen werden im Verlauf der Vorlesung bekannt gegeben.

Bemerkungen: Eine früher erbrachte Prüfungsleistung zu »Jahresabschlusspolitik und -analyse« (72702) schließt den Erwerb von Kreditpunkten zu dieser Veranstaltung aus.

Internationale Rechnungslegung (172703 / 72703)

Di. 08:15–09:45 in I-301

Blecher

Inhalt: Institutionelle Grundlagen, Grundlagen der Bilanzierung nach IFRS, Ansatz und Bewertung ausgewählter Positionen, Spezielle Bilanzierungsfragen.

Literatur: Pellens/Fülbier/Gassen (2008) Internationale Rechnungslegung, 7. Auflage Stuttgart. Wagenhofer (2010) Internationale Rechnungslegungsstandards IAS / IFRS, 6. Auflage Frankfurt. Ergänzende Literatur wird im Laufe der Vorlesung bekannt gegeben.

Unternehmensbewertung (172704 / 72704)

Fr. 14:15–15:45 in I-401

Beine

Inhalt: Grundzüge der Unternehmensbewertung.

Corporate Governance und Wirtschaftsprüfung (172708 / 72708)

Di. 12:30–14:00 in I-401

Wielenberg

Inhalt: Begriff der Corporate Governance und Definition – Theoretische Perspektiven auf Corporate Governance – Corporate Governance im internationalen Vergleich – Die Rolle von Rechnungslegung und Wirtschaftsprüfung.

Übung zur Bilanzanalyse (172711 / 72711)

Mi. 14:15–15:45 in I-401

Wielenberg

Inhalt: Die Übung ergänzt und vertieft die Vorlesung. Eine Teilnahme ist zu empfehlen.

Bemerkungen: Die konkreten Inhalte und zeitlichen Strukturen werden zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben.

Übung zur internationalen Rechnungslegung (172714 / 72714)

Mi. 08:15–09:45 in I-401

Blecher

Inhalt: Praktische Übungen zu Fragestellungen aus der Veranstaltung »Internationale Rechnungslegung«.**Seminar zur kommunalen Rechnungslegung (172717 / 72717)**

Blockveranstaltung

Kiaman, Wielenberg

Inhalt: Diskussion ausgewählter Fragestellungen zur Verwaltungskameralistik und zur kommunalen Doppik**Praxisforum Rechnungslegung und Wirtschaftsprüfung (172718 / 72718)**

Mi. 18:15–19:45 (14-tägig) in I-401

N.N.

Inhalt: Präsentation und Diskussion aktueller Fragestellungen aus dem Bereich Rechnungslegung und Wirtschaftsprüfung.**Seminar zu Rechnungslegung und Wirtschaftsprüfung (172737 / 72737)**

Blockveranstaltung

Blecher, Scholze

Inhalt: Vertiefung ausgewählter Bereiche der Rechnungslegung und Wirtschaftsprüfung**Forum zur Diskussion von Abschlussarbeiten (172748 / 72748 / 173180)**

Mi. 18:15–19:45 (14-tägig) in I-401

Wielenberg

Inhalt: Präsentation und kritische Diskussion von Diplomarbeiten.**Seminar zur IT-Prüfung (172767 / 71467 / 171467)**

Do. 08:15–09:45 (14-tägig) in I-442 und Do. 10:00–11:30 (14-tägig) in I-442 Breitner, Mass, Uffen, Wielenberg

Inhalt: Das Seminar setzt an der Schnittstelle zwischen Wirtschaftsprüfung und Wirtschaftsinformatik an und verknüpft theoretische und praktische Fragen im Bereich der Jahresabschlussprüfung sowie der IT-Prüfung. Die Teilnehmer bearbeiten im Team aus Fach- und IT-Prüfern eine Fallstudie zur Abschlussprüfung. Sie erarbeiten und dokumentieren selbständig Prüfungsergebnisse, die sie am Ende präsentieren und verteidigen müssen. Es werden dabei Geschäftsprozesse, das IT-Umfeld, die IT-Infrastruktur sowie IT-Anwendungen analysiert, die im Rahmen eines risiko- und prozessorientierten Prüfungsansatzes eigenständig beurteilt werden sollen. Hierzu müssen Relevanz und Wesentlichkeit für die Rechnungslegung festgestellt, Komplexität und Fehleranfälligkeit eingeschätzt und die Auswirkungen möglicher Fehler betrachtet werden. Im Rahmen des Seminars ist auch die Begehung eines Rechenzentrums geplant.*Literatur:* WP-Handbuch Band 1 (2006). WP-Handbuch Band 2 (2008). IDW-Prüfungsstandards.

Bemerkungen: Das Seminar wird in enger Abstimmung mit PriceWaterhouseCoopers durchgeführt; eine Anwesenheit bei allen Veranstaltungsterminen ist erforderlich. Es können 4 Kreditpunkte erworben werden, als Prüfungsleistung sind dafür zu erbringen: Erstellung eines Prüfungsberichts einschließlich Dokumentationsordner in Gruppenarbeit (während des laufenden Semesters) sowie Präsentation der Ergebnisse im Rahmen einer Vortragsveranstaltung. Die Teilnehmerzahl ist auf 30 Personen begrenzt.

Die Anmeldung muss bis Ende März auf den WWW-Seiten des IWI vorgenommen werden.

SAP im Rechnungswesen (172768 / 71468 / 72768 / 171468)

Mo. 14:15–15:45 in I-233

Breitner, Hoyer, Lechtchinskaia

Inhalt: Implementierung von Geschäftsprozessen in integrierten Anwendungssystemen am Beispiel SAP ERP – Darstellung der aus Sicht der Revision und Systemsicherheit relevanten Aspekte des SAP ERP Systems – Im Rahmen des Modellunternehmens GBI 2.0 werden die Module PP, CO und FI und ihre Integration mithilfe von Übungen und Fallstudien vertieft behandelt. – Einführung in die SAP-ERP-Module Vertrieb (SD), Materialwirtschaft (MM), Rechnungswesen (FI), Produktionswirtschaft (PP)

Literatur: DSAG (2009) Prüflerleitfaden SAP ERP 6.0, DSAG Arbeitsgruppe Audit Roadmap, Stand März 2009. Ferstl/Sinz (2008) Grundlagen der Wirtschaftsinformatik, 6. Auflage München. Frick/Gadatsch/Schäffer-Külz (2007) Grundkurs SAP ERP: Geschäftsprozessorientierte Einführung mit durchgehendem Fallbeispiel, Wiesbaden. Gadatsch/Frick (2005) SAP®-gestütztes Rechnungswesen : methodische Grundlagen und Fallbeispiele mit mySAP ERP® und SAP-BI®, Wiesbaden. Gadatsch/Frick (2010) Grundkurs Geschäftsprozess-Management : Methoden und Werkzeuge für die IT-Praxis: eine Einführung für Studenten und Praktiker, Wiesbaden. Hartke et al (2009) SAP Handbuch Sicherheit und Prüfung - Praxisorientierter Revisionsleitfaden für SAP-Systeme, 4. Auflage Düsseldorf. Hoppe/Prieß (2003) Sicherheit von Informationssystemen. Gefahren, Maßnahmen und Management im IT-Bereich, Herne/Berlin. Linkies/Off (2005) Sicherheit und Berechtigungen in SAP-Systemen, Bonn. Maassen/Schoenen/Werr (2006) Grundkurs SAP R/3. Lern- und Arbeitsbuch mit durchgehendem Fallbeispiel - Konzepte, Vorgehensweisen und Zusammenhänge mit Geschäftsprozessen, 4. Auflage Wiesbaden. Rosenkranz (2005) Geschäftsprozesse, 2. Auflage Berlin u.a. Specker (2005) Modellierung von Informationssystemen: ein methodischer Leitfaden zur Projektabwicklung, 2. Auflage Zürich. Stahlknecht/Hasenkamp (2005) Einführung in die Wirtschaftsinformatik, 11. Auflage Berlin u.a. Staud (2006) Geschäftsprozessanalyse: Ereignisgesteuerte Prozessketten und objektorientierte Geschäftsprozessmodellierung für betriebswirtschaftliche Standardsoftware, 3. Auflage Berlin.

Bemerkungen: Adressaten sind Studierende im Hauptstudium mit dem Wahlpflicht- bzw. Vertiefungsfach Rechnungslegung und Wirtschaftsprüfung. Ähnlich der Veranstaltung »Geschäftsprozessmodellierung und -implementierung am Beispiel SAP ERP 6.0« wird der praktische Umgang mit SAP ERP 6.0 erlernt. Insbesondere

die theoretischen Inhalte sind jedoch auf den Adressatenkreis ausgerichtet. Relevante Aspekte aus Sicht der Revision und Systemsicherheit werden daher vertieft behandelt. Es handelt sich um eine Spezialveranstaltung, die keine Vorkenntnisse des Hauptstudiums voraussetzt. Die Teilnehmerzahl ist begrenzt. Anmeldungen ab März 2011 im Internet. In der ersten Vorlesungswoche (KW 14) entfällt die Veranstaltung wegen der Vorstellung der Vertiefungsfächer.

Seminar zur Wirtschaftsinformatik (172787 / 71487 / 72787 / 171487)

Blockveranstaltung

Breitner, Guhr, Klages, Wohlers

Inhalt: Das Rahmenthema ist »Aufbau, Funktion und zukünftige Entwicklung von sozialen Netzwerken«.

Bemerkungen: Seminarpatre ist diesmal goolive, (fachliche Begleitung und Übernahme der Kosten vor Ort). Das Seminar findet in der Altenau im Harz statt. Die vorläufige Anmeldung musste - wie in jedem Semester - bis Montag, 24.1.11 (für das Sommersemester 2011) 12:00 Uhr auf den WWW-Seiten des IWI erfolgen. Vorläufige Themenvergabe ist am darauf folgenden Mittwoch (26.1.2011 für das Sommersemester 2011) um 11:40 Uhr in I-442. Auf Grund starker Nachfrage sind i. d. R. für die Zulassung zum externen Seminar bereits mindestens 8 bis 12 Kreditpunkte im Wahlpflicht- bzw. Vertiefungsfach Wirtschaftsinformatik nachzuweisen. Der Schwerpunkt der schriftlichen Ausarbeitung erfolgt als WWW-Seite.

Technische Logistik

— Prof. Dr.-Ing. Lothar **Schulze** —

Das Vertiefungsfach Technische Logistik läuft wegen des Ruhestand von Herrn Prof. Dr.-Ing. Schulze zum Ende des Sommersemesters 2011 aus.

	Veranstaltungstitel	SoSe 2011
Obligatorische Module	Planung von Materialfluss- und Logistiksystemen	
	Logistiksysteme	
Seminar	Seminar Distributionssysteme	
	Seminar Innerbetriebliche Lager- und Transportsysteme	X
Fakultative Module	Material Handling-Technologien	X
	Logistik im Automobilbau	X
	International Logistics	X
	Materialflusssysteme	
	Produktionsmanagement	
	Angebotsstrategien im Eisenbahnverkehr	

Gegenstand des Fachs: Die Logistik ist eine Querschnittsfunktion sowohl im innerbetrieblichen als auch im Supply Chain übergreifenden Kontext. Sie verknüpft über physische und informatorische Flüsse innerbetriebliche Stationen, Bereiche und Abteilungen in gleichem Maße wie globale Wertschöpfungsketten mit zwischenbetrieblichen Schnittstellen. In einer Zeit, in der die Optimierungspotenziale der Produktion nahezu erschöpft sind und Unternehmen über weltweite Geschäftsbeziehungen verfügen, hat sich die Logistik von einem eher unscheinbaren Dasein zu einem entscheidenden Wettbewerbsfaktor entwickelt. Im Wettbewerb um Effizienz- und Kostenvorteile kann die richtige Logistik der entscheidende Faktor sein. Denn die grundsätzliche Herausforderung der Logistik ist es, das richtige Gut in der richtigen Qualität und Quantität zur richtigen Zeit am richtigen Ort bereitzustellen. Dies gilt sowohl für die Versorgung von Produktionsstätten mit Rohstoffen und Vorprodukten als auch für die Bereitstellung von Ware für den Endkunden. Wer diese Herausforderung effizient

und robust meistern kann, hat einen wesentlichen Beitrag zur Kundenzufriedenheit geleistet.

Zielsetzung: Das Vertiefungsfach »Technische Logistik« am Fachgebiet Planung und Steuerung von Lager- und Transportsystemen (PSLT) ist gleichermaßen methoden- und praxisorientiert ausgerichtet. Aufbauend auf methodischen Grundlagen soll operativ ausgerichtetes und praxistaugliches Wissen vermittelt werden. Den Studierenden wird das Know-How zur Verfügung gestellt, um logistische Strukturen und Prozesse in unterschiedlichen Branchen hinsichtlich ihrer Kapazität und Leistungsfähigkeit beurteilen sowie Optimierungspotenziale identifizieren und heben zu können. Dieses Rüstzeug befähigt die Studenten im betrieblichen Alltag auf intra- und interbetrieblicher Ebene nicht nur mit Kennzahlen umzugehen, sondern auch durch operative Maßnahmen diese Stellschrauben justieren zu können. Die Studierenden profitieren hier eindeutig von der mittlerweile 25-jährigen Erfahrung des PSLT in der Logistikforschung und -beratung von diversen Unternehmen aus einer Vielzahl von Branchen.

Inhalte: Die angebotenen Vorlesungen decken den Großteil des logistischen Spektrums sowohl auf Mikro- als auch Makroebene ab. Dies reicht von der Planung, Strukturierung und dem Betrieb innerbetrieblicher Material- und Informationsflüsse, Lagerstrukturen sowie Produktionsmanagement über zwischenbetriebliche Prozesse und globale Vernetzung. Dabei werden eingesetzte Techniken ebenso beleuchtet wie strategische Ansätze und Optimierungsverfahren. Nachfolgend eine stichwortartige Übersicht über die unterschiedlichen Vorlesungsinhalte.

- Material Handling-Technologien (8. Semester): Funktionen des Materialflusses; Strukturen von Material Handling-Technologien; Technische, wirtschaftliche, organisatorische und planerische Aspekte von Materialflusstechniken; Konzepte der Materialflussteuerung.
- Logistik im Automobilbau (8. Semester): Supply Chain Management in der Automobilindustrie; Produktionsorientierte Strategien in der Beschaffungslogistik; Modularisierung und späte Produktindividualisierung; Internationale Distributionsketten.
- International Logistics (englischsprachig, 8. Semester): Koordination internationaler Warenströme; Informelle Vernetzung übergreifender Logistiknetzwerke; Logistik im internationalen Seehafenhinterlandverkehr; Anwendung von Methoden des Operations Research.

Weitere Informationen unter www.pslt.uni-hannover.de.

Bezug zu anderen Fächern: Aufgrund der Vielfalt der behandelten Inhalte des Vertiefungsfaches »Technische Logistik« erscheinen folgende Fächer als sinnvolle Kombinationsmöglichkeiten:

- Controlling
- Produktionswirtschaft
- Wirtschaftsinformatik
- Wirtschaftsgeographie

Basisliteratur: Im Rahmen der Veranstaltungen werden Skripte und Downloads zur Verfügung gestellt.

Seminar Innerbetriebliche Lager- und Transportsysteme (174917 / 74917)

Blockveranstaltung

Schulze

Inhalt: Aktuelle Themenstellungen und Projekte aus den Bereichen Lager-, Transport- und Logistiksysteme.

Literatur: Die Literatur wird aufgabenspezifisch zu Beginn der Seminarleistung bekannt gegeben.

Bemerkungen: Die Prüfungsleistung einer Seminararbeit erfolgt durch eine schriftliche Ausarbeitung, die Vermittlung ihrer Ergebnisse in einem mündlichen Vortrag mit einer abschließenden Diskussion sowie einer mündlichen 20 minütigen Prüfung. Die Bearbeitungszeit beträgt etwa neun Wochen.

Material Handling - Technologien (174932 / 74932)

Mo. 08:15–09:45 in Raum A3.15, Gebäude 3406, Callinstr. 36

Schulze

Inhalt: Grundlagen – Ladehilfsmittel und Ladeeinheitensicherung – Unstetige Fördertechniken – Stetige Fördertechniken In der Vorlesung werden die einzelnen Elemente des Materialflusses vorgestellt und hinsichtlich ihrer Einsetzbarkeit sowie Vor- und Nachteile untersucht. Des Weiteren werden Berechnungsmethoden vermittelt, um die Leistungsfähigkeit der einzelnen Elemente zu bestimmen.

Mit Hilfe der erworbenen Kenntnisse werden die Studenten befähigt, unterschiedliche Elemente des Materialflusses zu identifizieren, hinsichtlich ihrer Einsetzbarkeit und Leistungsfähigkeit zu beurteilen sowie mögliche Alternativen in Betracht zu ziehen. Diese Kenntnisse können sowohl bei der Analyse bestehender Materialflusssysteme als auch bei der Planung neuer Systeme angewendet werden.

Literatur: Skript zur Vorlesung

Bemerkungen: Die Prüfung zur Vorlesung wird in der Regel mündlich durchgeführt, jedoch ist in Abhängigkeit der Teilnehmerzahl auch eine schriftliche Prüfung möglich. Die Prüfungsart wird rechtzeitig zur Anmeldung bekannt gegeben. In jedem Semester wird eine Exkursion angeboten.

Es wird angeraten, die Vorlesung »Material Handling - Technologien« als Grundlage für die Veranstaltung »Materialflusssysteme« (im WiSe) zu hören. Diplom-Studierende, die in der Vergangenheit Kreditpunkte in der Veranstaltung »Materialflusssysteme« (Belegnummer 74911) erworben haben, können diese Veranstaltung nicht belegen.

International Logistics (174933 / 74933)

Fr. 08:15–09:45 in Raum A3.15, Gebäude 3406, Callinstr. 36

Li

Inhalt: Basic foundation and development of international logistics; – Main activities and businesses involved in international logistics, including global inventory control, transportation spend management, import/export process management, logistics outsourcing; – Frameworks, strategies and tools for designing logistics network; – Operational research approaches like mathematical programming and artificial intelligence for planning, scheduling, configuration, and optimisation; – Environmental impact, such as international standards, culture, locations and tariffs; – IT, especially

Internet-based technology like global trade management platforms and data gateways for automation and collaboration; – Visual control and risk management for international logistics reliability; – Along with the contents, case studies will be examined. From this lesson, students will establish rich knowledge of international logistics, its current development and solutions. They will have the ability for international logistics network design, management, and related activities planning, scheduling, optimisation and controlling. They will also grasp up-to-date technologies, methods and techniques in conducting international logistics business.

Literatur: Skript zur Vorlesung

Bemerkungen: Die Vorlesung wird in englischer Sprache gehalten.

Die Prüfung zur Vorlesung wird in der Regel mündlich durchgeführt, jedoch ist in Abhängigkeit der Teilnehmerzahl auch eine schriftliche Prüfung möglich. Die Prüfungsart wird rechtzeitig zur Anmeldung bekannt gegeben. In jedem Semester wird eine Exkursion angeboten.

Logistik im Automobilbau (174934 / 74934)

Blockveranstaltung

Schulze

Inhalt: Die Automobilindustrie ist häufig Vorreiter bei der Umsetzung innovativer Logistikkonzepte. Dabei erfolgt eine konsequente Ausrichtung der Produkte auf die Bedürfnisse des Marktes. Das bedingt eine gesamtheitliche Betrachtung von Logistik und Material Handling, um die Supply Chain vom Vorlieferanten bis zum Endkunden effizient gestalten und steuern zu können. In der Vorlesung werden aktuelle Entwicklungen in Beschaffung, Produktion und Materialfluss sowie Distribution im Automotive-Sektor vorgestellt. Themen sind u. a. Sourcing-Strategien, Lieferantenauswahl, Produktionsplanung, Distributionskonzepte und Informationssysteme. In diesem Zusammenhang werden etablierte Konzepte, wie z. B. JIT, JIS, Kanban, Modularisierung und Postponement, ebenso wie vielversprechende Ansätze, wie z.B. die Späte Produktindividualisierung, behandelt.

Es werden Kenntnisse in der Analyse und Planung von unternehmensübergreifenden Logistikstrukturen in der Automobilindustrie vermittelt und eine Übersicht über erfolgreiche und aktuelle Konzepte gegeben. Ziel ist das Verständnis von interorganisationalen logistischen Zusammenhängen innerhalb der Automobilbranche. Die Wissensvermittlung wird durch praxisorientierte Fallstudien unterstützt.

Literatur: Skript zur Vorlesung oder Folien zum Download

Bemerkungen: Die Vorlesung erfolgt als Blockveranstaltung. Der genaue Termin wird noch auf der Homepage des PSLT bekanntgegeben.

Die Prüfung zur Vorlesung wird in der Regel mündlich durchgeführt, jedoch ist in Abhängigkeit der Teilnehmerzahl auch eine schriftliche Prüfung möglich. Die Prüfungsart wird rechtzeitig zur Anmeldung bekannt gegeben. In jedem Semester wird eine Exkursion angeboten.

Unternehmensführung und Organisation— Prof. Dr. Claus **Steinle** —

	Veranstaltungstitel	SoSe 2011	WS 11/12	SoSe 2012
Obligatorische Module	Unternehmensführung I	X		X
	Unternehmensführung II		X	
Seminar	Seminar Internationales Management in Kooperation mit der Continental AG	X		
	Seminar Unternehmensentwicklung und Krisenbewältigung: Planung, Organisation, Führung und Wandel im Fokus	X		
	Seminar		X	X
Fakultative Module	Organisation			
	Projektmanagement	X		
	Airline- und Airport-Management	X	X	X
	Controlling und Wertschöpfungskette / Controlling and Value Generation Chain	X	X	X
	Planung und Kontrolle			
	Leadership			

Gegenstand des Fachs: Das Bachelor-Vertiefungsfach »Unternehmensführung und Organisation« ist als spezielle Betriebswirtschaftslehre anzusehen. Im Gegensatz zu den übrigen Vertiefungsfächern, die der Aneignung funktionspezifischen Fachwissens dienen (z. B. Steuerlehre, Marketing, Produktion), wird im Fach Unternehmensführung und Organisation funktionsübergreifendes Führungswissen bezüglich des in Ebenen geschichteten Systems »Unternehmung« vermittelt. »Führung« umfasst hierbei einen Steuerungsaspekt (Leitungsaufgaben wie Planung, Entscheidung, Organisation und Kontrolle) und einen Gestaltungs- bzw. Wandlungsaspekt (Gestaltung von Systemen, in deren Rahmen die vorgenannten Leitungsaufgaben ausgeübt werden bzw. ihre geplante Entwicklung sowie ihr evolutionärer Wandel). Beide Bereiche

sind einerseits unter sachbezogenen bzw. materiellen, andererseits unter personalen bzw. mentalen Aspekten zu analysieren.

Zielsetzung: Im Rahmen des Bachelor-Vertiefungsfaches »Unternehmensführung und Organisation« wird grundsätzlich angestrebt, (1) Denken (in Form der theoretischen Grundlagen der Führung) und (2) Handeln (vermittelt in Form der Übungen; praktischen Fälle) gemeinsam zu fördern. Hierbei soll ein »langer Atem« durch die Beschäftigung mit nicht sofort lösbaren Problemstellungen vermittelt werden. Weiter sollen (3) Wollen (Motivation) und Können (Qualifikation) positiv beeinflusst werden, um schließlich (4) Urteilskraft in der Anwendung und Ausübung von Führungswissen zu erhalten. Dies umfaßt die Bereitschaft zur Übernahme und die Akzeptanz von Verantwortung, stets adäquate Vorschläge für aufgabengerechte und personenbezogene Problemlösungen zielorientierter Leitung (»Management«) der Unternehmung zu erarbeiten.

Die damit erkennbaren Tätigkeitsfelder in der Betriebspraxis lassen sich ex definitione nicht funktionsspezifisch umreißen. Die zu vermittelnden Führungskennnisse lassen sich in vielfältigen Aufgabenbereichen der Wirtschaft, aber auch der öffentlichen Verwaltung verwenden. Sie sind sowohl erforderlich für die Übernahme von Linienpositionen in allen hierarchischen Ebenen als auch für Stabspositionen. Zu denken ist insbesondere an: Organisations- und Planungsabteilungen, Personalabteilungen, aber auch Produkt-Management und den Controlling-Bereich.

Inhalte: Im Rahmen des Bachelor-Vertiefungsfaches »Unternehmensführung und Organisation« werden folgende fachspezifische Zwecke erstrebt: (1) Vermittlung der Grundlagen (»Theorien«) von »Unternehmensführung und Organisation« (wie Unternehmungsführungstheorien, Organisationstheorien, Planungstheorien, Kontrolltheorien, Führungstheorien und schließlich Änderungs- und Wandlungstheorien), (2) Vertrautmachen mit praxisrelevanten Methoden (»Techniken«), die im Rahmen vorgenannter Bereiche zum Einsatz kommen (wie Organisationsmethodiken, Managementtechniken, Planungstechniken und Implementationsstrategien), (3) Bildung, Ausbildung und Entwicklung der Fähigkeit, latente Führungsprobleme als solche zu erkennen, einen Handlungs- und Alternativenraum zu schaffen und Bewältigungswege erarbeiten zu können.

Für Studierende, die ein Seminar belegen, wird jedes Semester die Veranstaltung »Einführung in Wissenschaftliches Arbeiten« angeboten. Der Besuch dieser Veranstaltung wird den jeweiligen Seminarteilnehmern/-innen nachdrücklich empfohlen.

Jedes Semester werden mindestens zwei Seminare angeboten. Ferner werden inhaltliche Schwerpunkte durch Veranstaltungen ergänzt und vertieft. Die Veranstaltungen sind unabhängig von ihrem inhaltlichen Zusammenhang »modular« aufgebaut. Sie können daher in unterschiedlicher Reihenfolge gehört werden

Weitere Informationen zum Bachelor-Vertiefungsfach »Unternehmensführung und Organisation« finden sich in der Unterlage »Charakteristische Merkmale des Faches Unternehmensführung und Organisation«, die unter dem Menüpunkt »Service/Downloads« auf der Homepage des Instituts bereitgestellt ist. Auf der Homepage finden sich zudem Hinweise zu den Prüfungsmodalitäten sowie aktuelle Informationen zum Fach/zu den Veranstaltungen.

Bezug zu anderen Fächern: Insgesamt handelt es sich bei »Unternehmensführung und Organisation« um ein sehr umfangreiches, funktionsübergreifendes und viele Zentralprobleme der BWL umfassendes Vertiefungsfach, das mit jedem anderen betriebswirtschaftlichen Vertiefungsfach Berührungsflächen aufweist und entsprechend zu kombinieren ist. Besonders enge Affinitäten bestehen zu den Fächern Personal und Arbeit, Marketing, Produktion sowie Controlling.

Basisliteratur: Steinle, C. (2005) Ganzheitliches Management - Eine mehrdimensionale Sichtweise integrierter Unternehmensführung, Wiesbaden.

Unternehmensführung I (171200 / 70251 / 71251)

Mo. 12:30–14:00 in I-401

Steinle

Inhalt: Entwicklung einer Basisvorstellung zu ganzheitlichem Management – Grundprinzipien und Unternehmenspolitik – Strategisches Management.

Literatur: Steinle, C. (2005) Ganzheitliches Management - Eine mehrdimensionale Sichtweise integrierter Unternehmensführung, Wiesbaden. Ein vorlesungsbegleitendes Skript wird ab Semesteranfang im Internet erhältlich sein.

Bemerkungen: Hinweis für den Diplomstudiengang: Studierende, die in der Vergangenheit die Veranstaltung »Grundlagen der Unternehmensführung 1 (UfO 1)« (71200) für das Wahlpflichtfach besucht haben, können die Veranstaltung nicht wählen.

Einführung in wissenschaftliches Arbeiten: Vorbereitung für die Seminararbeit (171205 / 71205)

Blockveranstaltung

Ernst, Michalak

Inhalt: Die Veranstaltung ist obligatorisch für Studierende des Institutes, die sich erfolgreich für eine Seminararbeit beworben haben. Sie erhalten Hinweise, wie die formalen Anforderungen wissenschaftlichen Arbeitens - auch aus Sicht des Instituts für Unternehmensführung und Organisation - erfolgreich bewältigt werden. Unter inhaltlicher Perspektive erörtern wir Wege und Möglichkeiten zur Beschaffung von Literatur, zum wissenschaftlichen Schreiben, zur Durchführung qualitativer und quantitativer Studien sowie zu grundlegenden Präsentationstechniken.

Literatur: Vertiefende Literaturhinweise zu den jeweiligen Themengebieten werden in der Veranstaltung bekannt gegeben.

Bemerkungen: Es können keine Kreditpunkte erworben werden. Nähere Informationen zu den Terminen werden am Aushang des Instituts sowie im Internet rechtzeitig bekannt gegeben.

Projektmanagement (UfO 6) (171206 / 71206)

Blockveranstaltung

Barnert

Inhalt: Einführung in Projektmanagement – Projektorganisation – Anforderungen und Inhalte im Rahmen der Projektplanung und -steuerung – Projektcontrolling –

Führung in Projekten – Gruppenarbeit im Projektteam – Multiprojektmanagement – Projektmanagement im internationalen Kontext.

Literatur: Litke, H.-D. (2007) Projektmanagement, 5. Auflage, München. Patzak, G./Rattay, G. (2009) Projektmanagement, 5. Auflage, Wien. Kuster u.a. (2008) Handbuch Projektmanagement, 2. Auflage, Berlin u.a. Steinle, C./ Eßeling, V./ Eichenberg, T. (2010) Handbuch Multiprojektmanagement und -controlling: Projekte erfolgreich strukturieren und steuern, 2. Auflage, Berlin.

Bemerkungen: Die Veranstaltungsunterlagen stehen ab Anfang des Semesters zum Download in Stud.IP bereit. In der Veranstaltung wird zu den einzelnen Themenbereichen auf weitere Bücher, aktuelle Artikel und Praxisbeispiele verwiesen.

Seminar: Unternehmensentwicklung und Krisenbewältigung: Planung, Organisation, Führung und Wandel im Fokus (171217 / 71217)

Blockveranstaltung (Gruppe 1)	Reiter, Steinle
Blockveranstaltung (Gruppe 2)	Ernst, Michalak
Blockveranstaltung (Gruppe 3)	Krummaker, Schöneck

Inhalt: Konzepte, Strategien und Methoden der Unternehmensentwicklung und Krisenbewältigung aus unterschiedlichen Managementperspektiven. Themenschwerpunkte sind u.a. (Multi)Projektmanagement – Krisenmanagement (Turnover/Sanierung) – Planung und Kontrolle – Changemanagement & Changecontrolling – Leadership.

Bemerkungen: Alle wichtigen Seminartermine (Seminar Kick-Off, Abgabe der Hausarbeiten, Blockveranstaltung usw.) werden rechtzeitig auf der Webseite des Instituts sowie per Aushang am Schwarzen Brett des Instituts bekannt gegeben.

Airline- und Airport-Management (171252 / 171152 / 71152 / 71252)

Mo. 14:15–15:45 in II-013 Hille

Inhalt: Im heutigen deregulierten Wettbewerbsumfeld arbeiten die führenden Luftfahrtunternehmen mit modernsten betriebswirtschaftlichen Methoden. Neben einem fokussierten Einblick in Teilgebiete der Luftfahrt werden Gestaltungsmöglichkeiten des Airline- und Airport-Managements aufgezeigt.

Literatur: In der Veranstaltung wird ein Skript mit Literaturhinweisen verteilt.

Bemerkungen: Für das Verständnis der Veranstaltung sind nicht zwingend spezielle andere Veranstaltungen Voraussetzung. Solide betriebswirtschaftliche Grundlagen werden jedoch erwartet; erste juristische und/oder technische Kenntnisse sind hilfreich.

Controlling und Wertschöpfungskette (171263 / 70763 / 71263 / 170763)

Mi. 14:15–17:45 (14-tägig) in I-301 Claassen

Inhalt: Wert- und wertschöpfungsorientiertes Controlling – Strukturaspekte wertschöpfungsorientierten Controllings – Übergang von der Struktur- zur Prozessorientierung – Produktentstehungs-, Produktherstellungs- und Produktvermarktungsprozess – Target Costing und Target Investment als reale Ausdrucksformen eines

gestaltungs-, ziel- und zukunftsorientierten Controllings – Controlling im Spannungsfeld zwischen Kunde, Aktionär und Belegschaft – Produktbusiness-Plan als operatives Instrument der betrieblichen Leistungssteigerung – Bedeutung der ertragsorientierten Vertriebssteuerung – Evolution vom Rechnungswesen zum Potenzialmanagement – Indikatorensteuerung – Risikomanagement – Interdisziplinarität durch Prozesskettenorientierung – Personalmanagement als Controllingaufgabe – Wissensmanagement als Controllingaufgabe – Der moderne Vorstand als »Chef-Controller« – »Controlling-Philosophien« im internationalen Vergleich.

Literatur: Verschiedene Veröffentlichungen von Prof. U. Claassen (am Institut für Controlling in Kopie verfügbar). Horvath, P. (1998) Innovative Controlling-Tools und Konzepte von Spitzenunternehmen.

Bemerkungen: Die Vorlesung findet an folgenden Terminen statt: 13.4. / 11.5. / 8.6. / 22.6. / 29.6. / 13.7.2011. Die Klausur wird am 27.7.2011 von 14:30 - 15:30 Uhr geschrieben.

Seminar Internationales Management in Kooperation mit der Continental AG (171267 / 70867 / 71267 / 170867)

Blockveranstaltung Batsch, Morawietz, Steinle, Wiedmann

Inhalt: Die Wertschöpfungskette von Porter dargestellt am Beispiel der Continental AG: Die Studierenden erhalten die Möglichkeit, die Wertschöpfungskette der Continental AG vom Einkauf über die Produktion, Marketing, Controlling, Personal, etc. in Form von Präsentationen der jeweiligen Fachbereiche im ersten Block der Veranstaltung kennen zu lernen. Im Rahmen der Veranstaltung ist genügend Zeit für Diskussionen und Fragen an die Praktiker gegeben. Anschließend werden die Studierenden bis zur nächsten Blockveranstaltung in Gruppenarbeiten konkrete Aufgabenstellungen mit Bezug zur Continental AG in Form einer Fallstudie ausarbeiten und die Ergebnisse in der zweiten Blockveranstaltung präsentieren. Die Anfertigung der Hausarbeiten ist je nach Anrechenbarkeit des Seminars ein marketing- oder ufo-orientiertes Thema.

Bemerkungen: Das Seminar kann entweder am Institut für Marketing und Management oder am Institut für Unternehmensführung und Organisation angerechnet werden und findet an 2 Blockveranstaltungen jeweils donnerstags und freitags im April und Juni statt. Die genauen Termine werden über den Aushang am Institut für Marketing und Management sowie Unternehmensführung und Organisation bekannt gegeben. Die Veranstaltungen finden teilweise in den Räumlichkeiten der Continental AG statt.

Bitte die Aushänge am Informationsbrett des Instituts für Marketing und Management sowie des Instituts Unternehmensführung und Organisation zum Zeitraum der Anmeldung und der Vergabe der Hausarbeitsthemen beachten.

Versicherungsbetriebslehre

— Prof. Dr. Johann-Matthias Graf von der **Schulenburg** —

	Veranstaltungstitel	SoSe 2011	WS 11/12	SoSe 2012
Obligatorische Module	Risiko- und Versicherungstheorie	X		X
	Versicherungsmarkt und - entwicklung		X	
Seminar	Externes Seminar	X		X
	Seminar: Ausgewählte Management- fragen	X		
	Seminar Versicherungssparten		X	
Fakultative Module	Risikomanagement in Finanzdienst- leistungsunternehmen	X		X
	Controlling im Versicherungsbetrieb		X	
	Strategisches Management und Controlling in Non-Profit- Organisationen		X	
	Versicherungsrecht	X		
	Distribution Theory	X		
	Einführung in die Krankenversiche- rung und Gesundheitsökonomie	X		X

Gegenstand des Fachs: Das Vertiefungsfach Versicherungsbetriebslehre hat die ökonomischen Dimensionen der Versicherungswirtschaft zum Gegenstand, wobei ein Schwerpunkt auf theoretischen und empirischen Untersuchungen der Versicherungsmärkte liegt. Versicherungsbetriebslehre ist somit eine Branchenbetriebslehre, die alle Aspekte und Ausprägungen von Unternehmen der Versicherungswirtschaft und der Versicherungsmärkte umfasst.

Zielsetzung: Das Studium des Vertiefungsfachs Versicherungsbetriebslehre baut auf den Erkenntnissen der Entscheidungstheorie unter Unsicherheit auf. Es vermittelt einen Einblick in Risikomanagementtechniken und die Führung von Unternehmen, deren Aufgabe die Konsolidierung von Risiken ist. Das Studium soll die Studierenden dazu befähigen, Marktstrukturen und Unternehmensprozesse in der Versicherungs-

wirtschaft zu analysieren, wobei eine besondere Bedeutung den staatlichen Regulierungen (Versicherungsaufsicht, Sozialversicherungsgesetzgebung) und den Eigenarten des Produkts Versicherungsschutz zukommt.

Inhalte: Neben den Besonderheiten von verschiedenen Branchen (Lebens-, Sach-, Kraftfahrzeug-, Rückversicherungen), verschiedenen Unternehmenstypen (Aktiengesellschaften, Versicherungsvereine auf Gegenseitigkeit, öffentlich-rechtliche Versicherer) und Sozialversicherungsträgern werden in diesem Wahlpflichtfach auch die Grundlagen der ökonomischen Versicherungstheorie und der Marktstrukturanalyse behandelt. Da der Erfolg der Versicherungstätigkeit entscheidend von der Effizienz der Informationssammlung, -aufbereitung und -verarbeitung abhängt, bildet die Vermittlung von Kenntnissen über Informationsverarbeitungstechnologien einen wichtigen Teil des versicherungsbetriebswirtschaftlichen Studiums.

Organisation der Lehrveranstaltungen:

Das Vertiefungsfach umfasst einen Zyklus von acht Veranstaltungen: sechs Vorlesungen und drei Seminaren. In das externe Seminar im 8. Semester (SS) können aus Kapazitätsgründen nur eine geringe Anzahl an Studenten aufgenommen werden. Ein Platz in einem der drei Seminare ist allerdings garantiert. Der Besuch weiterer Zusatzveranstaltungen wird den Studierenden des Vertiefungsfachs dringend empfohlen (Übungen zur Versicherungsbetriebslehre, Einführung in wissenschaftliches Arbeiten).

Bezug zu anderen Fächern:

- Finanzmärkte (Risikomanagement)
- Controlling (im Versicherungsbetrieb)
- Non-Profit-Management
- Öffentliche Finanzen (Sozialversicherungssysteme)
- Ökonometrie und Statistik (Empirisches Arbeiten)

Basisliteratur: Schulenburg, J.-M. (2005) Versicherungsökonomik, Karlsruhe. Farny, D. (2006) Versicherungsbetriebslehre, 4. Auflage, Karlsruhe. Zweifel, P. und R. Eisen (2003) Versicherungsökonomie, 2. Auflage, Berlin. Koch, P. W. Weiss (Hrsg.) (1996) Gabler Versicherungslexikon, 3 Bände, Wiesbaden. Outreville, J. F. (1998) Theory and Practice of Insurance, Dordrecht.

Risiko- und Versicherungstheorie (171301 / 71301)

Mi. 12:30–14:00 in I-401

Lohse, Graf von der Schulenburg

Inhalt: Globalisierung der Versicherungsmärkte – Marktregulierung – Marktgeschehen bei asymmetrischen Informationen – Nachfragerverhalten auf Versicherungsmärkten – Finanzierungsverfahren bei offenen und geschlossenen Risikogemeinschaften – Sozialversicherung.

Literatur: Zu dieser Veranstaltung wird das Lehrbuch Schulenburg J.-M. (2005) Versicherungsökonomik empfohlen. Gliederung und weitere Literatur werden zu Beginn des Semesters bekanntgegeben.

Externes Seminar (VBL VIII) (171307 / 71307)

Blockveranstaltung Kuhlmann, Lohse, Graf von der Schulenburg, Zeidler

Inhalt: Aktuelle Fragestellungen aus der Versicherungsbetriebslehre und der Gesundheitsökonomie.

Bemerkungen: Die Veranstaltung wird als Exkursion zum Erwerb einer Seminarleistung durchgeführt. Eine Anmeldung ist erforderlich.

Übung zu Risiko- und Versicherungstheorie (171320 / 71320)

Blockveranstaltung N.N., Zuchandke

Inhalt: Den Studierenden wird die Bearbeitung von Übungsaufgaben zur Wiederholung des Vorlesungsstoffes angeboten. Daneben erfolgt eine Erläuterung der mikroökonomischen Modelle der Vorlesung.

Literatur: Die Übungsaufgaben werden während der Veranstaltung verteilt.

Bemerkungen: Die Übung richtet sich an Studierende der Veranstaltungen »Versicherungsmarkt und Versicherungsmarktprozess« (71301) sowie »Risiko- und Versicherungstheorie« (171301).

Risikomanagement in Finanzdienstleistungsunternehmen (171322 / 71322)

Blockveranstaltung Basse, Friedrich, Schwarzbach

Inhalt: Vergleich Basel II und Solvency II – MaRisk (VA) – Strategische Asset Allokation (SAA) für Versicherungsunternehmen – Asset Liability Management (ALM) in der Versicherungsindustrie – Kapitalmärkte und Risikomanagement.

Bemerkungen: Die Vorlesung wird in 5 Blöcken abgehalten. Die Termine hierfür werden rechtzeitig auf der Institutshomepage und in Stud.IP bekannt gegeben. Die Klausur findet am Freitag, den 22.07.2011 von 12:30 - 13:30 Uhr statt.

Einführung in die Krankenversicherung und Gesundheitsökonomie (171324 / 71324)

Do. 10:00–11:30 in I-401 Mittendorf, Prenzler

Inhalt: Kurze Einführung in die Dienstleistungsökonomie als Teil der Wirtschaftswissenschaften (u. a. staatliche Regulierung in Dienstleistungsmärkten, Dienstleistungsqualität, Dienstleistungsnetzwerken) - Hauptteil der Veranstaltung beschäftigt sich mit der Dienstleistungsökonomie im Gesundheitswesen (hierbei wird u. a. auch ausführlich auf die Grundlagen der Gesundheitsökonomie und des deutschen Gesundheitssystems eingegangen).

Bemerkungen: Die Veranstaltung bietet einen Einblick in Themenfelder, die im Master Health Economics behandelt werden und ist deshalb für Studenten, die diesen Master belegen wollen, sehr zu empfehlen.

Hinweis für Diplom-Studierende: Die Veranstaltung nicht belegt werden, wenn in einer der Veranstaltungen »Krankenversicherung und Gesundheitsökonomie« (VBL IV) (71353 / 72653) oder »BWL im Gesundheitswesen« (71321) bereits Kreditpunkte erworben wurden.

Seminar: Ausgewählte Managementfragen (171327 / 71327)

Blockveranstaltung Krummacker, Lohse, Schwarzbach

Inhalt: Die Vorlesung/das Seminar »Ausgewählte Managementfragen« kann in zwei Teile untergliedert werden:

Analyse von Unternehmen unter finanzierungsorientierten Fragestellungen (Kapitelmarktmodelle, Entscheidungsregeln, Unsicherheit, Risikomanagement) – Praxisorientierte strategische Fragestellungen aus der Versicherungswirtschaft (Marken-, Allianzen- und Konzernstrategien).

Bemerkungen: Die Termine für die Blockveranstaltung werden rechtzeitig auf der Institutshomepage und in Stud.IP bekannt gegeben.

Versicherungsrecht (171328 / 71328)

Blockveranstaltung Körper

Bemerkungen: Voraussetzung für eine sinnvolle Teilnahme an der Veranstaltung Versicherungsrecht sind Grundkenntnisse im BGB AT, Schadensrecht und Schuldvertragsrecht.

Die Termine für die Blockveranstaltung werden über die Institutshomepage und Stud.IP rechtzeitig bekannt gegeben.

Distribution Theory (171383 / 71383 / 72283 / 172283)

Blockveranstaltung Hoover

Inhalt: The class will deal with cost/benefit analysis which are decisions that must be made with uncertainty and risk for both the public and private sector of the economy. We must begin with an analysis of understanding the proper rate of discount for public investments. This will require first and second best solutions. We will then look at uncertainty and the Arrow-Lind Theorem. This will lead us to concerns about payments which will be covered with optimal taxation theory. And finally we will cover how cost/benefit analysis with the distribution of income and with measurement theory for the proper understanding distribution analysis.

Bemerkungen: Die Veranstaltung wird ab Mai donnerstags von 12:30 bis 15:45 Uhr abgehalten. Die genauen Termine werden rechtzeitig auf der Institutshomepage und in Stud.IP bekannt gegeben. Die Klausur findet am Donnerstag, den 28.07.2011 von 18:30 - 19:30 Uhr statt.

Wirtschaftsgeographie

— Prof. Dr. Javier **R**evilla **D**iez, Prof. Dr. Rolf **S**ternberg —

	Veranstaltungstitel	SoSe 2011	WS 11/12	SoSe 2012
Obligatorische Module	Grundlagen der Wirtschaftsgeographie I	X		X
	Grundlagen der Wirtschaftsgeographie II		X	
Seminar	Wirtschaftsgeographisches Hauptseminar	X	X	
Fakultative Module	Übung zu Wirtschaftsgeographie I	X		X
	Angewandte Seminare	X	X	X
	International Seminar in Economic Geography		X	X
	Wirtschaftsgeographisches Studienprojekt	X	X	X

Gegenstand des Fachs: Aufgabe der Wirtschaftsgeographie ist es, regionale Strukturen und deren Veränderung zu erfassen, zu erklären und Hinweise zur Gestaltung der ökonomischen Raumsysteme zu entwickeln. Die wirtschaftsgeographische Wissenschaft gliedert sich folglich in die Teilbereiche Theorie, Empirie und Politik.

Worin sind Entwicklungsunterschiede zwischen Regionen der Bundesrepublik Deutschland begründet? Wie lässt sich der ökonomische Aufstieg ehemaliger Entwicklungsländer zu auf dem Weltmarkt konkurrenzfähigen Schwellenländern beschreiben und erklären? Welchen Einfluss hat der technologische Wandel auf die wirtschaftliche Entwicklung von Städten, Regionen, Staaten und Ländergruppen?

Mit diesen und ähnlichen Fragen beschäftigt sich die Wirtschaftsgeographie, deren Objekt ökonomische Raumsysteme unterschiedlicher Maßstabsgröße sind. Ein ökonomisches Raumsystem besteht aus den drei Systemelementen Struktur (Verteilung wirtschaftlicher Aktivitäten innerhalb eines Raumsystems auf Standorte bzw. Regionen), Interaktion (Bewegungen von mobilen Produktionsfaktoren sowie von Gütern und Dienstleistungen zwischen den Standorten bzw. Regionen) und Prozess (Dynamik von Standortstruktur und Regionalstruktur als Folge interner Wachstumsdeterminanten und interregionaler Interaktionen). Wie die Systemelemente Struktur, Interaktion und Prozess sind auch die Teilbereiche Theorie, Empirie und Politik als interdependentes Raumsystem zu verstehen.

Zielsetzung: Der Schwerpunkt der Ausbildung liegt auf der empirischen Raumwirtschaftsforschung, die als unverzichtbares Bindeglied zwischen Theorie und Politik fungiert. Sie hilft einerseits, deduktive Theorien zu überprüfen bzw. auf induktivem Wege Theorien zu gewinnen und kann andererseits als wesentliche Grundlage für raumwirtschaftspolitische Entscheidungen dienen. Die empirische Raumwirtschaftsforschung ist anwendungsorientiert und bedient sich quantitativer Methoden der Regionalforschung (Datenerhebung und -analyse), deren Grundlagen in den Lehrveranstaltungen vermittelt werden. Insbesondere im wirtschaftsgeographischen Studienprojekt sollen die Studierenden Primärdaten zunächst selbst erheben (z. B. durch Befragungen) und anschließend mit Hilfe geeigneter Software an institutseigenen PCs auswerten. Exkursionen in das In- (z. B. München, Ruhrgebiet, Berlin) und Ausland (z. B. China, USA, Singapur/Malaysia, Thailand) ergänzen das auf praxisrelevante Inhalte ausgerichtete Lehrangebot.

Inhalte: In der Vorlesung *Wirtschaftsgeographie I* werden den Studierenden die Grundlagen der Wirtschaftsgeographie mit ihren Teilbereichen der Theorie, Empirie und Politik interdependenter Raumsysteme vermittelt. Die Inhalte der Veranstaltung werden in einer *begleitenden Übung* vertieft, deren Besuch dringend empfohlen wird. In der Vorlesung *Wirtschaftsgeographie II* werden die Grundlagen anhand wechselnder Räume (z.B. EU, USA, Japan, China) bzw. Themen (z.B. Innovationen, Migration, Entwicklungs- und Schwellenländer, Unternehmensgründungen) vertieft. Das *Wirtschaftsgeographische Hauptseminar* behandelt ebenfalls ausgewählte Räume oder Themen, welche sich die Studierenden im Rahmen von Hausarbeit, Vortrag und Discussant-Beitrag weitgehend selbstständig erarbeiten.

Die Schwerpunktsetzung in der Ausbildung auf die empirische Raumwirtschaftsforschung kommt im *Wirtschaftsgeographischen Studienprojekt* zum Ausdruck, in dem der gesamte Forschungsablauf abgebildet wird: die Studierenden erschließen sich ein Thema zunächst inhaltlich und entwickeln eine Methodik für eine Primärerhebung, die im zweiten Teil des Projekts selbst durchgeführt wird. Am Ende des Projekts stehen die Datenauswertung und Präsentation der Ergebnisse. Beispielthemen für Studienprojekte sind u.a. »Regionalwirtschaftliche Effekte der WM 2006 in Hannover«, »Einzelhandel in Hannover«, »Wirkungen von Infrastrukturinvestitionen in Niedersachsen«, »Studienortwahlmotive von Bewerbern an der Leibniz Universität Hannover«.

Das Angebot fakultativer Veranstaltungen wird ergänzt durch *Angewandte Seminare* zu aktuellen Forschungsfragen sowie praxisrelevanten Inhalten (z.B. Innovationsforschung und -politik, Regionalanalysen, Regionale Strukturpolitik und Wirtschaftsförderung).

Für eine persönliche Beratung steht Dr. Daniel Schiller per Email an schiller@wigeo.uni-hannover.de, telefonisch unter 762-3534 oder persönlich nach Vereinbarung in Raum V 314 (Schneiderberg 50, 3. Etage) zur Verfügung.

Bezug zu anderen Fächern: Das Vertiefungsfach Wirtschaftsgeographie lässt sich sinnvoll mit allen Fächern kombinieren, in denen verwandte Inhalte aus volks- und betriebswirtschaftlicher Perspektive behandelt werden. Dazu zählen insbesondere:

- Entwicklungs- und Umweltökonomik

- Geld und internationale Finanzwirtschaft
- Marketing
- Ökonometrie und Statistik
- Finanzmärkte
- Öffentliche Finanzen
- Non Profit und Public Management
- Unternehmensführung und Organisation

Basisliteratur: Bathelt, H. und J. Glückler (2003) Wirtschaftsgeographie: Ökonomische Beziehungen in räumlicher Perspektive, 2. Auflage Stuttgart. Kulke, E. (1998) Wirtschaftsgeographie Deutschlands. (=Perthes Geographie Kolleg). Gotha u.a. Kulke, E. (2004) Wirtschaftsgeographie. (=UTB 2434, Grundriss Allgemeine Geographie). Paderborn u.a. Schätzl, L. (2003) Wirtschaftsgeographie 1: Theorie (=UTB, 782), 9. Auflage Paderborn u.a. Schätzl, L. (2000) Wirtschaftsgeographie 2: Empirie (=UTB, 1052), 3. Auflage Paderborn u.a. Schätzl, L. (1994) Wirtschaftsgeographie 3: Politik (=UTB, 1383), 3. Auflage Paderborn u.a. Sternberg, R. (1998) Technologiepolitik und High-Tech-Regionen: Ein internationaler Vergleich (=Wirtschaftsgeographie, 7), 2. Auflage Münster u.a.

Grundlagen der Wirtschaftsgeographie I (Vorlesung) (174401 / 74401)

Di. 10:00–11:30 in A104, Gebäude 3101

Sternberg

Inhalt: Wirtschaftsgeographie ist die Wissenschaft von der räumlichen Ordnung und Organisation der Wirtschaft. Ihre Aufgabe besteht darin, Raumwirtschaftssysteme aller Maßstabebenen - von der Weltwirtschaft bis zu einzelnen Standorten - zu erklären, zu beschreiben und zu gestalten. Die Vorlesung gibt eine Einführung in die Wirtschaftsgeographie und orientiert sich am raumwirtschaftlichen Ansatz. Die Lehrinhalte umfassen:

theoretische Konzepte der Regionalentwicklung und der unternehmerischen Standortwahl – empirische Belege für interregionale Disparitäten auf unterschiedlichen räumlichen Maßstabebenen sowie – regionalpolitische Programme und Instrumente mit ihren Zielen und (regionalen) Wirkungen.

Literatur: Armstrong, H., Taylor, J.: Regional Economics and Policy. Oxford 2000 (3rd Ed.): Blackwell. Bahrenberg, G., Giese, E. u. Nipper, J.: Statistische Methoden in der Geographie. Bd.1. (1990) u. Bd. 2 (1992). Stuttgart: Teubner. Bathelt, H. und J. Glückler (2003) Wirtschaftsgeographie. Ökonomische Beziehungen in räumlicher Perspektive. Stuttgart: UTB-Ulmer Bryson, J., Henry, N., Keeble, D. und R. Martin (Hrsg.) (1999) The Economic Geography Reader. Chichester u.a.: Wiley. Clark, G.L., Feldman, M.P. und M.S. Gertler (2000) The Oxford Handbook of Economic Geography. Oxford, New York: Oxford University Press.

Dicken, P. (2007) Global shift: reshaping the global economic map in the 21st century. 5. Auflage London: Sage. Europäische Kommission (2004) Eine neue Partnerschaft für die Kohäsion. Konvergenz, Wettbewerbsfähigkeit, Kooperation. Dritter Bericht über den wirtschaftlichen und sozialen Zusammenhalt. Luxemburg. Maier, G. und F. Tödtling F. (2001) Regional- und Stadtökonomik 1, 3. Auflage Wien, New York: Springer. Maier, G., Tödtling, F.,-J. und M. Trippl (2006) Regional- und Stadtöko-

nomik 2. Wien, New York: Springer. Porter, M.E. (1993) Nationale Wettbewerbsvorteile. Wien: Ueberreuther. Schätzl, L. (2003) Wirtschaftsgeographie 1 Theorie. 9. Auflage Paderborn u.a.: Schöningh. Schätzl, L. (2000) Wirtschaftsgeographie 2 Empirie. 3. Auflage Paderborn u.a.: Schöningh. Schätzl, L. (1994) Wirtschaftsgeographie 3 Politik. 3. Auflage Paderborn u.a.: Schöningh. Sternberg, R. (1998) Technologiepolitik und High-Tech Regionen - ein internationaler Vergleich. 2. Auflage Münster, Hamburg: Lit. »Zeitschrift für Wirtschaftsgeographie«: Themenheft »Theorien und Ansätze wissenschaftsbasierter Regionalentwicklung«, Jg. 45, 2001, H. 3/4 sowie Themenheft »Perspektiven der Wirtschaftsgeographie«, Jg. 47, 2003, H. 3/4.

Bemerkungen: In Verbindung mit dieser Vorlesung wird dringend der Besuch der dazugehörigen Übung (Beleg-Nr. 74402/174402) empfohlen.

Die erste Sitzung findet am 05.04.2011 von 10:15-11:45 Uhr im Raum A104, Gebäude 3101, Nienburger Str. 1-4 statt. Das Programm der Vorlesung (Themen, Termine) hängt spätestens Ende März am Schwarzen Brett des Instituts für Wirtschafts- und Kulturgeographie aus und steht zeitgleich auf der Institutswebsite.

Grundlagen der Wirtschaftsgeographie I (Übung) (174402 / 74402)

Di. 14:15–15:45 in V 309, 3. Stock, Schneiderberg 50 (Gruppe 1) Vorderwülbecke
Do. 10:15–11:45 in V 309, 3. Stock, Schneiderberg 50 (Gruppe 2) Revilla Diez
Do. 16:30–18:00 in V 309, 3. Stock, Schneiderberg 50 (Gruppe 3) C. Schiller

Inhalt: Die Übung korrespondiert inhaltlich mit der Vorlesung »Grundlagen der Wirtschaftsgeographie« (74401/174401). Pro Woche wird ein in derselben Woche in der Vorlesung kurz angesprochenes Thema in der Übung vertieft behandelt. Die Studierenden schreiben (in der Regel als Gruppenarbeit) eine Hausarbeit und präsentieren diese im Rahmen eines Referats in der Übung.

Literatur: Siehe Vorlesung »Grundlagen der Wirtschaftsgeographie« (74401/174401). Die sitzungsspezifische Literatur für diese Übung wird in der ersten Sitzung bekannt gegeben.

Bemerkungen: In Verbindung mit 74401/174401. Die ersten Sitzungen finden am 05.04. bzw. 07.04.2011 statt. An diesem Tag wird das Programm vorgestellt und die Themen den Studierenden zugeordnet. Die persönliche Anwesenheit in dieser ersten Sitzung ist daher unerlässlich. Fakultative Veranstaltung im Bachelor Vertiefungsfach Wirtschaftsgeographie. Prüfungsleistung ist eine Hausarbeit.

Studienprojekt (174428 / 74428)

Mo. 10:15–11:45 in V309, Schneiderberg 50, 3. Stock D. Schiller

Inhalt: Die Studierenden erarbeiten zunächst im Seminar theoretisch-methodische Grundlagen, die anschließend in einem empirisch-praktischen Teil mit Partnern vor Ort umgesetzt werden. Die Ergebnisse fließen in einen Projektbericht ein.

Bemerkungen: Die Prüfungsleistung Hausarbeit setzt sich zusammen aus der schriftlichen Ausarbeitung des Projektberichts und dessen Präsentation im Seminar.

Vorbesprechung und Themenvergabe am 04.04.2011, 10:15 Uhr in Raum V309 (Schneiderberg 50, 3. Stock)

Angewandtes Seminar: Grundlagen, Instrumente und Wirkungen der regionalen Innovationspolitik (174439 / 74439)

Blockveranstaltung Fr. 13:00–16:00 in V 309 (Schneiderberg 50, 3. OG) Koschatzky

Inhalt: Eine regionale bzw. regionalisierte Innovationspolitik hat sich in den letzten Jahren auf allen politischen Maßstabsebenen durchgesetzt. Innovationspolitik, die zur Schaffung innovationsfreundlicher Rahmenbedingungen breiter angelegt ist als beispielsweise Technologiepolitik, wird nicht nur auf der regionalen Ebene betrieben, sondern seit Mitte der 1990er Jahre werden Regionen auch durch die Nationalregierung aus interessante Politikplattform wahrgenommen. Diese Entwicklung ist nicht nur in Deutschland zu beobachten, sondern auch in einer Vielzahl anderer europäischer Länder. Auch die EU-Kommission hat die Regionen als wichtigen Rahmen zur Umsetzung europäischer Ziele entdeckt. Es ist das Ziel des Seminars, mit der »Politik« einen Teilaspekt des raumwirtschaftlichen Ansatzes der Wirtschaftsgeographie näher zu beleuchten. Dazu sollten die Begründungen für regionale Innovationspolitik theoretisch hergeleitet und aufgezeigt werden, welche Politikebenen auf die Regionalentwicklung einwirken können, mit welchen Instrumenten und Maßnahmen die Gestaltung regionaler Entwicklungspfade bezogen auf die Innovationsförderung erfolgen kann und welche Steuerungs- und Diskursmöglichkeiten zur Veränderung innovationspolitischer Prioritätensetzungen und Förderziele bestehen. Dies erfolgt anhand regionaler Beispiele, sowohl bezogen auf unterschiedliche Hierarchieebenen und Förderprogramme als auch von intendierten und erzielten regionalen Wirkungen.

Bemerkungen: Die Seminarinhalte werden Referate vertieft. Prüfungsleistung ist eine Hausarbeit. Anmeldungen per E-Mail bis spätestens 25.03.2011 an knut.koschatzky@isi.fraunhofer.de. Erste Sitzung mit Themenvergabe: 15.04.2011, 13 Uhr c.t., Raum V 309, Schneiderberg 50. In dieser Sitzung werden auch die Literaturhinweise verteilt. Die weiteren Sitzungen finden als Blockveranstaltung von jeweils 13 bis 16 Uhr statt am: 13.05., 10.06., 24.06., 08.07.

Angewandtes Seminar: Neuorientierung der kommunalen Wirtschaftsförderung vor dem Hintergrund veränderter Rahmenbedingungen (174452 / 74452)

Mo. 16.15–17.45 in V 309, Schneiderberg 50, 3. Stock

Jung

Inhalt: Kommunale Wirtschaftsförderung (KWF) ist ein zunehmend an Bedeutung gewinnendes Arbeitsfeld and der Schnittstelle zwischen Unternehmenssektor und Öffentlicher Verwaltung. Allerdings befindet sich die KWF angesichts veränderter Rahmenbedingungen in einer Phase der intensiven Um- und Neuorientierung. Das Angewandte Seminar soll den Studierenden die Grundfragen der KWF und die aktuellen Entwicklungen am Beispiel des Landes Niedersachsen und seiner Regionen bzw. Wirtschaftsstandorte systematisch näher bringen. Die erarbeiteten theoretischen und empirischen Grundlagen werden in zwei Exkursionen zu innovativen Einrichtungen der Wirtschaftsförderung vertieft.

Bemerkungen: Voranmeldungen werden an jung@niw.de erbeten. Der Dozent ist wissenschaftlicher Mitarbeiter des Niedersächsischen Instituts für Wirtschaftsforschung

(NIW, www.niw.de) und als Honorarprofessor am Institut für Wirtschafts- und Kulturgeographie tätig. Prüfungsleistung ist eine Hausarbeit.

Hauptseminar: Regionalwirtschaftliche Auswirkungen der Wirtschaftskrise - ein internationaler Vergleich (Seminarleistung) (174480 / 74480)

Do. 16:15–17:45 in V 203, Schneiderberg 50, 3. OG Revilla Diez

Bemerkungen: Die Seminarleistung setzt sich zusammen aus der schriftlichen Ausarbeitung des Referatsthemas, dessen mündlichen Vortrag im Seminar und der Kommentierung eines anderen Referats (Discussant).

Vorbesprechung und Themenvergabe finden in der ersten Sitzung am 07.04.2011 statt. Bitte achten Sie auf weitere Ankündigungen unter www.wigeo.uni-hannover.de und Aushänge am Schwarzen Brett.

Hauptseminar: Regionalwirtschaftliche Auswirkungen der Wirtschaftskrise - ein internationaler Vergleich (Hausarbeit) (174481 / 74481)

Do. 16:15–17:45 in V 203, Schneiderberg 50, 3. OG Revilla Diez

Bemerkungen: Prüfungsleistung ist eine Hausarbeit.

Vorbesprechung und Themenvergabe finden in der ersten Sitzung am 07.04.2011 statt. Bitte achten Sie auf weitere Ankündigungen unter www.wigeo.uni-hannover.de und Aushänge am Schwarzen Brett.

Wirtschaftsinformatik— Prof. Dr. Michael H. **Breitner** —

	Veranstaltungstitel	SoSe 2011	WS 11/12	SoSe 2012
Obligatorische Module	Systementwicklung und Softwareengineering	X		X
	Datenorganisation		X	
Seminar	Seminar zur IT-Prüfung	X		
	Seminar zur Wirtschaftsinformatik	X	X	X
Fakultative Module	Geschäftsprozessmodellierung und -implementierung am Beispiel SAP ERP	X		X
	Aufbaukurs SAP ERP 6.0: Module PP, CO und FI		X	
	E-Commerce		X	
	Praxis der Informationssicherheit und der Netzwerke	X	X	X
	E- und M- Business		X	
	Hannover Finance Symposium (HFS)		X	
	Übung/Praktikum zur Datenorganisation	X		X
	Mobile Business	X		
	Operations Research	X		X
	SAP im Rechnungswesen	X	X	X
	Wirtschaftsinformatik-Projekt	X	X	X

Gegenstand des Fachs: Die Wirtschaftsinformatik beschäftigt sich mit Informations- und Kommunikationssystemen (IS) in Wirtschaft, öffentlicher Verwaltung und auch in privaten Haushalten. Im Mittelpunkt steht der Mensch mit seinen Informations-

bedürfnissen, die durch IS sinnvoll befriedigt werden müssen. Aber auch vollautomatische, global vernetzte IS werden immer wichtiger. Im Zeitalter der Wissens- und Informationsgesellschaft dürfen IS weder zu wenige, noch zu viele Informationen liefern und sie müssen Informationen geeignet aufbereiten (Informationslogistik). Als interdisziplinäres Querschnittsfach ist die Wirtschaftsinformatik zwischen Betriebswirtschaftslehre, angewandter und praktischer Informatik und auch Mathematik angesiedelt. Wirtschaftsinformatiker beschäftigen sich mit der Analyse, Konzeption, (Weiter)Entwicklung, Einführung, Nutzung, Wartung und Pflege von IS sowie allgemein von betrieblichen Anwendungssystemen. IS sind heute eine „conditio sine qua non“ in allen Bereichen moderner Unternehmen, z.B. Controlling, Rechnungslegung und Wirtschaftsprüfung, insbes. IT-Prüfung, Unternehmensführung, Produktion, Personal oder Marketing, aber auch in allen Branchen, insbes. auch in Banken und Versicherungen. Die Wirtschaftsinformatik unterliegt - wie auch alle anderen Bereiche der IT und EDV - einem permanenten und raschen Wandel: Das Forschungs- und Lehrprofil der Wirtschaftsinformatik am IWI ist deshalb sehr dynamisch.

Zielsetzung: Im Rahmen des Wahlpflicht-, Vertiefungs- bzw. Anwendungsfaches Wirtschaftsinformatik, sowie in den relevanten Majors des Masterstudiums werden Bachelor und Master Studierende Kenntnisse und Fertigkeiten zu neuen Informationstechnologien (IT), zu modernen Geschäftsprozessen und zu Organisationsstrukturen bei der Verarbeitung, Speicherung und Übertragung von Informationen vermittelt. Schwerpunkte sind dabei die Analyse, die Konzeption, die Entwicklung und der Einsatz von IS, insbes. aber auch die Analyse und Abschätzung der ökonomischen und gesellschaftlichen Folgen des Einsatzes neuer IT. Bachelor und Master Studierende lernen IS zu analysieren, zu planen und in Unternehmen einzuführen sowie am Markt angebotene Hard- und Software auf Einsatzfähigkeit und Einsatzmöglichkeiten für konkrete Anwendungsfälle zu beurteilen („Business drives IT“). Das schließt insbes. betriebswirtschaftliche und auch organisatorische Überlegungen mit ein, z. B. auch die Modellierung und Optimierung von Geschäftsprozessen oder den Einsatz komplexer Standardsoftware wie SAP ERP 6.0 oder ARIS. Da Frauen in vielen interessanten und hochdotierten Wirtschaftsinformatik-, IT- und EDV-Berufen gefragt, aber auf Grund von Vorurteilen leider unterrepräsentiert sind, wird intensiv versucht, auch weibliche Bachelor und Master Studierende an diese Berufe heranzuführen. Das IWI hat den Anspruch Bachelor und Master Studierende zukunftsfähige, praxisrelevante und damit optimal berufsqualifizierende Kenntnisse und Fertigkeiten zu vermitteln. Viele Lehrveranstaltungen sind flexible „Blended-Learning“-Veranstaltungen und mit nur wenigen Präsenzterminen studierbar (teils auch ELAN-ATLANTIS Import), viele Lehrveranstaltungen haben als Prüfungsleistung eine interessante Hausarbeit und viele Lehrveranstaltungen beziehen kompetente Dozenten aus der Praxis ein. Basislehrveranstaltungen im Hauptstudium sind z. B. Systementwicklung und Softwareengineering, Datenorganisation, Grundkurs SAP ERP 6.0 und Aufbaukurs SAP ERP 6.0 (Erteilung von SAP-Zertifikaten, Zusammenarbeit mit den assoziierten Mitarbeitern vom CCC der Leibniz Universität Hannover). Ein Seminar für Bachelor Studierende im Hauptstudium wird jedes Semester angeboten (extern, gesponsert von wechselnden Seminarparten). Bachelor und Master Studierende können Bachelor- bzw. Masterarbeiten jederzeit und praktisch angewandt oder theoretisch ausgerich-

tet beginnen. Bachelor- bzw. Masterarbeiten können auch in Zusammenarbeit mit externen Partnern, z. B. Unternehmen, bearbeitet werden.

Inhalte: Das IWI ist im Grundstudium des B. Sc. für die Vorlesung »BWL 1/Wirtschaftsinformatik« und das dazugehörige Tutorium (beides 1. Semester) zuständig. Im Haupt- und Vertiefungsstudium Diplom und Bachelor ist das IWI schwerpunktmäßig für das Fach Wirtschaftsinformatik verantwortlich. Zu unterscheiden sind einerseits Standardlehrveranstaltungen, die jedes bzw. jedes zweite Semester wiederkehren, wie z. B. »E-Business« oder »Einführung in das OR« im Rahmen der ABWL oder »Systementwicklung und Softwareengineering« und die Rechnerpraktika »Grundkurs SAP ERP 6.0« und »Aufbaukurs SAP ERP 6.0« (Erteilung von SAP-Zertifikaten). Und andererseits Spezialveranstaltungen, die unregelmäßig wiederkehren. Ein Seminar für Studierende im Bachelorvertiefungsstudium wird jedes Semester angeboten. Diplom- oder Bachelorarbeiten können praktisch angewandt oder theoretisch ausgerichtet sein und auch in Zusammenarbeit mit externen Partnern bearbeitet werden. Im Masterstudiengang ist das IWI in den Studienschwerpunkten (Major) Finance, International Management sowie Operations Management and Research vertreten und bietet Masterarbeiten an, die ebenfalls praktisch angewandt oder theoretisch ausgerichtet sein können und auch in Zusammenarbeit mit externen Partnern oder in diversen IWI-Projekten bearbeitet werden können.

Generell werden Lehrveranstaltungen angeboten, die die Lehrveranstaltungen der Betriebswirtschaftslehre und der angewandten sowie praktischen Informatik ergänzen. Ferner werden wichtige, mathematische Lehrveranstaltungen für Wirtschaftswissenschaftler und Wirtschaftsingenieure geeignet abgehalten (z. B. Operations Research I und II, z. T. auch in der ABWL). Einige wichtige Lehrveranstaltungen werden in Zusammenarbeit mit den assoziierten Mitarbeitern vom CCC der Leibniz Universität Hannover durchgeführt. Beispielsweise geht es um die Modellierung von Geschäftsprozessen und die Auswahl, Anpassung und Einführung betrieblicher Standardsoftware am Beispiel von SAP ERP 6.0 (2 konsekutive Rechnerpraktika mit SAP-Zertifikaten). Die Lehre des IWI, insbesondere der Zyklus Wirtschaftsinformatik, ist auf den WWW-Seiten des IWI ausführlich und stets aktuell dargestellt.

Bezug zu anderen Fächern: Das Fach Wirtschaftsinformatik lässt sich als Querschnittsfach gut mit den Fächern Controlling, Banken und Finanzierung, Versicherungsbetriebslehre sowie Marketing/intern. Management kombinieren.

Basisliteratur: IWI (2010) Folien und -Videostreams, WWW-Seiten des IWI. Wirtschaftsinformatik/Wikipedia (2008). Kurbel, K. u. a. (2007) Rahmenempfehlung für die Universitätsausbildung in Wirtschaftsinformatik, Wissenschaftliche Kommission Wirtschaftsinformatik im Verband der Hochschullehrer für Betriebswirtschaft (VHB) und Fachbereich Wirtschaftsinformatik sowie Präsidium der Gesellschaft für Informatik (GI). Kurbel, K. u. a. (2008) Studienführer Wirtschaftsinformatik, 1. Auflage Braunschweig. Brink, A. u. a. (2009) Gabler/MLP Berufs- und Karriere-Planer Wirtschaft 2009/2010, 12. Auflage Wiesbaden. Buschmann, D. u. a. (2009) Gabler/MLP Berufs- und Karriere-Planer IT und e-business 2009/2010, 10. Auflage Wiesbaden. Stahlknecht, P. und U. Hasenkamp (2009) Einführung in die Wirtschaftsinformatik, 12. Auflage Berlin. Hansen, H. R. und G. Neumann (2009) Wirtschaftsinformatik

Bände 1+2, 10. Auflage Stuttgart. Heinrich, L. J., Heinzl, A. und F. Roithmayr (2004) Wirtschaftsinformatik-Lexikon, 7. Auflage München.

Systementwicklung und Softwareengineering (171401 / 71401)

Di. 08:15–09:45 in I-442

Breitner

Inhalt: Projektierung, Entwicklung (auch Re- und Reverse-Engineering), Realisierung, Test, Einführung sowie Wartung und Pflege betrieblicher Informationssysteme und betrieblicher Software. Dabei werden u. a. auch Projektmanagement, Darstellungstechniken für Geschäftsprozesse, Vorgehensmodelle, Computer Aided Software Engineering (CASE)-Tools und Qualitätssicherung behandelt. Neben der Neuentwicklung spielt auch die Integration bestehender betrieblicher Informationssysteme, die sogenannte »Enterprise Application Integration (EAI)«, eine immer größere Rolle.

Literatur: Hansen, H. R. und Neumann, G. (2009) Wirtschaftsinformatik, 10. Auflage Stuttgart. Stahlknecht, P. und U. Hasenkamp (2005) Einführung in die Wirtschaftsinformatik, Bände 1 + 2, 11. Auflage Berlin. Ausführliche PowerPoint-Folien zur Vorlesung und weiteres Informationsmaterial zum Herunterladen von der WWW-Seite der Vorlesung im Internet.

Bemerkungen: Diese Vorlesung wird immer im Sommersemester angeboten und ist eine Pflichtvorlesung des Vertiefungsfachs Wirtschaftsinformatik und ideal zum Einstieg in die Wirtschaftsinformatik ab dem 6. Semester (B. Sc.) geeignet. Im Mittelpunkt des Interesses stehen nicht die Aufgaben einer »Programmiererin« oder eines »Programmierers«, sondern eher die Aufgaben eines Projektmanagers in der IT- und Softwarebranche. Bitte achten Sie auch auf Aushänge der Wirtschaftsinformatik und vor allem die WWW-Seiten des IWI. Die Vorlesung wird im Sommersemester neu aufgezeichnet und im WWW als Video-Stream bereitgestellt.

Wirtschaftsinformatik-Projekt (171408 / 71408)

Blockveranstaltung

Breitner

Inhalt: Projektmanagement, insbes. IT- Projektmanagement, Multiprojektmanagement, Projektmanagement-Tools, Soft-Skills für Projektleiter und Projektmitarbeiter, diverse Themen zur Wirtschaftsinformatik, zu Entscheidungsunterstützungssystemen und zu Operations Management & Research.

Bemerkungen: Prüfungsleistung ist eine Hausarbeit, die auch in Teams von 2 oder max. 3 Studierenden bearbeitet werden kann. Studierende dieser Lehrveranstaltung werden von Prof. Breitner und wissenschaftlichen IWI Mitarbeitern individuell und besonders intensiv betreut, jedoch wird auch von den Studierenden überdurchschnittliches Engagement erwartet. Das Wirtschaftsinformatik Projekt kann gut zur Vorbereitung des Seminars und der Bachelor Arbeit dienen und - auf lange Sicht - eine 6-monatige Masterarbeit vorbereiten. Generell soll die Hausarbeit im Wirtschaftsinformatik Projekt Projekte aus der Praxis wissenschaftlich analysieren und begleiten. Studierende können Projekte aus der Praxis vorschlagen, an denen sie im Rahmen

von Praktika oder Werkstudententätigkeiten mitarbeiten. Ferner ist es möglich auch Hausarbeiten begleitend zur Arbeit in IWI Projekten zu schreiben.

Gäste- und Doktorandenkolloquium (171410 / 71410)

Do. 16:15–17:45 in Sonstiger Raum

Breitner

Inhalt: Vorträge von Gästen, Doktoranden und Diplomanden des Instituts für Wirtschaftsinformatik u. a. über abgeschlossene oder laufende Promotionsvorhaben oder Diplomarbeiten.

Literatur: IWI (2011) Folien und -Videostreams, WWW-Seite des Kolloquiums

Bemerkungen: Die Themen und Termine sind auf den WWW-Seiten des IWI einsehbar. Gäste, insbesondere Studierende, sind herzlich eingeladen. Potentiellen und aktuellen Absolventen und Doktoranden des IWI ist die Teilnahme dringend empfohlen! Thematisch passende Vorträge finden teils auch im Rahmen von Lehrveranstaltungen des IWI statt. Die Veranstaltung findet in Raum I-433 statt. Für diese Veranstaltung gibt es keine Kreditpunkte.

Geschäftsprozessmodellierung und -implementierung am Beispiel SAP ERP 6.0 (171413 / 71413)

Mo. 16:15–17:45 in I-233

Breitner, Klages, Lechtchinskaia, Zakhariya

Inhalt: Modellierung von Geschäftsprozessen – Implementierung von Geschäftsprozessen in integrierten Anwendungssystemen am Beispiel SAP ERP – Durchgängige Bearbeitung eines exemplarischen Geschäftsprozesses » Auftragsabwicklung « in SAP ERP – Einführung in die SAP-ERP-Module Vertrieb (SD), Materialwirtschaft (MM), Rechnungswesen (FI), Produktionswirtschaft (PP).

Literatur: Ferstl/Sinz (2008) Grundlagen der Wirtschaftsinformatik, 6. Auflage München. Frick/Gadatsch/Schäffer-Külz (2007) Grundkurs SAP ERP: Geschäftsprozessorientierte Einführung mit durchgehendem Fallbeispiel, Wiesbaden Gadatsch (2007) Grundkurs Geschäftsprozessmanagement, 5. Auflage Wiesbaden. Hoppe/Prieß (2003) Sicherheit von Informationssystemen. Gefahren, Maßnahmen und Management im IT-Bereich, Herne/Berlin. Linkies/Off (2005) Sicherheit und Berechtigungen in SAP-Systemen, Bonn. Maassen/Schoenen/Werr (2006) Grundkurs SAP R/3. Lern- und Arbeitsbuch mit durchgehendem Fallbeispiel - Konzepte, Vorgehensweisen und Zusammenhänge mit Geschäftsprozessen, 4. Auflage Wiesbaden. Mertens et al (2001) Lexikon der Wirtschaftsinformatik, 4. Auflage Berlin u.a. Rosenkranz (2005) Geschäftsprozesse, 2. Auflage Berlin u.a. Scheer (2002) ARIS - vom Geschäftsprozess zum Anwendungssystem, 4. Auflage Heidelberg. Specker (2004) Modellierung von Informationssystemen: ein methodischer Leitfaden zur Projektabwicklung, 2. Auflage Zürich. Stahlknecht/Hasenkamp (2009) Einführung in die Wirtschaftsinformatik, 12. Auflage Berlin u.a. Staud, J. L. (2006) Geschäftsprozessanalyse: Ereignisgesteuerte Prozessketten und objektorientierte Geschäftsprozessmodellierung für Betriebswirtschaftliche Standardsoftware, 3. Auflage Berlin. Wenzel (Hrsg.) (2001) Betriebswirtschaftliche Anwendungen mit SAP R/3, 4. Auflage Braunschweig.

Bemerkungen: Die Teilnehmerzahl ist begrenzt. Anmeldungen ab März 2011 im Internet.

In der ersten Vorlesungswoche (KW 14) entfällt die Veranstaltung wegen der Vorstellung der Vertiefungsfächer.

Praxis der Informationssicherheit und der Netzwerke (71433 / 171433)

Blockveranstaltung

Breitner, Wohlers

Inhalt: Diese Lehrveranstaltung führen wir gemeinsam mit unseren Partnern Ricoh Deutschland und Computing Technology Industry Association [CompTIA] durch. Ricoh Deutschland stellt die Seminarräume zur Verfügung und sponsert die Kurskosten (1200 EUR Kursgebühr und 200 EUR Kursmaterialien) für die studentischen Teilnehmer. Die Veranstaltungsinhalte sind aufgebaut nach dem Muster der CompTIA-Zerifikate und gestatten es den Teilnehmern zusätzlich gegen Zahlung einer Prüfungsgebühr ein international anerkanntes Zertifikat zu erwerben. Das umfangreiche Script zur individuellen Vorbereitung wird den Teilnehmern rechtzeitig zur Verfügung gestellt. Die Teilnehmer müssen sich für einen Bereich entscheiden: Informationssicherheit oder Netzwerke!

Eine schriftliche Klausur zum Erwerb der 4 Kreditpunkte ist obligatorisch. Die Klausurfragen sind je nach Veranstaltungsschwerpunkt auszuwählen. Die Klausur findet i.d.R. nach üblichen Klausurzeitraum auf dem Conti-Campus statt.

Die Blockveranstaltungen finden in den Räumen von Ricoh Deutschland (Hannover, Vahrenwalder Str.) von Montag bis Freitag - jeweils 9.00 bis 17.00 Uhr statt.

Schwerpunkt Netzwerke - Zertifizierungsoption für Netzwerkspezialisten

<http://www.comptia.org/global/de-DE/certifications/network-plus.aspx>

CompTIA Network+ bestätigt seinen Absolventen die Kenntnisse und Fähigkeiten Netzwerkkomponenten professionell zu installieren, zu konfigurieren sowie ein fundiertes Troubleshooting durchführen zu können. Berücksichtigt werden in dem Examen darüber hinaus neue Technologien wie Wireless Networking und Gigabit Ethernet.

Schwerpunkt Informationssicherheit - Zertifizierungsoption für Experten im Bereich IT-Sicherheit

<http://www.comptia.org/global/de-DE/certifications/security-plus.aspx>

CompTIA Security+: Inhaltlicher Schwerpunkt der Zertifizierung sind generelle Sicherheitskonzepte für Zugangskontrolle, Authentifizierung und die Abwehr externer Angriffe.

Darüber hinaus werden Sicherheitsaspekte für die Kommunikation und die Infrastruktur behandelt. Auch die Grundlagen der Verschlüsselung sind Voraussetzung für die erfolgreiche Absolvierung des Examens. Dieses Zertifikat wurde weltweit bisher über 50.000 mal erworben. Interessenten für den Schwerpunkt Informationssicherheit sollten über grundlegende Kenntnisse im Bereich Netzwerk verfügen! Diese Fertigkeiten werden vorausgesetzt!

Der Erwerb eines Zertifikat ist unabhängig von der Klausur möglich (zusätzliche Prüfung: CompTIA Security+ bzw. Network+)

Zielgruppe: Studierende des Wahlpflichtfaches Wirtschaftsinformatik

Weitere Informationen: Näheres zu CompTIA: <http://www.comptia.org/global/de-DE/about.aspx> Optionale Kosten der Zertifizierung für die Teilnehmer dieser Lehrveranstaltung

1. Die reduzierte Prüfungsgebühr security+ beträgt 224 EUR. CompTIA Security+ wurde zusammen mit führenden Unternehmen der IT-Branche entwickelt. Unternehmen wie Sun, IBM/Tivoli Software Group, Symantec, Motorola, Hitachi Electronics Services und VeriSign erkennen die CompTIA Security+ Zertifizierung an und empfehlen sie ihren Mitarbeitern.

2. Die reduzierte Prüfungsgebühr network+ beträgt 206 EUR. Aufgrund des breiten Anforderungskatalogs haben diverse Anbieter von produktspezifischen Zertifizierungen CompTIA Network+ in ihre Ausbildungsprogramme integriert. Microsoft beispielsweise hat CompTIA Network+ in sein Programm für den Microsoft Certified Systems Administrator (MCSA) aufgenommen. Auch Novell, Cisco, HP, Lotus und 3Com erkennen ComTIA Network+ im Rahmen ihrer produktspezifischen Ausbildungsprogramme an.

Bemerkungen: Termine: werden erst im März 2011 festgelegt. Für jede Blockveranstaltung ist nur eine begrenzte Teilnehmerzahl möglich! Interessenten melden sich bitte persönlich bei Herrn Wohlers (1501-Raum 448).

Mobile Business (171443 / 71443)

Do. 12:30–14:00 in I-442

Breitner, Guhr

Inhalt: Einführung in M(obile)-Business und -Commerce – Unterschiede E(lectronic)- und M-Business – Drahtlose Funknetze – Technologien und Arten mobiler Informationssysteme – Location Based Services (LBS) und Personalisierung – RFID – Alleinstellungsmerkmale des M-Business – Strategisches M-Business und Mobile Marketing – Konzeption, Planung und Umsetzung von M-Business Anwendungen – Sicherheit von M-Business Anwendungen – M-Business Geschäftsfelder und -modelle – Abrechnungsmodelle und mobiles Bezahlen – Anwendungs- und Fallbeispiele des M-Business.

Literatur: Ausführliche PowerPoint-Folien sowie Videostreams zur Vorlesung im WWW.

Bieh, M. (2008): Mobiles Webdesign: Webseiten für mobile Endgeräte, Bonn. Alby, T. (2008): Das mobile Web. 3G, 3GP, 4G, Android, Edge, GSM, HSPA, iPhone, LBS, PTT, UMTS, WAP, WCDMA, WIMAX, WML, WURFL. München. Nösekabel, H. (2005): Mobile Education, Berlin. Giordano, M., und J. Hummel (2005) Mobile Business - Vom Geschäftsmodell zum Geschäftserfolg (Mit Fallbeispielen zu Mobile Marketing, mobilen Portalen und Content-Anbietern), Wiesbaden. Lehner, F. (2003) Mobile und drahtlose Informationssysteme: Technologien, Anwendungen, Märkte, Berlin. Link, J. (2003) Mobile Commerce - Gewinnpotentiale einer stillen Revolution, Berlin. Michelsen, D., und A. Schaale (2001) Handy Business: M-Commerce als Massenmarkt (Märkte, Geschäftsmodelle, Planung, Umsetzung), München. Silberer, G., J. Wohlfahrt und T. Wilhelm (2002) Mobile Commerce - Grundlagen, Geschäftsmodelle, Erfolgsfaktoren, Wiesbaden. Turowski, K., und K. Pousttchi (2004) Mobile Commerce: Grundlagen und Technik, Berlin. Zobel, J. (2001) Mobile Business und M-Commerce

- Die Märkte der Zukunft erobern, München. Sweeney, P.J. (2006) RFID für Dummies, Wiley-VCH Weinheim. Informationsforum RFID e.V. (www.info-rfid.de): Basiswissen RFID, Berlin Juni 2006. Wriggers, S. (2006) Markterfolg im Mobile Commerce : Faktoren der Adoption und Akzeptanz von M-Commerce-Diensten. Dt. Univ.-Verl., Wiesbaden. Gruhn, V., Book, M. (2003) Mobile Business Processes. Hess, T., Hagenhoff, S. u. a. (2005) Mobile Anwendungen - Best Practices in der TIME-Branche. Hölger, T., Schiefer, G., Bulander, R. (2004) (Projekt »MoMa - Mobiles Marketing« / Programm MobilMedia des BM für Wirtschaft und Arbeit) Mobile Payment - Überblick und Entwicklungstrends. Meier, R. (2001) Die Mobile Ökonomie und ihre Wirtschaftsgüter. Pippow, I., Eifert, D., Stüker, J. (2002) Economic Implications of Mobile Commerce, an Exploratory Assessment of Information Seeking Behavior, Proceedings of the First International Conference on Mobile Business, Athen.

Bemerkungen: Die Vorlesung Mobile Business ist eine Blended Learning Vorlesung mit drei Präsenzterminen (Start: Do., 14.4.2011). Die übrigen Termine werden als Videostream bereitgestellt. Es finden wöchentliche Online-Sprechstunden statt. Zusätzlich wird die Vorlesung durch moderne Groupware-Lösungen unterstützt (Chatrooms, Blackboards, usw.). Die Vorlesung Mobile Business ist eine Spezialveranstaltung. Die Teilnahme ist ab dem 5. Semester ohne Vorkenntnisse aus dem Wahlpflicht- bzw. Vertiefungsfach Wirtschaftsinformatik möglich. Ein vorheriger Besuch der Vorlesung E-Business im Rahmen der ABWL ist von Vorteil. Die Vorlesung E-Business kann als Videostream des WS 2009/2010 nachgearbeitet werden.

Bachelor-Studierende, die in der Vergangenheit Kreditpunkte in der Lehrveranstaltung »E- und M-Business« (Belegnr. 171424) erworben haben, können die Veranstaltung nicht erneut belegen.

Operations Research (171454 / 171154 / 70141 / 70220 / 71154)

Mo. 16:15–17:45 in II-013

Sahling

Inhalt: Das Ziel der Veranstaltung ist es, grundlegende Optimierungsverfahren kennenzulernen, die zur Lösung von Optimierungsproblemen in der Produktionswirtschaft regelmäßig eingesetzt werden. In dieser Veranstaltung werden im Einzelnen die folgenden Themen behandelt:

Begriff und Methode des Operations Research – Lineare Optimierung und der Simplex-Algorithmus, Dualität – Lineare Optimierungsprobleme mit spezieller Struktur – Ganzzahlige und kombinatorische Optimierung – Dynamische Optimierung – Graphentheorie – Modellierungstechniken und kommerzielle Modellierungssysteme.

Literatur: Domschke, W. und A. Drexl (2007) Einführung in das Operations Research, 7. Auflage Berlin usw. Domschke, W. et al. (2007) Übungen und Fallbeispiele zum Operations Research, 6. Auflage Berlin usw.

Bemerkungen: Bei dieser Veranstaltung handelt es sich um eine Pflichtveranstaltung im Bachelor-Studiengang »Wirtschaftsingenieur« sowie um eine Veranstaltung aus dem Wahlbereich der Vertiefungsfächer »Produktionswirtschaft« und »Wirtschaftsinformatik« im B.Sc.-Studiengang »Wirtschaftswissenschaft«. Die Veranstaltung »Operations Research« richtet sich speziell an mathematisch interessierte Stu-

dierende und kann auch für die ABWL Veranstaltung »Einführung in das Operations Research« anerkannt werden. Die Veranstaltung »Operations Research« kann nicht belegt werden, wenn in der A-BWL Veranstaltung »Einführung in das Operations Research« bereits Kreditpunkte erworben wurden.

Hinweis für WiWi-Studierende: Der Klausurtermin richtet sich nach der Einteilung der Pflichtmodule für die Wirtschaftsingenieure und liegt am Freitag, den 22.7.2011 von 12:30-13:30.

Zu dieser Veranstaltung wird ein »Virtuelles Tutorium zum Operations Research«, Beleg-Nr. 70142 / 70221 / 171133, angeboten.

Übung/Praktikum zur Datenorganisation (71156 / 71456 / 171156 / 171456)

Di. 14:15–15:45 in I-233

Klages, Köpp, Wohlers

Inhalt: Erstellung von E-R-Modellen – Realisierung von Datenbanken mit SQL – Durchführen von SQL-Abfragen von Datenbanken Software: wir arbeiten mit dem Tool IBM Rational Data Architect. Die Datenbank wird in MySQL realisiert.

Literatur: PowerPoint-Folien zur Vorlesung im WWW nach jeder Veranstaltung. Geisler, F. (2009) Datenbanken. Grundlagen und Design, 3. Auflage Kemper, A. und A. Eickler (2001) Datenbanksysteme: Eine Einführung, 4. Auflage München u.a. Lusti, M. (2003) Dateien und Datenbanken: Eine anwendungsorientierte Einführung, 4. Auflage Berlin u.a. Meier, A. und T. Wüst (2003) Objektorientierte und objektrelationale Datenbanken: Ein Kompass für die Praxis, 3. Auflage Heidelberg. Rauh, O. und E. Stickel (1997) Konzeptuelle Datenmodellierung, Stuttgart u.a. Vossen, G. (2000) Datenbankmodelle, Datenbanksprachen und Datenbankmanagementsysteme, 4. Auflage München. Zehnder, C. A. (1998) Informationssysteme und Datenbanken, 6. Auflage Zürich.

Bemerkungen: Die Übung/das Praktikum baut auf der gleichnamigen Vorlesung auf und findet wöchentlich im ITS-Pool statt. Die theoretischen Inhalte der Vorlesung »Datenorganisation« werden durch praktische Anwendung vertieft. Die Prüfungsleistung umfasst ein Rechnerprogramm, welches in der letzten Veranstaltung unter Prüfungsbedingungen im ITS-Pool erstellt wird! Die Teilnehmerzahl ist begrenzt. Anmeldungen ab März 2011 im Internet.

Seminar zur IT-Prüfung (171467 / 71467 / 172767)

Do. 08:15–09:45 (14-tägig) in I-442 und Do. 10:00–11:30 (14-tägig) in I-442 Breitner, Mass, Uffen, Wielenberg

Inhalt: Das Seminar setzt an der Schnittstelle zwischen Wirtschaftsprüfung und Wirtschaftsinformatik an und verknüpft theoretische und praktische Fragen im Bereich der Jahresabschlussprüfung sowie der IT-Prüfung. Die Teilnehmer bearbeiten im Team aus Fach- und IT-Prüfern eine Fallstudie zur Abschlussprüfung. Sie erarbeiten und dokumentieren selbständig Prüfungsergebnisse, die sie am Ende präsentieren und verteidigen müssen. Es werden dabei Geschäftsprozesse, das IT-Umfeld, die IT-Infrastruktur sowie IT-Anwendungen analysiert, die im Rahmen eines risiko- und prozessorientierten Prüfungsansatzes eigenständig beurteilt werden sollen. Hierzu müssen

Relevanz und Wesentlichkeit für die Rechnungslegung festgestellt, Komplexität und Fehleranfälligkeit eingeschätzt und die Auswirkungen möglicher Fehler betrachtet werden. Im Rahmen des Seminars ist auch die Begehung eines Rechenzentrums geplant.

Literatur: WP-Handbuch Band 1 (2006). WP-Handbuch Band 2 (2008). IDW-Prüfungsstandards.

Bemerkungen: Das Seminar wird in enger Abstimmung mit PriceWaterhouseCoopers durchgeführt; eine Anwesenheit bei allen Veranstaltungsterminen ist erforderlich. Es können 4 Kreditpunkte erworben werden, als Prüfungsleistung sind dafür zu erbringen: Erstellung eines Prüfungsberichts einschließlich Dokumentationsordner in Gruppenarbeit (während des laufenden Semesters) sowie Präsentation der Ergebnisse im Rahmen einer Vortragsveranstaltung. Die Teilnehmerzahl ist auf 30 Personen begrenzt.

Die Anmeldung muss bis Ende März auf den WWW-Seiten des IWI vorgenommen werden.

SAP im Rechnungswesen (171468 / 71468 / 72768 / 172768)

Mo. 14:15–15:45 in I-233

Breitner, Hoyer, Lechtchinskaia

Inhalt: Implementierung von Geschäftsprozessen in integrierten Anwendungssystemen am Beispiel SAP ERP – Darstellung der aus Sicht der Revision und Systemsicherheit relevanten Aspekte des SAP ERP Systems – Im Rahmen des Modellunternehmens GBI 2.0 werden die Module PP, CO und FI und ihre Integration mithilfe von Übungen und Fallstudien vertieft behandelt. – Einführung in die SAP-ERP-Module Vertrieb (SD), Materialwirtschaft (MM), Rechnungswesen (FI), Produktionswirtschaft (PP)

Literatur: DSAG (2009) Prüfeitfaden SAP ERP 6.0, DSAG Arbeitsgruppe Audit Roadmap, Stand März 2009. Ferstl/Sinz (2008) Grundlagen der Wirtschaftsinformatik, 6. Auflage München. Frick/Gadatsch/Schäffer-Külz (2007) Grundkurs SAP ERP: Geschäftsprozessorientierte Einführung mit durchgehendem Fallbeispiel, Wiesbaden. Gadatsch/Frick (2005) SAP®-gestütztes Rechnungswesen : methodische Grundlagen und Fallbeispiele mit mySAP ERP® und SAP-BI®, Wiesbaden. Gadatsch/Frick (2010) Grundkurs Geschäftsprozess-Management : Methoden und Werkzeuge für die IT-Praxis: eine Einführung für Studenten und Praktiker, Wiesbaden. Hartke et al (2009) SAP Handbuch Sicherheit und Prüfung - Praxisorientierter Revisionsleitfaden für SAP-Systeme, 4. Auflage Düsseldorf. Hoppe/Prieß (2003) Sicherheit von Informationssystemen. Gefahren, Maßnahmen und Management im IT-Bereich, Herne/Berlin. Linkies/Off (2005) Sicherheit und Berechtigungen in SAP-Systemen, Bonn. Maassen/Schoenen/Werr (2006) Grundkurs SAP R/3. Lern- und Arbeitsbuch mit durchgehendem Fallbeispiel - Konzepte, Vorgehensweisen und Zusammenhänge mit Geschäftsprozessen, 4. Auflage Wiesbaden. Rosenkranz (2005) Geschäftsprozesse, 2. Auflage Berlin u.a. Specker (2005) Modellierung von Informationssystemen: ein methodischer Leitfaden zur Projektabwicklung, 2. Auflage Zürich. Stahlknecht/Hasenkamp (2005) Einführung in die Wirtschaftsinformatik, 11. Auflage Berlin u.a. Staud (2006) Geschäftsprozessanalyse: Ereignisgesteuerte Prozessketten

und objektorientierte Geschäftsprozessmodellierung für betriebswirtschaftliche Standardsoftware, 3. Auflage Berlin.

Bemerkungen: Adressaten sind Studierende im Hauptstudium mit dem Wahlpflicht- bzw. Vertiefungsfach Rechnungslegung und Wirtschaftsprüfung. Ähnlich der Veranstaltung »Geschäftsprozessmodellierung und -implementierung am Beispiel SAP ERP 6.0« wird der praktische Umgang mit SAP ERP 6.0 erlernt. Insbesondere die theoretischen Inhalte sind jedoch auf den Adressatenkreis ausgerichtet. Relevante Aspekte aus Sicht der Revision und Systemsicherheit werden daher vertieft behandelt. Es handelt sich um eine Spezialveranstaltung, die keine Vorkenntnisse des Hauptstudiums voraussetzt. Die Teilnehmerzahl ist begrenzt. Anmeldungen ab März 2011 im Internet. In der ersten Vorlesungswoche (KW 14) entfällt die Veranstaltung wegen der Vorstellung der Vertiefungsfächer.

Seminar zur Wirtschaftsinformatik (171487 / 71487 / 72787 / 172787)

Blockveranstaltung

Breitner, Guhr, Klages, Wohlers

Inhalt: Das Rahmenthema ist »Aufbau, Funktion und zukünftige Entwicklung von sozialen Netzwerken«.

Bemerkungen: Seminarpatre ist diesmal goolive, (fachliche Begleitung und Übernahme der Kosten vor Ort). Das Seminar findet in der Altenau im Harz statt. Die vorläufige Anmeldung musste - wie in jedem Semester - bis Montag, 24.1.11 (für das Sommersemester 2011) 12:00 Uhr auf den WWW-Seiten des IWI erfolgen. Vorläufige Themenvergabe ist am darauf folgenden Mittwoch (26.1.2011 für das Sommersemester 2011) um 11:40 Uhr in I-442. Auf Grund starker Nachfrage sind i. d. R. für die Zulassung zum externen Seminar bereits mindestens 8 bis 12 Kreditpunkte im Wahlpflicht- bzw. Vertiefungsfach Wirtschaftsinformatik nachzuweisen. Der Schwerpunkt der schriftlichen Ausarbeitung erfolgt als WWW-Seite.

Wirtschaftstheorie

— Prof. Dr. Holger **Strulik**, Prof. Dr. Andreas **Wagner** —

	Veranstaltungstitel	SoSe 2011	WS 11/12	SoSe 2012
Obligatorische Module	Dynamische Wirtschaftstheorie	X		X
	Wohlfahrtsökonomik		X	
Seminar	Seminar zur Mikroökonomik	X		
	Seminar Religionsökonomik	X		
	Seminar		X	X
Fakultative Module	Mathematische Methoden: Differentialgleichungen	X		
	Social Choice			X
	Wachstums- und Entwicklungstheorie I	X		
	Mathematische Methoden: Optimierung		X	
	Urban Economics (Stadtökonomik)		X	
	Konjunkturtheorie		X	
	Topics in Game Theory	X		
	Wachstums- und Entwicklungstheorie II		X	
	Distribution Theory	X		

Gegenstand des Fachs: Das Vertiefungsfach Wirtschaftstheorie beschäftigt sich mit der Untersuchung ökonomischer Fragestellungen aus den Bereichen Makroökonomik, Mikroökonomik und Politische Ökonomie/Wirtschaftspolitik. Es stellt Methoden und Instrumente bereit, um dynamische gesamtwirtschaftliche Prozesse wie Wirtschaftswachstum oder Konjunkturzyklen beschreiben und analysieren zu können, um komplexe und strategische Entscheidungsprobleme von Individuen, Haushalten und Unternehmen lösen und die Interaktion von Mitgliedern dieser Gruppen auf Märkten

strukturieren zu können, und um wirtschaftspolitische Fragestellungen aus ökonomischer Sicht beurteilen und bewerten zu können.

Zielsetzung: Die Studierenden sind mit fortgeschrittenen Methoden der ökonomischen Theorie und ihren Anwendungen vertraut. Im Bereich der Makroökonomik können sie dynamische Theorien zur Erklärung von Wachstum, Entwicklung und Konjunktur anwenden. Im Bereich der Mikroökonomik sind sie in der Lage, mit Mitteln und Methoden der Wohlfahrtsökonomik und der Spieltheorie komplexe Entscheidungs- und Bewertungsprobleme mit mehreren Beteiligten zu analysieren und zu gestalten. Im Bereich der politischen Ökonomie können sie Theorien der Institutionenökonomik und des *public choice* zur Erklärung und Beurteilung der wirtschaftlichen und politischen Performance von Staaten anwenden.

Inhalte: Im Kurs *Dynamische Wirtschaftstheorie* gewinnen wir einen Überblick über Entwicklung, Stand und Methoden der Wachstums- und Konjunkturtheorie. Im ersten Teil versuchen wir zu erklären, warum einige Länder schneller wachsen als andere. Im Vordergrund stehen dabei neoklassische Modelle der Kapitalakkumulation. Im zweiten Teil versuchen wir einen Einblick in konjunkturelle Phänomene zu erlangen und Möglichkeiten und Grenzen ihrer Steuerung kennen zu lernen. Im Kurs *Wohlfahrtsökonomik* machen wir uns mit zentralen Theorien und Methoden der normativen Analyse wirtschaftlicher Zustände und Prozesse vertraut. Wir lernen Kriterien zur Beurteilung von allokativer Effizienz und distributiver Gerechtigkeit kennen und können diese auf wirtschaftspolitische Fragestellungen anwenden. Wir wissen um Möglichkeiten und Grenzen der gesellschaftlichen Zielbestimmung. Neben den (neo-)klassischen Standardmethoden der Wohlfahrtsökonomik werden auch moderne Ansätze aus der verhaltensorientierten Wirtschaftsforschung präsentiert. In jedem Semester wird ein Seminar angeboten, in dem aktuelle wirtschaftstheoretische oder -politische Fragestellungen vertieft behandelt werden. Das Seminar wendet sich an fortgeschrittene Studierende.

Die vorstehenden Pflichtveranstaltungen werden durch diverse fakultative Lehrveranstaltungen ergänzt. Kurse zu *Mathematischen Methoden* und *Spieltheorie* liefern das formale Rüstzeug für die moderne Wirtschaftstheorie und ihre Anwendungen. Kurse zur *Wachstumstheorie* und zur *Konjunkturtheorie* vertiefen die Kenntnisse über dynamische wirtschaftliche Prozesse. In Kursen zu *Social Choice* und zur *Verteilungstheorie* werden normative Konzepte wie Gerechtigkeit, Gemeinwohl etc. diskutiert und in ihren ökonomischen Implikationen untersucht. Kurse zur *Außenhandelsstheorie* erweitern den Blick auf internationale Zusammenhänge. Kurse zur *Industrieökonomik* und *Wettbewerbspolitik* befassen sich mit Unternehmensstrategien im Wettbewerb und der Regulierung von Märkten.

Bezug zu anderen Fächern: Das Vertiefungsfach Wirtschaftstheorie lässt sich sinnvoll mit einer Vielzahl von anderen Fächern kombinieren:

- Arbeitsökonomik
- Entwicklungs- und Umweltökonomik
- Finanzmärkte
- Geld und internationale Finanzwirtschaft
- Öffentliche Finanzen

- Ökonometrie und Statistik
- Wirtschaftsgeographie

Dynamische Wirtschaftstheorie (172201 / 70301)

Di. 12:30–14:00 in I-342

Strulik

Inhalt: Messung von Konjunkturzyklen – Multiplikator-Akzelerator Modell – Dynamisches AD-AS Modell – Monetarismus – Konjunkturpolitik und die Rezession von 2007-2009 – Neue Keynesianische Konjunkturtheorie – Reale Konjunkturzyklen.

Literatur: Peter Birch Sorensen and Hans Jorgen Whitta-Jacobsen, 2010, *Introducing Advanced Macroeconomics: Growth and Business Cycles*, McGraw-Hill, New York. Jordi Gali, 2008, *Monetary Policy, Inflation, and the Business Cycle*, Princeton University Press, Princeton. Alfred Mausser, 1994, *Konjunkturtheorie*, Springer, Berlin. Ausgewählte Originalaufsätze.

Seminar zur Mikroökonomik (172207 / 72207)

Blockveranstaltung

Hoppe-Wewetzer, Katsenos

Inhalt: Contests and Tournaments.

Literatur: Sie Ankündigung auf der Homepage des Instituts für Mikroökonomik.

Bemerkungen: Die Veranstaltung richtet sich an Studenten/innen mit Interesse an Spieltheorie. Einführung: Fr., 08.04.2011, 12:00, Raum: siehe Homepage. Block: Fr.-Sa., 03.-04.06.2011, 10:00-18:00, Raum: siehe Homepage

Wachstums- und Entwicklungstheorie I (172212 / 72012)

Mi. 10:00–11:30 in I-063

Dietrich

Inhalt: Determinanten langfristiger Wirtschaftsentwicklung: Investition, Ausbildung, Gesundheit und demographische Entwicklung.

Literatur: Weil, D. (2004) *Economic Growth*. Barro, R. J. and X. Sala-i-Martin (2004) *Economic Growth*, 2. Auflage Cambridge, ausgewählte Originalaufsätze.

Bemerkungen: Gute Mathematikkenntnisse werden vorausgesetzt.

Mathematische Methoden: Differentialgleichungen (172221)

Mo. 10:00–11:30 in I-342

Dietrich

Inhalt: Gewöhnliche Differentialgleichungen – Anwendungen der dynamischen Optimierung.

Literatur: Knut Sydsaeter et. al., *Further Mathematics for Economic Analysis*.

Bemerkungen: Vorlesungsbegleitend wird eine Übung angeboten. In der ersten Vorlesungswoche (KW 14) entfällt die Veranstaltung wegen der Vorstellung der Vertiefungsfächer.

Übung zu Mathematische Methoden: Differentialgleichungen (172222)

Mo. 12:30–14:00 in I-342

Dietrich

Inhalt: Siehe 172221.**Topics in Game Theory (172225 / 72225)**

Do. 14:15–15:45 in I-332

Katsenos

Inhalt: This course aims at preparing the students for reading current literature on specific Game Theory topics, related to those in the Seminar zur Mikroökonomik (72207). In ss2011, the topic of the course will be »Theory of Auctions and Contests«. For more information, please consult the homepage of the Institute of Microeconomics.

Literatur: The course will be based on the instructor's lecture notes, electronic copies of which will be posted on the course website. Other than that, references to the relevant academic literature will be provided during the lectures.

Bemerkungen: The students may benefit from combining this course with the Seminar zur Mikroökonomik (72207). The language of instruction will be English. The students, however, can take the exam in either English or German.

Seminar Religionsökonomik (172271 / 72071 / 72171 / 72271)

Blockveranstaltung

Strulik

Inhalt: Themen für das Seminar sowie Einstiegsliteratur sind im Internet verfügbar.

Bemerkungen: Interessenten melden sich für ein Vortragsthema im Sekretariat Makroökonomik.

Distribution Theory (172283 / 71383 / 72283 / 171383)

Blockveranstaltung

Hoover

Inhalt: The class will deal with cost/benefit analysis which are decisions that must be made with uncertainty and risk for both the public and private sector of the economy. We must begin with an analysis of understanding the proper rate of discount for public investments. This will require first and second best solutions. We will then look at uncertainty and the Arrow-Lind Theorem. This will lead us to concerns about payments which will be covered with optimal taxation theory. And finally we will cover how cost/benefit analysis with the distribution of income and with measurement theory for the proper understanding distribution analysis.

Bemerkungen: Die Veranstaltung wird ab Mai donnerstags von 12:30 bis 15:45 Uhr abgehalten. Die genauen Termine werden rechtzeitig auf der Institutshomepage und in Stud.IP bekannt gegeben. Die Klausur findet am Donnerstag, den 28.07.2011 von 18:30 - 19:30 Uhr statt.

Master

Im Masterstudiengang belegen Sie im ersten Semester das Methodenmodul und die Module des gewählten Majors (Studienschwerpunkt). Im Kopfteil jedes Moduls finden Sie die Prüfungsform und den jeweils bestellten Prüfer.

Major: Accounting and Taxation

Forum zur Diskussion von Abschlussarbeiten (173180 / 72748 / 172748)

Mi. 18:15–19:45 (14-tägig) in I-401

Wielenberg

Inhalt: Präsentation und kritische Diskussion von Diplomarbeiten.

Major: Economics

Makroökonomisches Kolloquium (72020 / 173280)

Mi. 12:30–14:00 in I-057

Strulik

Inhalt: Diplomanden, Doktoranden und Mitarbeiter des Instituts berichten von ihren Forschungsarbeiten.

Bemerkungen: Details des weiteren Termin- und Themenplans werden am ersten Veranstaltungstermin gemeinsam besprochen.

Major: Health Economics

Master- und Diplomandenkolloquium (173481 / 173581 / 70881)

Blockveranstaltung

Behrens, Wüstefeld

Inhalt: Präsentation und kritische Diskussion von Master- und Diplomarbeitprojekten.

Bemerkungen: Bei Interesse bitte im Sekretariat des Instituts für Marketing und Management anmelden.

Masterkolloquium (173482)

Blockveranstaltung

Prenzler

Inhalt: Präsentation und kritische Diskussion von Master- und Diplomarbeitprojekten.

Major: International Management

Master-Thesis Kolloquium (173580)

Blockveranstaltung

Krummacker

Inhalt: - Konzeption und Strukturierung von Master Theses - Entwicklung von Forschungsfragestellungen - Aufbau des Forschungsdesigns - Forschungsmethoden - Relevanz und Qualität von Forschung (Rigor vs. Relevance)

Die Studierenden haben zudem die Möglichkeit, Ihre Forschungsprojekte zu präsentieren und mit den Teilnehmern/Teilnehmerinnen zu diskutieren.

Bemerkungen: Termine werden per Aushang bekannt gegeben und auf der Webseite des Instituts veröffentlicht.

Master- und Diplomandenkolloquium (173581 / 173481 / 70881)

Blockveranstaltung Behrens, Wüstefeld

Inhalt: Präsentation und kritische Diskussion von Master- und Diplomarbeitsprojekten.

Bemerkungen: Bei Interesse bitte im Sekretariat des Instituts für Marketing und Management anmelden.

Colloquium for Graduate and Master Students (173583 / 72823 / 76463)

Di. 16:15–17:45 (14-tägig) in III-115 Grote, Waibel

Inhalt: Presentation and critical discussion of proposals and studies from Master and Diploma Students.

Bemerkungen: Interested participants are requested to register at the secretariat of the Institute for Environmental Economics and World Trade.

Seminar International Doctoral Studies (173584 / 72824 / 76464)

Di. 16:15–17:45 (14-tägig) in III-115 Grote, Waibel

Inhalt: Studies and progress reports presented by doctoral students will be critically assessed and discussed.

Bemerkungen: Interested participants are requested to register at the secretariat of the Institute for Environmental Economics and World.

Diplom - Grundstudium

Betriebswirtschaftslehre

Im Pflichtfach Betriebswirtschaftslehre sind die Prüfungsleistungen BWL 1 bis BWL 4 zu bestehen. Die folgende Übersicht zeigt, welche Lehrveranstaltungen den Prüfungsleistungen zugeordnet sind, welche Prüfer für diesen Termin bestellt wurden und welche Art der Prüfungsleistung jeweils festgelegt wurde.

Prüfung	Lehrveranstaltungen	Prüfer	Prüfungsleistung
BWL 1	Einführung in die Betriebswirtschaftslehre <i>und</i> Produktion	Schulenburg	Mündliche Prüfung
BWL 2	Grundlagen der Wirtschaftsinformatik <i>und</i> Marketing	Breitner	Mündliche Prüfung
BWL 3	Planung und Organisation <i>und</i> Kostenrechnungssysteme	Steinle	Mündliche Prüfung
BWL 4	Investition und Finanzierung <i>und</i> Jahresabschluss und Besteuerung	Rösch	Mündliche Prüfung

Die Lehrveranstaltungen zu BWL 1 bis 4 werden nicht mehr angeboten. Durch jede bestandene Prüfungsleistung werden 8 Kreditpunkte erworben.

Volkswirtschaftslehre

Im Pflichtfach Volkswirtschaftslehre sind die Prüfungsleistungen VWL 1 bis VWL 4 zu bestehen. Die folgende Übersicht zeigt, welche Lehrveranstaltungen den Prüfungsleistungen zugeordnet sind, welche Prüfer für diesen Termin bestellt wurden und welche Art der Prüfungsleistung jeweils festgelegt wurde.

Prüfung	Lehrveranstaltungen	Prüfer	Prüfungsleistung
VWL 1	Einführung in die Volkswirtschaftslehre <i>und</i> Mikroökonomische Theorie I	W. Meyer	Mündliche Prüfung
VWL 2	Makroökonomische Theorie I <i>und</i> Mikroökonomische Theorie II	W. Meyer	Mündliche Prüfung
VWL 3	Makroökonomische Theorie II <i>und</i> Mikroökonomische Theorie III	Strulik	Klausur
VWL 4	Internationale Wirtschaft <i>und</i> Öffentliche Finanzen	Homburg	Klausur

Die Lehrveranstaltungen zu VWL 1 bis 4 werden nicht mehr angeboten. Durch jede bestandene Prüfungsleistung werden 8 Kreditpunkte erworben.

Rechtswissenschaft

Im Pflichtfach Rechtswissenschaft sind die Klausuren Recht 1 (Privatrecht, Prüfer: Salje) und Recht 2 (Öffentliches Recht, Prüfer: Mehde) zu bestehen. Durch jede bestandene Klausur werden 8 Kreditpunkte erworben. Eine nicht bestandene Klausur kann im unmittelbar folgenden Semester erneut geschrieben werden.

Bitte beachten Sie, dass die Klausur »Öffentliches Recht« bereits in der Woche vor Pfingsten 2011 (KW 23) stattfindet. Den genauen Termin entnehmen Sie bitte den Aushängen zu Klausurterminen bzw. dem Internet.

Statistik

Im Pflichtfach Statistik sind die Prüfungsleistungen Statistik I und Statistik II (Prüfer: Sibbertsen) zu bestehen. Durch jede bestandene Prüfungsleistung (Mündliche Prüfung) werden 8 Kreditpunkte erworben. Eine nicht bestandene Prüfungsleistung kann im unmittelbar folgenden Semester erneut unternommen werden.

Die Veranstaltung Statistik für Ingenieure ist eine Pflichtveranstaltung im Studiengang Wirtschaftsingenieur.

Mathematik

Im Pflichtfach Mathematik sind die Prüfungsleistungen Mathematik 1 und Mathematik 2 (Prüfer: Steinbach) zu bestehen. Durch jede bestandene Prüfungsleistung (Klausur) werden 8 Kreditpunkte erworben. Eine nicht bestandene Prüfungsleistung kann im unmittelbar folgenden Semester erneut geschrieben werden.

Studienleistungen

Die Studienordnung schreibt zwei benotete Studienleistungen zu Buchführung und Kostenrechnung vor. Die Studienleistungen werden durch Bestehen je einer mündlichen Prüfung erbracht.

Diplom - Hauptstudium

Pflichtfächer

Allgemeine Betriebswirtschaftslehre

Dieses Fach umfasst sieben Vorlesungen; von diesen sieben Veranstaltungen sind mindestens fünf zu wählen.

	Veranstaltungstitel	SoSe 2010	WS 10/11	SoSe 2011
1	Dienstleistungsökonomie und E-Business		X	
2	Entscheidungstheorie		X	
3	Handels- und Steuerbilanzen	X		X
4	Unternehmensethik und Marketing		X	
5	Grundlagen der Unternehmungsführung	X		X
6	Personalwirtschaft	X		X
7	Operations Research (Pflichtprogramm B.Sc.-Studiengang Wirtschaftsingenieur)	X		X

Handels- und Steuerbilanzen / Handelsrechtlicher Einzelabschluss (70200 / 172700)

Fr. 08:15–09:45 in VII-002

Scholze

Inhalt: Theoretische Begründung verschiedener Rechnungslegungszwecke – Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung – Maßgeblichkeitsprinzip – Ansatz von Vermögensgegenständen und Schulden – Grundlegende Bewertungsvorschriften – Folgebewertungen des Anlage- und Umlaufvermögens – Bilanzierung der Verbindlichkeiten – Bilanzierung von Rückstellungen – Ausgewählte Bilanzierungsprobleme.

Literatur: Baetge/Kirsch/Thiele (2009) Bilanzen, 10. Auflage Düsseldorf: IDW Moxter (2007) Bilanzrechtsprechung, 6. Aufl., Tübingen: Mohr Siebeck Schildbach (2009) Der handelsrechtliche Jahresabschluss, 9. Aufl., Herne: NWB.

Bemerkungen: Studierende, die im Wintersemester 05/06 (oder früher) in der Veranstaltung »Handelsrechtlicher Einzelabschluss« (72700) bereits Kreditpunkte für das Wahlpflichtfach »Rechnungslegung und Wirtschaftsprüfung« erworben haben, können die Veranstaltung nicht wählen.

Operations Research (70220 / 70141 / 71154 / 171154 / 171454)

Mo. 16:15–17:45 in II-013

Sahling

Inhalt: Das Ziel der Veranstaltung ist es, grundlegende Optimierungsverfahren kennenzulernen, die zur Lösung von Optimierungsproblemen in der Produktionswirtschaft regelmäßig eingesetzt werden. In dieser Veranstaltung werden im Einzelnen die folgenden Themen behandelt:

Begriff und Methode des Operations Research – Lineare Optimierung und der Simplex-Algorithmus, Dualität – Lineare Optimierungsprobleme mit spezieller Struktur – Ganzzahlige und kombinatorische Optimierung – Dynamische Optimierung – Graphentheorie – Modellierungstechniken und kommerzielle Modellierungssysteme.

Literatur: Domschke, W. und A. Drexl (2007) Einführung in das Operations Research, 7. Auflage Berlin usw. Domschke, W. et al. (2007) Übungen und Fallbeispiele zum Operations Research, 6. Auflage Berlin usw.

Bemerkungen: Bei dieser Veranstaltung handelt es sich um eine Pflichtveranstaltung im Bachelor-Studiengang »Wirtschaftsingenieur« sowie um eine Veranstaltung aus dem Wahlbereich der Vertiefungsfächer »Produktionswirtschaft« und »Wirtschaftsinformatik« im B.Sc.-Studiengang »Wirtschaftswissenschaft«. Die Veranstaltung »Operations Research« richtet sich speziell an mathematisch interessierte Studierende und kann auch für die ABWL Veranstaltung »Einführung in das Operations Research« anerkannt werden. Die Veranstaltung »Operations Research« kann nicht belegt werden, wenn in der A-BWL Veranstaltung »Einführung in das Operations Research« bereits Kreditpunkte erworben wurden.

Hinweis für WiWi-Studierende: Der Klausurtermin richtet sich nach der Einteilung der Pflichtmodule für die Wirtschaftsingenieure und liegt am Freitag, den 22.7.2011 von 12:30-13:30.

Zu dieser Veranstaltung wird ein »Virtuelles Tutorium zum Operations Research«, Beleg-Nr. 70142 / 70221 / 171133, angeboten.

Virtuelles Tutorium zum Operations Research (70221 / 70142 / 171133)

Do. 14:15–15:45 in I-401

Sahling

Inhalt: Es handelt sich um ein Angebot zur freiwilligen und ergänzenden Vertiefung der in der Vorlesung behandelten Themen anhand internetbasierter Übungen. Die angebotene Veranstaltung besteht aus zwei Teilen:

Internetbasierte Übungen: Die Übungsblätter werden im Internet zum Download bereit gestellt. Die Ergebnisse können online eingetragen und überprüft werden. Darüber hinaus können Fragen zu den Aufgaben an einem virtuellen »Schwarzen Brett« an den Dozenten gerichtet werden. – Präsenzübung: Hier wird (wöchentlich) interessierten Studierenden die Möglichkeit gegeben, die eigenen Lösungen der Übungsblätter vorzustellen, diese in der Gruppe zu diskutieren sowie konkrete Fragen an den Dozenten zu richten.

Bemerkungen: Es handelt sich um ein ergänzendes Tutorium. Die Veranstaltung steht im Zusammenhang mit der Veranstaltung »Operations Research«. Beginn: 5. Mai 2011.

Personalwirtschaft (70222)

Mi. 16:15–17:45 in I-342

Bruns

Inhalt: Die Grundlagen der Personalwirtschaftslehre umfassen folgende Themenschwerpunkte:

Strategisches HRM – Personalplanung – Personalbeschaffung – Personalabbau – Personalentwicklung – Motivation – Führung.

Literatur: Ridder, H.-G. (2009) Personalwirtschaftslehre, 3. Auflage Stuttgart u.a. Vertiefende Literatur wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.

Grundlagen der Unternehmungsführung 1 (UfO 1) / Unternehmensführung I (70251 / 71251 / 171200)

Mo. 12:30–14:00 in I-401

Steinle

Inhalt: Entwicklung einer Basisvorstellung zu ganzheitlichem Management – Grundprinzipien und Unternehmungspolitik – Strategisches Management.

Literatur: Steinle, C. (2005) Ganzheitliches Management - Eine mehrdimensionale Sichtweise integrierter Unternehmungsführung, Wiesbaden. Ein vorlesungsbegleitendes Skript wird ab Semesteranfang im Internet erhältlich sein.

Bemerkungen: Hinweis für den Diplomstudiengang: Studierende, die in der Vergangenheit die Veranstaltung »Grundlagen der Unternehmungsführung 1 (UfO 1)« (71200) für das Wahlpflichtfach besucht haben, können die Veranstaltung nicht wählen.

Allgemeine Volkswirtschaftslehre

Dieses Fach umfasst die folgenden Vorlesungen; davon sind mindestens fünf zu wählen. Von den Vorlesungen 5 und 10 kann nur eine gewählt werden.

	Veranstaltungstitel	SoSe 2010	WS 10/11	SoSe 2011
1	Allgemeine Wirtschaftspolitik		X	
2	Dynamische Wirtschaftstheorie	X		X
3	Geld- und Außenwirtschaft		X	
4	Industrial Organization - Industrieökonomik		X	
5	Introductory Labour Economics - Arbeitsökonomik		X	
6	Methoden der empirischen Wirtschaftsforschung	X		
7	Economics of Development and Environment	X		
8	Wirtschaften bei Unsicherheit		X	
9	Steuerlehre I	X		
10	Arbeitsökonomik I	X		X

Dynamische Wirtschaftstheorie (70301 / 172201)

Di. 12:30–14:00 in I-342

Strulik

Inhalt: Messung von Konjunkturzyklen – Multiplikator-Akzelerator Modell – Dynamisches AD-AS Modell – Monetarismus – Konjunkturpolitik und die Rezession von 2007-2009 – Neue Keynesianische Konjunkturtheorie – Reale Konjunkturzyklen.

Literatur: Peter Birch Sorensen and Hans Jorgen Whitta-Jacobsen, 2010, *Introducing Advanced Macroeconomics: Growth and Business Cycles*, McGraw-Hill, New York. Jordi Gali, 2008, *Monetary Policy, Inflation, and the Business Cycle*, Princeton University Press, Princeton. Alfred Mausser, 1994, *Konjunkturtheorie*, Springer, Berlin. Ausgewählte Originalaufsätze.

Labour Economics I / Arbeitsökonomik I (70354 / 71554 / 171554)

Fr. 10:00–11:30 in I-401

Schwiebert

Inhalt: The Wage Structure – Labour Mobility – Discrimination – Trade Unions – Incentive Pay.

Literatur: Borjas, G. (2009) Labor Economics, 5th edition, New York et al. Cahuc, P. and A. Zylberberg (2004) Labor Economics, Cambridge, London. Ehrenberg, R. G. and R. S. Smith (2009) Modern Labor Economics, Theory and Public Policy, 10th edition, Boston. Franz, W. (2006) Arbeitsmarktökonomik, 6. Auflage, Berlin.

Bemerkungen: This course is taught in English. You can answer the exam questions in either English or German.

Studierende, die in der Vergangenheit bei »Arbeitsökonomik I« im Pflichtfach »Allgemeine VWL« unter der Belegnummer 70306 Kreditpunkte erworben haben, können die Veranstaltung nicht erneut im Pflichtfach »Allgemeine VWL« belegen.

Wahlpflichtfächer Gruppe A**Arbeitsökonomik**— Prof. Dr. Patrick A. **P u h a n i** —

Each of us has to make a living. We have to decide how much time to spend on education, how hard and long to work in our jobs, how to split our time between private and professional life, whether we aim to get married and have children. As citizens and workers, we also establish views on immigration, tax-financed labour market policies, crime and potential discrimination of women or minority groups. As students who will soon be on the job market, you may also wonder what you can expect from a firm in your career and what the firm will expect from you. All these issues are within the academic field of *labour economics*. *Personnel economics* deals with the employer-employee relationship and may be viewed as a subfield of labour economics or a field of its own (the latter mainly for historical reasons, as human resources management or personnel economics originated in business administration rather than economics departments).

Labour economics has become a field much wider than pure analysis of wages and unemployment. Indeed, the field reaches out to all topics related to the economic productivity of persons, which includes formation of families, educational outcomes and technological developments.

In order to gain an understanding of these issues, both knowledge of microeconomic theory and econometric methods is necessary. Labour economics is one of the most empirical fields in economics and many innovations in econometrics have been driven by attempts to answer labour-related questions.

Zielsetzung: Ziel des Wahlpflichtfaches Arbeitsökonomik ist die Vermittlung von Kenntnissen über gesamtwirtschaftliche und innerbetriebliche Arbeitsmarktprobleme. Dazu gehören auch für den Arbeitsmarkt relevante Themen wie Bildung, Familie und Erwerbstätigkeit oder Zuwanderung. Einen wichtigen Bestandteil der modernen Arbeitsökonomik stellt die empirische Analyse des Arbeitsmarktes dar, z.B. durch die Bestimmung von Lohnstrukturen nach Qualifikationsgruppen, der Evaluation arbeitsmarktpolitischer Maßnahmen oder der Schätzung von Anzeizeffekten verschiedener Kompensationspolitiken von Unternehmen. Theoretische Modelle zur Erklärung des Arbeitsmarktgeschehens bilden entweder die Grundlage empirischer Analysen oder entstehen aufgrund empirischer Erkenntnisse.

Inhalte: Einen ersten zentralen Problembereich der Arbeitsmarktforschung stellen *Löhne und Beschäftigung* dar. Von den zahlreichen Preisen in einer Volkswirtschaft ist der Lohnsatz als Preis der Arbeit einer der wichtigsten: Er ist eine entscheidende Determinante des Beschäftigungsniveaus und der Höhe der Arbeitslosigkeit, er beeinflusst die personelle Verteilung der Arbeitseinkommen, und er prägt die Entscheidungen der Menschen, ob sie, wie lange sie und mit welcher »Intensität« sie arbeiten möchten. Kontrovers diskutiert wird, wie bedeutsam Marktkräfte und institutionelle Einflüsse für die Abläufe auf Arbeitsmärkten und die Bestimmung von Löhnen, Bildungs- und Erwerbsverhalten und Arbeitslosigkeit sind. Auf vollkommenen Märkten würde sich ein Lohnsatz einstellen, bei dem das Arbeitsangebot der

Arbeitnehmer der Arbeitsnachfrage der Betriebe entspricht. Arbeitsmarktinstitutionen und Anreizprobleme bewirken jedoch, dass die Löhne über dem markträumenden Niveau liegen - damit ist der Lohnsatz eine entscheidende Determinante des Beschäftigungsniveaus und der Höhe der Arbeitslosigkeit. Folgende Fragen stehen hier im Mittelpunkt: Wie bestimmt sich das individuelle Arbeitsangebot und die betriebliche Arbeitsnachfrage? Welche Faktoren bestimmen die Lohnsätze und Lohnunterschiede? Inwieweit lohnt sich ein Hochschulstudium? Sind Studiengebühren gerechtfertigt? Welche Auswirkungen hätte ein Mindestlohn auf Armut und Beschäftigung? Beeinflussen Gewerkschaften Lohnniveau und Lohnstruktur? Verdienen Beamte und Herr Klose zuviel? Welche Beziehungen existieren zwischen Löhnen, Preisen und Arbeitslosigkeit? Für die Beantwortung dieser Fragen sind theoretische Erklärungen sowie empirische Methoden und Befunde heranzuziehen.

Ein zweiter wichtiger Problembereich wird durch die *personalökonomische Richtung der Arbeitsökonomik*, die während der letzten Dekaden an Business Schools in den USA entwickelt wurde, untersucht. Die Personalökonomie analysiert personalwirtschaftliche Probleme im Rahmen der ökonomischen Theorie. Wichtige Themen sind die interne Organisation von Betrieben hinsichtlich der Einstellung, Beförderung, Qualifizierung und Entlohnung von Arbeitnehmern sowie die Wahl der Arbeitsorganisation. Sollen Arbeitnehmer z.B. am Unternehmenserfolg beteiligt werden? Sind Männer schlechte Teamplayer? Welchen Einfluss haben Vertrauen, Loyalität, Fairness und Motivation in Beschäftigungsverhältnissen?

Zum dritten zentralen Problembereich der Arbeitsökonomik gehören *Fragen der Arbeitsmarktsteuerung sowie der sozialpolitischen Absicherung der Bevölkerung*. Seit 1992 ist die Arbeitslosigkeit in der Bundesrepublik deutlich gestiegen, während sie in den USA gefallen ist. Die hohe Arbeitslosigkeit in den neuen Bundesländern hat einen breiten Einsatz arbeitsmarktpolitischer Maßnahmen zur Folge gehabt. Von hoher Bedeutung ist gerade in einer solchen Situation eine theoriegeleitete Konzeption, Durchführung und Erfolgskontrolle der Arbeitsmarkt- und Sozialpolitik. Evaluationsstudien sozial- und arbeitsmarktpolitischer Maßnahmen versuchen u.a., folgende Fragen zu beantworten: Haben staatliche Fortbildungs- und Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen erstens die Beschäftigungschancen und zweitens das Einkommenspotenzial der Teilnehmer verbessert? Erhöhen die sogenannten Hartz-Reformen die Anreize für Arbeitslose, eine Arbeit aufzunehmen? Brauchen wir mehr oder weniger Zuwanderung? Welche Effekte haben Anti-Diskriminierungsgesetze auf unterschiedliche Gruppen im Arbeitsmarkt? Was ist der Effekt des dreigliedrigen Schulsystems auf die soziale Mobilität in Deutschland?

Organisation der Lehrveranstaltungen: Der Besuch der beiden folgenden Vorlesungen wird empfohlen: Grundlagen der Arbeitsökonomik I (Introductory Labour Economics) und Grundlagen der Arbeitsökonomik II (Ökonomische Theorie der sozialen Sicherung). Weitere Leistungen im Vertiefungsfach können aus folgenden geplanten Veranstaltungen gewählt werden:

- Grundlagen der Personalökonomik
- Ökonomik der Partizipation
- Bevölkerungsökonomik (Population Economics)

- Einführung in die empirische Wirtschaftsforschung mit Stata
- Econometrics (Empirische Wirtschaftsforschung)
- Verallgemeinerte Lineare Regression
- Seminar zur Arbeitsökonomik / Diplomanden- und Doktorandenseminar
- Seminar: Politische Ökonomie des Sozialstaats

Bezug zu anderen Fächern: Inhaltliche und methodische Beziehungen des Faches Arbeitsökonomik bestehen insbesondere zu Personal und Arbeit, Sozialpolitik, Öffentliche Finanzen, Recht (insbesondere Arbeitsrecht) und Ökonometrie.

Basisliteratur: Borjas, G. (2008) Labor Economics, 4th edition, Boston et al. Cahuc, P. and A. Zylberberg (2004) Labor Economics, Cambridge, London. Ehrenberg, R. G. and R. S. Smith (2006) Modern Labor Economics, Theory and Public Policy, 9th edition Boston et al. Franz, W. (2006) Arbeitsmarktökonomik, 6. Auflage Berlin.

Bevölkerungsökonomik / Population Economics (71516 / 72056 / 171516)

Do. 12:30–14:00 in I-332

von Haaren, Puhani

Inhalt: Die Veranstaltung behandelt ausgewählte Themen aus den Bereichen familiärer Entscheidungen und der Erwerbstätigkeit (insbesondere von Frauen). In vielen industrialisierten Ländern (so auch in Deutschland) beobachten wir in den letzten Jahrzehnten das Phänomen, dass die Erwerbsbeteiligung der Frauen relativ niedrig ist, zugleich aber auch wenige Kinder geboren werden. Ein Bestreben der aktuellen Familienpolitik ist es, diese Situation durch geeignete Maßnahmen zu verändern, mit dem Ziel, die Fertilität zu erhöhen. Unter anderem soll dabei die Vereinbarkeit von Familie und Beruf erleichtert werden. In diesem Zusammenhang gilt es, die Wirksamkeit von Maßnahmen wie Elternzeit, Erziehungsgeld oder Kinderbetreuungseinrichtungen zu diskutieren. Ferner sollen in dieser Veranstaltung berufliche und familiäre Entscheidungen von Frauen analysiert werden, wobei auch Rückwirkungen von familiären Entscheidungen auf den Arbeitsmarkterfolg zu beachten sind. Darüber hinaus werden weitere Determinanten des Erfolgs von Frauen auf dem Arbeitsmarkt untersucht.

Literatur: Übersichtsartikel: Hotz, V. J., J. A. Klerman und R. J. Willis (1997): The Economics of Fertility in Developed Countries, in M. R. Rosenzweig und O. Stark (Hrsg.): Handbook of Population and Family Economics, Elsevier Science.

Weitere Literatur wird auf der Internetseite des Instituts sowie in der ersten Vorlesung bekanntgegeben.

Seminar zur Arbeitsökonomik (71517 / 171517)

Blockveranstaltung

Puhani

Inhalt: Seminar. Themen und Details werden auf unserer Internetseite rechtzeitig bekannt gegeben.

Bemerkungen: Voraussetzung: Grundkenntnisse in Statistik. Teilnehmerzahl: ca. 15. Themenvergabe: Details werden auf unserer Internetseite rechtzeitig bekannt gegeben. Veranstaltungsart: Blockseminar während des Semesters; der genaue Termin

wird in der Vorbesprechung festgelegt. Leistungsnachweis: Seminararbeit (in englischer oder deutscher Sprache, maximal 15 Seiten + maximal 7 Seiten Anhang), Vortrag (25 min) und mündliches Korreferat (5 min) sowie aktive Teilnahme am Blockseminar.

Labour Economics I (71554 / 70354 / 171554)

Fr. 10:00–11:30 in I-401

Schwiebert

Inhalt: The Wage Structure – Labour Mobility – Discrimination – Trade Unions – Incentive Pay.

Literatur: Borjas, G. (2009) Labor Economics, 5th edition, New York et al. Cahuc, P. and A. Zylberberg (2004) Labor Economics, Cambridge, London. Ehrenberg, R. G. and R. S. Smith (2009) Modern Labor Economics, Theory and Public Policy, 10th edition, Boston. Franz, W. (2006) Arbeitsmarktökonomik, 6. Auflage, Berlin.

Bemerkungen: This course is taught in English. You can answer the exam questions in either English or German.

Studierende, die in der Vergangenheit bei »Arbeitsökonomik I« im Pflichtfach »Allgemeine VWL« unter der Belegnummer 70306 Kreditpunkte erworben haben, können die Veranstaltung nicht erneut im Pflichtfach »Allgemeine VWL« belegen.

Ökonomie der Partizipation (71568 / 72168 / 171568)

Mi. 08:15–09:45 in I-112

Meyer

Inhalt: Das System industrieller Beziehungen in Deutschland – Partizipation durch Gewerkschaften – Partizipation durch Betriebsräte und Mitbestimmung – Individuelle Partizipation und Teamproduktion.

Bemerkungen: Es wird aktive Mitarbeit der Studierenden erwartet. Prüfungsleistung ist eine mündliche Prüfung.

Personnel Economics (71571 / 70771 / 170771 / 171571)

Do. 10:00–11:30 in II-013

Puhani, Sterrenberg

Inhalt: Sorting and Investing in Employees – Organizational Strategy: Decision Making, Firm Structure, and Individual Job Design – Paying for Performance.

Literatur: Lazear, E. and M. Gibbs (2009) Personnel Economics in Practice, 2nd Edition, J.Wiley. Additional literature will be announced during the lecture.

Bemerkungen: This course is taught partly in English and partly in German. The exam can be taken in either English or German.

Die Veranstaltung kann nicht belegt werden, wenn bereits Kreditpunkt bei 71511 / 171511 »Personnel Economics« erworben wurden.

Banken und Finanzierung

— Prof. Dr. Daniel **R ö s c h** —

Gegenstand des Fachs: Gegenstand von Forschung und Lehre im Fach Banken und Finanzierung sind finanzielle Entscheidungsprozesse, Finanz- und Kapitalmarktinstrumente und das Management von Finanzinstituten. Besonderer Schwerpunkt liegt hierbei auf der Messung, Analyse und Steuerung aller Arten von Risiken, z.B. Kreditrisiken, Marktpreisrisiken, operationelle Risiken und Liquiditätsrisiken. Die Fragestellungen werden sowohl aus theoretischer als auch aus empirisch-praktischer Sicht erörtert.

Inhalte: Das Fach wendet sich besonders an diejenigen, die beruflich in den Bereichen Risikomanagement und -controlling, Investmentbanking, Corporate Finance oder Revision in Industrieunternehmen, in Finanzdienstleistungsinstituten, der Bankenaufsicht oder in Unternehmensberatungen tätig werden wollen.

Organisation der Lehrveranstaltungen: Wir beteiligen uns an der betriebswirtschaftlichen Grundausbildung mit einer Veranstaltung »Investition und Finanzierung«, die die Grundlagen der Investitionsrechnung und der neoklassischen Finanzierungstheorie vermittelt. Im weiterführenden Studium stehen die Finanzwirtschaft des Unternehmens (Corporate Finance), Finanzinstrumente, sowie Finanzinstitute und ihre Risiken (Kreditrisiken, Marktpreisrisiken, operationelle Risiken und Liquiditätsrisiken) im Vordergrund. Die Vorlesungen bedienen sich sowohl eines formal-theoretischen als auch eines quantitativ-methodischen Kalküls. Zur Vertiefung werden daher zusätzliche Übungen angeboten.

Zurzeit finden Veranstaltungen zu folgenden Themen statt:

- Corporate Finance
- Bankbetriebslehre
- Risikomanagement von Finanzinstituten
- Kreditrisikomanagement und
- Derivate.

Gäste- und Doktorandenkolloquium (Rösch) (70514 / 170514)

Do. 18:15–19:45 in I-063

Rösch

Seminar: Die Steuerung des Bankergebnisses mit Hilfe der Marktzinsmethode (70517 / 170517)

Blockveranstaltung

Flesch

Inhalt: Die Themen der Seminararbeiten beziehen sich auf die einzelnen Komponenten der wertorientierten Steuerung des Bankergebnisses und sollen einen Überblick über den Entwicklungsstand, Vor- und Nachteile dieser Methode geben: Marktzinsmethode als System der pretialen Lenkung – Zerlegung des Bankergebnisses – Transferpreise in der Marktzinsmethode – Preiskalkulationen in der Marktzinsmethode – Der Ergebniswürfel der Marktzinsmethode – Steuerung des Kundenergebnisses – Steuerung des Risikoergebnisses.

Bemerkungen: Den Termin der Vorbesprechung und Themenvergabe entnehmen Sie bitte der Homepage des Instituts.

Unternehmensfinanzierung / Corporate Finance (70523 / 170523)

Mo. 16:15–17:45 in I-301

Bade

Inhalt: Die Veranstaltung vermittelt das Rüstzeug für das Treffen optimaler Finanzierungsentscheidungen. Einzelne Themenbereiche sind:

Bewertung von Bonds – Bewertung von Aktien – Kapitalstrukturentscheidungen in vollkommenen Kapitalmärkten und Modigliani-Miller-Theoreme – Leverage und Steuern bei Kapitalstrukturentscheidungen – Financial Distress, Anreizsysteme, Informationspolitik und Kapitalkosten – Dividendenpolitik – Methoden der Unternehmensbewertung: WACC, APV, FtE – Fallstudie zu Financial Modeling und Bewertung – Leasing – Working Capital Management – Kurzfristige Finanzplanung – Mergers & Acquisitions – Corporate Governance.

Literatur: Berk, J. und P. DeMarzo (2007) Corporate Finance, Pearson. Brealey, R.A., Myers, S.C., Allen, F. (2007) Principles of Corporate Finance, 9th ed., McGraw-Hill Copeland, T.E., Weston, J.F., Shastri, Kuldeep (2007) Financial theory and Corporate Policy, 4th ed., Pearson Ross, S.A., Westerfield, R.W., Jaffe, J.F., Jordan, B.D. (2007) Modern Financial Management, 8th ed., McGraw-Hill.

Übung zu Unternehmensfinanzierung / Corporate Finance (70524 / 170524)

Do. 16:15–17:45 in I-301

Tymchenko

Inhalt: Siehe 70523/170523.

Seminar Herausforderungen und Chancen für das Risikomanagement von Kreditinstituten (70527 / 170527)

Blockveranstaltung

Bade, Löhr, Mursajew, Rösch

Inhalt: Das Seminar wird in Zusammenarbeit mit der PricewaterhouseCoopers AG in Hannover gestaltet. Gegenstand der Veranstaltung sind die neuen Regularien von »Basel III«.

Bemerkungen: Den Termin zur Vorbesprechung und Themenvergabe entnehmen Sie bitte der Homepage des Instituts.

Derivate (70529 / 170529)

Mi. 10:00–11:30 in I-301

Rösch

Inhalt: Die Vorlesung behandelt die Theorie und Praxis von derivativen Finanzinstrumenten. Die Studierenden verstehen die wichtigsten Bewertungsmodelle und werden in die Lage versetzt, diese anzuwenden. Grundlagen von Derivaten; Arbitragebeziehungen; Handelsstrategien – Binomialmodell; Martingal-Bewertung – Black-Scholes-Modell, Volatility Smiles; Erweiterungen – Exotische Optionen – Währungsderivate, Index- und Rohstoffderivate – Zinsderivate – Kreditderivate.

Literatur: Jarrow, R. und S. Turnbull (2000) Derivative Securities, South Western, 2. Auflage. Hull, J. (2009) Options, Futures and Other Derivatives, 7. Auflage.

Stress Tests bei Banken und Versicherungen (70530 / 170530)

Blockveranstaltung Stahl

Bemerkungen: Die Vorlesungen finden in zwei Blockveranstaltungen am 29./30. April und 13./14. Mai 2011 statt. Bitte entnehmen Sie die weiteren Angaben der Website des Institutes. Prüfungsleistung ist eine Hausarbeit.

Seminar: Developments in the Understanding of Financial Crises (70537 / 170537)

Blockveranstaltung Katolnik

Übung zu Derivate (70541 / 170541)

Mo. 10:00–11:30 in I-401 Mursajew

Inhalt: Siehe Angaben zur Vorlesung »Derivate«.

Literatur: Siehe Angaben zur Vorlesung »Derivate«.

Stochastische Prozesse zur Optionsbewertung (70576 / 72276 / 72476 / 172476)

Di. 14:15–15:45 in I-112 Rohde

Inhalt: Statistische und mathematische Grundlagen – Wahrscheinlichkeitstheorie – Grundlagen und Eigenschaften stochastischer Prozesse – Zählprozesse – Markov-Ketten – Martingale – Brownsche Bewegung – Stochastische Analysis – Optionen – Die Black-Scholes-Formel.

Literatur: Hassler, U. (2007): Stochastische Integration und Zeitreihenmodellierung, Berlin. Hull, J. (2009): Options, Futures, and other Derivatives, Upper Saddle River, NJ. Mikosch, T. (1998): Elementary stochastic calculus with Finance in View, Singapore.

Bemerkungen: Diese Veranstaltung ersetzt die bisher angebotene Vorlesung »Statistische Methoden bei der Optionsbewertung« und ist zur Vertiefung von theoretischen Verfahren für die Fächer »Finanzmärkte« und »Geld- und Internationale Finanzwirtschaft« geeignet.

Seminar: Zur Rolle der Öffentlichen Finanzen in Krisensituationen (70587 / 71887 / 170587 / 171887)

Blockveranstaltung Bank, Friedrici, Lutz, Mehrmann

Inhalt: Siehe Seminarbeschreibung im Aushang und auf der Institutsseite im Netz.

Literatur: Siehe Seminarbeschreibung im Aushang und auf der Institutsseite im Netz.

Bemerkungen: Die Themen werden am 12.01.2011 um 18.00 Uhr im Niedersachsensaal vergeben. Das Seminar findet in der Zeit vom 28.04. bis 30.04.2011 im Niedersachsensaal statt. Abzugeben ist die Hausarbeit einschließlich separater Zusammenfassung in dreifacher Ausfertigung (auf Heftstreifen) sowie in elektronischer Form als pdf-Datei. Der Abgabetermin für Ihre schriftlichen Seminarleistungen ist Dienstag, der 12.04.2011, bis 12.00 Uhr im Sekretariat (Raum I-255). Möchten Sie Ihren Vortrag durch eine Präsentation illustrieren, so ist die entsprechende Datei am Dienstag, den 26.04.2011, bis 12.00 Uhr im Sekretariat abzugeben.

Betriebswirtschaftliche Steuerlehre

— Verwalter Jun.-Prof. Dr. Jens Müller —

Gegenstand des Fachs: Die Betriebswirtschaftliche Steuerlehre untersucht die Probleme, die sich für Unternehmungen aus der Existenz von Steuern ergeben. Insbesondere sollen die Entscheidungsträger in die Lage versetzt werden, betriebliche Sachverhalte unter steuerlichen Gesichtspunkten zu beurteilen, Entscheidungen unter Beachtung der daraus resultierenden Steuerwirkungen zu treffen und Handlungsalternativen zur Erreichung der gesetzten Ziele unter Vermeidung negativer steuerlicher Wirkungen zu entwickeln. Notwendige Voraussetzung hierfür ist die fundierte Kenntnis steuerrechtlicher Grundlagen. Aus diesem Grund nimmt die Vermittlung steuerrechtlicher Kenntnisse einen breiten Raum ein, ohne jedoch den Schwerpunkt des Faches zu bilden. Im Mittelpunkt steht vielmehr die ökonomische Analyse von Steuerwirkungen und die Erarbeitung von Gestaltungsalternativen zur Minimierung der Steuerbelastung. So werden beispielsweise die Wirkungen der Besteuerung auf das Investitions- und Finanzierungsverhalten im nationalen wie internationalen Kontext herausgearbeitet, die steueroptimale Rechtsform- und Standortwahl problematisiert und Strategien zur Nutzung von Verlusten aufgezeigt.

Zielsetzung: Das Studium der Betriebswirtschaftlichen Steuerlehre soll die Fähigkeit vermitteln, die steuerlichen Konsequenzen, die aus betrieblichen Entscheidungen resultieren, systematisch und sachgerecht zu bestimmen. Ausgehend hiervon werden Entscheidungswirkungen der Besteuerung abgeleitet, indem die Steuern in betriebswirtschaftliche Entscheidungskalküle integriert werden. Die Studierenden sollen hierdurch die Fähigkeit erwerben, aus betrieblichen Handlungsalternativen unter Einbeziehung der steuerlichen Konsequenzen die zielkonforme(n) Alternative(n) auszuwählen. Zudem sollen die Studierenden in die Lage versetzt werden, die unternehmerische Steuerbelastung durch geeignete Sachverhaltsgestaltungen zu minimieren. Schließlich soll das Urteilsvermögen so geschult werden, dass die Studierenden die für den Bereich der Unternehmensbesteuerung relevanten Steuerrechtsnormen und geplante Rechtsänderungen unter betriebswirtschaftlichen Gesichtspunkten kritisch würdigen können.

Organisation der Lehrveranstaltungen: Folgende Lehrveranstaltungen (jeweils 2 SWS) werden angeboten: Unternehmensbesteuerung I (SS), Verkehrssteuern (SS), Unternehmensbesteuerung II (WS), Steuerwirkungslehre (SS), Übung zur Steuerwirkungslehre (SS), International Business Taxation (WS), Umwandlung von Unternehmen (SS), Seminar zur Betriebswirtschaftlichen Steuerlehre (SS/WS). Die Diplomarbeit kann ebenfalls im Fach Betriebswirtschaftliche Steuerlehre angefertigt werden.

In den Vorlesungen *Unternehmensbesteuerung I und II* werden die notwendigen ertragsteuerrechtlichen Grundlagen für das Studium der Betriebswirtschaftlichen Steuerlehre vermittelt. Die beiden Vorlesungen bauen aufeinander auf.

Die Veranstaltungen *Umwandlung von Unternehmen*, *Internationale Unternehmensbesteuerung* und *Steuerwirkungslehre* sind Fortgeschrittenenveranstaltungen, welche die in den Grundlagenveranstaltungen erworbenen Kenntnisse voraussetzen. Die genannten Vorlesungen bauen nicht aufeinander auf, sondern können in beliebiger Reihenfolge besucht werden.

In der Veranstaltung *Unternehmensbesteuerung I* werden die Grundstrukturen des deutschen Ertragsteuerrechts vermittelt und Unterschiede in der Besteuerung von Einzelunternehmen, Personengesellschaften (OHG, KG) und Kapitalgesellschaften (GmbH, AG) herausgearbeitet. Aufbauend hierauf werden Steuerbelastungsvergleiche angestellt und auf Vorzüge bzw. Nachteile der einzelnen Rechtsformen hingewiesen. Die Veranstaltung *Unternehmensbesteuerung II* beschäftigt sich mit steuerlichen Aspekten der Unternehmensgründung und der Liquidation von Unternehmen. Zudem wird detailliert auf die steuerliche Gewinnermittlung und die Erstellung von Steuerbilanzen eingegangen. Darüber hinaus wird der Eintritt, der Austritt und der Wechsel von Gesellschaftern bei Personengesellschaften behandelt. Die Veranstaltung *Umwandlung von Unternehmen* befasst sich mit der Besteuerung von Unternehmensumstrukturierungen im Rahmen des Umwandlungsteuergesetzes. Zudem wird auf steuerliche Aspekte des Unternehmenskaufs eingegangen. In der Veranstaltung *International Business Taxation* werden die Studierenden mit den nationalen und internationalen Besteuerungsregeln im Zusammenhang mit der grenzüberschreitenden Unternehmenstätigkeit vertraut gemacht. Daran anschließend werden die Auswirkungen der Besteuerung auf Investitions- und Finanzierungsentscheidungen im internationalen Kontext analysiert und Gestaltungsmöglichkeiten erarbeitet. Ziel der Veranstaltung *Steuerwirkungslehre* ist, den Studenten die Auswirkungen der Besteuerung auf wirtschaftliches Handeln aufzuzeigen. Dazu werden die Steuern in betriebswirtschaftliche Entscheidungsmodelle integriert. Von besonderem Interesse sind die Investitions- und Finanzierungswirkungen der Besteuerung. In jedem Sommersemester wird ein *Seminar zur Betriebswirtschaftlichen Steuerlehre* angeboten, in dem aktuelle Problemstellungen aufgegriffen und vertieft behandelt werden. Das Seminar wendet sich an fortgeschrittene Studierende. Der erfolgreiche Abschluss der Veranstaltung *Steuerwirkungslehre* ist Voraussetzung für die Übernahme einer Diplomarbeit im Fach Betriebswirtschaftliche Steuerlehre.

Die vorstehenden Veranstaltungen werden durch Lehrveranstaltungen ergänzt, die von erfahrenen Praktikern gehalten werden: Die Veranstaltung *Verkehrsteuern* bietet einen Überblick über das Gebiet der Verkehr- (z.B. Umsatzsteuer und Grunderwerbsteuer). Diese Veranstaltung erweitert das Kernprogramm und dient der Ergänzung und Vertiefung der bereits erworbenen Kenntnisse.

Seminar zur Betriebswirtschaftlichen Steuerlehre (70607 / 170607)

Blockveranstaltung

Müller

Bemerkungen: Das Seminar wird als Blockveranstaltung stattfinden. Einzelheiten zu den Themen und Anmeldemodalitäten werden noch bekannt gegeben.

Verkehrsteuern (70623 / 170623)

Mo. 08:15–09:45 in I-342

Vree

Inhalt: Es erfolgt eine Einführung in den Bereich der Verkehrsteuern. Der Schwerpunkt der Veranstaltung liegt auf der Umsatzsteuer sowie der Grunderwerbsteuer.

Literatur: Der Veranstaltung liegen folgende Lehrbücher zugrunde:

Ardizzoni, M./Führlein, M./Körner, G./Rose, G. (2008) Grunderwerbsteuer gestalten - beraten-optimieren, 1. Auflage Wiesbaden. Völkel, D./Karg, H. (2009) Umsatzsteuer, Grundkurs des Steuerrechts, 20. Auflage Stuttgart. Ergänzende Literaturhinweise entnehmen Sie bitte den Aushängen zu Beginn des Semesters.

Konzernbesteuerung (70624 / 170624)

Mi. 16:15–17:45 in I-401

Müller

Inhalt: Die Veranstaltung vertieft die Inhalte aus der Veranstaltung »Unternehmensbesteuerung« (BWL IV, Belegnummer 70176/70603). Der Schwerpunkt liegt in der Besteuerung von Konzernunternehmen. Rechtsformvergleiche aus steuerlicher Sicht, Organschaftsverhältnisse, steuerliche Folgen der wichtigsten Konzernfinanzierungsarten sowie die verdeckte Gewinnausschüttung / verdeckte Einlage bilden den Kern dieser Veranstaltung.

Tax Reporting (70629 / 170629)

Mi. 12:30–14:00 in I-442

Müller

Inhalt: Ein wichtiger Schwerpunkt der Veranstaltung ist die Bilanzierung und Bewertung von latenten Steuern, die im Zuge der Internationalisierung der Rechnungslegungssysteme - auch im HGB - zunehmend an Bedeutung gewinnen. So ist die Bilanzierung und Erläuterung von Steuern im Jahresabschluss nach IFRS oder US-GAAP aufgrund der Wirkungen am Kapitalmarkt von erheblicher Relevanz für die Unternehmen. Neben dem Tax Reporting werden im Modul die Wirkungen, die von Steuern in den handelsbilanziellen Jahresabschlüssen auf andere Kennzahlen, wie etwa die Konzernsteuerquote ausgehen, herausgearbeitet.

Diplomanden-/Bachelorkolloquium (70630 / 170630)

Blockveranstaltung

Müller

Doktorandenkolloquium (70631)

Blockveranstaltung

Müller

Inhalt: Vortrag und Diskussion der Forschungsprojekte. Präsentation und kritische Diskussion der Dissertationsvorhaben.

Bemerkungen: Raum: I-422

Controlling

— N.N. —

Zielsetzung: Controlling dient der Steuerung und Koordination von Bereichen und Prozessen in Profit- und Non-Profit-Unternehmen. Es besitzt eine entscheidende Schnittstellenfunktion zwischen funktionalen und divisionalen Unternehmensbereichen, verknüpft wesentliche Erkenntnisse vieler Teildisziplinen der BWL sowie der Mikroökonomik und entwickelt diese anwendungsorientiert weiter.

Interdisziplinäres Denken sowie Fähigkeiten zur Analyse und Lösung von Entscheidungsproblemen und von Koordinationsproblemen, die durch innerbetriebliche Zielkonflikte und Informationsasymmetrien entstehen, sind Schlüsselqualifikationen einer erfolgreichen Unternehmenssteuerung. Lehre und Forschung des Instituts für Controlling verfolgen das Ziel, eben diese Schlüsselqualifikationen zu fördern.

Inhalte: In den Lehrveranstaltungen sollen theoretische und praktische Ansätze zur Lösung von Entscheidungs- und Koordinationsproblemen vermittelt und weiterentwickelt werden. Im Mittelpunkt stehen Kernfragen der Steuerung der Informationsbeschaffung und -verwertung: *Welche Informationen* sollen bereitgestellt werden und *wie* hat dies zu geschehen, *wer wertet Informationen aus*, *welche Anreiz- und Steuerungsmechanismen* verwenden diese Informationen sowie *welche Entscheidungs- und Verfügungsrechte* werden den einzelnen Entscheidungsträgern eingeräumt.

Daher stehen in der Lehre zum einen informationsökonomische und institutionenökonomische Analysen und Methoden sowie deren Vermittlung im Vordergrund. Zum anderen stehen anwendungsorientierten Fragestellungen der internen Unternehmensrechnung und des Kostenmanagements im Mittelpunkt.

Methodisch greifen die Analysen insbesondere formalanalytische Ansätze der Entscheidungstheorie, der Spieltheorie, sowie Ansätze der Mikroökonomik und Industrieökonomik auf und wenden diese auf konkrete Problemstellungen der betrieblichen Praxis an. Die im Grundstudium vermittelten Grundlagen der Mathematik und Statistik sind hierfür unverzichtbar, ihre Beherrschung wird vorausgesetzt. Darüber hinaus erforderliche Kenntnisse und Methoden werden in den Veranstaltungen vermittelt, die vom Institut bzw. in Kooperation mit anderen Instituten angeboten werden. Insbesondere im Rahmen der Hauptstudiumsveranstaltungen wird in der Lehre auch ein Schwerpunkt auf interaktive Erarbeitung der Inhalte gelegt. Dies fordert von den Studierenden diesbezügliche Bereitschaft und Engagement, wobei zugleich die oben angesprochenen Schlüsselqualifikationen gefördert werden.

Hinweis zu Vorkenntnissen und Auffrischung der Basiskenntnisse für die einzelnen Lehrveranstaltungen:

Es wird von Ihnen erwartet und ist Teilnahmevoraussetzung, dass Sie die erforderlichen mathematischen, statistischen und mikroökonomischen Grundlagen aus dem Grundstudium aktiv beherrschen.

Auf der Homepage des Instituts werden Übungsaufgaben und Lösungen sowie ergänzende Literaturhinweise zu den methodischen Grundlagen bereitgestellt, die für die einzelnen Veranstaltungen jeweils vorausgesetzt werden. Anhand dieser Aufgaben können Sie überprüfen, inwieweit Sie diese Grundlagen (noch) aktiv beherrschen.

Gegebenenfalls vorhandene Wissenslücken können und müssen (!) Sie bis zum Beginn der Vorlesungszeit anhand Ihrer Grundstudiumsunterlagen sowie der von uns angegebenen Literaturhinweise selbstständig nacharbeiten.

Das Passwort für den Downloadbereich per Aushang am Institut bekannt gegeben.

Seminar: Instrumente des Controllings (70707 / 170707)

Blockveranstaltung

Gertler

Seminar: Controlling in Unternehmenskooperationen (70717 / 170717)

Blockveranstaltung

Horn, Zieseniß

Controlling I (70718 / 170718)

Do. 12:30–15:45 (14-tägig) in II-013

Sandner

Inhalt: Nach einer kurzen Einführung in die Grundlagen der Entscheidungstheorie und interaktiven Entscheidungstheorie (Spieltheorie) wird die Eignung von weit verbreiteten Verfahren der Unternehmensrechnung und des Controlling im Rahmen des Entscheidungsmanagements und der Verhaltenssteuerung eingehend diskutiert. Insbesondere werden Abweichungsanalysemethoden und Auswertungsstrategien im Ein- und Mehrpersonenkontext analysiert. Dabei wird ein Schwerpunkt auf Entscheidungs- und Steuerungsprobleme gelegt, die durch Zielkonflikte und Informationsasymmetrien entstehen.

Literatur: Vorlesungsunterlagen werden zu Beginn des Semesters über das Internet zur Verfügung gestellt, Vertiefungs- und Ergänzungsliteratur wird an entsprechender Stelle in der Vorlesung bekannt gegeben.

Bemerkungen: Die Vorlesung findet an folgenden Terminen statt: 14.04., 28.04., 12.05., 26.05., 09.06., 23.06. und 07.07.2011.

Entscheidungsorientiertes Controlling und Spreadsheet Accounting (70720 / 170720)

Di. 10:00–11:30 in I-233

Horn, Zieseniß

Inhalt: In der Veranstaltung werden Grundlagen und Verfahren der entscheidungsorientierten Unternehmensrechnung und des Controlling vertieft. Die Anwendung dieser Verfahren wird anschließend anhand von Fallbeispielen unter Einsatz von MS Excel zur Lösung und Darstellung der Verfahren erarbeitet.

Literatur: Vorlesungsunterlagen sowie Unterlagen zu den Fallstudien werden Ihnen am Institut bzw. im Internet rechtzeitig bekannt gegeben.

Bemerkungen: Die Veranstaltung ist auf 20 Teilnehmer beschränkt. Die Anmeldung erfolgt bis 08.04.2011, 11:00 Uhr im Sekretariat des Instituts. Bitte beachten Sie die Ankündigungen auf der Homepage des Instituts und am Aushang.

Übung zu Entscheidungsorientiertes Controlling und Spreadsheet Accounting (70730 / 170730)

Fr. 10:00–11:30 in I-233

Horn, Zieseniß

Inhalt: Die Veranstaltung ergänzt die Vorlesung »Entscheidungsorientiertes Controlling und Spreadsheet Accounting« und vertieft die Inhalte anhand von Übungsaufgaben.

Bemerkungen: Bitte beachten Sie die aktuellen Hinweise in Stud.IP. Die Übung beginnt in KW 16.

Controlling und Wertschöpfungskette (70763 / 71263 / 170763 / 171263)

Mi. 14:15–17:45 (14-tägig) in I-301

Claassen

Inhalt: Wert- und wertschöpfungsorientiertes Controlling – Struktur- und prozessorientiertes Controlling – Übergang von der Struktur- zur Prozessorientierung – Produktentstehungs-, Produktherstellungs- und Produktvermarktungsprozess – Target Costing und Target Investment als reale Ausdrucksformen eines gestaltungs-, ziel- und zukunftsorientierten Controllings – Controlling im Spannungsfeld zwischen Kunde, Aktionär und Belegschaft – Produktbusiness-Plan als operatives Instrument der betrieblichen Leistungssteigerung – Bedeutung der ertragsorientierten Vertriebssteuerung – Evolution vom Rechnungswesen zum Potenzialmanagement – Indikatorensteuerung – Risikomanagement – Interdisziplinarität durch Prozesskettenorientierung – Personalmanagement als Controllingaufgabe – Wissensmanagement als Controllingaufgabe – Der moderne Vorstand als »Chef-Controller« – »Controlling-Philosophien« im internationalen Vergleich.

Literatur: Verschiedene Veröffentlichungen von Prof. U. Claassen (am Institut für Controlling in Kopie verfügbar). Horvath, P. (1998) Innovative Controlling-Tools und Konzepte von Spitzenunternehmen.

Bemerkungen: Die Vorlesung findet an folgenden Terminen statt: 13.4. / 11.5. / 8.6. / 22.6. / 29.6. / 13.7.2011. Die Klausur wird am 27.7.2011 von 14:30 - 15:30 Uhr geschrieben.

Personnel Economics (70771 / 71571 / 170771 / 171571)

Do. 10:00–11:30 in II-013

Puhani, Sterrenberg

Inhalt: Sorting and Investing in Employees – Organizational Strategy: Decision Making, Firm Structure, and Individual Job Design – Paying for Performance.

Literatur: Lazear, E. and M. Gibbs (2009) Personnel Economics in Practice, 2nd Edition, J.Wiley. Additional literature will be announced during the lecture.

Bemerkungen: This course is taught partly in English and partly in German. The exam can be taken in either English or German.

Die Veranstaltung kann nicht belegt werden, wenn bereits Kreditpunkt bei 71511 / 171511 »Personnel Economics« erworben wurden.

Entwicklungs- und Umweltökonomik

— Prof. Dr. Ulrike **Grote**, Prof. Dr. Hermann **Waibel** —

Gegenstand des Fachs: »During 2008, a chain reaction pushed up food prices so high that basic rations were beyond the reach of millions of people. By the end of the year, the total number of hungry people in our world approached an intolerable one billion« (Ban Ki-moon, UN, 2009). At the same time, natural disasters like droughts, tsunamis, hurricanes, typhoons and floods have been increasing over the past 25 years. And as a result of climate change, it is expected that over forty countries will no longer exist by the end of the century. By 2050, there will be over 200 million environmental migrants (UNU-EHS, 2008). Diese und andere Entwicklungs- und Umweltprobleme stehen im Zentrum der Lehre, die im Rahmen des Vertiefungsfachs Entwicklungs- und Umweltökonomik stattfindet.

In der Tat werden Fragen von Armut, Ernährungssicherung und Umwelt zunehmend in einem ökonomischen Kontext diskutiert. Für wissenschaftlich ausgebildete Ökonomen ist das Verständnis für diese Zusammenhänge und die sie bestimmenden Einflüsse Voraussetzung für eine Tätigkeit in global tätigen Unternehmen oder internationalen Organisationen. International tätige Unternehmen können es sich heute nicht mehr leisten, im Rahmen ihrer Geschäftsbeziehungen mit Partnern in Schwellen- und Entwicklungsländern entwicklungs- und umweltpolitische Fragen zu ignorieren. Die Berücksichtigung sozialer und umweltbezogener Belange und die Würdigung der umwelt- und sozioökonomischen Verhältnisse in den Partnerländern sind Teil einer modernen Unternehmensstrategie geworden und eröffnen neue Chancen und Herausforderungen. Darüber hinaus haben Unternehmen in der Wertschöpfungskette Landwirtschaft- Ernährungsindustrie -Vermarktung eine herausragende Bedeutung für die gesamte Volkswirtschaft und die wirtschaftliche Entwicklung. Diese Bereiche werden zudem in besonderer Weise von den spezifischen Einflüssen nationaler Politik, bilateraler und multinationaler Präferenzabkommen und internationaler Handelsvereinbarungen (WTO) in ihrer Entwicklung beeinflusst. Kenntnisse dieser Zusammenhänge und Einflüsse werden in ausgewählten entwicklungs- und umweltökonomischen Modulen vertieft.

Zielsetzung: Die Lehre und Forschung an den beiden Instituten »Entwicklungs- und Agrarökonomik« und »Umweltökonomik und Welt handel« zielt darauf ab, die zum Verständnis der Wirkungsmechanismen notwendigen theoretischen und methodischen Voraussetzungen zu schaffen, um die Studierenden auf Tätigkeiten in diesen Bereichen vorzubereiten. Die Studierenden sollen in die Lage versetzt werden, die Zusammenhänge zwischen Armut und Umweltproblematik einerseits sowie Verbesserung der Welternährungslage und wirtschaftlicher Entwicklung andererseits aus ökonomischer Sicht zu analysieren.

Inhalte: Die Ausbildung umfasst sowohl methodenorientierte Inhalte aus der Entwicklungs- und Umweltökonomik, als auch problemorientierte Veranstaltungen aus den Bereichen Agrarpolitik, Umwelt und Soziales in Entwicklungsländern. In den zwei Modulen *Global Food Security* und *Global Environmental Economics* werden die Studierenden mit Fragen konfrontiert, wie z.B. 1.) Was sind die Ursachen von Armut und Unterentwicklung? 2.) Welche Rolle spielen die Landwirtschaft und die Um-

welt und das Ressourcenmanagement im Entwicklungsprozess armer Länder? 3.) Wie lassen sich Umweltprobleme quantifizieren und bewerten und welche Politikmaßnahmen stehen zur Reduzierung negativer Externalitäten bzw. zum Erhalt von Umweltleistungen wie der Biodiversität zur Verfügung? In dem fakultativen Modul *International Agricultural Policy* geht es um die Auswirkungen nationaler Agrar-, Ernährungs-, Verbraucher- und Umweltpolitik sowie internationaler Handelsvereinbarungen auf die Land- und Ernährungswirtschaft, auf den Nahrungsverbrauch und den Entwicklungsprozess eines Landes. Darüber hinaus werden z.B. Ursachen, die zur Nahrungsmittelkrise geführt haben, analysiert und diskutiert. In der Veranstaltung *International Competitiveness* werden die Studierenden mit der Frage konfrontiert: Wie kann man die internationale Wettbewerbsfähigkeit eines Landes bzw. eines Unternehmens beurteilen? Dabei spielen neben der Analyse des internationalen Handels auch Aspekte der Neuen Institutionenökonomik eine besondere Rolle. Das fakultative Modul »Planning and Evaluation of Development Projects« beschäftigt sich u.a. mit der ökonomischen Beurteilung öffentlicher Investitionen in Entwicklungshilfemaßnahmen, wie z.B. der Kosten-Nutzen-Analyse. Die Veranstaltung *Special Topics of Development Economics* umfasst Fragen wie: Welche Rolle spielen multi- und bilaterale, staatliche und nicht-staatliche Organisationen im Bereich der Entwicklungszusammenarbeit? Welche entwicklungstheoretischen Konzepte liegen der Tätigkeit der wichtigsten Organisationen der Entwicklungszusammenarbeit zugrunde und wie werden diese Konzepte umgesetzt? und, welche Faktoren bestimmen die wirtschaftliche Zusammenarbeit zwischen Industrie- und Schwellen- bzw. Entwicklungsländern? Das fakultative Modul *Emerging Markets* behandelt die finanziellen Institutionen in Schwellenländern. Dabei geht es um die Entwicklung von Finanzinstitutionen, die Besonderheiten von Schwellenländern (bspw. ländliche Finanzmärkte) und um Finanzkrisen. Das fakultative Modul *Theory and Concepts for Natural Resource Management* erörtert, ausgehend von dem Konzept nachhaltiger Entwicklung, verschiedene Methoden zur Quantifizierung externer Effekte. Es wird analysiert, welche Konzepte speziell für die Implementierung eines nachhaltigen Managements von Naturressourcen geeignet sind. Die Ergebnisse werden anhand von Fallstudien für bestimmte Regionen (Tanzania, Namibia) vertieft.

Food Security and Agriculture in Developing Countries (72800 / 172800)

Mo. 10:00–11:30 in I-332

Liebenehm, Waibel

Inhalt: Causes of and interrelationship between underdevelopment, poverty and food insecurity, hunger, malnutrition and famines, the role of agriculture in economic development; the connection between food production, food prices and food security; food security strategies at global, national and household level: food aid, agricultural-led growth, entitlement approach, participatory rural development, the economics of rural households in poor countries. – Causes of poverty and underdevelopment – Measurements of hunger and Malnutrition; Concepts of Food Security – the role of agriculture, agricultural and Food Systems in development countries.

Literatur: Drèze and Sen (1989) *Hunger and Public Action*. Blankenburg, P. von (1982) *Handbuch der Landwirtschaft und Ernährung in den Entwicklungsländern*,

Band 1 (Sozialökonomie der ländlichen Entwicklung). Stieglitz, J. (1989) On the Economic Role of the State, in: A. Heertje (ed.) The Economic Role of the State, Oxford. Zeeuw, H., S. Gündel and H. Waibel (2000) The Integration of Agriculture in Urban Policies, in: Deutsche Stiftung für Entwicklung (ed.), Growing Cities Growing Food, Feldafing.

Bemerkungen: Die Veranstaltung beginnt am 11.4.2011. Die Einführung in das Vertiefungsfach findet in der KW 14 statt. Prüfungsleistung ist eine mündliche Prüfung.

Environmental Economics of Developing Countries (72802 / 172802)

Di. 12:30–14:00 in II-013

Waibel

Inhalt: Causes and extent of environmental problems in developing countries – examples economic evaluation of environmental effects of technologies and natural resource use e.g. pesticides, genetic engineering technologies for food and agriculture, soil erosion, water use.

Literatur: Pearce, D. W. and R. K. Turner (1990) Economics of natural Resources and the Environment. Baltimore. Dixon, J. A. et al. (1988) Economics Analysis of environmental Impact of Development Projects, London. Monashinghe, M. (1993) Environmental Economics and Sustainable Development World Bank Environment Papers No. 3 Washington D. C. United Nations Development Program (2003) Global Environmental Outlook. Further Literature will be provided.

Bemerkungen: Die Veranstaltung beginnt am 12. April 2011.

Prüfungsleistung ist eine mündliche Prüfung.

Environment, Trade and Development Economics (72804 / 172804)

Blockveranstaltung

Basu, Hicks

Inhalt: This block seminar (no credits) will cover a new series of lectures on selected topics from the field of development, environmental and trade economics. The lectures which will be based on most current research papers will give deep insights into specific methodologies like conjoint analysis and survey sampling, and selected topics like the economics of eco-labelling, as well as other trade and environmental issues. Profs. Basu and Hicks have both published widely in the fields of development and environmental economics, and international trade. Apart from discussing most recent research papers, students may want to use this opportunity to find out more about the American university system and studying and living in the USA.

Bemerkungen: 1-wöchige Blockveranstaltung voraussichtlich Anfang Juni 2011

Seminar Entwicklungsökonomie (72807 / 76407 / 172807)

Blockveranstaltung

Grote, Waibel

Inhalt: Das Seminar ist eine Gemeinschaftsveranstaltung für Studierende des Faches Entwicklungsökonomie und der beiden ökonomischen Prüfungsfächer im Studium Gartenbauwissenschaften. Die Studierenden sollen zu einem Thema einen 20 minütigen Vortrag halten, der anschließend diskutiert wird. Für die erfolgreiche Teilnahme

(Hausarbeit, Vortrag, regelmäßige Teilnahme an der Diskussion) wird ein Schein erteilt.

Literatur: Wird themenabhängig bekannt gegeben.

Bemerkungen: Der Termin der Vorbesprechung wird durch Aushang und auf der Website bekannt gegeben.

Colloquium for Graduate and Master Students (72823 / 76463 / 173583)

Di. 16:15–17:45 (14-tägig) in III-115 Grote, Waibel

Inhalt: Presentation and critical discussion of proposals and studies from Master and Diploma Students.

Bemerkungen: Interested participants are requested to register at the secretariat of the Institute for Environmental Economics and World Trade.

Seminar International Doctoral Studies (72824 / 76464 / 173584)

Di. 16:15–17:45 (14-tägig) in III-115 Grote, Waibel

Inhalt: Studies and progress reports presented by doctoral students will be critically assessed and discussed.

Bemerkungen: Interested participants are requested to register at the secretariat of the Institute for Environmental Economics and World.

Water Economics (72830 / 76430 / 172830)

Mi. 14:15–15:45 in III-115 Raabe, Segerstedt, Winter

Inhalt: The course »Water Economics« provides an introduction into the economics of water use and water resource management. The following topics will be covered: The fundamentals of water supply and water utilization against the background of the limited availability of and increasing pressure on water resources world-wide, input-output evaluation methods, water as a public versus private good, institutions and payment/funding systems for effective water supply and water utilization, the role of water-related policies such as the EU-water directives.

The course will be supplemented with case studies from developing countries, describing water resource management programs, their objectives, scale, implementation challenges, and effects.

Bemerkungen: The course will be held in English. Exam students are free to choose between English and German. In der ersten Vorlesungswoche (KW 14) entfällt die Veranstaltung wegen der Vorstellung der Vertiefungsfächer.

Econometrics (72843 / 76443 / 172843)

Di. 14:15–15:45 in III-115 Jena, Röttgers

Inhalt: Introduction to different econometric models (OLS regression, Panel, IV models, Binary outcome models, etc.) and critical assessment of their results; use of

simple econometric models based on real world examples from resource and development economics using the Stata software packages (no previous knowledge required for Stata).

Literatur: Stock and Watson (2007) Introduction to Econometrics, 2nd Edition, Pearson. Greene, W. H. (2003) Econometric Analysis, 5th edition.

Bemerkungen: This course will be offered to students of MSc in Horticulture as Econometrics for Graduate Students. In der ersten Vorlesungswoche (KW 14) entfällt die Veranstaltung wegen der Vorstellung der Vertiefungsfächer.

Emerging Markets (72856 / 71656 / 171656 / 172856)

Di. 18:15–19:45 in II-013

Kislat, Menkhoff

Inhalt: Principles of development economics Financial sector development Financial crises and policy implications

Literatur: Beim, D.O. und C.W. Calomiris (2001) Emerging Financial Markets, Boston et al. Ray, D. (1998) Development Economics, Princeton.

Bemerkungen: The course is conducted in English.

International Agricultural Policy (72859 / 72159 / 76461 / 172859)

Do. 10:00–11:30 in III-115

Grote

Inhalt: Analysis and assessment of agricultural policies and specific policy measures in a globalizing world; special emphasis will be put on the Common Agricultural Policy (CAP) of the EU and the agricultural policy of the USA; related policies like consumer protection or environmental policies will be included in the analysis. The framework for national agricultural policies is given by international agreements like those of the World Trade Organization (WTO) - these will be described and analyzed in detail - with objectives, different country positions and recent developments in the »Doha Development Round«. Elaboration on environmental aspects of agricultural and trade policies.

Literatur: Lutz, E., (1998) Agriculture and the Environment. Washington, D.C. Hoekman, B., Mattoo, A. and P. English (2002) Development, Trade and the WTO. Washington, D.C. OECD Agricultural Policies at a glance. OECD, Paris, diverse years. List of selected journal articles will be provided.

Bemerkungen: In der ersten Vorlesungswoche (KW 14) entfällt die Veranstaltung wegen der Vorstellung der Vertiefungsfächer.

International Competitiveness (72864 / 70865 / 72164 / 76465 / 170865 / 172864)

Di. 10:00–11:30 in III-115

Grote

Inhalt: Concepts, measures and approaches to evaluate the international competitiveness of sectors in an increasingly globalized world (e.g. Global Competitiveness

indices) – International trade and the impact of standards and labelling on competitiveness of countries – New institutional economics and its role in strengthening competitiveness – Case studies from the agro-food and industrial sector.

Literatur: Porter, M. E. (1998) On Competitiveness, New York. World Economic Forum (Hrsg.) The Global Competitiveness Report, Geneva, published annually. A list with selected references will be distributed at the beginning of the course.

Bemerkungen: In der ersten Vorlesungswoche (KW 14) entfällt die Veranstaltung wegen der Vorstellung der Vertiefungsfächer.

Prüfungsleistung: Mündliche Prüfung.

Geld und Internationale Finanzwirtschaft

— Prof. Dr. Lukas Menkhoff —

Zielsetzung: Das Wahlpflichtfach Geld und Internationale Finanzwirtschaft vermittelt Kenntnisse zu den monetären Aspekten moderner Volkswirtschaften. Dazu zählen die internationalen Finanzmärkte sowie staatliche Steuerung durch Geld- und Währungspolitik.

Inhalte: Der zweiteilige Name des Fachs bringt die Evolution des Themengebiets zum Ausdruck. Während in der Vergangenheit der Themenbereich Geld und Kredit eher national ausgerichtet war und sich auf die staatlichen Aktivitäten konzentrierte, stehen heute internationale Finanzmärkte stärker im Vordergrund. Technische Innovationen an den Finanzmärkten und eine politisch gewollte Liberalisierung haben zu enormen und anhaltenden Veränderungen geführt. Geldpolitik wird bspw. nicht mehr national in Deutschland, sondern länderübergreifend von der Europäischen Zentralbank (EZB) gemacht. Wenn die EZB ihre Leitzinsen neu festsetzt, dann pflanzt sich dieser Impuls nicht mehr quasi automatisch bis zu den Kapitalmärkten fort, sondern deren Reaktion ist komplexer geworden. Ein Element dieser Komplexität ergibt sich durch die internationale Offenheit heutiger Volkswirtschaften, so daß immer auch Wechselwirkungen zu anderen Währungsräumen, insbesondere zum US-Dollar zu beachten sind. Dies bedeutet, daß die internationale Finanz- und Währungsordnung, und damit generell die Frage optimaler Regulierung von internationalen Finanzmärkten, bedeutsamer geworden ist. In jedem Fall kann die Zinsbildung nicht unabhängig von der Wechselkursbildung analysiert werden. Beide, Zins- und Wechselkursänderungen, sind wichtige Größen sowohl für realwirtschaftliche als auch mögliche inflationäre Entwicklungen.

Organisation der Lehrveranstaltungen: Die Veranstaltungen des Wahlpflichtfachs spiegeln die exemplarisch angesprochenen Themenstellungen ausführlich wider. Je nach Interessenlage können aus dem modularen Angebot verschiedene Studienprofile entwickelt werden. Im Kernbereich des Fachs bieten wir einen Überblick zu nationalen und internationalen Fragen (»Allround«-Profil). Die Veranstaltungen des Vertiefungsbereichs dienen zwei Zielen. Entweder ergänzt ihr Besuch den Kernbereich oder sie werden genutzt, um ein akzentuiertes Studienprofil zu verfolgen. So kann man entweder Themen der »Geldpolitik« intensivieren, Fragestellungen »internationaler Finanzmärkte« bearbeiten oder auch eher methodisch orientiert mit Interesse an angewandter »Empirie« studieren. Eine detaillierte Übersicht über die einzelnen Lehrveranstaltungen verbunden mit grundlegenden Literaturempfehlungen ist auf unserer Homepage erhältlich.

Bezug zu anderen Fächern: Eine Verbindung besteht insbesondere zum Wahlpflichtfach »Banken und Finanzierung«. Darüber hinaus lassen sich alle anderen volkswirtschaftlichen Fächer sowie aus dem betriebswirtschaftlichen Bereich insbesondere das Fach »Versicherungsbetriebslehre« gut in Verbindung mit dem Wahlpflichtfach Geld und Internationale Finanzwirtschaft studieren.

Seminar zu Geld und Internationale Finanzwirtschaft I (71607 / 171607)

Blockveranstaltung

Gloede, Menkhoff

Bemerkungen: Themen, Termine und Organisation werden per Aushang bekannt gegeben.

Seminar zu Geld und Internationale Finanzwirtschaft II (71617 / 171617)

Blockveranstaltung

Bätje, Frey, Menkhoff

Bemerkungen: Themen, Termine und Organisation werden per Aushang bekannt gegeben.

Geld und Kredit II (71631 / 171631)

Do. 14:15–15:45 in I-442

Bätje

Inhalt: Kreditrationierung/Credit Crunch – Risiko- und Zinsstrukturkurve – Transmission monetärer Impulse – Inflationserwartungen – Modellrahmen der geldpolitischen Analyse.

Literatur: Gischer, H., Herz, B. und L. Menkhoff (2004) Geld, Kredit und Banken, Berlin et al. Weitere Literaturhinweise werden in der Vorlesung bekannt gegeben.

Bemerkungen: Die Vorlesung baut auf der Veranstaltung »Geld und Außenwirtschaft« auf.

Internationale Finanzmärkte I (71634 / 171634)

Mi. 08:15–09:45 in II-013

Menkhoff

Inhalt: Zahlungsbilanzausgleich – Devisenmärkte – Kaufkraftparität – Zinsparitäten – Internationalisierung von Finanzmärkten – Geld- und Fiskalpolitik in offenen Volkswirtschaften – Politikkoordination – Wechselkursmodelle.

Literatur: Caves, R. E., J. A. Frankel und R.W. Jones (2007) World Trade and Payments: An Introduction, 10. Auflage Reading et al. (= 10. Aufl. International Ed. 2006) Jarchow, H.-J. und P. Rühmann (2000) I. Monetäre Außenwirtschaftstheorie, 5. Auflage Göttingen.

Marktmikrostruktur (71636 / 171636)

Mo. 14:15–15:45 in I-063

Fricke, Menkhoff

Inhalt: Mikrostruktur – Devisenmärkte – Finanzmärkte.

Literatur: Lyons, R.K. (2001) The Microstructure Approach to Exchange Rates. O'Hara, M. (1995) Market Microstructure Theory, Cambridge, Massachusetts.

Bemerkungen: Nach Absprache kann die Prüfungsleistung eine mündliche Prüfung sein.

Statistische Analyse der Finanzmärkte (71652 / 72452 / 171652 / 172452)

Mo. 08:15–09:45 in I-063

Heinen

Inhalt: Eigenschaften von Finanzzeitreihen – Zeitreihenanalyse – GARCH-Modelle – Nicht-lineare Zeitreihen.

Literatur: Trede (2006) Finanzmarktstatistik, Springer. Franke et al. (2004) Einführung in die Statistik der Finanzmärkte. Tsay (2002) Analysis of Financial Time Series, New York.

Bemerkungen: Der parallele Besuch der Veranstaltung »Zeitreihenanalyse« ist empfehlenswert.

Emerging Markets (71656 / 72856 / 171656 / 172856)

Di. 18:15–19:45 in II-013

Kislat, Menkhoff

Inhalt: Principles of development economics Financial sector development Financial crises and policy implications

Literatur: Beim, D.O. und C.W. Calomiris (2001) Emerging Financial Markets, Boston et al. Ray, D. (1998) Development Economics, Princeton.

Bemerkungen: The course is conducted in English.

Marketing

— Prof. Dr. Klaus-Peter **Wiedmann** —

Gegenstand des Fachs: Das Fach Marketing hat Probleme des Transfers von Gütern und Dienstleistungen zum Gegenstand, wobei in der Regel auf marktvermittelte Gütertransfers von erwerbswirtschaftlichen Unternehmen Bezug genommen wird. Es werden aus Unternehmenssicht Prozesse der Marktbildung und -beeinflussung auf der Absatz- und Beschaffungsseite behandelt und Konsequenzen des unternehmerischen Markthandelns für die Gesellschaft und natürliche Umwelt mitreflektiert (verbraucherpolitische und ökologische Perspektive). Das Verständnis des Markthandelns erfordert die Einbeziehung verhaltenswissenschaftlicher Erkenntnisse u.a. aus den Bereichen Psychologie, Soziologie und Sozialpsychologie.

Zielsetzung: Die Studierenden werden als Teilnehmer des Wissenschaftsprozesses im Bereich Marketing verstanden. In dieser Funktion soll jeder mit der wissenschaftstheoretischen Entwicklung und den derzeit herrschenden Grundlagen des Faches vertraut gemacht werden. Das Fach Marketing wird als praktische Wissenschaft betrieben, indem aus der Marktrealität faktische Fragestellungen aufgegriffen und Beiträge zu ihrer Lösung erarbeitet werden. Dieser Zielsetzung entspricht weiterhin das Bemühen um den Dialog mit der unternehmerischen und verbraucherpolitischen Praxis, an dem auch die Studenten beteiligt werden (z. B. Tagungen, Lehrprojekte mit der Praxis, Lehrbeauftragte aus der Praxis). Der praktischen Wissenschaftsauffassung entspricht die Ausrichtung der Ausbildung an Tätigkeitsmerkmalen des Bereiches Marketing. Die tätigkeitsbezogene Ausbildung orientiert sich an dem Ziel der Fähigkeit zur Praxisbewältigung. Mögliche berufliche Einsatzmöglichkeiten bestehen im Marketing-Management oder in der Marktforschung bei Unternehmen (insb. Industrie und Handel), Verbänden, Werbe- und Marktforschungsinstituten, Unternehmensberatungen, Verbraucherorganisationen und internationalen Organisationen. Aus der Konzeption eines tätigkeitsfeldbezogenen Studienganges im Bereich Marketing folgt, daß über die Vermittlung fachspezifischer Inhalte hinaus allgemeine Fähigkeiten und Verhaltensweisen eingeübt werden sollen, die zur Bewältigung unterschiedlicher Berufssituationen wichtig sind und auch von der Praxis als besonders relevant angesehen (und bei zahlreichen Hochschulabsolventen vermißt) werden. Dazu gehören: Konzeptionelle Fähigkeiten, Kommunikations- und Kooperationsfähigkeit, Kreativität und Flexibilität, Fähigkeit zu selbstbestimmtem, intrinsisch motiviertem Arbeiten, Leistungsbereitschaft, Kritikbereitschaft, Organisations- und Entscheidungsvermögen. Zur Stärkung dieser Fähigkeiten dienen insbesondere Veranstaltungen, in denen die Studenten Eigenaktivitäten entfalten können. Regelmäßig werden dazu auch Kompaktlehreinheiten außerhalb von Hannover durchgeführt, die zudem der Anonymität des Lehrbetriebes entgegenwirken sollen.

Inhalte: Märkte als sozio-ökonomische Umwelt der Unternehmung, einschl. Verhalten der Marktpartner; Marketingforschung; Absatz- und Beschaffungsmarketing für Konsum- und Investitionsgüter sowie Dienstleistungen; Marketing-Management, einschl. Marketingstrategie; Verbraucherpolitik; Bereichsmarketing, insb. Handel; Internationales Marketing; Marketing in gesamtwirtschaftlicher und ökologischer Perspek-

tive; Real- und Theoriengeschichte des Marketing, Beziehungs- und Nachkaufmarketing, Internet und Marketing.

Organisation der Lehrveranstaltungen: Das Studium des Wahlpflichtfaches Marketing umfasst für Diplom-Studierende die üblichen Wahlmodule und keine verpflichtenden Veranstaltungen, für Bachelor-Studierende einen verpflichtenden Teil der Stoffvermittlung und einen Wahlteil mit Vertiefungsveranstaltungen.

Der verpflichtende Teil umfasst:

- Die Vorlesungen Strategisches und Operatives Marketing
- Ein Seminar (Strategisches Marketing, Internationales Marketing) oder Praxisseminar (z.B. in Zusammenarbeit mit der Continental AG oder VW Nutzfahrzeuge)

Die im Vertiefungsteil angebotenen Veranstaltungen dienen der exemplarischen Vertiefung der im Pflichtteil angebotenen Lerninhalte und insbesondere auch dem Erwerb der o. g. fachübergreifenden Fähigkeiten und sozialen Kompetenzen. Hier haben die Studierenden zahlreiche Wahlmöglichkeiten zwischen:

Deutschen und englischen Vertiefungsvorlesungen:

- Marketingforschung
- Angewandte Marketingforschung
- Technologie- und Innovationsmanagement
- Brand and International Customer Behavior
- Non Profit Marketing

Nähere Informationen hierzu gibt es auf der Website des Instituts: www.m2.uni-hannover.de. Neben den Aushängen am »schwarzen Brett« bietet das Institut Marketing und Management aktuelle Informationen per Email an (siehe dazu die Informationen im Internet). Für Studierende, die eine Diplomarbeit schreiben wollen, ist der Besuch eines Seminars des Instituts verpflichtend. Weitere Informationen zum Aus- und Anmeldeverfahren für Diplomarbeiten können dem schwarzen Brett oder dem Internet entnommen werden. Die Bewerbung um einen Diplomplatz erfolgt zweimal im Jahr.

Bezug zu anderen Fächern: Eine sinnvolle Ergänzung des Faches Marketing wird in einer Kombination mit folgenden Wahlpflichtfächern gesehen: Ökonometrie und Statistik (z. B. für Marktforschung); Unternehmensführung und Organisation (z. B. für Marketing-Management); Wirtschaftstheorie (z. B. für makroökonomische Marktforschung und -politik) und Wirtschaftsinformatik (z.B. für das Online-Marketing).

Basisliteratur: Marketinglehrbücher (kompakte Einführungen)

Bruhn, M. (2008) Marketing, 9. Auflage Wiesbaden. Fritz, W.; Oelsnitz, D. von der (2006) Marketing, 4. Auflage Stuttgart et al. Homburg, Ch.; Krohmer, H. (2009) Grundlagen des Marketingmanagement, 2. Auflage Wiesbaden. Marketinglehrbücher (umfassendere Überblickswerke)

Homburg Ch.; Krohmer, H. (2009) Marketingmanagement, 3. Auflage Wiesbaden
Kotler, Ph.; Keller, K.L.; Bliemel, F. (2007) Marketing-Management, 12. Auflage München et al. Meffert, H. (2008) Marketing, 10. Auflage Wiesbaden. Nieschlag, R.; Dichtl, E.; Hörschgen, H. (2002) Marketing, 19. Auflage Berlin. Handbücher

Bruhn, M.; Homburg, Ch. (2004) Gabler Lexikon Marketing, 2. Auflage Wiesbaden.
Diller, H. (2001) Vahlens Großes Marketing Lexikon, 2. Auflage München. Tietz, Bruno (Hrsg.), (1995) Handwörterbuch des Marketing, 2. Auflage Stuttgart. Eine Übersicht über die Publikationen des Instituts findet sich überdies auf unserer Website.

Marketingforschung (70802 / 170802)

Mo. 10:00–11:30 in I-301

Hennigs

Inhalt: Wissenschaftstheoretische Grundpositionen und Forschungsansätze – Planung und Konzeption eines Forschungsdesign – Methoden der Datenerhebung – Messtheoretische Grundlagen – Methoden der Datenauswertung, insbesondere multivariate Analyseverfahren – Ausgewählte Problembereiche der Marketingforschung, insbesondere im Bereich des Investitionsgütermarketing und auf Testmärkten.

Bemerkungen: In der ersten Vorlesungswoche (KW 14) entfällt die Veranstaltung wegen der Vorstellung der Vertiefungsfächer.

Strategisches Marketing (70803 / 170803)

Di. 14:15–15:45 in I-301

Wiedmann

Inhalt: Herausforderungen an das Marketing – Gesamtarchitektur des Strategischen Marketing – Normatives Management und strategische Rahmenplanung – Strategische Stoßrichtungen und Basisstrategien – Strategische Handlungsprogramme: Corporate Communications, Public Marketing usw. – Strategische Planungskonzepte – Strategisches Marketingcontrolling – Anwendungsbezüge: Internationales Marketing, Investitionsgütermarketing.

Seminar Internationales Marketing und Investitionsgütermarketing (70817 / 170817)

Mi. 12:30–14:00 in I-342

Wiedmann

Inhalt: Konzeptioneller Bezugsrahmen eines modernen Investitionsgütermarketing – Besonderheiten im Vergleich zum Konsumgütermarketing – Verhaltenswissenschaftliche Grundlagen – Herausforderungen an die Investitionsgüterindustrie – Strategische und operative Gestaltungsansätze des Investitionsgütermarketing. Inhaltliche Schwerpunkte bilden dabei insbesondere die Themenfelder: Integriertes Kundenmanagement, Internationales Management sowie Innovationsmanagement.

Bemerkungen: Das Seminar soll vorzugsweise in englischer Sprache gehalten werden. Für den Erwerb von Kreditpunkten wird eine Hausarbeit angefertigt, diese im Seminar vorgestellt und am Semesterende eine Klausur geschrieben. Bitte die Aushänge am Informationsbrett des Instituts Marketing und Management zum Zeitraum der Anmeldung und der Vergabe der Hausarbeitsthemen beachten!

Übung Marketingforschung (70826 / 170826)

Do. 14:15–15:45 (14-tägig) in I-342

Behrens, Wüstefeld

Inhalt: Aufarbeitung zentraler Inhalte der Vorlesung Marketingforschung. – Durchführung einer empirischen Studie: Selbständige Entwicklung eines Fragebogens sowie Erhebung und Auswertung der gewonnenen Daten. – Schulung für SPSS.

International Competitiveness (70865 / 72164 / 72864 / 76465 / 170865 / 172864)

Di. 10:00–11:30 in III-115

Grote

Inhalt: Concepts, measures and approaches to evaluate the international competitiveness of sectors in an increasingly globalized world (e.g. Global Competitiveness indices) – International trade and the impact of standards and labelling on competitiveness of countries – New institutional economics and its role in strengthening competitiveness – Case studies from the agro-food and industrial sector.

Literatur: Porter, M. E. (1998) On Competitiveness, New York. World Economic Forum (Hrsg.) The Global Competitiveness Report, Geneva, published annually. A list with selected references will be distributed at the beginning of the course.

Bemerkungen: In der ersten Vorlesungswoche (KW 14) entfällt die Veranstaltung wegen der Vorstellung der Vertiefungsfächer.

Prüfungsleistung: Mündliche Prüfung.

Seminar Internationales Management in Kooperation mit der Continental AG (70867 / 71267 / 170867 / 171267)

Blockveranstaltung

Batsch, Morawietz, Steinle, Wiedmann

Inhalt: Die Wertschöpfungskette von Porter dargestellt am Beispiel der Continental AG: Die Studierenden erhalten die Möglichkeit, die Wertschöpfungskette der Continental AG vom Einkauf über die Produktion, Marketing, Controlling, Personal, etc. in Form von Präsentationen der jeweiligen Fachbereiche im ersten Block der Veranstaltung kennen zu lernen. Im Rahmen der Veranstaltung ist genügend Zeit für Diskussionen und Fragen an die Praktiker gegeben. Anschließend werden die Studierenden bis zur nächsten Blockveranstaltung in Gruppenarbeiten konkrete Aufgabenstellungen mit Bezug zur Continental AG in Form einer Fallstudie ausarbeiten und die Ergebnisse in der zweiten Blockveranstaltung präsentieren. Die Anfertigung der Hausarbeiten ist je nach Anrechenbarkeit des Seminars ein marketing- oder ufo-orientiertes Thema.

Bemerkungen: Das Seminar kann entweder am Institut für Marketing und Management oder am Institut für Unternehmensführung und Organisation angerechnet werden und findet an 2 Blockveranstaltungen jeweils donnerstags und freitags im April und Juni statt. Die genauen Termine werden über den Aushang am Institut für Marketing und Management sowie Unternehmensführung und Organisation bekannt gegeben. Die Veranstaltungen finden teilweise in den Räumlichkeiten der Continental AG statt.

Bitte die Aushänge am Informationsbrett des Instituts für Marketing und Management sowie des Instituts Unternehmensführung und Organisation zum Zeitraum der Anmeldung und der Vergabe der Hausarbeitsthemen beachten.

Brand Management and International Customer Behavior (70868 / 170868)

Blockveranstaltung

Wiedmann

Inhalt: The study of brand and customer behavior is considered a crucial area in marketing as brands are amongst the most valuable assets a company can have in today's highly competitive marketplace. Globalized markets therefore require the critical revision of the conceptual understanding of consumer behavior in general and brand behavior in specific. Against this background the course goals are to provide conceptual understanding of brand and consumer behavior and to provide experience in applying consumer behavior concepts to marketing strategy and social policy decision-making. The course covers major influences on the brand consumption processes, including psychological, situational, and socio-cultural factors as well as current and fundamental theories of brand management (e.g. brand-oriented corporate governance, strategic brand architecture, brand portfolios, integrated brand communication). Specific course topics include perception, attitudes, values, consumer decision-making, and customer satisfaction, among others. The marketing implications of understanding the consumer are emphasized, but social factors are also considered

Literatur: A syllabus and a list of relevant literature will be published on the information board or handed out during the first session.

Bemerkungen: The course will be conducted in English.

Master- und Diplomandenkolloquium (70881 / 173481 / 173581)

Blockveranstaltung

Behrens, Wüstefeld

Inhalt: Präsentation und kritische Diskussion von Master- und Diplomarbeitenprojekten.

Bemerkungen: Bei Interesse bitte im Sekretariat des Instituts für Marketing und Management anmelden.

Mathematische Wirtschaftstheorie**Seminar zur Mikroökonomik (72207 / 172207)**

Blockveranstaltung

Hoppe-Wewetzer, Katsenos

Inhalt: Contests and Tournaments*Literatur:* Sie Ankündigung auf der Homepage des Instituts für Mikroökonomik.*Bemerkungen:* Die Veranstaltung richtet sich an Studenten/innen mit Interesse an Spieltheorie. Einführung: Fr., 08.04.2011, 12:00, Raum: siehe Homepage. Block: Fr.-Sa., 03.-04.06.2011, 10:00-18:00, Raum: siehe Homepage**Topics in Game Theory (72225 / 172225)**

Do. 14:15–15:45 in I-332

Katsenos

Inhalt: This course aims at preparing the students for reading current literature on specific Game Theory topics, related to those in the Seminar zur Mikroökonomik (72207). In ss2011, the topic of the course will be »Theory of Auctions and Contests«. For more information, please consult the homepage of the Institute of Microeconomics.*Literatur:* The course will be based on the instructor's lecture notes, electronic copies of which will be posted on the course website. Other than that, references to the relevant academic literature will be provided during the lectures.*Bemerkungen:* The students may benefit from combining this course with the Seminar zur Mikroökonomik (72207). The language of instruction will be English. The students, however, can take the exam in either English or German.**Stochastische Modelle in Produktion und Logistik (72264 / 71164 / 171164)**

Mi. 14:15–15:45 in I-332

Helber

Inhalt: Grundlagen der Wahrscheinlichkeitsrechnung – Stochastische Prozesse – Warteschlangentheorie – Anwendungen im Bereich der Leistungsanalyse und Kapazitätsplanung, der Lagerhaltung, der Instandhaltung und der Qualitätskontrolle.*Literatur:* Zu der Veranstaltung existiert ein ausführliches Skript.*Bemerkungen:* Die Veranstaltung ist zentral für alle (!) weiteren Wahlpflichtfachveranstaltungen der Produktionswirtschaft. Die sichere Beherrschung des hier vermittelten Stoffes wird daher in allen weiteren Wahlpflichtfachveranstaltungen vorausgesetzt.**Tutorium zu Stochastische Modelle in Produktion und Logistik (72265 / 71165 / 171165)**

Di. 16:15–17:45 in I-342

Khoramnia

Inhalt: Vertiefende Beschäftigung mit den Inhalten der Vorlesung »Stochastische Modelle in Produktion und Logistik« (Beleg-Nr. 72264 / 71164 / 171164).

In der Veranstaltung wird (wöchentlich) interessierten Studierenden die Möglichkeit gegeben, die eigenen Lösungen der in der Vorlesung verteilten Übungsblätter vorzustellen, diese in der Gruppe zu diskutieren und konkrete Fragen an die Dozentin zu richten.

Literatur: Zu der Vorlesung »Stochastische Modelle in Produktion und Logistik« existiert ein ausführliches Skript.

Bemerkungen: Diese Veranstaltung steht in engem Zusammenhang mit der Veranstaltung »Stochastische Modelle in Produktion und Logistik« (Beleg-Nr. 72264 / 71164 / 171164).

Seminar Religionsökonomik (72271 / 72071 / 72171 / 172271)

Blockveranstaltung

Strulik

Inhalt: Themen für das Seminar sowie Einstiegsliteratur sind im Internet verfügbar.

Bemerkungen: Interessenten melden sich für ein Vortragsthema im Sekretariat Makroökonomik.

Stochastische Prozesse zur Optionsbewertung (72276 / 70576 / 72476 / 172476)

Di. 14:15–15:45 in I-112

Rohde

Inhalt: Statistische und mathematische Grundlagen – Wahrscheinlichkeitstheorie – Grundlagen und Eigenschaften stochastischer Prozesse – Zählprozesse – Markov-Ketten – Martingale – Brownsche Bewegung – Stochastische Analysis – Optionen – Die Black-Scholes-Formel.

Literatur: Hassler, U. (2007): Stochastische Integration und Zeitreihenmodellierung, Berlin. Hull, J. (2009): Options, Futures, and other Derivatives, Upper Saddle River, NJ. Mikosch, T. (1998): Elementary stochastic calculus with Finance in View, Singapore.

Bemerkungen: Diese Veranstaltung ersetzt die bisher angebotene Vorlesung »Statistische Methoden bei der Optionsbewertung« und ist zur Vertiefung von theoretischen Verfahren für die Fächer »Finanzmärkte« und »Geld- und Internationale Finanzwirtschaft« geeignet.

Diplomanden- und Forschungsseminar (72279 / 72179)

Mi. 12:30–14:00 in I-112

Hoppe-Wewetzer, Wagener

Inhalt: Researchers present and discuss their recent work.

Bemerkungen: Prüfungsleistung ist eine Seminarleistung. Students can earn credit points by summarizing and presenting an article, chosen from the past five volumes of a TOP 5 economics journal (AER, Econometrica, JPolEc, QJE, RES).

Distribution Theory (72283 / 71383 / 171383 / 172283)

Blockveranstaltung

Hoover

Inhalt: The class will deal with cost/benefit analysis which are decisions that must be made with uncertainty and risk for both the public and private sector of the economy. We must begin with an analysis of understanding the proper rate of discount for public investments. This will require first and second best solutions. We will then look at uncertainty and the Arrow-Lind Theorem. This will lead us to concerns about payments which will be covered with optimal taxation theory. And finally we will cover how cost/benefit analysis with the distribution of income and with measurement theory for the proper understanding distribution analysis.

Bemerkungen: Die Veranstaltung wird ab Mai donnerstags von 12:30 bis 15:45 Uhr abgehalten. Die genauen Termine werden rechtzeitig auf der Institutshomepage und in Stud.IP bekannt gegeben. Die Klausur findet am Donnerstag, den 28.07.2011 von 18:30 - 19:30 Uhr statt.

Non Profit Management

— Prof. Dr. Hans-Gerd **Ridder** (federführend) —

Gegenstand des Fachs: Das Vertiefungsfach Non Profit Management wird gemeinsam mit den Proff. Wiedmann (Marketing), Steinle (Unternehmensführung und Organisation), Graf von der Schulenburg (Versicherungsbetriebslehre), Wagner (Institut für Soziologie und Sozialpsychologie), Döhler (Institut für Politische Wissenschaft) und Schmid (Vorsitzender der Geschäftsführung der Kreiskliniken Reutlingen) angeboten.

Sowohl der Non Profit Bereich als auch die öffentlichen Verwaltungen sind seit Beginn der 90er Jahre einem tiefgreifenden Wandel unterworfen: Struktur- und Spargesetze einerseits, Diskussionen um die Bedeutung von Solidarität, Subsidiarität und Eigenverantwortung andererseits erfordern in der öffentlichen und freien Wohlfahrtspflege, der Gesundheitsversorgung, den Bildungs- und Kulturorganisationen und der öffentlichen Verwaltung professionelle Managementkonzepte.

Zielsetzung: Zukünftige Führungskräfte und Mitarbeiter erhalten eine fundierte wirtschaftliche Ausbildung bei gleichzeitiger Kenntnis der Grundlagen und Steuerungsinstrumente dieser Organisationen. Ziel des Vertiefungsfachs ist es, wirtschafts- und sozialwissenschaftliche Studierende mit den Strukturproblemen von Non Profit Organisationen und öffentlichen Verwaltungen vertraut zu machen und theoretische Grundlagen zum Verständnis und zur Bearbeitung dieser Steuerungsprobleme zu vermitteln.

Organisation der Lehrveranstaltungen: Non Profit Management gliedert sich in verschiedene Vorlesungen, Seminare, Kolloquien und Ergänzungsveranstaltungen.

Block I: Der Grundlagenbereich umfasst die theoretische Fundierung des Faches.

- (WS) Theoretische Grundlagen des Non-Profit-Management (McCandless)
- (SS) Management in Non Profit Organisationen (McCandless)

Block II: Betriebswirtschaftliche Steuerung beschäftigt sich mit den Steuerungsproblemen von Non Profit Organisationen und öffentlichen Verwaltungen.

- (WS/SS) Führungs- und Steuerungsinstrumente im Non Profit und Public Management (McCandless)
- (WS) Grundlagen des Unternehmensführung 2 (Steinle)
- (WS) Non-Profit-Marketing (Wiedmann)
- (WS) Strategisches Management und Controlling in Nonprofit-Organisationen (Schulenburg/Sputek)
- (SS) Motivation und Führung (Ridder)

Block III: Der Bereich Rahmenbedingungen befasst sich mit volkswirtschaftlichen, politischen und rechtlichen Fragestellungen.

- (WS) Struktur des Gesundheitswesens (Schmid)
- (WS) Introduction into the Economics of Education (Bildungs- und Kulturökonomie) (Schuetze)
- (WS) Rationales Verwaltungshandeln: Public Choice im öffentlichen Sektor (Döhler)
- (WS) Krankenversicherung und Gesundheitsökonomie II (Schulenburg/Klusen)

- (WS/SS) Mitarbeiterbefragungen und Ideenmanagement zwischen Datenerhebung und Organisationsentwicklung (Koch)
- (SS) Strukturen und Gestaltungsprinzipien von Non Profit Organisationen (Schmid)
- (SS) Stiftungswesen und Stiftungsmanagement in Deutschland (Dreyer)
- (SS) Einführung in die Verwaltungswissenschaft (Döhler)

Die Lehrveranstaltungen sind modular aufgebaut. Den Studierenden wird empfohlen, mit Block I zu beginnen. Diplomarbeiten werden von allen beteiligten Instituten angeboten.

Bezug zu anderen Fächern: Im Hinblick auf eine fachliche Ergänzung sind Veranstaltungen folgender Fächer relevant: Marketing, Personal und Arbeit, Unternehmensführung und Organisation, und Versicherungsbetriebslehre.

Stiftungswesen und Stiftungsmanagement in Deutschland (72606 / 172606)

Blockveranstaltung

Dreyer

Inhalt: Das Stiftungswesen in Deutschland hat in den vergangenen Jahren deutlich an Bedeutung gewonnen. Als Akteure einer aktiven Bürgergesellschaft stoßen Stiftungen in der Öffentlichkeit auf immer größeres Interesse. Jährlich werden ca. 1.000 neue Stiftungen errichtet. Eine erfolgreiche und nachhaltige Stiftungsarbeit setzt dabei ein effektives und effizientes Stiftungsmanagement voraus.

Nach Erörterung des Ursprungs und der Entwicklung des Stiftungswesens in Deutschland werden in der Veranstaltung wesentliche Managementfelder von Stiftungen thematisiert und Spezifika unterschiedlicher Stiftungsformen herausgearbeitet.

Literatur: Bertelsmann Stiftung (Hrsg.) (2003) Handbuch Stiftungen, 2. Auflage, Wiesbaden.

Bundesverband Deutscher Stiftungen (Hrsg.) (2003) Das Management einer Stiftung: Hinweise für den modernen Stiftungsverwalter, 3. Auflage, Berlin.

Detaillierte Literaturhinweise erfolgen bei Vergabe der Hausarbeiten.

Bemerkungen: Das Kolloquium findet nach der 1. Veranstaltung in drei Blockveranstaltungen statt; zusätzlich ist mindestens eine Exkursion vorgesehen. Die Prüfungsart ist eine Hausarbeit plus die Übernahme eines Referats. Bitte melden Sie sich bis zum 31.03.2011 online an. Weitere Informationen über den Ablauf der Veranstaltung erhalten Sie gemäß den Aushang.

Einführung in die Verwaltungswissenschaft I: Struktur und Arbeitsweise der öffentlichen Verwaltung (72608 / 172608)

Di. 12:30–14:00 in Sonstiger Raum

Döhler

Inhalt: Die Lehrveranstaltung möchte einen ersten Eindruck von den Grobstrukturen des Verwaltungsaufbaus von Bund, Ländern und Gemeinden, der inneren Organisation sowie den Arbeits- und Prozessabläufen des öffentlichen Sektors vermitteln. Besonderes Augenmerk wird auf die politische Dimension des Verwaltungshandelns und dessen Beitrag zum Regieren gerichtet. Darüber hinaus sind die föderale Kompetenzverteilung staatlicher Aufgaben sowie die vertikale und horizontale Kooperation der

gliedstaatlichen Ebenen Thema der Lehrveranstaltung. Schließlich werden zentrale Aspekte administrativer Handlungsrationalität sowie die Beziehungen zwischen der Verwaltung und ihrer Umwelt aus politik- und verwaltungswissenschaftlicher Perspektive behandelt.

Literatur: Bogumil, J./ Jann, W. (2008) Verwaltung und Verwaltungswissenschaft in Deutschland. Einführung in die Verwaltungswissenschaft, 2. Auflage Wiesbaden. König, K. (2008) Moderne öffentliche Verwaltung. Studium der Verwaltungswissenschaft, Berlin.

Bemerkungen: Die Prüfungsleistung besteht entweder aus einem Referat plus schriftlicher Ausarbeitung oder einer Hausarbeit. Die Referate werden in der ersten Sitzung vergeben.

Die Teilnehmer sollten sich über Stud.IP in die Lehrveranstaltung eintragen. <http://www.uni-hannover.de/de/studium/elearning/>

Non Profit und Public Management I: Management in Non Profit Organisationen (72609 / 172609)

Mi. 10:00–11:30 in I-401

McCandless

Inhalt: Die Vorlesung vermittelt den grundlegenden Forschungsstand zur Beschreibung und Erklärung der Typen, Funktionen und Relevanz von Organisationen im Non Profit und Public Sektor und deren spezifischen Managementprobleme. Ziel der Veranstaltung ist es, einen Überblick über die aktuellen Bereiche des Non Profit Managements, insbesondere Strategien und Ziele von NPOs, organisationales Lernen und Veränderungsmanagement in NPOs, sowie Führung und Motivation von Mitarbeitern zu geben. Hierbei wird ein Fokus auf die spezifischen Problemstellungen, Rahmenbedingungen und Besonderheiten von NPOs bei der Anwendung von betriebswirtschaftlichen Instrumenten gelegt.

Literatur: Anheier, H.K. (2005) Nonprofit Organizations: Theory, Management, Policy, London. Badelt, Ch.; Meyer, M.; Simsa, R. (Hrsg.) (2007) Handbuch der Nonprofit Organisation: Strukturen und Management, 4. Auflage Stuttgart.

Bemerkungen: Bitte tragen Sie sich über Stud.IP in die Lehrveranstaltung ein.

Führungs- und Steuerungsinstrumente im Non Profit und Public Management (Seminar) (72637 / 172637)

Blockveranstaltung

McCandless

Inhalt: In diesem Seminar erwerben die Studierenden spezifische Kenntnisse des strategischen Managements, insbesondere in Bezug auf Humanressourcen, Professionalisierungstendenzen und Change Management in Non Profit Organisationen. Diskutiert werden Grundlagen des strategischen Managements in Non Profit Organisationen sowie der Motivation und Führung ihrer Mitarbeiter und Freiwilligen. Einen Schwerpunkt bildet das Management von diversen Stakeholdergruppen. Der Themenbereich wird anhand von Fallbeispielen vertieft.

Literatur: Anheier, H.K. (2005) Nonprofit Organizations: Theory, Management, Policy, London. Badelt, C.; Meyer, M.; Simsa, R. (Hrsg.) (2007) Handbuch der Non-

profit Organisation, 4. Auflage, Stuttgart. Helmig, B.; Purschert, R. (Hrsg.) (2005) Nonprofit-Management: Beispiele für Best Practices im Dritten Sektor. Wiesbaden. Nährlich, S.; Zimmer, A. (Hrsg.) (2000) Management in Nonprofit-Organisationen: Eine praxisorientierte Einführung. Opladen. Simsa, R.; Patak, M. (2008) Leadership in Nonprofit-Organisationen. Wien.

Bemerkungen: Die Seminarleistung setzt sich folgendermaßen zusammen: Hausarbeit, Referat und mündliche Beteiligung, u.a. in Form eines Koreferats. Die Veranstaltung wird als internes Blockseminar vom 26.-27.05.2011 durchgeführt. Die Anmeldung erfolgt online bis zum 01.03.2011. Weitere Informationen zur Veranstaltung erhalten Sie gemäß Aushang.

Personalwirtschaftslehre II: Motivation und Führung (72651 / 71051 / 171051 / 172651)

Do. 08:15–09:45 in II-013

Ridder

Inhalt: Von Führungskräften wird erwartet, dass sie ihre Mitarbeiter motivieren und führen. Im ersten Teil der Vorlesung werden Grundlagen und Einflussgrößen der Motivation behandelt, insbesondere Quellen der Motivation, situative Einflussgrößen, von der Motivation zur Handlung.

Im zweiten Teil der Vorlesung werden (darauf aufbauend) Führungsmodelle vorgestellt, insbesondere Charismatische Führung, Situative Führung, Superleadership, Führen durch Organisieren.

Literatur: Ridder, H.-G. (2009) Personalwirtschaftslehre, 3. Auflage Stuttgart usw. Darüber hinaus befinden sich einschlägige Monographien und Aufsätze in einem Semesterapparat der Bibliothek.

Bemerkungen: Weitere Informationen über den Ablauf der Veranstaltung erhalten Sie auf unserer Homepage und bei Stud.IP.

Strukturen und Gestaltungsprinzipien von Non Profit Organisationen (72654 / 75254 / 172654)

Blockveranstaltung

Schmid

Inhalt: Ziel der Veranstaltung ist, einen Überblick über Quantität und Qualität, Entstehungsgeschichte, inneren Aufbau, Handeln und Wirken, Nachfrage nach und Angebot der Organisationen des Non Profit Bereichs im Sinne einer Institutionenlehre zu erhalten.

Vorgestellt werden der historische Hintergrund und die Entwicklung des Non Profit Bereichs sowie Gestaltungs-, Struktur- und Steuerungsprinzipien von Non Profit Einrichtungen. Auf Dienste des Gesundheits- und Sozialwesens wird besonders Bezug genommen.

Literatur: Arnold, U.; Maelicke, B. (2009) Lehrbuch der Sozialwirtschaft, 3. Auflage, Baden-Baden. Badelt, Ch.; Meyer, M.; Simsa, R. (2007) Handbuch der Nonprofit Organisation: Strukturen und Management, 4. Auflage, Stuttgart.

Bemerkungen: Die Vorlesung wird in zwei Blockveranstaltungen durchgeführt.

Block 1: 06.05.11 14:15 - 18:00 Uhr 07.05.11 09:00 - 13:00 Uhr

Block 2: 01.07.11 14:15 - 18:00 Uhr 02.07.11 09:00 - 13:00 Uhr

Weitere Informationen gemäß Aushang und Ablaufplan. Bitte tragen Sie sich über Stud.IP in die Lehrveranstaltung ein.

Hinweis für Bachelor-Studierende: Im Sommersemester 2009 war diese Veranstaltung das obligatorische Modul des Vertiefungsfachs »Non Profit und Public Management«. Studierende, die im Sommersemester 2009 bereits Kreditpunkte in dieser Veranstaltung erworben haben, können die Veranstaltung als fakultatives Modul nicht erneut belegen.

Mitarbeiterbefragungen (72655 / 75255 / 172655)

Do. 12:15–13:45 in A310 (1146)

Koch

Inhalt: Mitarbeiterbefragung (MAB) und Ideenmanagement (IM) sind zwei Instrumente der Organisationsentwicklung und des modernen Qualitätsmanagements in Organisationen. Methodisch fußt die MAB zum einen auf Verfahren der empirischen Sozialforschung, zum anderen auf Strategien der Organisationsentwicklung. Gegenstand dieser Veranstaltung sind die konzeptionellen Grundlagen, Design und Indikation der MAB. IM ist eine moderne Form des Betrieblichen Vorschlagswesens. Beide Instrumente dienen dazu, Mitarbeiter und Mitarbeiterin an der Planung und Ausgestaltung der betrieblichen Realität zu beteiligen.

Literatur: Borg, I. (2003) Führungsinstrument Mitarbeiterbefragung. Theorien, Tools und Praxiserfahrungen, 3. Auflage Göttingen. Borg, I. (2003) Mitarbeiterbefragungen - kompakt, Göttingen. Bungard, W. und I. Jöns (1997) Mitarbeiterbefragung als Instrument eines Innovations- und Qualitätsmanagements, Weinheim. Deutsches Institut für Betriebswirtschaft e. V. (2003) Erfolgsfaktor Ideenmanagement: Kreativität im Vorschlagswesen, Göttingen. Frey, D. und S. Schulz-Hardt (2000) Vom Vorschlagswesen zum Ideenmanagement. Zum Problem der Änderung von Mentalitäten, Verhalten und Strukturen, Göttingen. Werth, L. (2004) Psychologie für die Wirtschaft. Grundlagen und Anwendungen, Heidelberg, S. 311 - 365.

Bemerkungen: Für Bachelorstudierende ist die Prüfungsart eine Hausarbeit plus die Übernahme eines Referats sowie eine regelmäßige Teilnahme. Für Diplomstudierende ist ausschließlich eine Seminarleistung möglich. Voraussetzung dafür sind eine regelmäßige Teilnahme, die Übernahme eines Referates, das Fertigen einer Hausarbeit und die Teilnahme an einer Klausur. Begrenzte Teilnehmerzahl auf 30 Personen. Referate können bereits im Rahmen der Sprechstunde von Herrn Koch vergeben werden. Veranstaltungsort: Im Moore 21, III. Stock.

Öffentliche Finanzen

— Prof. Dr. Stefan **H o m b u r g**, StB —

Gegenstand des Fachs: Das Fach Öffentliche Finanzen handelt von den Einnahmen und Ausgaben des Staates. Zum Staat zählen hierbei nicht nur Bund, Länder und Gemeinden, sondern auch die Sozialversicherungen und zwischenstaatliche Organisationen. Insgesamt bildet nicht der marktwirtschaftliche, sondern der staatswirtschaftliche Teil unserer sozialen Marktwirtschaft den Gegenstand des Faches. Daraus ergibt sich eine erste grundlegende Fragestellung der Finanzwissenschaft, nämlich die Abgrenzung zwischen Markt und Staat. Da theoretische und empirische Einsichten dafür sprechen, dass ein funktionsfähiger Markt effizienter arbeitet als eine staatliche Bürokratie, geht die Finanzwissenschaft davon aus, dass die staatlich organisierte Güterversorgung einer besonderen Rechtfertigung bedarf. Die Beispiele Bahn und Telekom sowie Universitäten und Krankenhäuser zeigen, dass die Abgrenzung zwischen Markt und Staat nicht nur ein theoretisches Problem, sondern auch ein gesellschaftlich relevantes Zukunftsthema darstellt.

Zielsetzung: Dieses Fach soll zu einem tieferen Verständnis der Staatstätigkeit beitragen. Im Mittelpunkt des Faches, das traditionell als »Finanzwissenschaft« bezeichnet wird, stehen die Steuern.

Inhalte: Der Gesamtbereich der öffentlichen Finanzen besteht aus funktionellen und institutionellen Teilbereichen, die im Zuge der wissenschaftlichen Arbeitsteilung meist auch getrennt behandelt werden. Im Rahmen des Wahlpflichtfachs wird die Besteuerung aufgrund ihres hohen Stellenwerts besonders gründlich behandelt. Die Besteuerung ist ein besonders schwieriger Teil der Staatstätigkeit: Sie wirkt freiheitsbeschränkend, da sie individuelle Eigentumsrechte in Frage stellt, effizienzmindernd, da sie Verzerrungen auslöst, und ungerecht, soweit sie nicht gleichmäßig alle Bürger trifft. Zugleich ist sie jedoch notwendig, um die Staatstätigkeit zu finanzieren. Eine wichtige Rolle spielt deshalb die Frage, wie die negativen Auswirkungen der Besteuerung minimiert, die Besteuerung mithin optimiert werden könnte. Hierbei ist die zunehmende Internationalisierung der Märkte als wichtige Rahmenbedingung zu beachten.

Organisation der Lehrveranstaltungen: Der Besuch der zwei Vorlesungen »Steuerlehre I« und »Steuerlehre II« ist obligatorisch. Daneben werden zahlreiche Wahlveranstaltungen angeboten und außerdem in jedem Jahr mindestens ein Seminar. Für die kommenden Semester sind folgende Wahlveranstaltungen geplant:

- Internationale Besteuerung
- Ökonomie des Gesundheitswesens
- Kommunale Finanzen
- Marktwirtschaftliche Lösungen für staatliche Aufgaben
- Deutsche Finanzgeschichte des 20. Jahrhunderts.

Einen Zeitplan finden Sie im Internet.

Bezug zu anderen Fächern: Enge Verbindungen bestehen insbesondere zum Wahlpflichtfach »Betriebswirtschaftliche Steuerlehre«. Im Hinblick auf die Themengebiete der Gesundheitsökonomie besteht eine Nähe zum Wahlpflichtfach »Versicherungsbetriebslehre«. Alle anderen volkswirtschaftlichen Wahlpflichtfächer lassen sich gut in

Verbindung mit dem Fach Öffentliche Finanzen studieren. Die zunehmende Relevanz betriebswirtschaftlicher Ansätze in der öffentlichen Verwaltung legt die Kombination auch mit anderen betriebswirtschaftlichen Fächern nahe.

Basisliteratur: Blankart, C. B. (2008) Öffentliche Finanzen in der Demokratie, 7. Auflage München usw. Homburg, St. (2010) Allgemeine Steuerlehre, 6. Auflage München.

Steuerlehre I (71801 / 171801)

Do. 10:00–11:30 in I-342

Rublack

Inhalt: Einführung in die finanzwissenschaftliche Steuerlehre – Das deutsche Steuersystem im Überblick – Geschichte der Besteuerung – Steuertechnik – Steuerüberwälzung.

Literatur: Homburg, St. (2010) Allgemeine Steuerlehre, 6. Auflage München.

Bemerkungen: Diplom-Studierende, die in der Vergangenheit bei »Steuerlehre I« im Wahlpflichtfach »Öffentliche Finanzen« unter der Belegnummer 71851 Kreditpunkte erworben haben, können die Veranstaltung nicht erneut belegen.

Kommunale Finanzen (71815 / 171815)

Fr. 16:15–19:45 (14-tägig) in I-332

Hansmann

Inhalt: Kommunale Selbstverwaltung – Entwicklung und Reform der Kommunalverwaltung – Stellung der Kommunen in der Finanzverfassung – Finanzierung der Kommunalaufgaben – Kameraler und doppischer Haushalt – Entwicklung der Kommunal Finanzen – Gemeindefinanzreform – Kommunaler Finanzausgleich – Kreis- und Regionsfinanzen – Beteiligungsmanagement.

Literatur: Zimmermann, H. (2009) Kommunalfinanzen. Eine Einführung in die finanzwissenschaftliche Analyse der kommunalen Finanzwirtschaft, 2. Auflage Berlin. Rehm, H. u. Matern-Rehm, S. (Wiesbaden 2010) Kommunalfinanzen

Gemeindefinanzbericht 2010, in: der städtetag 5/2010.

Bemerkungen: Die Vorlesung findet an folgenden Terminen jeweils von 16:15 - 19:45 Uhr statt: 15.04., 06.05., 13.05., 27.05., 03.06., 10.06. und 24.06.2011.

Seminar: Ausgewählte Fragen der Staatsfinanzierung (71817 / 171817)

Blockveranstaltung

Dilla, Homburg, Rublack

Inhalt: Siehe Seminarbeschreibung im Aushang und auf der Institutsseite im Netz.

Literatur: Siehe Seminarbeschreibung im Aushang und auf der Institutsseite im Netz.

Bemerkungen: Die Themen werden am 07.07.2011 um 18.00 Uhr im Niedersachsensaal vergeben. Das Seminar findet als Blockveranstaltung am 20. bis 22.09.2011 im Raum I-142 statt. Die schriftlichen Seminarleistungen sind gedruckt in dreifacher Ausfertigung auf Heftstreifen sowie als PDF-Datei bis zum 08.09.2011 um 12.00 Uhr im Sekretariat des Instituts für Öffentliche Finanzen (Raum I-255) abzugeben. Möchten Sie Ihren Vortrag durch eine Präsentation illustrieren, geben Sie die Datei bis spätestens 15.09.2011 um 12.00 Uhr im Sekretariat ab.

Ökonomie des Gesundheitswesens (71831 / 171831)

Di. 14:15–15:45 in II-013

Lutz

Inhalt: Ziele einer ökonomischen Gesundheitssystemtheorie – Staatliches vs. privates Gesundheitssystem – Wettbewerb im Gesundheitswesen – Vergütung von Gesundheitsleistungen – Risikostrukturausgleich – Integration von Versorgungserbringern.

Doktorandenkolloquium (71844)

Mi. 16:15–17:45 in Sonstiger Raum

Homburg

Inhalt: Im Doktorandenkolloquium diskutieren die Angehörigen des Instituts und Gäste aktuelle Forschungsergebnisse zur Finanzwissenschaft und die Ergebnisse eigener Forschungsarbeiten.

Seminar: Zur Rolle der Öffentlichen Finanzen in Krisensituationen (71887 / 70587 / 170587 / 171887)

Blockveranstaltung

Bank, Friedrici, Lutz, Mehrmann

Inhalt: Siehe Seminarbeschreibung im Aushang und auf der Institutsseite im Netz.

Literatur: Siehe Seminarbeschreibung im Aushang und auf der Institutsseite im Netz.

Bemerkungen: Die Themen werden am 12.01.2011 um 18.00 Uhr im Niedersachsensaal vergeben. Das Seminar findet in der Zeit vom 28.04. bis 30.04.2011 im Niedersachsensaal statt. Abzugeben ist die Hausarbeit einschließlich separater Zusammenfassung in dreifacher Ausfertigung (auf Heftstreifen) sowie in elektronischer Form als pdf-Datei. Der Abgabetermin für Ihre schriftlichen Seminarleistungen ist Dienstag, der 12.04.2011, bis 12.00 Uhr im Sekretariat (Raum I-255). Möchten Sie Ihren Vortrag durch eine Präsentation illustrieren, so ist die entsprechende Datei am Dienstag, den 26.04.2011, bis 12.00 Uhr im Sekretariat abzugeben.

Ökonometrie

— N.N. —

Was ist Ökonometrie? Wesentliches Ziel der Ökonometrie ist die Quantifizierung wirtschaftlicher Zusammenhänge. Dabei stützt sie sich auf allgemeine Modelle der Wirtschaftstheorie, denen sie durch die Schätzung unbekannter Parameter empirischen Gehalt verleiht. Die Ökonometrie ist damit eine wesentliche Entscheidungshilfe jeder quantitativ orientierten Wirtschaftspolitik. Während die Wirtschaftstheorie nur allgemeine Aussagen trifft wie z. B. »Der Konsum C wächst unterproportional mit dem Einkommen Y « und bestenfalls eine funktionale Form etwa der Gestalt $C = a + bY$ vorgibt, werden in der Ökonometrie die unbekanntenen Koeffizienten a und b geschätzt. Meist sind die Zusammenhänge zwischen ökonomischen Größen komplexer als in der angegebenen einfachen Konsumfunktion. Aufgabe der Ökonometrie ist, eine geeignete funktionale Form zu finden, Kausalitäten festzustellen, unter konkurrierenden Modellen ein geeignetes auszuwählen und Prognosen durchzuführen. Angewandte, praxisnahe Ökonomie ist ohne Ökonometrie heute nicht mehr vorstellbar. Jeder Student der Wirtschaftswissenschaften sollte zumindest Grundkenntnisse der Ökonometrie besitzen.

Zielsetzung: Der Student soll lernen, Ergebnisse ökonometrischer Untersuchungen einzuschätzen und gegebenenfalls zu kritisieren. Darüber hinaus soll er die Fähigkeit erwerben, selbstständig unter einer Vielzahl von Methoden die dem jeweiligen Problem adäquate auszuwählen und anzuwenden.

Inhalte: – Klassische lineare Regression: Modellaufbau, Koeffizientenschätzung, Gütebeurteilung, Multikollinearität. – Verallgemeinerte lineare Regressionsmodelle: Spezifikation, verallgemeinertes lineares Modell, Heteroskedastie, autokorrelierte Störgrößen 1. Ordnung. – Ökonometrische Mehrgleichungsmodelle: Formale Struktur, a priori Restriktionen, reduzierte Form, Identifikation, OLS-Schätzung, zweistufige Methode der kleinsten Quadrate, k-Klassen-Schätzung, dreistufige Methode der kleinsten Quadrate, Maximum-Likelihood-Schätzung, Gütebeurteilung. – Makroökonomie: Autokorrelation höherer Ordnung, Modelle mit verzögerten Variablen, ARIMA-Modelle, Modelle mit variablen Koeffizienten, Kointegration, ARCH- und GARCH-Modelle, vektorautoregressive Modelle. – Mikroökonomie: Modelle mit qualitativen und zensierten abhängigen Variablen, Zählmodellen, Paneldatenanalyse. – Spezialprobleme in der Ökonometrie: Regressionsdiagnostik, Nested- und Non-nested-Spezifikationstests, Fehler in den Variablen, verzerrte Schätzer, nichtnormalverteilte Störgrößen, robuste Schätzer, nichtlineare Schätzer. – Ökonometrisches Seminar: Hausarbeiten und Referate über Themen zur Methodik sowie zur angewandten Ökonometrie. *Bezug zu anderen Fächern:* Ökonometrie ist vor allem sinnvoll in Verbindung mit Statistik zu studieren. Aber auch eine Kombination mit allen volkswirtschaftlichen Wahlpflichtfächern ist zu empfehlen. Am stärksten ist die Verbindung bei letzteren derzeit zum Wahlpflichtfach Arbeitsökonomik sowie Geld und Internationale Finanzwirtschaft. Da die ursprünglich eher makroökonomisch ausgerichtete Ökonometrie zunehmend mikroökonomische und betriebswirtschaftliche Problembereiche behandelt, ergeben sich auch hier wichtige Anwendungsbereiche, die besonders bei Banken und Finanzierung sowie bei der Versicherungsbetriebs-

lehre ausgeprägt sind. Themen zur Diplomarbeit können rein methodischer Natur sein, einen Literaturüberblick über empirische Arbeiten oder eigene empirische Untersuchungen beinhalten. Ebenso ist eine Mischung aus diesen Elementen möglich. Inhaltliche Verbindungen können dabei zu nahezu allen Wahlpflichtfächern hergestellt werden, insbesondere zu volkswirtschaftlichen Fächern. Die Themenfestlegung erfolgt in Absprache mit den Kandidaten. Wartezeiten oder über die Diplomprüfungsordnung hinausgehende Einschränkungen bestehen zur Zeit nicht.

Basisliteratur: Frohn, J. (1995) Grundausbildung in Ökonometrie, 2. Auflage Berlin. Greene, W. (2008) Econometric Analysis, 6. Auflage New York. Hübler, O. (1989) Ökonometrie, Stuttgart. Wooldridge, J. M. (2002) Introductory Econometrics: A Modern Approach, 2nd ed. Cincinnati.

Sonstiges: (i) Nützlich sind Programmierkenntnisse, notwendig ist die Bereitschaft, mit statistisch-ökonomischen Programmsystemen umzugehen. (ii) Die Berufsaussichten von Absolventen mit dem Wahlpflichtfach Ökonometrie sind sehr gut. Insbesondere in Forschungsinstituten, Stabsabteilungen von Großunternehmen, Banken, Verbänden, nationalen und internationalen Organisationen werden Qualifikationen dieser Art nachgefragt.

Statistische Methoden (72358 / 72450 / 172450)

Mo. 14:15–15:45 in I-332

Sibbertsen

Inhalt: Grundzüge der Schätztheorie – Grundzüge der Testtheorie – Computerintensive Verfahren.

Literatur: Mood, Graybill and Boes (1974) Introduction to the Theory of Statistics. Schlittgen, R. (1996) Statistische Interferenz, Oldenbourg.

Bemerkungen: Prüfungsleistung ist eine mündliche Prüfung.

Personal und Arbeit

— Prof. Dr. Hans-Gerd **Ridder** —

Zielsetzung: Das Fach Personal und Arbeit hat im Hinblick auf die Lehre 2 Ziele:

1. Vorbereitung auf Funktionen in der Linie: Zukünftige Führungskräfte haben Personalverantwortung und benötigen daher entsprechendes Wissen über die damit zusammenhängenden Aufgabenfelder. Sie stellen Personal ein, verantworten die Personalentwicklung ihrer Mitarbeiter und entscheiden über Entlassungen. Führungskräfte sind für die Organisation der Arbeitsinhalte und Arbeitsbedingungen ihrer Mitarbeiter mitverantwortlich. Daneben vereinbaren sie Ziele, leiten Teams und organisieren Projekte. Darüber hinaus sollen Führungskräfte ihre Mitarbeiter motivieren, führen und den Wandel aufgrund von internen und / oder externen Veränderungen unterstützen. Von zukünftigen Führungskräften wird daher erwartet, dass sie die theoretischen Kenntnisse in diesen Funktionsfeldern beherrschen und situationsbezogen anwenden können.

2. Vorbereitung auf Funktionen in Personalabteilungen: Auf einer strategischen Ebene wird von Führungskräften und Mitarbeitern der Personalabteilungen erwartet, dass sie strategische Entscheidungen unterstützen, umsetzen und die damit verbundenen Veränderungsprozesse aktiv gestalten. Im originären Bereich der Personalabteilungen benötigen zukünftige Führungskräfte gute personalstrategische Kenntnisse und Anwendungswissen im Hinblick auf die damit verbundenen Veränderungsprozesse. Das Fach Personal und Arbeit bearbeitet diese strategischen Bezüge auf den Gebieten des strategischen Human Resource Management, des Change Management und des Internationalen Personalmanagements.

Inhalte: Die *ABWL - Veranstaltung* vermittelt Grundlagen für alle genannten personalwirtschaftlichen Funktionen.

Die *Veranstaltungen im Vertiefungsfach* umfassen im Hinblick auf das *1. Ziel* folgende Veranstaltungen:

Die Qualifikation der Mitarbeiter aber auch die Organisationsstrukturen sind ständig an Marktentwicklungen anzupassen. Die Vorlesung »Entwicklung von Personal« vertieft die wesentlichen Methoden der Personalentwicklung, der Organisationsentwicklung und des organisationalen Lernens.

Führungskräfte wirken zu einem großen Teil direkt über ihr Verhalten oder über Anreizstrukturen auf das Verhalten der Mitarbeiter ein. Die Vorlesung »Motivation und Führung« befasst sich mit anwendungsorientierten Motivations- und Führungstheorien.

Das Kolloquium »Strategische Personalplanung« beinhaltet die Gebiete der Personalbedarfsplanung, Personalbeschaffung, Personalauswahl, Personaleinsatz, Personalentwicklung und der Freisetzung von Personal.

Im Hinblick auf das *2. Ziel* werden Veranstaltungen angeboten, die den strategischen Zusammenhang der personalwirtschaftlichen Aufgaben vertiefend bearbeiten:

Die Qualifikation und Einsatzbereitschaft von Mitarbeitern sind in vielen Bereichen wettbewerbsentscheidend. Die Frage, wie die personalwirtschaftlichen Aufgaben auszurichten sind, ist in starkem Maße abhängig von strategischen Entscheidungen des

Unternehmens. Das Seminar »Strategisches Human Resource Management« bearbeitet die engen Bezüge zwischen strategischen Entscheidungen und damit verbundenen Entwicklungen im personalwirtschaftlichen Aufgabenspektrum.

Die internationale Ausrichtung von Unternehmen stellt das Strategische Human Resource Management vor spezifische Aufgaben. Für den Einsatz von Mitarbeitern im Ausland und den Erfolg ihrer Tätigkeit spielt neben der strategischen Zielsetzung des Unternehmens die kulturelle und institutionelle Distanz zum internationalen Einsatzort eine zentrale Rolle. Um Mitarbeiter adäquat auf ihre Auslandstätigkeit vorzubereiten, sind daher personalwirtschaftliche Instrumente und Aktivitäten unter Berücksichtigung kultureller Einflussfaktoren aufeinander abzustimmen, wie z.B. das Rekrutierungsverfahren des Heimatlandes mit der Unterstützung und Führung im Entsendungsland. Im Kolloquium »Internationales Personalmanagement« werden die mit diesen Problemfeldern verbundenen Konsequenzen für eine international ausgerichtete Personalrekrutierung sowie das internationale Karrieremanagement bearbeitet.

Wandel und das Management von Wandel in Organisationen stellen einen wesentlichen Einsatzbereich der personalwirtschaftlichen Aufgaben dar. Das Kolloquium »Change Management« befasst sich mit Veränderungsprozessen in Organisationen. Auf der Basis empirischer Fallstudien werden Veränderungsprozesse in ihrem dynamischen Verlauf analysiert und ihre Implikationen für die Organisation diskutiert.

Das Verständnis für und die Beurteilung von wissenschaftlichen Ergebnissen setzt voraus, dass die wesentlichen Regeln in der Konstruktion von Theorien und der Durchführung von empirischen Untersuchungen beherrscht werden. Im Kolloquium »Qualitative Research Methods« werden die für den Personalbereich wesentlichen Grundlagen der empirischen Personalforschung vermittelt.

Organisation der Lehrveranstaltungen: Das Lehrangebot des Wahlpflichtfaches Personal und Arbeit (Fächergruppe A) gliedert sich in personalwirtschaftliche Vorlesungen mit den dazugehörigen Übungen sowie in personalwirtschaftliche Seminare, personalwirtschaftliche Kolloquien und Ergänzungsveranstaltungen.

Die Vorlesungen dienen der Vermittlung personalwirtschaftlichen Fachwissens. In den Vorlesungen wird systematisch in die theoretischen Grundlagen des Faches Personalwirtschaft eingeführt.

Personalwirtschaftliche Seminare und Kolloquien dienen der Zusammenführung der in den Vorlesungen behandelten personalwirtschaftlichen Themenbereiche anhand theoretischer und praktischer Aufgabenstellungen. Im Zusammenhang mit den Ergänzungsveranstaltungen können Studierende hier im Rahmen der Studienorganisation des Wahlpflichtfaches Personal und Arbeit individuelle Schwerpunkte für ihre berufliche Orientierung setzen.

Darüber hinaus beschäftigen sich Studierende, die im Institut für Personal und Arbeit ihre Diplomarbeit schreiben, in einem Diplomandenkolloquium mit Fragen der Gestaltung und Organisation einer wissenschaftlichen Abschlussarbeit. Neben der Vorbereitung auf die Abfassung einer Diplomarbeit dient diese Veranstaltung auch dem Erfahrungsaustausch zwischen den Studenten. Die Teilnahme ist ausschließlich

auf diejenigen Studenten begrenzt, die in dem jeweiligen Semester ihre Diplomarbeit bearbeiten.

Bezug zu anderen Fächern: Im Hinblick auf eine fachliche Ergänzung sind Veranstaltungen folgender Fächer relevant: Arbeitsökonomie, Unternehmensführung und Organisation, Berufspädagogik, Recht, insb. Arbeitsrecht, Psychologie.

Basisliteratur: Entsprechende Literaturangaben sind den Veranstaltungsankündigungen zu entnehmen.

Seminar: Teammanagement (71007 / 171007)

Blockveranstaltung

Kearney

Inhalt: Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und für Unternehmen ist eine hohe Qualität von Teamarbeit eine wesentliche Grundlage der eigenen Wettbewerbsfähigkeit. Warum gewinnt Teamarbeit immer mehr an Bedeutung? Das Wissen in nahezu allen Gebieten nimmt rasant zu. Einzelpersonen fällt es immer schwerer, den Überblick zu behalten - sie müssen sich immer weiter spezialisieren. Dadurch sind das Wissen und die Kompetenzen, die über Erfolg und Misserfolg entscheiden, auf immer mehr Köpfe verteilt. Wettbewerbsvorteile erzielen diejenigen Unternehmen, die das verteilte Wissen in der Weise zusammenführen, dass Synergien entstehen und daraus eine hohe Innovationskraft resultiert. Im Idealfall können Teams nicht nur quantitativ, sondern auch qualitativ bessere Arbeitsergebnisse erzielen als Individuen. Doch nur selten wird das Potenzial von Teamarbeit in der Praxis auch genutzt. In diesem Seminar wird untersucht, was berücksichtigt werden muss, damit dies gelingen kann. Hierzu zählen z.B. Aspekte wie die richtige Zusammensetzung und Führung von Teams sowie die Steuerung von Teamprozessen wie Kommunikation, Kooperation und Konflikten.

Literatur: Kozlowski, S. W. J.; Ilgen, D. R. (2006). Enhancing the effectiveness of work groups and teams. *Psychological Science in the Public Interest*, 7, 77-124. Mathieu, J., Maynard, M. T., Rapp, T.; Gilson, L. (2008). Team effectiveness 1997-2007: A review of recent advancements and a glimpse into the future. *Journal of Management*, 34, 410-476 .

Bemerkungen: Die Veranstaltung wird als externes Blockseminar vom 20.-21.05.2011 durchgeführt und findet in den Räumen der GISMA, Feodor-Lynen-Str. 27, 30625 Hannover statt. Die Seminarleistung umfasst eine Hausarbeit, deren Präsentation sowie die mündliche Beteiligung. Die Teilnehmerzahl ist auf 15 Studierende begrenzt. Weitere Informationen erhalten Sie auf unserer Homepage.

Personalwirtschaftslehre VIII (Kolloquium): Strategische Personalplanung (71018 / 171018)

Mi. 14:15–15:45 in I-442

Piening

Inhalt: Einführung in die Funktionen der Personalplanung. Als Planungsfelder werden bearbeitet: Personalbeschaffung, -auswahl, -einsatz, -entwicklung und -freisetzung sowie Personalcontrolling. Ein besonderer Schwerpunkt wird dabei auf den strategischen Kontext gelegt.

Literatur: Ridder, H.-G. (2009) Personalwirtschaftslehre, 3. Auflage Stuttgart u.a.
Zusätzliche Literatur wird in der Einführungsveranstaltung bekannt gegeben.

Bemerkungen: Die Anmeldung erfolgt online bis zum 10.04.2011. Prüfungsleistung ist eine Hausarbeit. Weitere Informationen über den Ablauf der Veranstaltung erhalten Sie auf unserer Homepage.

Personalwirtschaftslehre VII (Seminar): Strategisches Human Resource Management (71027 / 171027)

Blockveranstaltung (Gruppe 1)

Ridder

Blockveranstaltung (Gruppe 2)

Heckmann

Inhalt: In einem ressourcenorientierten Strategieverständnis entstehen dauerhafte Wettbewerbsvorteile, wenn die Unternehmensführung Erfolgspotentiale frühzeitig erkennt und spezifisch nutzt. Bezogen auf Humanressourcen hat dies insbes. in Großunternehmen zu einer engen Abstimmung von Unternehmensstrategie und Personalstrategie geführt. In diesem Seminar sollen das Verhältnis von Unternehmensstrategie und Personalstrategie sowie daraus resultierende Konzepte der Personalsteuerung auf der Basis theoretischer Konzepte, empirischer Untersuchungen und praxisnahen Fallstudien bearbeitet werden.

Literatur: Vertiefende Literatur wird in der Einführungsveranstaltung bekannt gegeben.

Bemerkungen: Die Veranstaltung wird als internes Blockseminar vom 29.-30.04.2011 durchgeführt. Die Seminarleistung umfasst eine Hausarbeit, deren Präsentation sowie die mündliche Beteiligung. Die Anmeldung erfolgt online bis zum 04.02.2011. Es wird dringend empfohlen, vor dem Seminar die fakultativen Veranstaltungen zu besuchen. Weitere Informationen über den Ablauf der Veranstaltung erhalten Sie auf unserer Homepage.

Personalwirtschaftslehre V (Kolloquium): Internationales Personalmanagement (71038 / 171038)

Blockveranstaltung

Bruns

Inhalt: Die Veranstaltung vermittelt einen Überblick über Instrumente zur Steuerung des Personaleinsatzes in international tätigen Unternehmen. Internationalisierungsprozesse stellen das Strategische Personalmanagement vor spezielle Aufgaben, die sich aus den kulturellen und organisatorischen Rahmenbedingungen des Personaleinsatzes ergeben. In dieser Veranstaltung werden damit verbundene personalwirtschaftliche Handlungsfelder zur Rekrutierung, zur Entsendung und zur Karriere international tätiger Mitarbeiter bearbeitet.

Literatur: Dowling, P.J., Festing, M., Engle, A. D. (2008): International Human Resource Management, 5.Ed., London. Yan, A., Zhu, G., Hall, D.T (2002) International Assignments for Career Building: A Model of Agency Relationships and Psychological Contracts. In: Academy of Management Review, 27 Jg., H. 3, 373-391. Weitere Literatur wird in der Einführungsveranstaltung bekannt gegeben.

Bemerkungen: Die Veranstaltung wird als externes Blockseminar vom 29.-31.05.2011 durchgeführt. Die Anmeldung erfolgt online bis zum 10.04.2011. Prüfungsleistung ist eine Hausarbeit. Weitere Informationen über den Ablauf der Veranstaltung erhalten Sie auf unserer Homepage.

Personalwirtschaftslehre IV (Kolloquium): Change Management (71048 / 171048)

Blockveranstaltung

Hoon

Inhalt: Auf der Grundlage theoretischer Konzepte und empirischer Befunde werden im Rahmen der Veranstaltung unterschiedliche Perspektiven des Wandels in Organisationen bearbeitet. Im Mittelpunkt steht die Frage, wie Organisationen Prozesse des Wandels bewältigen und sich an veränderte Umweltbedingungen anpassen. Vor diesem Hintergrund werden Einflussgrößen und Steuerungsmechanismen des geplanten Wandels in Organisationen thematisiert und anhand eines praktischen Beispiels vertieft.

Literatur: Van de Ven, A.H. and Poole, M.S. (1995) »Explaining development and change in organizations«, *Academy of Management Review*, 20 (3), pp. 510-540.

Zusätzliche Literatur wird in der Einführungsveranstaltung bekannt gegeben.

Bemerkungen: Die Veranstaltung wird als externes Blockseminar vom 20.-21.06.2011 durchgeführt. Die Anmeldung erfolgt online bis zum 10.04.2011. Prüfungsleistung ist eine Hausarbeit. Weitere Informationen über den Ablauf der Veranstaltung erhalten Sie auf unserer Homepage.

Personalwirtschaftslehre II: Motivation und Führung (71051 / 72651 / 171051 / 172651)

Do. 08:15–09:45 in II-013

Ridder

Inhalt: Von Führungskräften wird erwartet, dass sie ihre Mitarbeiter motivieren und führen. Im ersten Teil der Vorlesung werden Grundlagen und Einflussgrößen der Motivation behandelt, insbesondere Quellen der Motivation, situative Einflussgrößen, von der Motivation zur Handlung.

Im zweiten Teil der Vorlesung werden (darauf aufbauend) Führungsmodelle vorgestellt, insbesondere Charismatische Führung, Situative Führung, Superleadership, Führen durch Organisieren.

Literatur: Ridder, H.-G. (2009) *Personalwirtschaftslehre*, 3. Auflage Stuttgart usw. Darüber hinaus befinden sich einschlägige Monographien und Aufsätze in einem Semesterapparat der Bibliothek.

Bemerkungen: Weitere Informationen über den Ablauf der Veranstaltung erhalten Sie auf unserer Homepage und bei Stud.IP.

Kolloquium: Qualitative Research Methods (71062 / 171062)

Do. 16:15–17:45 in I-063

Ridder

Inhalt: During their study students have to write several scientific essays, culminating in a bachelor thesis. This scientific work requires good knowledge of the foundations and standards of scientific methods. Therefore, this course delivers a brief introduction into the main topics of the creation and presentation of scientific essays. Themes: Reading and annotating literature; looking for research problems; identifying a suitable problem; choosing an appropriate research question; collecting data; analyzing data, reporting findings.

Literatur: Myers, M.D. (2009) Qualitative Research in Business and Management. London Punch, K.F. (2005) Introduction to Social Research. Quantitative and Qualitative Approaches. London. 2.Ed. Additional literature will be made known during the course.

Bemerkungen: Students will be expected to read, present and discuss texts in English during the course.

Die Vergabe der Hausarbeiten erfolgt in der ersten Veranstaltungswoche. Es wird Studierenden, die in Personal und Arbeit eine Diplom-, Bachelor- oder Masterarbeit schreiben wollen, empfohlen, vor Ihrer Anmeldung dieses Kolloquium zu belegen.

Die Anmeldung erfolgt online bis zum 10.04.2011. Weitere Informationen über den Ablauf der Veranstaltung erhalten Sie auf unserer Homepage.

Quantitative Methoden der Personalforschung (71063)

Blockveranstaltung

Steinmetz

Inhalt: Spezifische Fragen, Probleme und Aufgaben der quantitativen Forschung bilden den Schwerpunkt dieser Veranstaltung. In diesem fortgeschrittenen empirischen Organisations- und Personalforschungskolloquium werden aktuelle Forschungsprojekte und Ergebnisse im Hinblick auf deren grundlegenden Methoden diskutiert.

Literatur: Punch, K.F. (2005) Introduction to Social Research; Quantitative and Qualitative Approaches, 2nd ed. London u.a.

Bemerkungen: Der Kurs richtet sich ausschließlich an Doktoranden.

Produktionswirtschaft

— Prof. Dr. Stefan Helber —

Zielsetzung: Die Produktionswirtschaft beschäftigt sich als Teilgebiet der Betriebswirtschaftslehre aus einer entscheidungsorientierten Sicht mit den Prozessen und Strukturen der Leistungserstellung in Betrieben. Durch ihre Entscheidungsorientierung bereitet sie in der Lehre künftige Manager auf ihre Funktion vor und unterstützt in der Forschung die Entwicklung neuer Methoden und Instrumente. Zu den zahlreichen Fragen, mit denen man sich in der Produktionswirtschaft beschäftigt, gehören z.B. die folgenden: Wo sollte der Standort eines neuen Produktionswerks liegen? Wie sollte man ein Fließband strukturieren, mit dem man ein Produkt in großen Stückzahlen herstellen will? In welcher Reihenfolge sollten die Fahrzeuge eines Paketdienstes die verschiedenen Kunden anfahren? Wer sich erfolgreich mit derartigen Fragen der Produktionswirtschaft auseinandersetzen will, benötigt zumindest in den drei folgenden Bereichen gründliche Kenntnisse: Prozesse und Strukturen der Leistungserstellung, Modellierung von Entscheidungsproblemen sowie formale Methoden der Leistungsanalyse und Optimierung. Die Frage nach den Prozessen und Strukturen der Leistungserstellung führt zu einem gründlichen Verständnis der Eigenarten und Charakteristika des jeweils zu analysierenden Systems. So unterscheiden sich z.B. bei verschiedenen Produktionstypen die Probleme der Reihenfolgeplanung u.U. ganz erheblich. Will man nun in einer systematischen und klar nachvollziehbaren Weise Entscheidungen für derartige Systeme unterstützen, so benötigt man formale Entscheidungsmodelle, die in einer eindeutigen Weise die möglichen Entscheidungen und ihre Wirkungen aufzeigen. Da die Modelle formaler Natur sind, benötigt man letztlich auch gründliche Kenntnisse der formalen Methoden, wenn man ein vertieftes Verständnis produktionswirtschaftlicher Probleme und ihrer Lösung erreichen möchte.

Organisation der Lehrveranstaltungen: Das Lehrangebot des Wahlpflichtfaches »Produktionswirtschaft« umfasst zum einen problemorientierte und zum anderen methodenorientierte Lehrveranstaltungen. Zu dem problemorientierten Bereich gehören die folgenden Veranstaltungen: »Industrielle Produktionssysteme«, »Industrielle Produktionsprozesse«, »Logistik« und »Dienstleistungsproduktion«. Der methodenorientierte Bereich setzt sich aus den folgenden Veranstaltungen zusammen: »Stochastische Modelle in Produktion und Logistik«, »Prognoseverfahren für Produktion und Logistik«, »Modellierung und Lösung betriebswirtschaftlicher Optimierungsprobleme mit GAMS« und »Simulation mit Arena«. In jedem Fall sollten Sie unbedingt die »Einführung in das Operations Research« (Teil der ABWL-Ausbildung) und die »Stochastischen Modelle in Produktion und Logistik« belegen. Wenn Sie das nicht tun, werden Sie garantiert massive Verständnisprobleme haben und allenfalls mit mäßigem Erfolg an den Prüfungen teilnehmen können.

Bezug zu anderen Fächern: Innerhalb der Betriebswirtschaftslehre ergänzt sich die Produktionswirtschaft hervorragend mit dem Controlling und der Finanzwirtschaft, weil in beiden Disziplinen der Entscheidungsaspekt eine wichtige Rolle spielt. Querverbindungen zum Marketing ergeben sich daraus, dass die Rahmenbedingungen der Produktionswirtschaft regelmäßig durch die (Vor-) Entscheidungen des Marketings

bestimmt werden. Darüber hinaus ist die Produktionswirtschaft ein besonders wichtiges betriebswirtschaftliches Anwendungs- oder Wahlpflichtfach des Wirtschaftsingenieurwesens sowie der (Wirtschafts-) Mathematik und Informatik.

Themen für Diplomarbeiten orientieren sich an den aktuellen Forschungsprojekten des Instituts und an den in den Vertiefungsveranstaltungen behandelten Fragestellungen. Voraussetzung für die Übernahme einer Diplomarbeit ist daher in der Regel die erfolgreiche Teilnahme an einem Seminar. Die Themenstellung könnte z.B. fordern, dass man neue Planungsverfahren am Rechner implementiert oder testet, Simulations- oder Optimierungsmodelle implementiert und derlei mehr. Das setzt ein gewisses Maß an methodischer Kompetenz voraus, welches in den methodenorientierten Veranstaltungen zuvor vermittelt wird. Bei praxisorientierten Diplomarbeiten steht häufig die Analyse konkreter industrieller Produktionssysteme und der korrespondierenden Planungssysteme im Vordergrund.

Sonstiges: In Verbindung mit Instituten der Fakultät für Maschinenbau ist das Institut für Produktionswirtschaft an einem außerhalb der Diplomstudiengänge erreichbaren KPE-Zertifikat (Kooperatives Produkt Engineering) beteiligt. Detaillierte Informationen finden sich am Schwarzen Brett des Instituts.

Logistik (71111 / 171111)

Mi. 10:00–11:30 in I-332

Helber

Inhalt: Gegenstand und Zielsetzungen der Logistik, Planung von Standorten in der Ebene und in Verkehrsnetzen, Planung von Transporten, Rundreisen und Touren, Ein-Produkt-Lagerhaltungsmodelle, Analyse von Mehr-Produkt-Lagern durch Indifferenzkurven.

Literatur: Für die Veranstaltung ist ein ausführliches Skript verfügbar. Hinweise zur Beschaffung werden zum Beginn des Semesters auf der Homepage des Instituts gegeben.

Bemerkungen: Die Veranstaltung setzt in weiten Teilen elementare Kenntnisse quantitativer Methoden voraus, die in den Veranstaltungen »Einführung in Operations Research« (ABWL) und »Stochastische Modelle in Produktion und Logistik« (Wahlpflichtfach »Produktionswirtschaft«) angeboten werden. Es wird daher dringend empfohlen, auch diese Veranstaltungen zu hören.

Übung zu Logistik (71112 / 171112)

Di. 10:00–11:30 in I-442

Kellenbrink

Inhalt: Vertiefende Beschäftigung mit den Inhalten der Vorlesung »Logistik«.

Bemerkungen: Diese Veranstaltung ergänzt die Veranstaltung »Logistik« (71111 / 171111).

Seminar zu Produktionswirtschaft (71117 / 171117)

Blockveranstaltung

Helber

Inhalt: Das Seminar wird inhaltlich auf die Vertiefungsvorlesungen des Faches Produktionswirtschaft ausgerichtet. Die Teilnehmer am Seminar sollten mindestens zwei vertiefende Vorlesungen erfolgreich besucht haben. Die Seminarthemen und weitere Informationen zur Themenvergabe werden rechtzeitig vor Semesterbeginn bekannt gegeben.

Bemerkungen: Das Seminar findet als Blockveranstaltung statt.

Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten (71128 / 171128)

Mi. 16:15–17:45 in I-063

Herde, Kasper

Inhalt: In der Veranstaltung werden die Methoden und Regeln des wissenschaftlichen Arbeitens inklusive des Verfassens und Präsentierens von Hausarbeiten erläutert und der Umgang mit den zentralen Informationsquellen vorgestellt. Darüber hinaus bietet die Veranstaltung die Möglichkeit, konkrete Fragen insbesondere bei der Bearbeitung von Hausarbeiten zu erörtern.

Literatur: G. Disterer (2009) Studienarbeiten schreiben, 5. Auflage, Springer Verlag.

Bemerkungen: Die Veranstaltung wird allen empfohlen, die am »Seminar zu Produktionswirtschaft« teilnehmen. Kein Erwerb von Kreditpunkten möglich.

Airline- und Airport-Management (71152 / 71252 / 171152 / 171252)

Mo. 14:15–15:45 in II-013

Hille

Inhalt: Im heutigen deregulierten Wettbewerbsumfeld arbeiten die führenden Luftfahrtunternehmen mit modernsten betriebswirtschaftlichen Methoden. Neben einem fokussierten Einblick in Teilgebiete der Luftfahrt werden Gestaltungsmöglichkeiten des Airline- und Airport-Managements aufgezeigt.

Literatur: In der Veranstaltung wird ein Skript mit Literaturhinweisen verteilt.

Bemerkungen: Für das Verständnis der Veranstaltung sind nicht zwingend spezielle andere Veranstaltungen Voraussetzung. Solide betriebswirtschaftliche Grundlagen werden jedoch erwartet; erste juristische und/oder technische Kenntnisse sind hilfreich.

Operations Research (71154 / 70141 / 70220 / 171154 / 171454)

Mo. 16:15–17:45 in II-013

Sahling

Inhalt: Das Ziel der Veranstaltung ist es, grundlegende Optimierungsverfahren kennenzulernen, die zur Lösung von Optimierungsproblemen in der Produktionswirtschaft regelmäßig eingesetzt werden. In dieser Veranstaltung werden im Einzelnen die folgenden Themen behandelt:

Begriff und Methode des Operations Research – Lineare Optimierung und der Simplex-Algorithmus, Dualität – Lineare Optimierungsprobleme mit spezieller Struktur – Ganzzahlige und kombinatorische Optimierung – Dynamische Optimierung – Graphentheorie – Modellierungstechniken und kommerzielle Modellierungssysteme.

Literatur: Domschke, W. und A. Drexl (2007) Einführung in das Operations Research, 7. Auflage Berlin usw. Domschke, W. et al. (2007) Übungen und Fallbeispiele zum Operations Research, 6. Auflage Berlin usw.

Bemerkungen: Bei dieser Veranstaltung handelt es sich um eine Pflichtveranstaltung im Bachelor-Studiengang »Wirtschaftsingenieur« sowie um eine Veranstaltung aus dem Wahlbereich der Vertiefungsfächer »Produktionswirtschaft« und »Wirtschaftsinformatik« im B.Sc.-Studiengang »Wirtschaftswissenschaft«. Die Veranstaltung »Operations Research« richtet sich speziell an mathematisch interessierte Studierende und kann auch für die ABWL Veranstaltung »Einführung in das Operations Research« anerkannt werden. Die Veranstaltung »Operations Research« kann nicht belegt werden, wenn in der A-BWL Veranstaltung »Einführung in das Operations Research« bereits Kreditpunkte erworben wurden.

Hinweis für WiWi-Studierende: Der Klausurtermin richtet sich nach der Einteilung der Pflichtmodule für die Wirtschaftsingenieure und liegt am Freitag, den 22.7.2011 von 12:30-13:30.

Zu dieser Veranstaltung wird ein »Virtuelles Tutorium zum Operations Research«, Beleg-Nr. 70142 / 70221 / 171133, angeboten.

Übung/Praktikum zur Datenorganisation (71156 / 71456 / 171156 / 171456)

Di. 14:15–15:45 in I-233

Klages, Köpp, Wohlers

Inhalt: Erstellung von E-R-Modellen – Realisierung von Datenbanken mit SQL – Durchführen von SQL-Abfragen von Datenbanken Software: wir arbeiten mit dem Tool IBM Rational Data Architect. Die Datenbank wird in MySQL realisiert.

Literatur: PowerPoint-Folien zur Vorlesung im WWW nach jeder Veranstaltung. Geisler, F. (2009) Datenbanken. Grundlagen und Design, 3. Auflage Kemper, A. und A. Eickler (2001) Datenbanksysteme: Eine Einführung, 4. Auflage München u.a. Lusti, M. (2003) Dateien und Datenbanken: Eine anwendungsorientierte Einführung, 4. Auflage Berlin u.a. Meier, A. und T. Wüst (2003) Objektorientierte und objektrelationale Datenbanken: Ein Kompass für die Praxis, 3. Auflage Heidelberg. Rauh, O. und E. Stickel (1997) Konzeptuelle Datenmodellierung, Stuttgart u.a. Vossen, G. (2000) Datenbankmodelle, Datenbanksprachen und Datenbankmanagementsysteme, 4. Auflage München. Zehnder, C. A. (1998) Informationssysteme und Datenbanken, 6. Auflage Zürich.

Bemerkungen: Die Übung/das Praktikum baut auf der gleichnamigen Vorlesung auf und findet wöchentlich im ITS-Pool statt. Die theoretischen Inhalte der Vorlesung »Datenorganisation« werden durch praktische Anwendung vertieft. Die Prüfungsleistung umfasst ein Rechnerprogramm, welches in der letzten Veranstaltung unter Prüfungsbedingungen im ITS-Pool erstellt wird! Die Teilnehmerzahl ist begrenzt. Anmeldungen ab März 2011 im Internet.

Stochastische Modelle in Produktion und Logistik (71164 / 72264 / 171164)

Mi. 14:15–15:45 in I-332

Helber

Inhalt: Grundlagen der Wahrscheinlichkeitsrechnung – Stochastische Prozesse – Warteschlangentheorie – Anwendungen im Bereich der Leistungsanalyse und Kapazitätsplanung, der Lagerhaltung, der Instandhaltung und der Qualitätskontrolle.

Literatur: Zu der Veranstaltung existiert ein ausführliches Skript.

Bemerkungen: Die Veranstaltung ist zentral für alle (!) weiteren Wahlpflichtfachveranstaltungen der Produktionswirtschaft. Die sichere Beherrschung des hier vermittelten Stoffes wird daher in allen weiteren Wahlpflichtfachveranstaltungen vorausgesetzt.

Tutorium zu Stochastische Modelle in Produktion und Logistik (71165 / 72265 / 171165)

Di. 16:15–17:45 in I-342

Khorammia

Inhalt: Vertiefende Beschäftigung mit den Inhalten der Vorlesung »Stochastische Modelle in Produktion und Logistik« (Beleg-Nr. 72264 / 71164 / 171164).

In der Veranstaltung wird (wöchentlich) interessierten Studierenden die Möglichkeit gegeben, die eigenen Lösungen der in der Vorlesung verteilten Übungsblätter vorzustellen, diese in der Gruppe zu diskutieren und konkrete Fragen an die Dozentin zu richten.

Literatur: Zu der Vorlesung »Stochastische Modelle in Produktion und Logistik« existiert ein ausführliches Skript.

Bemerkungen: Diese Veranstaltung steht in engem Zusammenhang mit der Veranstaltung »Stochastische Modelle in Produktion und Logistik« (Beleg-Nr. 72264 / 71164 / 171164).

Rechnungslegung und Wirtschaftsprüfung

— Prof. Dr. Stefan **Wielenberg** —

Gegenstand des Fachs: Das externe Rechnungswesen eines Unternehmens kann man als ein Informationssystem auffassen, das vom Management eines Unternehmens zu unterschiedlichen Zwecken aufgestellt wird. Der nach den Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung ermittelte Periodengewinn des Einzelabschlusses dient beispielsweise zur Koordination der Ausschüttungsinteressen von Eigen- und Fremdkapitalgebern. Der Konzernabschluss hingegen hat in erster Linie die Aufgabe, externe Interessenten wie (potentielle) Kapitalgeber und die Öffentlichkeit im Allgemeinen über die Lage und möglichst auch über die Zukunftsaussichten des Unternehmens zu informieren. Die Informationsfunktion der Rechnungslegung hat in den letzten Jahren auch in Deutschland verstärkt an Bedeutung gewonnen, weil Unternehmen zur Kapitalbeschaffung an in- und ausländischen Kapitalmärkten Konzernabschlüsse nach explizit kapitalmarktorientierten Regeln, wie den IFRS, vorlegen müssen.

Im Mittelpunkt des Wahlmoduls steht die Analyse des Informationssystems »Externe Rechnungslegung« aus ökonomischer Sicht.

Zielsetzung: Das Studium des Wahlpflichtfaches Rechnungslegung und Wirtschaftsprüfung soll den Studierenden theoretische, aber auch praxisorientierte Kenntnisse über die Aufstellung und Analyse handelsrechtlicher Abschlüsse sowie deren Prüfung durch Abschlussprüfer vermitteln. Dabei kann der Schwerpunkt aufgrund des breit angelegten Lehrprogramms sowohl auf die Erstellung und Analyse von Jahresabschlüssen als auch auf prüfungsspezifische Fragestellungen gelegt werden.

Bezug zu anderen Fächern: Folgende Wahlpflichtfächer weisen traditionell eine besondere fachliche Nähe zum Bereich Rechnungslegung und Wirtschaftsprüfung auf: Betriebliche Steuerlehre, Banken und Finanzierung, Controlling, Öffentliche Finanzen. Aufgrund der wachsenden Bedeutung der externen Rechnungslegung für die Steuerung von Unternehmen und die Information der Kapitalmärkte, können unter Berücksichtigung der späteren beruflichen Tätigkeit aber auch andere Kombinationen sinnvoll sein.

Basisliteratur: Baetge, J., H.-J. Kirsch und S. Thiele (2009) Bilanzen, 10. Auflage Düsseldorf. Coenberg, A. G. (2009) Jahresabschluss und Jahresabschlussanalyse, 21. Auflage Stuttgart. Christensen, J. A. und J. S. Demski (2002) Accounting Theory - An Information Content Perspective. Marten, K.-U., Quick, R. und K. Ruhnke (2007) Wirtschaftsprüfung, 3. Auflage Stuttgart. Pellens, B., Fülber, R. U. und J. Gassen (2008) Internationale Rechnungslegung, 7. Auflage Stuttgart. Penman, S. (2010) Financial Statement Analysis and Security Valuation, 4. Auflage New York. Wagenhofer, A. (2010) Internationale Rechnungslegungsstandards - IAS/IFRS, 6. Auflage Frankfurt. Wagenhofer, A. und R. Ewert (2007) Externe Unternehmensrechnung, 2. Auflage, Berlin u.a.

Bilanzanalyse (72702 / 172702)

Di. 16:15–17:45 in I-401

Wielenberg

Inhalt: Entwicklung der Bilanzanalyse – Bilanzanalyse und Unternehmenswert – Finanzielle vs. Operative Aktivitäten – Identifikation von Werttreibern – Die Verwendung von Prognosen – Die »Qualität« des Jahresabschlusses.

Literatur: Penman, Stephan H. (2010) Financial Statement Analysis and Security Valuation, 4. Auflage New York

Ergänzende Quellen werden im Verlauf der Vorlesung bekannt gegeben.

Bemerkungen: Eine früher erbrachte Prüfungsleistung zu »Jahresabschlusspolitik und -analyse« (72702) schließt den Erwerb von Kreditpunkten zu dieser Veranstaltung aus.

Internationale Rechnungslegung (72703 / 172703)

Di. 08:15–09:45 in I-301

Blecher

Inhalt: Institutionelle Grundlagen, Grundlagen der Bilanzierung nach IFRS, Ansatz und Bewertung ausgewählter Positionen, Spezielle Bilanzierungsfragen.

Literatur: Pellens/Fülbier/Gassen (2008) Internationale Rechnungslegung, 7. Auflage Stuttgart. Wagenhofer (2010) Internationale Rechnungslegungsstandards IAS / IFRS, 6. Auflage Frankfurt. Ergänzende Literatur wird im Laufe der Vorlesung bekannt gegeben.

Unternehmensbewertung (72704 / 172704)

Fr. 14:15–15:45 in I-401

Beine

Inhalt: Grundzüge der Unternehmensbewertung.

Corporate Governance und Wirtschaftsprüfung (72708 / 172708)

Di. 12:30–14:00 in I-401

Wielenberg

Inhalt: Begriff der Corporate Governance und Definition – Theoretische Perspektiven auf Corporate Governance – Corporate Governance im internationalen Vergleich – Die Rolle von Rechnungslegung und Wirtschaftsprüfung.

Übung zur Bilanzanalyse (72711 / 172711)

Mi. 14:15–15:45 in I-401

Wielenberg

Inhalt: Die Übung ergänzt und vertieft die Vorlesung. Eine Teilnahme ist zu empfehlen.

Bemerkungen: Die konkreten Inhalte und zeitlichen Strukturen werden zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben.

Übung zur internationalen Rechnungslegung (72714 / 172714)

Mi. 08:15–09:45 in I-401

Blecher

Inhalt: Praktische Übungen zu Fragestellungen aus der Veranstaltung »Internationale Rechnungslegung«.

Seminar zur kommunalen Rechnungslegung (72717 / 172717)

Blockveranstaltung

Kiaman, Wielenberg

Inhalt: Diskussion ausgewählter Fragestellungen zur Verwaltungskameralistik und zur kommunalen Doppik**Praxisforum Rechnungslegung und Wirtschaftsprüfung (72718 / 172718)**

Mi. 18:15–19:45 (14-tägig) in I-401

N.N.

Inhalt: Präsentation und Diskussion aktueller Fragestellungen aus dem Bereich Rechnungslegung und Wirtschaftsprüfung.**Seminar zu Rechnungslegung und Wirtschaftsprüfung (72737 / 172737)**

Blockveranstaltung

Blecher, Scholze

Inhalt: Vertiefung ausgewählter Bereiche der Rechnungslegung und Wirtschaftsprüfung**Forum zur Diskussion von Abschlussarbeiten (72748 / 172748 / 173180)**

Mi. 18:15–19:45 (14-tägig) in I-401

Wielenberg

Inhalt: Präsentation und kritische Diskussion von Diplomarbeiten.**SAP im Rechnungswesen (72768 / 71468 / 171468 / 172768)**

Mo. 14:15–15:45 in I-233

Breitner, Hoyer, Lechtchinskaia

Inhalt: Implementierung von Geschäftsprozessen in integrierten Anwendungssystemen am Beispiel SAP ERP – Darstellung der aus Sicht der Revision und Systemsicherheit relevanten Aspekte des SAP ERP Systems – Im Rahmen des Modellunternehmens GBI 2.0 werden die Module PP, CO und FI und ihre Integration mithilfe von Übungen und Fallstudien vertieft behandelt. – Einführung in die SAP-ERP-Module Vertrieb (SD), Materialwirtschaft (MM), Rechnungswesen (FI), Produktionswirtschaft (PP)*Literatur:* DSAG (2009) Prüflerleitfaden SAP ERP 6.0, DSAG Arbeitsgruppe Audit Roadmap, Stand März 2009. Ferstl/Sinz (2008) Grundlagen der Wirtschaftsinformatik, 6. Auflage München. Frick/Gadatsch/Schäffer-Külz (2007) Grundkurs SAP ERP: Geschäftsprozessorientierte Einführung mit durchgehendem Fallbeispiel, Wiesbaden. Gadatsch/Frick (2005) SAP®-gestütztes Rechnungswesen : methodische Grundlagen und Fallbeispiele mit mySAP ERP® und SAP-BI®, Wiesbaden. Gadatsch/Frick (2010) Grundkurs Geschäftsprozess-Management : Methoden und Werkzeuge für die IT-Praxis: eine Einführung für Studenten und Praktiker, Wiesbaden. Hartke et al (2009) SAP Handbuch Sicherheit und Prüfung - Praxisorientierter Revisionsleitfaden für SAP-Systeme, 4. Auflage Düsseldorf. Hoppe/Prieß (2003) Sicherheit von Informationssystemen. Gefahren, Maßnahmen und Management im IT-Bereich, Herne/Berlin. Linkies/Off (2005) Sicherheit und Berechtigungen in SAP-Systemen, Bonn. Maassen/Schoenen/Werr (2006) Grundkurs SAP R/3. Lern- und

Arbeitsbuch mit durchgehendem Fallbeispiel - Konzepte, Vorgehensweisen und Zusammenhänge mit Geschäftsprozessen, 4. Auflage Wiesbaden. Rosenkranz (2005) Geschäftsprozesse, 2. Auflage Berlin u.a. Specker (2005) Modellierung von Informationssystemen: ein methodischer Leitfaden zur Projektabwicklung, 2. Auflage Zürich. Stahlknecht/Hasenkamp (2005) Einführung in die Wirtschaftsinformatik, 11. Auflage Berlin u.a. Staud (2006) Geschäftsprozessanalyse: Ereignisgesteuerte Prozessketten und objektorientierte Geschäftsprozessmodellierung für betriebswirtschaftliche Standardsoftware, 3. Auflage Berlin.

Bemerkungen: Adressaten sind Studierende im Hauptstudium mit dem Wahlpflicht- bzw. Vertiefungsfach Rechnungslegung und Wirtschaftsprüfung. Ähnlich der Veranstaltung »Geschäftsprozessmodellierung und -implementierung am Beispiel SAP ERP 6.0« wird der praktische Umgang mit SAP ERP 6.0 erlernt. Insbesondere die theoretischen Inhalte sind jedoch auf den Adressatenkreis ausgerichtet. Relevante Aspekte aus Sicht der Revision und Systemsicherheit werden daher vertieft behandelt. Es handelt sich um eine Spezialveranstaltung, die keine Vorkenntnisse des Hauptstudiums voraussetzt. Die Teilnehmerzahl ist begrenzt. Anmeldungen ab März 2011 im Internet. In der ersten Vorlesungswoche (KW 14) entfällt die Veranstaltung wegen der Vorstellung der Vertiefungsfächer.

Seminar zur Wirtschaftsinformatik (72787 / 71487 / 171487 / 172787)

Blockveranstaltung

Breitner, Guhr, Klages, Wohlers

Inhalt: Das Rahmenthema ist »Aufbau, Funktion und zukünftige Entwicklung von sozialen Netzwerken«.

Bemerkungen: Seminarpatre ist diesmal goolive, (fachliche Begleitung und Übernahme der Kosten vor Ort). Das Seminar findet in der Altenau im Harz statt. Die vorläufige Anmeldung musste - wie in jedem Semester - bis Montag, 24.1.11 (für das Sommersemester 2011) 12:00 Uhr auf den WWW-Seiten des IWI erfolgen. Vorläufige Themenvergabe ist am darauf folgenden Mittwoch (26.1.2011 für das Sommersemester 2011) um 11:40 Uhr in I-442. Auf Grund starker Nachfrage sind i. d. R. für die Zulassung zum externen Seminar bereits mindestens 8 bis 12 Kreditpunkte im Wahlpflicht- bzw. Vertiefungsfach Wirtschaftsinformatik nachzuweisen. Der Schwerpunkt der schriftlichen Ausarbeitung erfolgt als WWW-Seite.

Statistik— Prof. Dr. Philipp **S i b b e r t s e n** —

Zielsetzung: Wozu braucht eine Ökonomin oder ein Ökonom überhaupt Statistik? Statistische Methoden helfen den Ökonomen in verschiedensten Arbeitsfeldern, etwa in der Markt- und Konjunkturforschung, im Versicherungswesen, in der betrieblichen Qualitätskontrolle und ganz allgemein bei jeder Interpretation und Verarbeitung von Daten. Wenn Sie sich dabei nicht auf die Ergebnisse anderer verlassen, sondern selbst die Daten analysieren wollen, reichen die Kenntnisse aus dem Statistik Grundstudium oft nicht aus. Im Wahlpflichtfach Statistik lernen Sie daher auch komplexere Analyseverfahren kennen. Auch wenn Sie danach noch nicht für alle Anwendungen Experte sind, sollten Sie damit in der Lage sein, Ihr methodisches Rüstzeug im Bedarfsfall selbstständig weiter auszubauen.

Inhalte: Folgende Veranstaltungen werden angeboten: 1. Statistische Methoden - 2. Varianz- und Regressionsanalyse - 3. Zeitreihenanalyse - 4. Statistische Analyse der Finanzmärkte - 5. Stichprobenverfahren - 6. Multivariate Verfahren - 7. Statistische Methoden zur Bewertung von Optionen - 8. Statistische Qualitätskontrolle - 9. Nichtparametrische Verfahren - 10. Entscheidungstheoretische Methoden - 11. Angewandte Statistik mit S-Plus. Außerdem findet mindestens jährlich ein Seminar zu wechselnden Themen statt.

Organisation der Lehrveranstaltungen: Prinzipiell kann jede Veranstaltung unabhängig von den anderen besucht werden, d.h. in beliebiger Reihenfolge, und für das Wahlpflichtfach Statistik ausgewählt werden. Empfohlen wird aber der Besuch der Veranstaltung Statistische Methoden zu Beginn des Hauptstudiums und die Veranstaltungen Zeitreihenanalyse und Statistische Analyse der Finanzmärkte in dieser Reihenfolge. Die Veranstaltung Statistische Methoden wird jährlich, die übrigen Veranstaltungen werden regelmäßig angeboten. Das Spektrum der Diplomarbeitsthemen reicht von überwiegend methodischen Arbeiten (Methodendarstellung, Methodenvergleich, Methodenentwicklung) bis zu eigenen empirischen Arbeiten (Datenerhebung und -auswertung) mit inhaltlichen Bezügen zu nahezu allen anderen Wahlpflichtfächern, sowohl volkswirtschaftlichen wie auch betriebswirtschaftlichen. Die Themen werden nach Absprache mit den Kandidaten vereinbart. Wartezeiten oder Beschränkungen, die über die der Diplomprüfungsordnung hinausgehen, gibt es zur Zeit nicht.

Bezug zu anderen Fächern: Viele Veranstaltungen des Wahlpflichtfaches Statistik stehen in enger Beziehung zu anderen Wahlpflichtfächern und können mit diesen gut kombiniert werden, z.B. Qualitätskontrolle mit Produktion, Stichprobenverfahren und Multivariate Verfahren mit Marketing, Zeitreihenanalyse mit nahezu sämtlichen VWL-Wahlpflichtfächern. Generell enge Beziehungen bestehen mit dem Wahlpflichtfach Ökonometrie. So wird die Vorlesung Statistische Methoden für das Wahlpflichtfach Ökonometrie und die Vorlesung Statistische Analyse der Finanzmärkte für das Wahlpflichtfach Geld und Internationale Finanzwirtschaft anerkannt.

Multivariate Verfahren (72405 / 172405)

Do. 14:15–15:45 in I-063

Lehne

Inhalt: Faktoren- und Hauptkomponentenanalyse – Diskriminanzanalyse – Clusteranalyse – Mehrdimensionale Skalierung – Mehrdimensionale Zufallsvariable – Varianzanalyse.

Literatur: Backhaus, K. et al. (2006) Multivariate Analysemethoden, 11. Auflage München. Handl, Andreas (2002) Multivariate Analysemethoden, Berlin. Herrmann, A. und C. Homburg (2000) Marktforschung, 2. Auflage Wiesbaden.

Seminar Statistik (72407 / 172407)

Blockveranstaltung

Luedtke, Sibbertsen

Inhalt: Computerintensive Verfahren.

Literatur: Das Seminar basiert auf Originalarbeiten, die auf der Internetseite des Instituts angegeben sind.

Bemerkungen: Das Seminar wird als Blockveranstaltung durchgeführt

Statistik mit R (72414 / 172414)

Di. 16:15–17:45 in I-233

Kaufmann

Inhalt: Datenstrukturen – Funktionen und Schleifen – Daten ein-/auslesen – Grafiken – Lineare Regression – Numerische Optimierung – Monte Carlo Methoden.

Literatur: Ligges (2007) Programmieren mit R, Berlin, Springer. Braun / Murdock (2007) A first course in statistical programming with R, Cambridge University Press. Rizzo (2008) Statistical Computing with R, Chapman & Hall.

Bemerkungen: Die Veranstaltung vermittelt wichtige Grundlagen der Programmier-technik für spätere Seminar- und Bachelorarbeiten. Bereitschaft zur aktiven Mitarbeit wird erwartet.

Die Teilnehmerzahl ist auf 28 Teilnehmer begrenzt. Die Anmeldung erfolgt ab dem 15.3.2011 12:00 Uhr über Stud.IP.

Statistische Methoden (72450 / 72358 / 172450)

Mo. 14:15–15:45 in I-332

Sibbertsen

Inhalt: Grundzüge der Schätztheorie – Grundzüge der Testtheorie – Computerintensive Verfahren.

Literatur: Mood, Graybill and Boes (1974) Introduction to the Theory of Statistics. Schlittgen, R. (1996) Statistische Interferenz, Oldenbourg.

Bemerkungen: Prüfungsleistung ist eine mündliche Prüfung.

Statistische Analyse der Finanzmärkte (72452 / 71652 / 171652 / 172452)

Mo. 08:15–09:45 in I-063

Heinen

Inhalt: Eigenschaften von Finanzzeitreihen – Zeitreihenanalyse – GARCH-Modelle – Nicht-lineare Zeitreihen.

Literatur: Trede (2006) Finanzmarktstatistik, Springer. Franke et al. (2004) Einführung in die Statistik der Finanzmärkte. Tsay (2002) Analysis of Financial Time Series, New York.

Bemerkungen: Der parallele Besuch der Veranstaltung »Zeitreihenanalyse« ist empfehlenswert.

Stochastische Prozesse zur Optionsbewertung (72476 / 70576 / 72276 / 172476)

Di. 14:15–15:45 in I-112

Rohde

Inhalt: Statistische und mathematische Grundlagen – Wahrscheinlichkeitstheorie – Grundlagen und Eigenschaften stochastischer Prozesse – Zählprozesse – Markov-Ketten – Martingale – Brownsche Bewegung – Stochastische Analysis – Optionen – Die Black-Scholes-Formel.

Literatur: Hassler, U. (2007): Stochastische Integration und Zeitreihenmodellierung, Berlin. Hull, J. (2009): Options, Futures, and other Derivatives, Upper Saddle River, NJ. Mikosch, T. (1998): Elementary stochastic calculus with Finance in View, Singapore.

Bemerkungen: Diese Veranstaltung ersetzt die bisher angebotene Vorlesung »Statistische Methoden bei der Optionsbewertung« und ist zur Vertiefung von theoretischen Verfahren für die Fächer »Finanzmärkte« und »Geld- und Internationale Finanzwirtschaft« geeignet.

Unternehmensführung und Organisation

— Prof. Dr. Claus **Steinle** —

Zielsetzung: Im Rahmen des Wahlpflichtfaches »Unternehmensführung und Organisation« wird grundsätzlich angestrebt, Denken (in Form der theoretischen Grundlagen) und Handeln (in Form der Übungen; praktische Fälle) gemeinsam zu fördern. Hiermit soll ein »langer Atem« durch die Beschäftigung mit nicht sofort lösbaren Problemstellungen vermittelt werden. Drittens sollen Wollen (Motivation) und Können (Qualifikation) positiv beeinflusst werden, um schließlich viertens Urteilskraft in der Anwendung und Ausübung von Führungswissen zu erhalten. Dies umfaßt die Bereitschaft zur Übernahme und die Akzeptanz von Verantwortung, stets adäquate Vorschläge für sachgerechte und personenbezogene Problemlösungen zielorientierter Leitung (»Management«) der Unternehmung zu erarbeiten. Die damit erkennbaren Tätigkeitsfelder in der Betriebspraxis lassen sich ex definitione nicht funktionspezifisch umreißen. Die zu vermittelnden Führungskennnisse lassen sich in vielfältigen Aufgabenbereichen der Wirtschaft, aber auch der öffentlichen Verwaltung verwenden. Sie sind sowohl erforderlich für die Übernahme von Linienpositionen in allen hierarchischen Ebenen als auch für Stabspositionen. Zu denken ist insbesondere an: Organisations- und Planungsabteilungen, Personalabteilungen, aber auch Produkt-Management und den Controlling-Bereich.

Inhalte: Das Fach »Unternehmensführung und Organisation« ist als spezielle Betriebswirtschaftslehre in Grund- und Hauptstudium respektive Wahlpflichtfach insbesondere im Hauptstudium anzusehen. Im Gegensatz zu den übrigen Wahlpflichtfächern, die der Aneignung funktionspezifischen Fachwissens dienen (z. B. Steuerlehre, Marketing, Produktion), wird im Fach Unternehmensführung und Organisation funktionsübergreifendes Führungswissen bezüglich des in Ebenen geschichteten Systems »Unternehmung« vermittelt. »Führung« umfaßt hierbei einen Steuerungsaspekt (Leitungsaufgaben wie Planung, Entscheidung, Organisation und Kontrolle) und einen Gestaltungs- bzw. Wandlungsaspekt (Gestaltung von Systemen, in deren Rahmen die vorgenannten Leitungsaufgaben ausgeübt werden bzw. ihre geplante Entwicklung sowie ihr evolutionärer Wandel). Beide Bereiche sind einerseits unter sachbezogenen bzw. materiellen, andererseits unter personalen bzw. mentalen Aspekten zu analysieren. Im Rahmen des Wahlpflichtfaches »Unternehmensführung und Organisation« werden folgende fachspezifische Zwecke erstrebt: 1. Vermittlung der Grundlagen (»Theorien«) von »Unternehmensführung und Organisation« (wie Unternehmensführungstheorien, Organisationstheorien, Planungstheorien, Kontrolltheorien, Motivationstheorien und schließlich Änderungs- und Wandlungstheorien), 2. Vertrautmachen mit praxisrelevanten Methoden (»Techniken«), die im Rahmen vorgenannter Bereiche zum Einsatz kommen (wie Organisationsmethodiken, Managementtechniken, Planungstechniken und Implementationsstrategien), 3. Bildung, Ausbildung und Entwicklung der Fähigkeit, latente Führungsprobleme als solche zu erkennen, einen Handlungs- und Alternativenraum zu schaffen und Bewältigungswege erarbeiten zu können.

Organisation der Lehrveranstaltungen: Das Wahlpflichtfach Unternehmensführung und Organisation setzt sich aus einem Grundprogramm von fünf Veranstaltungen

(mit jeweils zwei Semesterwochenstunden) zusammen. Neben den beiden Grundlagenveranstaltungen bilden die einzelnen Komponenten der Unternehmensführung bzw. Phasen des Managementprozesses (Planung, Kontrolle, Organisation sowie Führung) die weiteren Teilblöcke. Die folgende Aufstellung kennzeichnet im Einzelnen die Grundstruktur des Lehrprogramms: UfO 1: Grundlagen der Unternehmensführung 1 - UfO 2: Grundlagen der Unternehmensführung 2 - UfO 3: Planung und Kontrolle - UfO 4: Organisation - UfO 5: Leadership. Jedes Semester werden mindestens zwei Seminare angeboten. Ferner werden inhaltliche Schwerpunkte durch Veranstaltungen ergänzt und vertieft. Die Veranstaltungen sind unabhängig von ihrem inhaltlichen Zusammenhang »modular« aufgebaut. Sie können daher in unterschiedlicher Reihenfolge gehört werden. Es empfiehlt sich allerdings, das Wahlpflichtfach mit den Grundlagenveranstaltungen zu beginnen. Weitere Informationen zu den Prüfungsmodalitäten und insbesondere zur Vergabe von Diplomarbeiten finden sich in der Unterlage »Charakteristische Merkmale des Faches Unternehmensführung und Organisation«, die im Sekretariat erhältlich ist.

Hinweise zum Fach: Für die Anmeldung zu einem der Seminare bzw. zu sonstigen meldepflichtigen Zusatzveranstaltungen wird ein Besuch des Grundprogramms UfO 1 und UfO 2 dringend empfohlen.

Bezug zu anderen Fächern: Insgesamt handelt es sich bei »Unternehmensführung und Organisation« um ein sehr umfangreiches, funktionsübergreifendes und viele Zentralprobleme der BWL umfassendes Wahlpflichtfach, das mit jedem anderen betriebswirtschaftlichen Wahlpflichtfach Berührungsflächen aufweist und entsprechend zu kombinieren ist. Besonders enge Affinitäten bestehen zu den Fächern Personal und Arbeit, Marketing, Produktion sowie Controlling.

Basisliteratur: Steinle, C. (2005) Ganzheitliches Management - Eine mehrdimensionale Sichtweise integrierter Unternehmensführung, Wiesbaden.

Einführung in wissenschaftliches Arbeiten: Vorbereitung für die Seminararbeit (71205 / 171205)

Blockveranstaltung

Ernst, Michalak

Inhalt: Die Veranstaltung ist obligatorisch für Studierende des Institutes, die sich erfolgreich für eine Seminararbeit beworben haben. Sie erhalten Hinweise, wie die formalen Anforderungen wissenschaftlichen Arbeitens - auch aus Sicht des Instituts für Unternehmensführung und Organisation - erfolgreich bewältigt werden. Unter inhaltlicher Perspektive erörtern wir Wege und Möglichkeiten zur Beschaffung von Literatur, zum wissenschaftlichen Schreiben, zur Durchführung qualitativer und quantitativer Studien sowie zu grundlegenden Präsentationstechniken.

Literatur: Vertiefende Literaturhinweise zu den jeweiligen Themengebieten werden in der Veranstaltung bekannt gegeben.

Bemerkungen: Es können keine Kreditpunkte erworben werden. Nähere Informationen zu den Terminen werden am Aushang des Instituts sowie im Internet rechtzeitig bekannt gegeben.

Projektmanagement (UfO 6) (71206 / 171206)

Blockveranstaltung

Barnert

Inhalt: Einführung in Projektmanagement – Projektorganisation – Anforderungen und Inhalte im Rahmen der Projektplanung und -steuerung – Projektcontrolling – Führung in Projekten – Gruppenarbeit im Projektteam – Multiprojektmanagement – Projektmanagement im internationalen Kontext.

Literatur: Litke, H.-D. (2007) Projektmanagement, 5. Auflage, München. Patzak, G./Rattay, G. (2009) Projektmanagement, 5. Auflage, Wien. Kuster u.a. (2008) Handbuch Projektmanagement, 2. Auflage, Berlin u.a. Steinle, C./ Eßeling, V./ Eichenberg, T. (2010) Handbuch Multiprojektmanagement und -controlling: Projekte erfolgreich strukturieren und steuern, 2. Auflage, Berlin.

Bemerkungen: Die Veranstaltungsunterlagen stehen ab Anfang des Semesters zum Download in Stud.IP bereit. In der Veranstaltung wird zu den einzelnen Themenbereichen auf weitere Bücher, aktuelle Artikel und Praxisbeispiele verwiesen.

Doktoranden-Seminar (71209)

Blockveranstaltung

Krummaker, Steinle

Inhalt: Präsentation und Diskussion aktueller Dissertations- und Habilitationsprojekte, parallele Kleingruppenarbeit sowie Austausch über qualitative und quantitative Forschungsmethodiken. Neben dem eigentlichem Doktorandenkolloquium findet einmal monatlich ein informelles »Brown Bag Treffen« statt, in dessen Rahmen inhaltliche sowie forschungsmethodische Fragestellungen diskutiert werden.

Bemerkungen: Teilnahme am Doktorandenkolloquium nur für Doktorandinnen / Doktoranden sowie Habilitandinnen / Habilitanden des Instituts möglich. An den Brown Bag Treffen können nach Rücksprache auch Promovierende und Habilitierende anderer Institute teilnehmen.

Seminar: Unternehmensentwicklung und Krisenbewältigung: Planung, Organisation, Führung und Wandel im Fokus (71217 / 171217)

Blockveranstaltung (Gruppe 1)

Reiter, Steinle

Blockveranstaltung (Gruppe 2)

Ernst, Michalak

Blockveranstaltung (Gruppe 3)

Krummaker, Schöneck

Inhalt: Konzepte, Strategien und Methoden der Unternehmensentwicklung und Krisenbewältigung aus unterschiedlichen Managementperspektiven. Themenschwerpunkte sind u.a. (Multi)Projektmanagement – Krisenmanagement (Turnover/Sanierung) – Planung und Kontrolle – Changemanagement & Changecontrolling – Leadership.

Bemerkungen: Alle wichtigen Seminartermine (Seminar Kick-Off, Abgabe der Hausarbeiten, Blockveranstaltung usw.) werden rechtzeitig auf der Webseite des Instituts sowie per Aushang am Schwarzen Brett des Instituts bekannt gegeben.

Grundlagen der Unternehmensführung 1 (UfO 1) (71251 / 70251 / 171200)

Mo. 12:30–14:00 in I-401

Steinle

Inhalt: Entwicklung einer Basisvorstellung zu ganzheitlichem Management – Grundprinzipien und Unternehmenspolitik – Strategisches Management.

Literatur: Steinle, C. (2005) Ganzheitliches Management - Eine mehrdimensionale Sichtweise integrierter Unternehmensführung, Wiesbaden. Ein vorlesungsbegleitendes Skript wird ab Semesteranfang im Internet erhältlich sein.

Bemerkungen: Hinweis für den Diplomstudiengang: Studierende, die in der Vergangenheit die Veranstaltung »Grundlagen der Unternehmensführung 1 (UfO 1)« (71200) für das Wahlpflichtfach besucht haben, können die Veranstaltung nicht wählen.

Airline- und Airport-Management (71252 / 71152 / 171152 / 171252)

Mo. 14:15–15:45 in II-013

Hille

Inhalt: Im heutigen deregulierten Wettbewerbsumfeld arbeiten die führenden Luftfahrtunternehmen mit modernsten betriebswirtschaftlichen Methoden. Neben einem fokussierten Einblick in Teilgebiete der Luftfahrt werden Gestaltungsmöglichkeiten des Airline- und Airport-Managements aufgezeigt.

Literatur: In der Veranstaltung wird ein Skript mit Literaturhinweisen verteilt.

Bemerkungen: Für das Verständnis der Veranstaltung sind nicht zwingend spezielle andere Veranstaltungen Voraussetzung. Solide betriebswirtschaftliche Grundlagen werden jedoch erwartet; erste juristische und/oder technische Kenntnisse sind hilfreich.

Controlling und Wertschöpfungskette (71263 / 70763 / 170763 / 171263)

Mi. 14:15–17:45 (14-tägig) in I-301

Claassen

Inhalt: Wert- und wertschöpfungsorientiertes Controlling – Strukturaspekte wertschöpfungsorientierten Controllings – Übergang von der Struktur- zur Prozessorientierung – Produktentstehungs-, Produktherstellungs- und Produktvermarktungsprozess – Target Costing und Target Investment als reale Ausdrucksformen eines gestaltungs-, ziel- und zukunftsorientierten Controllings – Controlling im Spannungsfeld zwischen Kunde, Aktionär und Belegschaft – Produktbusiness-Plan als operatives Instrument der betrieblichen Leistungssteigerung – Bedeutung der ertragsorientierten Vertriebssteuerung – Evolution vom Rechnungswesen zum Potenzialmanagement – Indikatorensteuerung – Risikomanagement – Interdisziplinarität durch Prozesskettenorientierung – Personalmanagement als Controllingaufgabe – Wissensmanagement als Controllingaufgabe – Der moderne Vorstand als »Chef-Controller« – »Controlling-Philosophien« im internationalen Vergleich.

Literatur: Verschiedene Veröffentlichungen von Prof. U. Claassen (am Institut für Controlling in Kopie verfügbar). Horvath, P. (1998) Innovative Controlling-Tools und Konzepte von Spitzenunternehmen.

Bemerkungen: Die Vorlesung findet an folgenden Terminen statt: 13.4. / 11.5. / 8.6. / 22.6. / 29.6. / 13.7.2011. Die Klausur wird am 27.7.2011 von 14:30 - 15:30 Uhr geschrieben.

Seminar Internationales Management in Kooperation mit der Continental AG (71267 / 70867 / 170867 / 171267)

Blockveranstaltung Batsch, Morawietz, Steinle, Wiedmann

Inhalt: Die Wertschöpfungskette von Porter dargestellt am Beispiel der Continental AG: Die Studierenden erhalten die Möglichkeit, die Wertschöpfungskette der Continental AG vom Einkauf über die Produktion, Marketing, Controlling, Personal, etc. in Form von Präsentationen der jeweiligen Fachbereiche im ersten Block der Veranstaltung kennen zu lernen. Im Rahmen der Veranstaltung ist genügend Zeit für Diskussionen und Fragen an die Praktiker gegeben. Anschließend werden die Studierenden bis zur nächsten Blockveranstaltung in Gruppenarbeiten konkrete Aufgabenstellungen mit Bezug zur Continental AG in Form einer Fallstudie ausarbeiten und die Ergebnisse in der zweiten Blockveranstaltung präsentieren. Die Anfertigung der Hausarbeiten ist je nach Anrechenbarkeit des Seminars ein marketing- oder ufo-orientiertes Thema.

Bemerkungen: Das Seminar kann entweder am Institut für Marketing und Management oder am Institut für Unternehmensführung und Organisation angerechnet werden und findet an 2 Blockveranstaltungen jeweils donnerstags und freitags im April und Juni statt. Die genauen Termine werden über den Aushang am Institut für Marketing und Management sowie Unternehmensführung und Organisation bekannt gegeben. Die Veranstaltungen finden teilweise in den Räumlichkeiten der Continental AG statt.

Bitte die Aushänge am Informationsbrett des Instituts für Marketing und Management sowie des Instituts Unternehmensführung und Organisation zum Zeitraum der Anmeldung und der Vergabe der Hausarbeitsthemen beachten.

Versicherungsbetriebslehre

— Prof. Dr. Johann-Matthias Graf von der **Schulenburg** —

Zielsetzung: Das Wahlpflichtfach Versicherungsbetriebslehre hat die ökonomischen Dimensionen der Versicherungswirtschaft zum Gegenstand, wobei ein Schwerpunkt auf theoretischen und empirischen Untersuchungen der Versicherungsmärkte liegt. Versicherungsbetriebslehre ist somit eine Branchenbetriebslehre, die alle Aspekte und Ausprägungen von Unternehmen der Versicherungswirtschaft und der Versicherungsmärkte umfaßt. Das Studium des Fachs Versicherungsbetriebslehre baut auf den Erkenntnissen der Entscheidungstheorie unter Unsicherheit auf. Es vermittelt einen Einblick in Risikomanagementtechniken und die Führung von Unternehmen, deren Aufgabe die Konsolidierung von Risiken ist. Das Studium soll die Studierenden dazu befähigen, Marktstrukturen und Unternehmensprozesse in der Versicherungswirtschaft zu analysieren, wobei eine besondere Bedeutung den staatlichen Regulierungen (Versicherungsaufsicht, Sozialversicherungsgesetzgebung) und den Eigenarten des Produkts Versicherungsschutz zukommt.

Inhalte: Neben den Besonderheiten von verschiedenen Branchen (Lebens-, Sach-, Kraftfahrzeug-, Rückversicherungen), verschiedenen Unternehmenstypen (Aktien-gesellschaften, Versicherungsvereine auf Gegenseitigkeit, öffentlich-rechtliche Versicherer) und Sozialversicherungsträgern werden in diesem Wahlpflichtfach auch die Grundlagen der ökonomischen Versicherungstheorie und der Marktstrukturanalyse behandelt. Da der Erfolg der Versicherungstätigkeit entscheidend von der Effizienz der Informationssammlung, -aufbereitung und -verarbeitung abhängt, bildet die Vermittlung von Kenntnissen über Informationsverarbeitungstechnologien einen wichtigen Teil des versicherungsbetriebswirtschaftlichen Studiums.

Organisation der Lehrveranstaltungen: Das Wahlpflichtfach umfaßt einen Zyklus von neun Veranstaltungen: sieben Vorlesungen und zwei Seminare. Der Besuch weiterer Zusatzveranstaltungen wird den Studierenden des Wahlpflichtfachs dringend empfohlen. Jedes Semester wird eine Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten angeboten. 5. Semester: Einführung in die Versicherungsbetriebslehre und -theorie; 6. Semester: Versicherungsmarkt und Versicherungsmarktprozeß, 7. Semester: Seminar Versicherungssparten; 6. Semester: Dienstleistungsökonomie am Beispiel des Gesundheitswesens; 5. oder 7. Semester: Controlling im Versicherungsbetrieb; 6. oder 8. Semester: Ausgewählte Managementfragen; 7. Semester: Strategisches Management und Controlling in Non-Profit-Organisationen; 8. Semester: Externes Seminar; 6. oder 8.: Krankenversicherung und Gesundheitsökonomie II. Zusatzveranstaltungen: Neue Forschungsentwicklungen in der VBL und Gesundheitsökonomie, Einführung in wissenschaftliches Arbeiten, Diplomandenseminar, Übung zur Versicherungsbetriebslehre und Gesundheitsökonomie.

Bezug zu anderen Fächern:

- Banken und Finanzierung (Risikomanagement)
- Controlling (im Versicherungsbetrieb)
- Non-Profit-Management (Gesundheitsökonomie)
- Öffentliche Finanzen (Sozialversicherungssysteme)
- Statistik (Empirisches Arbeiten)

Basisliteratur: Schulenburg, J.-M. (2005) Versicherungsökonomik, Karlsruhe. Farny, D. (2000) Versicherungsbetriebslehre, 3. Auflage, Karlsruhe. Zweifel, P. und R. Eisen (2000) Versicherungsökonomie, Berlin. Koch, P. W. Weiss (Hrsg.) (1996) Gabler Versicherungslexikon, 3 Bände, Wiesbaden. Outreville, J. F. (1998) Theory and Practice of Insurance, Dordrecht.

Versicherungsmarkt und Versicherungsmarktprozeß (VBL II) (71301 / 171301)

Mi. 12:30–14:00 in I-401

Lohse, Graf von der Schulenburg

Inhalt: Globalisierung der Versicherungsmärkte – Marktregulierung – Marktgeschehen bei asymmetrischen Informationen – Nachfragerverhalten auf Versicherungsmärkten – Finanzierungsverfahren bei offenen und geschlossenen Risikogemeinschaften – Sozialversicherung.

Literatur: Zu dieser Veranstaltung wird das Lehrbuch Schulenburg J.-M. (2005) Versicherungsökonomik empfohlen. Gliederung und weitere Literatur werden zu Beginn des Semesters bekannt gegeben.

Externes Seminar (VBL VIII) (71307 / 171307)

Blockveranstaltung

Kuhlmann, Lohse, Graf von der Schulenburg, Zeidler

Inhalt: Aktuelle Fragestellungen aus der Versicherungsbetriebslehre und der Gesundheitsökonomie.

Bemerkungen: Die Veranstaltung wird als Exkursion zum Erwerb einer Seminarleistung durchgeführt. Eine Anmeldung ist erforderlich.

Diplomandenseminar (71310)

Blockveranstaltung

Damm, Graf von der Schulenburg

Inhalt: Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten – Vorstellung des eigenen Diplomarbeitsthemas.

Literatur: Das Skript »Einführung in wissenschaftliches Arbeiten« ist am Institut bzw. über die Instituts-Homepage erhältlich.

Bemerkungen: Pflichtveranstaltung für Studierende, die am Institut eine Diplomarbeit schreiben möchten. Es können keine Kreditpunkte erworben werden.

Neue Forschungsentwicklungen in der VBL und Gesundheitsökonomie (71312)

Blockveranstaltung

Lohse, Graf von der Schulenburg

Inhalt: Aktuelle Forschungsarbeiten des Instituts und externer Referenten aus den Bereichen Versicherungsbetriebslehre und Gesundheitsökonomie werden vorgestellt und diskutiert.

Bemerkungen: Bitte Aushang beachten. Kein Erwerb von Kreditpunkten möglich.

Einführung in wissenschaftliches Arbeiten (71313)

Blockveranstaltung

Prenzler

Inhalt: Erläuterungen zum inhaltlichen Aufbau wissenschaftlicher Arbeiten und zu formalen Anforderungen.

Literatur: Das Skript »Einführung in wissenschaftliches Arbeiten« ist am Institut bzw. über die Instituts-Homepage erhältlich.

Bemerkungen: Pflichtveranstaltung für Studierende, die am Institut im aktuellen Semester eine Seminarleistung erbringen. Es können keine Kreditpunkte erworben werden.

Übung zu Versicherungsmarkt und Versicherungsmarktprozeß (VBL II) (71320 / 171320)

Blockveranstaltung

N.N., Zuchandke

Inhalt: Den Studierenden wird die Bearbeitung von Übungsaufgaben zur Wiederholung des Vorlesungsstoffes angeboten. Daneben erfolgt eine Erläuterung der mikroökonomischen Modelle der Vorlesung.

Literatur: Die Übungsaufgaben werden während der Veranstaltung verteilt.

Bemerkungen: Die Übung richtet sich an Studierende der Veranstaltungen »Versicherungsmarkt und Versicherungsmarktprozess« (71301) sowie »Risiko- und Versicherungstheorie« (171301).

Risikomanagement in Finanzdienstleistungsunternehmen (71322 / 171322)

Blockveranstaltung

Basse, Friedrich, Schwarzbach

Inhalt: Vergleich Basel II und Solvency II – MaRisk (VA) – Strategische Asset Allokation (SAA) für Versicherungsunternehmen – Asset Liability Management (ALM) in der Versicherungsindustrie – Kapitalmärkte und Risikomanagement.

Bemerkungen: Die Vorlesung wird in 5 Blöcken abgehalten. Die Termine hierfür werden rechtzeitig auf der Institutshomepage und in Stud.IP bekannt gegeben. Die Klausur findet am Freitag, den 22.07.2011 von 12:30 - 13:30 Uhr statt.

Einführung in die Krankenversicherung und Gesundheitsökonomie (71324 / 171324)

Do. 10:00–11:30 in I-401

Mittendorf, Prenzler

Inhalt: Kurze Einführung in die Dienstleistungsökonomie als Teil der Wirtschaftswissenschaften (u. a. staatliche Regulierung in Dienstleistungsmärkten, Dienstleistungsqualität, Dienstleistungsnetzwerken) - Hauptteil der Veranstaltung beschäftigt sich mit der Dienstleistungsökonomie im Gesundheitswesen (hierbei wird u. a. auch ausführlich auf die Grundlagen der Gesundheitsökonomie und des deutschen Gesundheitssystems eingegangen).

Bemerkungen: Die Veranstaltung bietet einen Einblick in Themenfelder, die im Master Health Economics behandelt werden und ist deshalb für Studenten, die diesen Master belegen wollen, sehr zu empfehlen.

Hinweis für Diplom-Studierende: Die Veranstaltung nicht belegt werden, wenn in einer der Veranstaltungen »Krankenversicherung und Gesundheitsökonomie« (VBL IV) (71353 / 72653) oder »BWL im Gesundheitswesen« (71321) bereits Kreditpunkte erworben wurden.

Seminar: Ausgewählte Managementfragen (71327 / 171327)

Blockveranstaltung Krummaker, Lohse, Schwarzbach

Inhalt: Die Vorlesung/das Seminar »Ausgewählte Managementfragen« kann in zwei Teile untergliedert werden:

Analyse von Unternehmen unter finanzierungsorientierten Fragestellungen (Kapitelmarktmodelle, Entscheidungsregeln, Unsicherheit, Risikomanagement) – Praxisorientierte strategische Fragestellungen aus der Versicherungswirtschaft (Marken-, Allianzen- und Konzernstrategien).

Bemerkungen: Die Termine für die Blockveranstaltung werden rechtzeitig auf der Institutshomepage und in Stud.IP bekannt gegeben.

Versicherungsrecht (71328 / 171328)

Blockveranstaltung Körper

Bemerkungen: Voraussetzung für eine sinnvolle Teilnahme an der Veranstaltung Versicherungsrecht sind Grundkenntnisse im BGB AT, Schadensrecht und Schuldvertragsrecht.

Die Termine für die Blockveranstaltung werden über die Institutshomepage und Stud.IP rechtzeitig bekannt gegeben.

Distribution Theory (71383 / 72283 / 171383 / 172283)

Blockveranstaltung Hoover

Inhalt: The class will deal with cost/benefit analysis which are decisions that must be made with uncertainty and risk for both the public and private sector of the economy. We must begin with an analysis of understanding the proper rate of discount for public investments. This will require first and second best solutions. We will then look at uncertainty and the Arrow-Lind Theorem. This will lead us to concerns about payments which will be covered with optimal taxation theory. And finally we will cover how cost/benefit analysis with the distribution of income and with measurement theory for the proper understanding distribution analysis.

Bemerkungen: Die Veranstaltung wird ab Mai donnerstags von 12:30 bis 15:45 Uhr abgehalten. Die genauen Termine werden rechtzeitig auf der Institutshomepage und in Stud.IP bekannt gegeben. Die Klausur findet am Donnerstag, den 28.07.2011 von 18:30 - 19:30 Uhr statt.

Wachstum und Verteilung

— Prof. Dr. Holger **Strulik** —

Im Fach Wachstum- und Verteilung werden folgende Lehrveranstaltungen regelmäßig angeboten: Wachstums- und Entwicklungstheorie I-III.

Einstieg ist jederzeit möglich aber natürlich bei W+E I besonders empfehlenswert. Wir nehmen das Buch von David Weil »Economic Growth« ergänzt um Originallektüre durch. In einem Satz geht es darum zu erklären, warum einige Länder soviel reicher als andere sind.

Wir behandeln unter anderem folgende Themen:

- Wie mißt man Produktivität?
- Warum sind manche Länder produktiver als andere?
- Die Rolle von technischem Fortschritt im Wirtschaftswachstum.
- Die industrielle Revolution.
- Basis-Erfindungen und Wirtschaftswachstum.
- Das Romer Modell innovationsgetriebenen Wirtschaftswachstums.
- Der Prozess schöpferischer Zerstörung.
- Das Aghion-Howitt Modell.
- Mehr Leute=Mehr Ideen=mehr Wachstum?
- Skaleneffekte und das Jones Modell.
- Humankapital und technischer Fortschritt.
- Wie kann man die Benutzung ineffizienter Technologien erklären?
- Kann es Wachstum ohne Ende geben?
- Macht wachsender Wohlstand glücklich?

Makroökonomik III und IV. (eher für Studierende höherer Semester und Doktoranden, Einstieg jederzeit). Hier geht es darum, bekannte Probleme (Konjunktur, Inflation etc.) mit modernsten Methoden neu einzuschätzen. Grundlage sind in der Regel neue Originalaufsätze aus englischsprachigen Zeitschriften.

Jeweils im Wintersemester: Seminar zu einem aktuellen Thema.

- Makro-politische Ökonomie.
- Was bestimmt die Größe des Staatsektors?
- Warum sind in den USA die Steuern niedriger als in Deutschland?
- Warum treffen Politiker zeitinkonsistente Entscheidungen?
- Warum wählen wir konservative Zentralbankpolitiker?
- Wie manipulieren Lobbies die wirtschaftspolitischen Entscheidungen?
- Warum gibt es im Kongo mehr Konflikte als in der Schweiz ?

Internationale Politische Ökonomie.

- Was erklärt die Größe von Staaten?
- Wie bilden sich Allianzen?
- Warum gibt es Zölle?
- Probleme und Vorzüge der Globalisierung.

Reale Außenwirtschaft (4SWS) im Sommersemester.

- Warum und was handeln Länder?
- Welchen Einfluss hat Handel auf die aggregierte Wohlfahrt (Effizienzeffekt)?

- Welchen Einfluss hat Handel auf die individuelle Wohlfahrt (Verteilungseffekt)?
- Wie sollte ein Land Handelspolitik betreiben (Zolltheorie)?

Nachhaltige Entwicklung im Wintersemester.

- Ist dauerhaftes Wachstum trotz der beschränkten Verfügbarkeit von natürlichen Ressourcen möglich?
- Oder muß der Wachstumsprozeß langfristig zum Erliegen kommen, wenn die Umwelt nicht über Gebühr belastet werden soll?
- Was bedeutet Nachhaltigkeit?
- Unter welchen Bedingungen tritt die vielbeschworene Unvereinbarkeit von ökonomischer und ökologischer Nachhaltigkeit tatsächlich ein?
- Sollte der Abbau beschränkter Ressource grundsätzlich lieber durch den Staat kontrolliert werden?.

Konjunkturtheorie im Sommersemester.

- Welche realen Phänomene nennen wir Konjunktur?
- Wodurch können wir das Auftreten von konjunkturellen Schwankungen erklären?
- Welche Rolle spielen dabei Investitionsstrukturen? Und Erwartungen der Wirtschaftssubjekte?
- Oder ist der Konjunkturzyklus ein Abbild unserer psychischen Verfassung?

Gute Mathematikkennntnisse sind Voraussetzung für eine erfolgreiche Teilnahme an allen Veranstaltungen. Die Mathematik ist jedoch nur Werkzeug und kein Selbstzweck, und es handelt sich auch keineswegs um ein rein mathematisches Fach. Im Mittelpunkt des Interesses steht stets das makroökonomische Thema. Um das Thema akademisch und logisch konsistent zu behandeln, ist häufig mathematisches Instrumentarium notwendig. Entgegen mancher studentischer Voreingenommenheit erleichtert das mathematische Werkzeug letztendlich unser ökonomisches Verständnis, so wie Werkzeug das Zusammenbauen eines Fahrrades erleichtert.

Wünschenswert ist es, dass die Studierenden die Themen so spannend finden, dass sie aus eigenem Antrieb etwaige Defizite im Bedienen des mathematischen Instrumentariums auffrischen, um die ökonomischen Fragestellungen besser durchdringen zu können. Gegenwärtig hilft hierbei die Veranstaltung »Mathematisches Propädeutikum zur Makroökonomik«.

Wachstums- und Entwicklungstheorie I (72012 / 172212)

Mi. 10:00–11:30 in I-063

Dietrich

Inhalt: Determinanten langfristiger Wirtschaftsentwicklung: Investition, Ausbildung, Gesundheit und demographische Entwicklung.

Literatur: Weil, D. (2004) Economic Growth. Barro, R. J. and X. Sala-i-Martin (2004) Economic Growth, 2. Auflage Cambridge, ausgewählte Originalaufsätze.

Bemerkungen: Gute Mathematikkennntnisse werden vorausgesetzt.

Makroökonomisches Kolloquium (72020 / 173280)

Mi. 12:30–14:00 in I-057

Strulik

Inhalt: Diplomanden, Doktoranden und Mitarbeiter des Instituts berichten von ihren Forschungsarbeiten.

Bemerkungen: Details des weiteren Termin- und Themenplans werden am ersten Veranstaltungstermin gemeinsam besprochen.

Bevölkerungsökonomik / Population Economics (72056 / 71516 / 171516)

Do. 12:30–14:00 in I-332

von Haaren, Puhani

Inhalt: Die Veranstaltung behandelt ausgewählte Themen aus den Bereichen familiärer Entscheidungen und der Erwerbstätigkeit (insbesondere von Frauen). In vielen industrialisierten Ländern (so auch in Deutschland) beobachten wir in den letzten Jahrzehnten das Phänomen, dass die Erwerbsbeteiligung der Frauen relativ niedrig ist, zugleich aber auch wenige Kinder geboren werden. Ein Bestreben der aktuellen Familienpolitik ist es, diese Situation durch geeignete Maßnahmen zu verändern, mit dem Ziel, die Fertilität zu erhöhen. Unter anderem soll dabei die Vereinbarkeit von Familie und Beruf erleichtert werden. In diesem Zusammenhang gilt es, die Wirksamkeit von Maßnahmen wie Elternzeit, Erziehungsgeld oder Kinderbetreuungseinrichtungen zu diskutieren. Ferner sollen in dieser Veranstaltung berufliche und familiäre Entscheidungen von Frauen analysiert werden, wobei auch Rückwirkungen von familiären Entscheidungen auf den Arbeitsmarkterfolg zu beachten sind. Darüber hinaus werden weitere Determinanten des Erfolgs von Frauen auf dem Arbeitsmarkt untersucht.

Literatur: Übersichtsartikel: Hotz, V. J., J. A. Klerman und R. J. Willis (1997): The Economics of Fertility in Developed Countries, in M. R. Rosenzweig und O. Stark (Hrsg.): Handbook of Population and Family Economics, Elsevier Science.

Weitere Literatur wird auf der Internetseite des Instituts sowie in der ersten Vorlesung bekanntgegeben.

Seminar Religionsökonomik (72071 / 72171 / 72271 / 172271)

Blockveranstaltung

Strulik

Inhalt: Themen für das Seminar sowie Einstiegliteratur sind im Internet verfügbar.

Bemerkungen: Interessenten melden sich für ein Vortragsthema im Sekretariat Makroökonomik.

Wirtschaftsinformatik

— Prof. Dr. Michael H. **Breitner** —

Zielsetzung: Die Wirtschaftsinformatik beschäftigt sich mit Informations- und Kommunikationssystemen (IS) in Wirtschaft, öffentlicher Verwaltung und auch in privaten Haushalten. Im Mittelpunkt steht der Mensch mit seinen Informationsbedürfnissen, die durch IS sinnvoll befriedigt werden müssen. Aber auch vollautomatische, global vernetzte IS werden immer wichtiger. Im Zeitalter der Wissens- und Informationsgesellschaft dürfen IS weder zu wenige, noch zu viele Informationen liefern und sie müssen Informationen geeignet aufbereiten (Informationslogistik). Als interdisziplinäres Querschnittsfach ist die Wirtschaftsinformatik zwischen Betriebswirtschaftslehre, angewandter und praktischer Informatik und auch Mathematik angesiedelt. Wirtschaftsinformatiker beschäftigen sich mit der Analyse, Konzeption, (Weiter)Entwicklung, Einführung, Nutzung, Wartung und Pflege von IS sowie allgemein von betrieblichen Anwendungssystemen. IS sind heute eine „conditio sine qua non“ in allen Bereichen moderner Unternehmen, z. B. Controlling, Unternehmensführung, Personal, Marketing oder Produktion, aber auch in allen Branchen, insbes. auch in Banken und Versicherungen. Die Wirtschaftsinformatik unterliegt - wie auch alle anderen Bereiche der IT und EDV - einem permanenten und raschen Wandel: Das Forschungs- und Lehrprofil der Wirtschaftsinformatik am IWI ist deshalb sehr dynamisch.

Inhalte: Im Rahmen des Wahlpflicht- bzw. Anwendungsfaches Wirtschaftsinformatik werden Studierenden Kenntnisse und Fertigkeiten zu neuen Informationstechnologien (IT), zu modernen Geschäftsprozessen und zu Organisationsstrukturen bei der Verarbeitung, Speicherung und Übertragung von Informationen vermittelt. Schwerpunkte sind dabei die Analyse, die Konzeption, die Entwicklung und der Einsatz von IS, insbes. aber auch die Analyse und Abschätzung der ökonomischen und gesellschaftlichen Folgen des Einsatzes neuer IT. Studierende lernen IS zu analysieren, zu planen und in Unternehmen einzuführen sowie am Markt angebotene Hard- und Software auf Einsatzfähigkeit und Einsatzmöglichkeiten für konkrete Anwendungsfälle zu beurteilen („Business drives IT“). Das schließt insbes. betriebswirtschaftliche und auch organisatorische Überlegungen mit ein, z. B. auch die Modellierung und Optimierung von Geschäftsprozessen oder den Einsatz komplexer Standardsoftware wie SAP ERP 6.0 oder ARIS. Da Frauen in vielen interessanten und hochdotierten Wirtschaftsinformatik-, IT- und EDV-Berufen gefragt, aber auf Grund von Vorurteilen leider unterrepräsentiert sind, wird intensiv versucht, auch weibliche Studierende an diese Berufe heranzuführen. Das IWI hat den Anspruch Studierenden zukunfts-fähige, praxisrelevante und damit optimal berufsqualifizierende Kenntnisse und Fertigkeiten zu vermitteln. Viele Lehrveranstaltungen sind flexible „Blended-Learning“-Veranstaltungen und mit nur wenigen Präsenzterminen studierbar (teils auch ELAN-ATLANTIS Import), viele Lehrveranstaltungen haben als Prüfungsleistung eine interessante Hausarbeit und viele Lehrveranstaltungen beziehen kompetente Dozenten aus der Praxis ein. Basislehrveranstaltungen im Hauptstudium sind z. B. Systementwicklung und Softwareengineering, Datenorganisation, Grundkurs SAP ERP 6.0 und Aufbaukurs SAP ERP 6.0 (Erteilung von SAP-Zertifikaten, Zusammenarbeit mit den

assoziierten Mitarbeitern vom CCC der Leibniz Universität Hannover). Ein Seminar für Studierende im Hauptstudium wird jedes Semester angeboten (extern, gesponsert von wechselnden Seminarparten). Studierende können Diplom- oder Bachelorarbeiten jederzeit und praktisch angewandt oder theoretisch ausgerichtet beginnen. Diplom- oder Bachelorarbeiten können auch in Zusammenarbeit mit externen Partnern, z. B. Unternehmen, bearbeitet werden.

Organisation der Lehrveranstaltungen: Das IWI ist im Grundstudium des B. Sc. für die Vorlesung „BWL 1/Wirtschaftsinformatik“ und das dazugehörige Tutorium (beides 1. Semester) zuständig. Im Haupt- und Vertiefungsstudium Diplom und Bachelor ist das IWI schwerpunktmäßig für das Fach Wirtschaftsinformatik verantwortlich. Zu unterscheiden sind einerseits Standardlehrveranstaltungen, die jedes bzw. jedes zweite Semester wiederkehren, wie z. B. „E-Business“ oder „Einführung in das OR“ im Rahmen der A-BWL oder „Systementwicklung und Softwareengineering“ und die Rechnerpraktika „Grundkurs SAP ERP 6.0“ und „Aufbaukurs SAP ERP 6.0“ (Erteilung von SAP-Zertifikaten). Und andererseits Spezialveranstaltungen, die unregelmäßig wiederkehren. Ein Seminar für Studierende im Haupt- und Vertiefungsstudium wird jedes Semester angeboten. Diplom- oder Bachelorarbeiten können praktisch angewandt oder theoretisch ausgerichtet sein und auch in Zusammenarbeit mit externen Partnern bearbeitet werden. Generell werden Lehrveranstaltungen angeboten, die die Lehrveranstaltungen der Betriebswirtschaftslehre und der angewandten sowie praktischen Informatik ergänzen. Ferner werden wichtige, mathematische Lehrveranstaltungen für Wirtschaftswissenschaftler und Wirtschaftsingenieure geeignet abgehalten (z. B. Operations Research I und II, z. T. auch in der ABWL). Einige wichtige Lehrveranstaltungen werden in Zusammenarbeit mit den assoziierten Mitarbeitern vom CCC der Leibniz Universität Hannover durchgeführt. Beispielsweise geht es um die Modellierung von Geschäftsprozessen und die Auswahl, Anpassung und Einführung betrieblicher Standardsoftware am Beispiel von SAP ERP 6.0 (2 konsekutive Rechnerpraktika mit SAP-Zertifikaten). Die Lehre des IWI, insbesondere der Zyklus Wirtschaftsinformatik, ist auf den WWW-Seiten des IWI ausführlich und stets aktuell dargestellt.

Basisliteratur: IWI (2010) Folien und -Videostreams, WWW-Seiten des IWI. Wirtschaftsinformatik/Wikipedia (2010) <http://de.wikipedia.org/wiki/Wirtschaftsinformatik>. Kurbel, K. u. a. (2007) Rahmenempfehlung für die Universitätsausbildung in Wirtschaftsinformatik, Wissenschaftliche Kommission Wirtschaftsinformatik im Verband der Hochschullehrer für Betriebswirtschaft (VHB) und Fachbereich Wirtschaftsinformatik sowie Präsidium der Gesellschaft für Informatik (GI). Kurbel, K. u. a. (2008) Studienführer Wirtschaftsinformatik, 1. Auflage Braunschweig. Brink, A. u. a. (2009) Gabler/MLP Berufs- und Karriere-Planer Wirtschaft 2009/2010, 12. Auflage Wiesbaden. Buschmann, D. u. a. (2009) Gabler/MLP Berufs- und Karriere-Planer IT und e-business 2009/2010, 10. Auflage Wiesbaden. Stahlknecht, P. und U. Hasenkamp (2009) Einführung in die Wirtschaftsinformatik, 12. Auflage Berlin. Hansen, H. R. und G. Neumann (2009) Wirtschaftsinformatik Bände 1+2, 10. Auflage Stuttgart. Heinrich, L. J., Heinzl, A. und F. Roithmayr (2004) Wirtschaftsinformatik-Lexikon, 7. Auflage München.

Systementwicklung und Softwareengineering (71401 / 171401)

Di. 08:15–09:45 in I-442

Breitner

Inhalt: Projektierung, Entwicklung (auch Re- und Reverse-Engineering), Realisierung, Test, Einführung sowie Wartung und Pflege betrieblicher Informationssysteme und betrieblicher Software. Dabei werden u. a. auch Projektmanagement, Darstellungstechniken für Geschäftsprozesse, Vorgehensmodelle, Computer Aided Software Engineering (CASE)-Tools und Qualitätssicherung behandelt. Neben der Neuentwicklung spielt auch die Integration bestehender betrieblicher Informationssysteme, die sogenannte »Enterprise Application Integration (EAI)«, eine immer größere Rolle.

Literatur: Hansen, H. R. und Neumann, G. (2009) Wirtschaftsinformatik, 10. Auflage Stuttgart. Stahlknecht, P. und U. Hasenkamp (2005) Einführung in die Wirtschaftsinformatik, Bände 1 + 2, 11. Auflage Berlin. Ausführliche PowerPoint-Folien zur Vorlesung und weiteres Informationsmaterial zum Herunterladen von der WWW-Seite der Vorlesung im Internet.

Bemerkungen: Diese Vorlesung wird immer im Sommersemester angeboten und ist eine Pflichtvorlesung des Vertiefungsfachs Wirtschaftsinformatik und ideal zum Einstieg in die Wirtschaftsinformatik ab dem 6. Semester (B. Sc.) geeignet. Im Mittelpunkt des Interesses stehen nicht die Aufgaben einer »Programmiererin« oder eines »Programmierers«, sondern eher die Aufgaben eines Projektmanagers in der IT- und Softwarebranche. Bitte achten Sie auch auf Aushänge der Wirtschaftsinformatik und vor allem die WWW-Seiten des IWI. Die Vorlesung wird im Sommersemester neu aufgezeichnet und im WWW als Video-Stream bereitgestellt.

Wirtschaftsinformatik-Projekt (71408 / 171408)

Blockveranstaltung

Breitner

Inhalt: Projektmanagement, insbes. IT- Projektmanagement, Multiprojektmanagement, Projektmanagement-Tools, Soft-Skills für Projektleiter und Projektmitarbeiter, diverse Themen zur Wirtschaftsinformatik, zu Entscheidungsunterstützungssystemen und zu Operations Management & Research.

Bemerkungen: Prüfungsleistung ist eine Hausarbeit, die auch in Teams von 2 oder max. 3 Studierenden bearbeitet werden kann. Studierende dieser Lehrveranstaltung werden von Prof. Breitner und wissenschaftlichen IWI Mitarbeitern individuell und besonders intensiv betreut, jedoch wird auch von den Studierenden überdurchschnittliches Engagement erwartet. Das Wirtschaftsinformatik Projekt kann gut zur Vorbereitung des Seminars und der Bachelor Arbeit dienen und - auf lange Sicht - eine 6-monatige Masterarbeit vorbereiten. Generell soll die Hausarbeit im Wirtschaftsinformatik Projekt Projekte aus der Praxis wissenschaftlich analysieren und begleiten. Studierende können Projekte aus der Praxis vorschlagen, an denen sie im Rahmen von Praktika oder Werkstudententätigkeiten mitarbeiten. Ferner ist es möglich auch Hausarbeiten begleitend zur Arbeit in IWI Projekten zu schreiben.

Gäste- und Doktorandenkolloquium (71410 / 171410)

Do. 16:15–17:45 in Sonstiger Raum

Breitner

Inhalt: Vorträge von Gästen, Doktoranden und Diplomanden des Instituts für Wirtschaftsinformatik u. a. über abgeschlossene oder laufende Promotionsvorhaben oder Diplomarbeiten.

Literatur: IWI (2011) Folien und -Videostreams, WWW-Seite des Kolloquiums

Bemerkungen: Die Themen und Termine sind auf den WWW-Seiten des IWI einsehbar. Gäste, insbesondere Studierende, sind herzlich eingeladen. Potentiellen und aktuellen Absolventen und Doktoranden des IWI ist die Teilnahme dringend empfohlen! Thematisch passende Vorträge finden teils auch im Rahmen von Lehrveranstaltungen des IWI statt. Die Veranstaltung findet in Raum I-433 statt. Für diese Veranstaltung gibt es keine Kreditpunkte.

Geschäftsprozessmodellierung und -implementierung am Beispiel SAP ERP 6.0 (71413 / 171413)

Mo. 16:15–17:45 in I-233

Breitner, Klages, Lechtchinskaia, Zakhariya

Inhalt: Modellierung von Geschäftsprozessen – Implementierung von Geschäftsprozessen in integrierten Anwendungssystemen am Beispiel SAP ERP – Durchgängige Bearbeitung eines exemplarischen Geschäftsprozesses »Auftragsabwicklung« in SAP ERP – Einführung in die SAP-ERP-Module Vertrieb (SD), Materialwirtschaft (MM), Rechnungswesen (FI), Produktionswirtschaft (PP).

Literatur: Ferstl/Sinz (2008) Grundlagen der Wirtschaftsinformatik, 6. Auflage München. Frick/Gadatsch/Schäffer-Külz (2007) Grundkurs SAP ERP: Geschäftsprozessorientierte Einführung mit durchgehendem Fallbeispiel, Wiesbaden Gadatsch (2007) Grundkurs Geschäftsprozessmanagement, 5. Auflage Wiesbaden. Hoppe/Prieß (2003) Sicherheit von Informationssystemen. Gefahren, Maßnahmen und Management im IT-Bereich, Herne/Berlin. Linkies/Off (2005) Sicherheit und Berechtigungen in SAP-Systemen, Bonn. Maassen/Schoenen/Werr (2006) Grundkurs SAP R/3. Lern- und Arbeitsbuch mit durchgehendem Fallbeispiel - Konzepte, Vorgehensweisen und Zusammenhänge mit Geschäftsprozessen, 4. Auflage Wiesbaden. Mertens et al (2001) Lexikon der Wirtschaftsinformatik, 4. Auflage Berlin u.a. Rosenkranz (2005) Geschäftsprozesse, 2. Auflage Berlin u.a. Scheer (2002) ARIS - vom Geschäftsprozess zum Anwendungssystem, 4. Auflage Heidelberg. Specker (2004) Modellierung von Informationssystemen: ein methodischer Leitfaden zur Projektabwicklung, 2. Auflage Zürich. Stahlknecht/Hasenkamp (2009) Einführung in die Wirtschaftsinformatik, 12. Auflage Berlin u.a. Staud, J. L. (2006) Geschäftsprozessanalyse: Ereignisgesteuerte Prozessketten und objektorientierte Geschäftsprozessmodellierung für Betriebswirtschaftliche Standardsoftware, 3. Auflage Berlin. Wenzel (Hrsg.) (2001) Betriebswirtschaftliche Anwendungen mit SAP R/3, 4. Auflage Braunschweig.

Bemerkungen: Die Teilnehmerzahl ist begrenzt. Anmeldungen ab März 2011 im Internet.

In der ersten Vorlesungswoche (KW 14) entfällt die Veranstaltung wegen der Vorstellung der Vertiefungsfächer.

Praxis der Informationssicherheit und der Netzwerke (71433 / 171433)

Blockveranstaltung

Breitner, Wohlers

Inhalt: Diese Lehrveranstaltung führen wir gemeinsam mit unseren Partnern Ricoh Deutschland und Computing Technology Industry Association [CompTIA] durch. Ricoh Deutschland stellt die Seminarräume zur Verfügung und sponsert die Kurskosten (1200 EUR Kursgebühr und 200 EUR Kursmaterialien) für die studentischen Teilnehmer. Die Veranstaltungsinhalte sind aufgebaut nach dem Muster der CompTIA-Zertifikate und gestatten es den Teilnehmern zusätzlich gegen Zahlung einer Prüfungsgebühr ein international anerkanntes Zertifikat zu erwerben. Das umfangreiche Script zur individuellen Vorbereitung wird den Teilnehmern rechtzeitig zur Verfügung gestellt. Die Teilnehmer müssen sich für einen Bereich entscheiden: Informationssicherheit oder Netzwerke!

Eine schriftliche Klausur zum Erwerb der 4 Kreditpunkte ist obligatorisch. Die Klausurfragen sind je nach Veranstaltungsschwerpunkt auszuwählen. Die Klausur findet i.d.R. nach üblichen Klausurzeitraum auf dem Conti-Campus statt.

Die Blockveranstaltungen finden in den Räumen von Ricoh Deutschland (Hannover, Vahrenwalder Str.) von Montag bis Freitag - jeweils 9.00 bis 17.00 Uhr statt.

Schwerpunkt Netzwerke - Zertifizierungsoption für Netzwerkspezialisten

<http://www.comptia.org/global/de-DE/certifications/network-plus.aspx>

CompTIA Network+ bestätigt seinen Absolventen die Kenntnisse und Fähigkeiten Netzwerkkomponenten professionell zu installieren, zu konfigurieren sowie ein fundiertes Troubleshooting durchführen zu können. Berücksichtigt werden in dem Examen darüber hinaus neue Technologien wie Wireless Networking und Gigabit Ethernet.

Schwerpunkt Informationssicherheit - Zertifizierungsoption für Experten im Bereich IT-Sicherheit

<http://www.comptia.org/global/de-DE/certifications/security-plus.aspx>

CompTIA Security+: Inhaltlicher Schwerpunkt der Zertifizierung sind generelle Sicherheitskonzepte für Zugangskontrolle, Authentifizierung und die Abwehr externer Angriffe.

Darüber hinaus werden Sicherheitsaspekte für die Kommunikation und die Infrastruktur behandelt. Auch die Grundlagen der Verschlüsselung sind Voraussetzung für die erfolgreiche Absolvierung des Examens. Dieses Zertifikat wurde weltweit bisher über 50.000 mal erworben. Interessenten für den Schwerpunkt Informationssicherheit sollten über grundlegende Kenntnisse im Bereich Netzwerk verfügen! Diese Fertigkeiten werden vorausgesetzt!

Der Erwerb eines Zertifikat ist unabhängig von der Klausur möglich (zusätzliche Prüfung: CompTIA Security+ bzw. Network+)

Zielgruppe: Studierende des Wahlpflichtfaches Wirtschaftsinformatik

Weitere Informationen: Näheres zu CompTIA: <http://www.comptia.org/global/de-DE/about.aspx> Optionale Kosten der Zertifizierung für die Teilnehmer dieser Lehrveranstaltung

1. Die reduzierte Prüfungsgebühr security+ beträgt 224 EUR. CompTIA Security+ wurde zusammen mit führenden Unternehmen der IT-Branche entwickelt. Unternehmen wie Sun, IBM/Tivoli Software Group, Symantec, Motorola, Hitachi Electronics Services und VeriSign erkennen die CompTIA Security+ Zertifizierung an und empfehlen sie ihren Mitarbeitern.

2. Die reduzierte Prüfungsgebühr network+ beträgt 206 EUR. Aufgrund des breiten Anforderungskatalogs haben diverse Anbieter von produktspezifischen Zertifizierungen CompTIA Network+ in ihre Ausbildungsprogramme integriert. Microsoft beispielsweise hat CompTIA Network+ in sein Programm für den Microsoft Certified Systems Administrator (MCSA) aufgenommen. Auch Novell, Cisco, HP, Lotus und 3Com erkennen ComTIA Network+ im Rahmen ihrer produktspezifischen Ausbildungsprogramme an.

Bemerkungen: Termine: werden erst im März 2011 festgelegt. Für jede Blockveranstaltung ist nur eine begrenzte Teilnehmerzahl möglich! Interessenten melden sich bitte persönlich bei Herrn Wohlers (1501-Raum 448).

Mobile Business (71443 / 171443)

Do. 12:30–14:00 in I-442

Breitner, Guhr

Inhalt: Einführung in M(obile)-Business und -Commerce – Unterschiede E(lectronic)- und M-Business – Drahtlose Funknetze – Technologien und Arten mobiler Informationssysteme – Location Based Services (LBS) und Personalisierung – RFID – Alleinstellungsmerkmale des M-Business – Strategisches M-Business und Mobile Marketing – Konzeption, Planung und Umsetzung von M-Business Anwendungen – Sicherheit von M-Business Anwendungen – M-Business Geschäftsfelder und -modelle – Abrechnungsmodelle und mobiles Bezahlen – Anwendungs- und Fallbeispiele des M-Business.

Literatur: Ausführliche PowerPoint-Folien sowie Videostreams zur Vorlesung im WWW.
 Bieh, M. (2008): Mobiles Webdesign: Webseiten für mobile Endgeräte, Bonn. Alby, T. (2008): Das mobile Web. 3G, 3GP, 4G, Android, Edge, GSM, HSPA, iPhone, LBS, PTT, UMTS, WAP, WCDMA, WIMAX, WML, WURFL. München. Nösekabel, H. (2005): Mobile Education, Berlin. Giordano, M., und J. Hummel (2005) Mobile Business - Vom Geschäftsmodell zum Geschäftserfolg (Mit Fallbeispielen zu Mobile Marketing, mobilen Portalen und Content-Anbietern), Wiesbaden. Lehner, F. (2003) Mobile und drahtlose Informationssysteme: Technologien, Anwendungen, Märkte, Berlin. Link, J. (2003) Mobile Commerce - Gewinnpotentiale einer stillen Revolution, Berlin. Michelsen, D., und A. Schaale (2001) Handy Business: M-Commerce als Massenmarkt (Märkte, Geschäftsmodelle, Planung, Umsetzung), München. Silberer, G., J. Wohlfahrt und T. Wilhelm (2002) Mobile Commerce - Grundlagen, Geschäftsmodelle, Erfolgsfaktoren, Wiesbaden. Turowski, K., und K. Pousttchi (2004) Mobile Commerce: Grundlagen und Technik, Berlin. Zobel, J. (2001) Mobile Business und M-Commerce - Die Märkte der Zukunft erobern, München. Sweeney, P.J. (2006) RFID für Dummies, Wiley-VCH Weinheim. Informationsforum RFID e.V. (www.info-rfid.de): Basiswissen RFID, Berlin Juni 2006. Wriggers, S. (2006) Markterfolg im Mobile Commerce : Faktoren der Adoption und Akzeptanz von M-Commerce-Diensten.

Dt. Univ.-Verl., Wiesbaden. Gruhn, V., Book, M. (2003) Mobile Business Processes. Hess, T., Hagenhoff, S. u. a. (2005) Mobile Anwendungen - Best Practices in der TIME-Branche. Hölger, T., Schiefer, G., Bulander, R. (2004) (Projekt »MoMa - Mobiles Marketing« / Programm MobilMedia des BM für Wirtschaft und Arbeit) Mobile Payment - Überblick und Entwicklungstrends. Meier, R. (2001) Die Mobile Ökonomie und ihre Wirtschaftsgüter. Pippow, I., Eifert, D., Stüker, J. (2002) Economic Implications of Mobile Commerce, an Exploratory Assessment of Information Seeking Behavior, Proceedings of the First International Conference on Mobile Business, Athen.

Bemerkungen: Die Vorlesung Mobile Business ist eine Blended Learning Vorlesung mit drei Präsenzterminen (Start: Do., 14.4.2011). Die übrigen Termine werden als Videostream bereitgestellt. Es finden wöchentliche Online-Sprechstunden statt. Zusätzlich wird die Vorlesung durch moderne Groupware-Lösungen unterstützt (Chatrooms, Blackboards, usw.). Die Vorlesung Mobile Business ist eine Spezialveranstaltung. Die Teilnahme ist ab dem 5. Semester ohne Vorkenntnisse aus dem Wahlpflicht- bzw. Vertiefungsfach Wirtschaftsinformatik möglich. Ein vorheriger Besuch der Vorlesung E-Business im Rahmen der ABWL ist von Vorteil. Die Vorlesung E-Business kann als Videostream des WS 2009/2010 nachgearbeitet werden.

Bachelor-Studierende, die in der Vergangenheit Kreditpunkte in der Lehrveranstaltung »E- und M-Business« (Belegnr. 171424) erworben haben, können die Veranstaltung nicht erneut belegen.

Übung/Praktikum zur Datenorganisation (71456 / 71156 / 171156 / 171456)

Di. 14:15–15:45 in I-233

Klages, Köpp, Wohlers

Inhalt: Erstellung von E-R-Modellen – Realisierung von Datenbanken mit SQL – Durchführen von SQL-Abfragen von Datenbanken Software: wir arbeiten mit dem Tool IBM Rational Data Architekt. Die Datenbank wird in MySQL realisiert.

Literatur: PowerPoint-Folien zur Vorlesung im WWW nach jeder Veranstaltung. Geisler, F. (2009) Datenbanken. Grundlagen und Design, 3. Auflage Kemper, A. und A. Eickler (2001) Datenbanksysteme: Eine Einführung, 4. Auflage München u.a. Lusti, M. (2003) Dateien und Datenbanken: Eine anwendungsorientierte Einführung, 4. Auflage Berlin u.a. Meier, A. und T. Wüst (2003) Objektorientierte und objektrelationale Datenbanken: Ein Kompass für die Praxis, 3. Auflage Heidelberg. Rauh, O. und E. Stickel (1997) Konzeptuelle Datenmodellierung, Stuttgart u.a. Vossen, G. (2000) Datenbankmodelle, Datenbanksprachen und Datenbankmanagementsysteme, 4. Auflage München. Zehnder, C. A. (1998) Informationssysteme und Datenbanken, 6. Auflage Zürich.

Bemerkungen: Die Übung/das Praktikum baut auf der gleichnamigen Vorlesung auf und findet wöchentlich im ITS-Pool statt. Die theoretischen Inhalte der Vorlesung »Datenorganisation« werden durch praktische Anwendung vertieft. Die Prüfungsleistung umfasst ein Rechnerprogramm, welches in der letzten Veranstaltung unter Prüfungsbedingungen im ITS-Pool erstellt wird! Die Teilnehmerzahl ist begrenzt. Anmeldungen ab März 2011 im Internet.

Seminar zur IT-Prüfung (71467 / 171467 / 172767)

Do. 08:15–09:45 (14-tägig) in I-442 und Do. 10:00–11:30 (14-tägig) in I-442 Breitner, Mass, Uffen, Wielenberg

Inhalt: Das Seminar setzt an der Schnittstelle zwischen Wirtschaftsprüfung und Wirtschaftsinformatik an und verknüpft theoretische und praktische Fragen im Bereich der Jahresabschlussprüfung sowie der IT-Prüfung. Die Teilnehmer bearbeiten im Team aus Fach- und IT-Prüfern eine Fallstudie zur Abschlussprüfung. Sie erarbeiten und dokumentieren selbständig Prüfungsergebnisse, die sie am Ende präsentieren und verteidigen müssen. Es werden dabei Geschäftsprozesse, das IT-Umfeld, die IT-Infrastruktur sowie IT-Anwendungen analysiert, die im Rahmen eines risiko- und prozessorientierten Prüfungsansatzes eigenständig beurteilt werden sollen. Hierzu müssen Relevanz und Wesentlichkeit für die Rechnungslegung festgestellt, Komplexität und Fehleranfälligkeit eingeschätzt und die Auswirkungen möglicher Fehler betrachtet werden. Im Rahmen des Seminars ist auch die Begehung eines Rechenzentrums geplant.

Literatur: WP-Handbuch Band 1 (2006). WP-Handbuch Band 2 (2008). IDW-Prüfungsstandards.

Bemerkungen: Das Seminar wird in enger Abstimmung mit PriceWaterhouseCoopers durchgeführt; eine Anwesenheit bei allen Veranstaltungsterminen ist erforderlich. Es können 4 Kreditpunkte erworben werden, als Prüfungsleistung sind dafür zu erbringen: Erstellung eines Prüfungsberichts einschließlich Dokumentationsordner in Gruppenarbeit (während des laufenden Semesters) sowie Präsentation der Ergebnisse im Rahmen einer Vortragsveranstaltung. Die Teilnehmerzahl ist auf 30 Personen begrenzt.

Die Anmeldung muss bis Ende März auf den WWW-Seiten des IWI vorgenommen werden.

SAP im Rechnungswesen (71468 / 72768 / 171468 / 172768)

Mo. 14:15–15:45 in I-233

Breitner, Hoyer, Lechtchinskaia

Inhalt: Implementierung von Geschäftsprozessen in integrierten Anwendungssystemen am Beispiel SAP ERP – Darstellung der aus Sicht der Revision und Systemicherheit relevanten Aspekte des SAP ERP Systems – Im Rahmen des Modellunternehmens GBI 2.0 werden die Module PP, CO und FI und ihre Integration mithilfe von Übungen und Fallstudien vertieft behandelt. – Einführung in die SAP-ERP-Module Vertrieb (SD), Materialwirtschaft (MM), Rechnungswesen (FI), Produktionswirtschaft (PP)

Literatur: DSAG (2009) Prüflerleitfaden SAP ERP 6.0, DSAG Arbeitsgruppe Audit Roadmap, Stand März 2009. Ferstl/Sinz (2008) Grundlagen der Wirtschaftsinformatik, 6. Auflage München. Frick/Gadatsch/Schäffer-Külz (2007) Grundkurs SAP ERP: Geschäftsprozessorientierte Einführung mit durchgehendem Fallbeispiel, Wiesbaden. Gadatsch/Frick (2005) SAP®-gestütztes Rechnungswesen : methodische Grundlagen und Fallbeispiele mit mySAP ERP® und SAP-BI®, Wiesbaden. Gadatsch/Frick (2010) Grundkurs Geschäftsprozess-Management : Methoden und

Werkzeuge für die IT-Praxis: eine Einführung für Studenten und Praktiker, Wiesbaden. Hartke et al (2009) SAP Handbuch Sicherheit und Prüfung - Praxisorientierter Revisionsleitfaden für SAP-Systeme, 4. Auflage Düsseldorf. Hoppe/Prieß (2003) Sicherheit von Informationssystemen. Gefahren, Maßnahmen und Management im IT-Bereich, Herne/Berlin. Linkies/Off (2005) Sicherheit und Berechtigungen in SAP-Systemen, Bonn. Maassen/Schoenen/Werr (2006) Grundkurs SAP R/3. Lern- und Arbeitsbuch mit durchgehendem Fallbeispiel - Konzepte, Vorgehensweisen und Zusammenhänge mit Geschäftsprozessen, 4. Auflage Wiesbaden. Rosenkranz (2005) Geschäftsprozesse, 2. Auflage Berlin u.a. Specker (2005) Modellierung von Informationssystemen: ein methodischer Leitfaden zur Projektabwicklung, 2. Auflage Zürich. Stahlknecht/Hasenkamp (2005) Einführung in die Wirtschaftsinformatik, 11. Auflage Berlin u.a. Staud (2006) Geschäftsprozessanalyse: Ereignisgesteuerte Prozessketten und objektorientierte Geschäftsprozessmodellierung für betriebswirtschaftliche Standardsoftware, 3. Auflage Berlin.

Bemerkungen: Adressaten sind Studierende im Hauptstudium mit dem Wahlpflicht- bzw. Vertiefungsfach Rechnungslegung und Wirtschaftsprüfung. Ähnlich der Veranstaltung »Geschäftsprozessmodellierung und -implementierung am Beispiel SAP ERP 6.0« wird der praktische Umgang mit SAP ERP 6.0 erlernt. Insbesondere die theoretischen Inhalte sind jedoch auf den Adressatenkreis ausgerichtet. Relevante Aspekte aus Sicht der Revision und Systemsicherheit werden daher vertieft behandelt. Es handelt sich um eine Spezialveranstaltung, die keine Vorkenntnisse des Hauptstudiums voraussetzt. Die Teilnehmerzahl ist begrenzt. Anmeldungen ab März 2011 im Internet. In der ersten Vorlesungswoche (KW 14) entfällt die Veranstaltung wegen der Vorstellung der Vertiefungsfächer.

Seminar zur Wirtschaftsinformatik (71487 / 72787 / 171487 / 172787)

Blockveranstaltung

Breitner, Guhr, Klages, Wohlers

Inhalt: Das Rahmenthema ist »Aufbau, Funktion und zukünftige Entwicklung von sozialen Netzwerken«.

Bemerkungen: Seminarpathe ist diesmal goolive, (fachliche Begleitung und Übernahme der Kosten vor Ort). Das Seminar findet in der Altenau im Harz statt. Die vorläufige Anmeldung musste - wie in jedem Semester - bis Montag, 24.1.11 (für das Sommersemester 2011) 12:00 Uhr auf den WWW-Seiten des IWI erfolgen. Vorläufige Themenvergabe ist am darauf folgenden Mittwoch (26.1.2011 für das Sommersemester 2011) um 11:40 Uhr in I-442. Auf Grund starker Nachfrage sind i. d. R. für die Zulassung zum externen Seminar bereits mindestens 8 bis 12 Kreditpunkte im Wahlpflicht- bzw. Vertiefungsfach Wirtschaftsinformatik nachzuweisen. Der Schwerpunkt der schriftlichen Ausarbeitung erfolgt als WWW-Seite.

Wirtschaftspolitik

— Prof. Dr. Andreas **Wagner**, Prof. Dr. Wolfgang **Meyer** —

Gegenstand des Fachs: Auch in marktwirtschaftlichen Systemen werden einzelwirtschaftliche Aktivitäten in vielfältiger Weise gestaltend und bisweilen auch verunstaltend von staatlicher Politik durchzogen. Funktionierende Märkte erfordern – wie jede gelungene Organisation menschlichen Zusammenlebens – Regeln und deren Durchsetzung, was zumeist durch staatliche Institutionen geschieht. Marktprozesse und ihre Ergebnisse werden häufig als korrekturbedürftig angesehen, wenn sie allokativen Defizite aufweisen, gesellschaftlich unerwünschte Verteilungssituationen hervorbringen oder schwankungsanfällig sind. Diese Missstände können potenziell durch wirtschaftspolitische Eingriffe gemildert werden.

Allerdings ist die wirtschaftspolitische Einflussnahme ihrerseits mit möglichen Problemen behaftet. Zum einen erfordert sie idealer Weise die Definition gesellschaftlicher Zielsetzungen, wobei es oft konträre individuelle Interessen und Werthaltungen miteinander zu vereinbaren gilt. Zum anderen orientiert sich wirtschaftspolitisches Handeln nicht notwendig am Gemeinwohl, sondern findet als polit-ökonomisches Spiel zwischen ihre jeweiligen Eigeninteressen verfolgenden Politikern, Bürokraten, Interessengruppen und Wählern statt.

Das Wahlpflichtfach Wirtschaftspolitik analysiert die normativen und positiven Grundlagen staatlicher Wirtschaftspolitik aus der Perspektive der ökonomischen Theorie.

Zielsetzung: Die Lehre im Wahlpflichtfach Wirtschaftspolitik möchte

- theoretische, institutionelle und empirische Kenntnisse zur Wirtschaftspolitik und ihren Teilbereichen vermitteln,
- Wirtschaftspolitik und ihre Akteure aus unterschiedlichen Blickwinkel analysieren und
- die Studierenden zu einer eigenständigen und theoriegeleiteten Analyse wirtschaftspolitischer Maßnahmen und Konzeptionen befähigen.

Einen besonderen Schwerpunkt innerhalb des Wahlpflichtfaches Wirtschaftspolitik bilden Veranstaltungen aus dem Bereich Sozialpolitik.

Inhalte: Das Wahlpflichtfach Wirtschaftspolitik befasst sich u.a. mit folgenden Fragestellungen:

(1) Allokative Theorie der Wirtschaftspolitik

Welche Aufgabenbereiche in einer Gesellschaft sollen - aus ökonomischer Sicht - dem Staat und seinen Funktionsträgern überantwortet werden? Wann ist der Staat alternativen Organisationsformen wie Markt, Familie oder freiwilligen Gruppen überlegen? Welche Institutionen und Mechanismen führen dazu, dass die knappen Ressourcen einer Gesellschaft bestmöglich eingesetzt werden? Was heißt überhaupt »bestmöglich«? Wie sieht eine gelungene Wirtschaftsordnung aus? Kann die Politik ökonomische Prozesse überhaupt zielgenau steuern und, wenn nein, was passiert dann? Diese und verwandte Fragen werden im Rahmen einer allokativen Theorie der Wirtschaftspolitik untersucht.

(2) Politische Ökonomie (Public Choice)

Wer und was bestimmt den (wirtschafts-)politischen Entscheidungsprozess? Welche Auswirkungen haben Wahlen und politische Systeme, Verfassungsstrukturen, Politiker, Parteien, Bürokraten, Lobbyisten und organisierte Interessengruppen auf die Wirtschaftspolitik? Kann aus dem Zusammenwirken eigennutzorientierter politischer Akteure überhaupt eine »gute« Wirtschaftspolitik zustande kommen? Wann finden Reformen statt und warum meistens erst so spät? Warum ist »der Staat« so groß und wie kann man erklären, warum er gerade das macht, was er macht? Diese und verwandte Fragen werden im Teilgebiet der Politischen Ökonomie (public choice theory) diskutiert, welche das Denkmodell des *homo oeconomicus* auf Entscheidungs- und Einflussträger im politischen Prozess anwendet.

(3) Theorie kollektiver Entscheidungen (Social Choice)

Wirtschaftspolitik orientiert sich im Idealfall an gesellschaftlichen Zielen. Doch wie bestimmen sich überhaupt gesellschaftliche Ziele? Kann eine Gruppe von Individuen in dem gleichen Sinne Ziele und Werte haben, in dem einzelne Individuen Ziele und Werte haben? Lassen sich individuelle Zielvorstellungen konsistent zu gesellschaftlichen Zielvorstellungen bündeln und, wenn ja, mit welchen Mechanismen? Was bedeutet »Gemeinwohl«, wann ist eine Situation »gerecht«, und anhand welcher Kriterien kann man sagen, dass eine Situation A für eine Gesellschaft besser ist als eine andere Situation B? Diese und andere Grundsatzfragen der Wirtschaftspolitik werden in der Theorie kollektiver Entscheidungen (social choice theory) diskutiert.

(4) Sozialpolitik

Neben Familie und Markt ist in modernen Gesellschaften der Staat mittels des Systems der sozialen Sicherung die wichtigste Institutionen, um Individuen bei der Bewältigung der Wechselfälle ihres Lebens zu unterstützen und ihre mit Alter, Krankheit, Einkommensausfall etc. verbundenen Risiken abzusichern. In vielen Ländern bilden Ausgaben für sozialpolitische Maßnahmen die größte Kategorie innerhalb der gesamten Staatsausgaben - und nehmen damit auch relativ zum volkswirtschaftlichen Gesamteinkommen ein beträchtliches Ausmaß an.

Die ökonomische Theorie der Sozialpolitik betrachtet sozialstaatliche Aktivitäten aus drei Blickwinkeln: Zum ersten können viele sozialstaatliche Maßnahmen und Institutionen in einer Welt mit nur unvollkommen funktionierenden Märkten als Korrektur von Marktversagen (z.B. bei unvollständigen Märkten, asymmetrischer Information oder externen Effekten) und damit als effizienzsteigernde Eingriffe verstanden werden (allokative Perspektive). Zum zweiten gehört es zu den expliziten, aber nur selten konkretisierten Zielen der Sozialpolitik, durch Umverteilung gesellschaftliche Ungleichheiten zu reduzieren und Gerechtigkeit und Fairness zu fördern (distributive Perspektive). Zum dritten resultiert Sozialpolitik unabhängig von ihrem normativen Überbau faktisch immer aus einem politischen Zusammenspiel von jeweils an ihrem eigenen Nutzen orientierten Politikern, Wählern, Bürokraten, Interessengruppen und sonstigen Akteuren (polit-ökonomische Perspektive).

Organisation der Lehrveranstaltungen: Das Lehrangebot umfasst Vorlesungen (zum Teil mit begleitender Übung) zu den Gebieten der Wirtschaftspolitik oder zu speziellen Teilaspekten. Im Zuge des Auslaufens des Diplom-Studiengangs werden nach und nach Veranstaltungen zur Sozialpolitik größeren Raum einnehmen. In jedem Semes-

ter wird ein Seminar zur Wirtschafts- bzw. Sozialpolitik angeboten. Veranstaltungen anderer Institute ergänzen das Lehrangebot, etwa zu Themen wie Arbeitsökonomik, Wettbewerbspolitik, Umweltökonomik, Außenwirtschaftspolitik etc.

Bezug zu anderen Fächern: Das Fach Wirtschaftspolitik weist enge Verbindungen zu vielen anderen volkswirtschaftlichen Gebieten auf. Deshalb kann es mit jedem anderen volkswirtschaftlichen Wahlpflichtfach sinnvoll kombiniert werden.

Diplomarbeiten: Am Institut für Sozialpolitik bestehen vielfältige Möglichkeiten, Diplomarbeit zu schreiben. Eine Liste mit möglichen sozial- und wirtschaftspolitischen Themen finden Sie auf unsere Website. Wir ermutigen die Studierenden, eigene Themenvorschläge zu unterbreiten. Grundsätzlich und nach Absprache können Diplomarbeiten auch in Kooperation mit Unternehmen oder wirtschaftspolitischen Institutionen angefertigt werden, wobei selbstverständlich dieselben wissenschaftlichen Maßstäbe wie für alle anderen Diplomarbeiten auch gelten.

Europäische Wirtschaftspolitik (72149)

Fr. 12:30–14:00 in I-442

Zapka

Inhalt: In dieser Veranstaltung werden die komplexen institutionellen Verflechtungs- und Verhandlungssysteme der EU verdeutlicht, die im Ergebnis die europäische Wirtschaftspolitik definieren.

Einleitend werden Integrationstheorien sowie die institutionelle Architektur der EU vorgestellt. Nach einer Analyse der Systematik unterschiedlicher Politikbereiche werden die ordnungstheoretischen Paradigmen der Europäischen Integration aufgezeigt. Als übergreifende Institution der Europäischen Union steht die Vollendung des europäischen Binnenmarktes im Blickpunkt.

Themenschwerpunkte wie verschiedene zentrale Markt korrigierende Aspekte (Institutionen, Policies) der Europäischen Integration sowie leitende Institutionen der Wettbewerbspolitik und die Logik zur Entfaltung der Europäischen Währungsunion schließen diese Vorlesung ab.

Bemerkungen: Ein Leistungsnachweis für Nebenfachstudenten ist erwerbbar.

International Agricultural Policy (72159 / 72859 / 76461 / 172859)

Do. 10:00–11:30 in III-115

Grote

Inhalt: Analysis and assessment of agricultural policies and specific policy measures in a globalizing world; special emphasis will be put on the Common Agricultural Policy (CAP) of the EU and the agricultural policy of the USA; related policies like consumer protection or environmental policies will be included in the analysis. The framework for national agricultural policies is given by international agreements like those of the World Trade Organization (WTO) - these will be described and analyzed in detail - with objectives, different country positions and recent developments in the »Doha Development Round«. Elaboration on environmental aspects of agricultural and trade policies.

Literatur: Lutz, E., (1998) Agriculture and the Environment. Washington, D.C. Hoekman, B., Mattoo, A. and P. English (2002) Development, Trade and the WTO.

Washington, D.C. OECD Agricultural Policies at a glance. OECD, Paris, diverse years. List of selected journal articles will be provided.

Bemerkungen: In der ersten Vorlesungswoche (KW 14) entfällt die Veranstaltung wegen der Vorstellung der Vertiefungsfächer.

International Competitiveness (72164 / 70865 / 72864 / 76465 / 170865 / 172864)

Di. 10:00–11:30 in III-115

Grote

Inhalt: Concepts, measures and approaches to evaluate the international competitiveness of sectors in an increasingly globalized world (e.g. Global Competitiveness indices) – International trade and the impact of standards and labelling on competitiveness of countries – New institutional economics and its role in strengthening competitiveness – Case studies from the agro-food and industrial sector.

Literatur: Porter, M. E. (1998) On Competitiveness, New York. World Economic Forum (Hrsg.) The Global Competitiveness Report, Geneva, published annually. A list with selected references will be distributed at the beginning of the course.

Bemerkungen: In der ersten Vorlesungswoche (KW 14) entfällt die Veranstaltung wegen der Vorstellung der Vertiefungsfächer.

Prüfungsleistung: Mündliche Prüfung.

Ökonomie der Partizipation (72168 / 71568 / 171568)

Mi. 08:15–09:45 in I-112

Meyer

Inhalt: Das System industrieller Beziehungen in Deutschland – Partizipation durch Gewerkschaften – Partizipation durch Betriebsräte und Mitbestimmung – Individuelle Partizipation und Teamproduktion.

Literatur: Literatur wird in der ersten Veranstaltung bekannt gegeben.

Bemerkungen: Es wird aktive Mitarbeit der Studierenden erwartet. Prüfungsleistung ist eine mündliche Prüfung.

Seminar Religionsökonomik (72171 / 72071 / 72271 / 172271)

Blockveranstaltung

Strulik

Inhalt: Themen für das Seminar sowie Einstiegsliteratur sind im Internet verfügbar.

Bemerkungen: Interessenten melden sich für ein Vortragsthema im Sekretariat Makroökonomik.

Diplomanden- und Forschungsseminar (72179 / 72279)

Mi. 12:30–14:00 in I-112

Hoppe-Wewetzer, Wagener

Inhalt: Researchers present and discuss their recent work.

Bemerkungen: Prüfungsleistung ist eine Seminarleistung. Students can earn credit points by summarizing and presenting an article, chosen from the past five volumes of a TOP 5 economics journal (AER, Econometrica, JPolEc, QJE, RES).

Wahlpflichtfächer Gruppe B

Im Hauptstudium kann höchstens ein Wahlpflichtfach der Fächergruppe B gewählt werden. Diese Wahlpflichtfächer sind Lehrangebote anderer Fakultäten für den Studiengang Wirtschaftswissenschaften. Wahlpflichtfächer der Fächergruppe B für den Studiengang Wirtschaftswissenschaften sind die folgenden:

- Anglistik für Wirtschaftswissenschaftler
- Berufspädagogik
- Fertigungstechnik
- Informatik
- Logistikmanagement
- Medienwissenschaft
- Psychologie
- Rechtswissenschaft
- Russisch für Wirtschaftswissenschaftler
- Spanisch für Wirtschaftswissenschaftler
- Wirtschaftsgeographie

Die Wahlpflichtfächer Anglistik für Wirtschaftswissenschaftler und Medienwissenschaft sind im Folgenden nicht mit einzelnen Lehrveranstaltungen aufgeführt. Für weitere Informationen wenden Sie sich an bitte an die entsprechenden Ansprechpartner (Anne Menis vom Englischen Seminar für das Wahlpflichtfach Anglistik für Wirtschaftswissenschaftler und Dipl.-Medienwiss. Hannah Schmid vom Institut für Journalistik und Kommunikationsforschung, Hochschule für Musik und Theater Hannover für das Wahlpflichtfach Medienwissenschaft).

Berufspädagogik

Zielsetzung: Eine berufspädagogische Qualifizierung von Diplom-Ökonomen ist nicht vorrangig auf eine spezielle berufliche Tätigkeit angelegt, sondern stellt für eine Reihe von Arbeitsbereichen eine sinnvolle Qualifikationserweiterung dar. In erster Linie ist hier an Einsatzmöglichkeiten in Personalabteilungen von Betrieben, insbesondere in Aus- und Weiterbildungsabteilungen, zu denken. In Betracht kommen aber auch Aus- und Weiterbildungsabteilungen von Behörden und Kammern. Schließlich sind neben den Ausbildungsreferaten und Fortbildungsstätten von Verbänden (z.B. Gewerkschaften, Arbeitgeberverbände, Berufsverbände u.a.) zahlreiche Träger der Erwachsenenbildung (z.B. Volkshochschulen) zu nennen, die Tätigkeitsbereiche anbieten, in denen eine berufspädagogische Qualifizierung erforderlich bzw. erwünscht ist. Durch neue Formen der Unternehmens- und Arbeitsorganisation mit den daraus resultierenden Anforderungen an die Führungskräfte werden auch in anderen Abteilungen oder Organisationen als den oben genannten berufs- und arbeitspädagogische Kenntnisse gern gesehen (Human Resource Development). An der Universität Hannover ist es leider nicht möglich, das Wahlpflichtfach Berufspädagogik in Verbindung mit Wirtschaftswissenschaften mit dem Ziel einer späteren Tätigkeit an einer Berufsbildenden Schule zu nutzen.

Inhalte: Eine Qualifizierung für die oben genannten Tätigkeitsbereiche umfasst vor allem folgende inhaltliche Schwerpunkte: institutionelle, rechtliche und organisatorische Grundlagen der beruflichen Aus- und Weiterbildung; lernpsychologische Grundlagen berufspädagogischen Handelns; berufliche Sozialisation; Berufsbildungs- und Arbeitsmarktpolitik; Planung, Durchführung und Evaluierung beruflicher Aus- und Weiterbildungsmaßnahmen; Qualifizierungs- und Professionalisierungsaspekte des Aus- und Weiterbildungspersonals; Internationale Aspekte beruflicher Aus- und Weiterbildung; Berufsausbildung als entwicklungspolitische Maßnahme für Dritte-Welt-Länder.

Organisation der Lehrveranstaltungen: Die Veranstaltungen, in denen in einem Semester Kreditpunkte erworben werden können, werden in den Kommentierten Vorlesungsverzeichnissen der Wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät (Wahlpflichtfächer Fächergruppe B) und des Instituts für Berufspädagogik und Erwachsenenbildung veröffentlicht. Im Rahmen des gesamten Wahlpflichtfaches ist die Teilnahme an der Lehrveranstaltung »Organisatorische und rechtliche Grundlagen der Berufsbildung« (74001 oder 74000) verpflichtend. Das Institut für Berufspädagogik und Erwachsenenbildung befindet sich in der Schloßwender Str. 1. Dort finden in der Regel auch die Lehrveranstaltungen statt. Das »Kommentierte Veranstaltungsverzeichnis« des Instituts ist in seinen beiden Sekretariaten erhältlich. Die Zuständigkeit für die Studienberatung ist z. Zt. vakant. Gegebenenfalls informieren Sie sich im Sekretariat des Instituts für Berufspädagogik und Erwachsenenbildung, Tel. 762-4651.

Erwerb von Bonuspunkten und Prüfungsmodalitäten: Studierende, die in einer Lehrveranstaltung Kreditpunkte erwerben und eine Prüfungsleistung ablegen wollen, sollten dies zu Semesterbeginn in den jeweiligen Lehrveranstaltungen anmelden. Das Wahlpflichtfach Berufspädagogik ist nach der Diplomprüfungsordnung Wirtschafts-

wissenschaften vom 20.10.99 im Hauptstudium zu studieren. Die Prüfung selbst erfolgt nach den Bestimmungen dieser Diplomprüfungsordnung.

Wichtiger Hinweis: Für alle Veranstaltungen im Wahlpflichtfach Berufspädagogik besteht Teilnahmepflicht!

Bezug zu anderen Fächern: Die Studieninhalte des Wahlpflichtfaches Berufspädagogik weisen vielfältige Bezüge zu anderen Fächern auf, insbesondere aber zum Bereich Personal und Arbeit.

Ausgewählte Aspekte der Berufs- und Wirtschaftspädagogik (74001)

Di. 10:00–12:00 in 219 (Schloßwender Str. 1)

Tärre

Inhalt: Im Seminar werden ausgewählte Aspekte der berufsschulischen sowie der betrieblichen Ausbildung thematisiert. Dazu gehören vor allem die institutionellen, organisatorischen, rechtlichen, ökonomischen und sozialen Bedingungen der Berufsausbildung in Deutschland. Darüber hinaus werden aktuelle Reformdiskussionen zum »dualen System« einbezogen.

Literatur: Greinert, W.-D.: Das deutsche System der Berufsausbildung. Nomos, 3. über. Aufl., Baden-Baden 1998. Arnold, R./Münch, J.: 120 Fragen und Antworten zum Dualen System der deutschen Berufsausbildung. Schneider, Hohengehren 2000. Cortina, K. S. u. a. (Hrsg.): Das Bildungswesen in der Bundesrepublik Deutschland. Rowohlt, Hamburg 2003.

Bemerkungen: Bitte melden Sie sich per E-Mail (michael.taerre@ifbe.uni-hannover.de) für die Veranstaltung an. Die Anmeldung per E-Mail muss in der ersten Veranstaltung durch persönliche Anwesenheit bestätigt werden.

Regelmäßige (Anwesenheitsliste) und aktive Mitarbeit (Textbearbeitung) wird erwartet!

Betriebliche Arbeitsaufgaben (74058)

Blockveranstaltung

Schnitger

Inhalt: Im Seminar ist berufliches Lernen in der Aus- und Weiterbildung Gegenstand theorie- und praxisbezogener Auseinandersetzung. Dabei wird insbesondere das Lernen in der Arbeit und in Betrieben betrachtet. Sektorbezogene Erkenntnisse betrieblichen Lernens werden hinzugezogen. Es erfolgt eine Beschäftigung mit selbstgesteuertem Lernen, arbeitsplatznahe Lernen, Erfahrungslernen und informellem Lernen sowie wichtigen Lernergebniskategorien wie Arbeitsprozesswissen, Erfahrungswissen, berufliche Handlungskompetenz.

Vorbereitungstermin am 25.07.2011, Raum 1211.225, 18:00-20:00 Uhr.

Blocktermine Mo. 22.08.2011, 9:00-18:00, Di. 23.08.2011, 9:00-18:00

Qualitätssicherung und -entwicklung in der beruflichen Bildung (74059)

Mo. 16:00–18:00 in 1211.225

Rüters

Inhalt: In diesem Seminar werden Begründungen für die Forderung nach schulischer Qualitätssicherung und -entwicklung dargestellt, die Komplexität und Widersprüche

des schulischen Qualitätsbegriffs herausgearbeitet und die Funktion eines Qualitätsmanagementmodells für die systematische und ganzheitliche Qualitätssicherung und -entwicklung an berufsbildenden Schulen untersucht.

Am Beispiel Niedersachsens soll aufgezeigt werden, wie die Einführung eines QM-Systems an berufsbildenden Schulen realisiert wurde und welche Ergebnisse dazu bis heute vorliegen.

Literatur: Euler, D. (2005): Qualitätsentwicklung in der Berufsausbildung. BLK, Bonn. Fend, H. (2000): Qualität und Qualitätssicherung im Bildungswesen. Wohlfahrtsstaatliche Modelle und Marktmodelle. Zeitschrift für Pädagogik, Beiheft 41, S. 55-72. Künzel, J., Rütters, K.: Qualitätsentwicklung und -sicherung an Berufsbildenden Schulen mit Hilfe des EFQM-Modells - Theoretische Grundlagen und empirische Befunde. In: Bildung und Erziehung 61 (2008) 3, S. 271 - 295.

Psychische Belastungen am Arbeitsplatz (74060)

Di. 8:00–10:00 in 1211.219

Koschmann

Inhalt: Das Seminar behandelt Grundlagen der Stressforschung (Stressoren, Stressmodelle) und Konzepte der Arbeitszufriedenheit, – aktuelle Studien zur Belastung und Arbeitszufriedenheit im Lehrerberuf – Betrachtungen der Organisation Schule in Hinblick auf Belastungsfaktoren – spezifische Aspekte zur Thematik (Mobbing, Burnout) – derzeit diskutierte, personenbezogene und institutionelle Ansätze zum Umgang mit Stress bzw. zur Reduktion von Belastungsfaktoren – und deren Relevanz bzw. Potenziale für die Arbeit als Lehrkraft an berufsbildenden Schulen.

Bemerkungen: Voraussetzung für den Scheinerwerb ist die Gestaltung einer Einzelveranstaltung in Kleingruppen. Anmeldung bis 15.03.2011 über StudIP. Die Anmeldung muss in der 1. Veranstaltung durch persönliche Anwesenheit bestätigt werden.

Fertigungstechnik

Zielsetzung: Moderne Produkte werden nach der Target-Costing-Methode entwickelt. Bereits in der Produktentstehungsphase stehen neben der Produktidee auch der Markt und damit das Produktvolumen sowie die anvisierten Produktkosten im Vordergrund. Um wirtschaftlich erfolgreich agieren zu können, muss ein hohes Verständnis der Produktkostenstrukturen vorhanden sein.

Entscheidende Wettbewerbsgrößen am globalen Markt sind die Produktionsfaktoren Mensch und Maschine, da die Rohstoffpreise vielfach global harmonisiert wurden. Hier ist ein Abwägen der Sachinvestitionen gegenüber den Betriebskosten notwendig. Dies erfordert einerseits sehr genaue Kenntnisse des Produktabsatzvolumens, andererseits ist fertigungstechnologisches und produktionslogistisches Fachwissen unabdingbar.

Inhalte: Das Wahlfach Fertigungstechnik vermittelt dieses Fachwissen für die wichtigsten industriellen Herstellverfahren sowie für die logistischen Prozesse im Zusammenhang mit der Beschaffung, Produktion und Distribution. Neben dem technologischen Know-How liegt in den modernen Ingenieurwissenschaften der Fokus auf der Umwelttechnologie und der Wirtschaftlichkeitsberechnung. Durch das exemplarische Vorstellen geeigneter Lösungen für Groß- und Kleinserien anhand von Beispielen wird die notwendige Kompetenz aufgebaut, um die Produkt- und Marktanforderungen in eine angepasste Fertigungstechnologie umzusetzen.

Organisation der Lehrveranstaltungen: Das Wahlpflichtfach Fertigungstechnik wird vom Institut für Fabrikanlagen und Logistik (IFA) und vom Institut für Fertigungstechnik und Werkzeugmaschinen (IFW) betreut.

Ansprechpartner am IFW: Analia Moral, 762-2537, moral@ifw.uni-hannover.de. Weitere Informationen unter www.ifw.uni-hannover.de.

Ansprechpartner am IFA: Benjamin Hirsch, 762-18197, hirsch@ifa.uni-hannover.de. Weitere Informationen unter www.ifa.uni-hannover.de.

Bezug zu anderen Fächern: Produktionswirtschaft, Controlling.

Betriebsführung (74100)

Mo. 11:30–13:00 in F102, Gebäude 1101

Nyhuis, Schmidt

Inhalt: Einführung in die Unternehmensorganisation – Produktplanung – Arbeitsvorbereitung – strategischer Einkauf, Beschaffung – Produktionsplanung und -steuerung – Distribution – Unternehmen im Verbund.

Literatur: Wiendahl, H.-P. (2008) Betriebsorganisation für Ingenieure, 6. Auflage München, Wien.

Bemerkungen: Die Vorlesungs- und Übungstermine werden auf der IFA-Homepage (www.ifa.uni-hannover.de) bekannt gegeben.

Handhabungs- und Montagetechnik (74104)

Blockveranstaltung

Nyhuis

Inhalt: Diese Vorlesung gibt einen Überblick über die Möglichkeiten und Grenzen der Handhabungs- und Montagetechnik. Neben den modernsten Erkenntnissen aus Wissenschaft und Technik werden die Grundbegriffe der einzelnen Handhabungsfunktionen, der Gerätetechnik und der Montagetechnik vermittelt. Die Funktion und der Aufbau von Handhabungs- und Montageeinrichtungen sowie Industrierobotern werden erläutert und ihr Einsatzbereich abgegrenzt. Die monetäre Bewertbarkeit und die Bewertung des Betriebsverhaltens von Montagesystemen werden ebenso vermittelt, wie Einblicke in eine Materialflusssimulationssoftware. Weiterhin werden die wesentlichen Gestaltungsmerkmale von manuellen Montagesystemen ausgehend von der Gesamtstruktur bis zum Aufbau des einzelnen Arbeitsplatzes beschrieben.

Literatur: Beitz, W. und K.-H. Grote (2001) *Dubbel-Taschenbuch für den Maschinenbau*, Berlin. Lotter, B. (1996) *Wirtschaftliche Montage*, Düsseldorf. Westkämper, E. und H.-J. Bullinger (2001) *Montageplanung - effizient und marktgerecht*, Berlin. Bullinger (1986) *Systematische Montageplanung, Handbuch für die Praxis (REFA)*, München.

Bemerkungen: Die Vorlesungs- und Übungstermine werden auf der IFA-Homepage (www.ifa.uni-hannover.de) bekannt gegeben.

Konstruktion, Gestaltung und Herstellung von Produkten II (74115)

Mi. 08:15–09:45 in E 415 (Audimax)

Behrens, Denkena

Inhalt: Um wirtschaftlich erfolgreich agieren zu können, muss ein hohes Verständnis der Produktkostenstrukturen vorhanden sein. Entscheidende Wettbewerbsgrößen am globalen Markt sind die Produktionsfaktoren Mensch und Maschine, da Logistikausgaben und Rohstoffpreise bereits global harmonisiert wurden. Hier ist ein Abwägen der Sachinvestitionen gegenüber den Betriebskosten notwendig. Dies erfordert fundiertes fertigungstechnologisches Fachwissen.

Die Vorlesung KGHP II vermittelt dieses Fachwissen für die wichtigsten industriellen Herstellverfahren. Neben dem technologischen Know-How liegt in den modernen Ingenieurwissenschaften der Fokus auf der Umwelttechnologie und der Wirtschaftlichkeitsberechnung.

Durch das exemplarische Vorstellen geeigneter Lösungen für Groß- und Kleinserien anhand von Beispielen wird die notwendige Kompetenz aufgebaut, um die Produkt- und Marktanforderungen in eine angepasste Fertigungstechnologie umzusetzen.

Gliederung

Darstellung der einzelnen Fertigungsverfahren unter Berücksichtigung der Regeln des fertigungsgerechten Gestaltens. – Einführung in die Produktionstechnik (wirtschaftliche Bedeutung, Maschinenbau in Deutschland, Qualifikationsprofil moderner Ingenieure). – Umformen (plastomechanische Grundlagen, Massivumformung, Blechumformung). – Abtragende Fertigungsverfahren (Lasertechnologie). – Spanen (Drehen, Fräsen, Bohren und Schleifen, Honen, Läppen). – Wirtschaftliche Bedeutung der Produktion und des fertigungsgerechten Gestaltens (Kalkulation, Kostenrechnung). – Moderne Serienfertigung (Statistische Prozesskontrolle, Prozessfähigkeitsanalysen).

Literatur: Vorlesungsskript IFW: »Konstruktion, Gestaltung und Herstellung von Produkten II« Vorlesungsskript IFUM: »Grundzüge der Produktionstechnik aus dem Bereich Umformtechnik«

Bemerkungen: Die Vorlesungen werden von Prof. Denkena (IFW) und Prof. Behrens (IFUM) gehalten.

Die Vorlesung betreuen Dipl.-Ing. Leif Behrens-18306 vl-kgp2@ifw.uni-hannover.de und Dr.-Ing. Matthias Kammler -3913 kammler@ifum.uni-hannover.de.

Werkzeugmaschinen II (74123)

Fr. 08:30–10:00 in Seminarraum 2a (PZH Garbsen)

Denkena

Inhalt: Die Arten, grundsätzliche Bauformen, Elemente und Automatisierungskomponenten sowie die Funktionsweisen und die Steuerungstechnik spanender Werkzeugmaschinen und flexibler Fertigungsanlagen werden vorgestellt und grundlegende Methoden zur Auslegung, Berechnung und Beurteilung der Systeme und Komponenten eingeführt.

Arbeitsspindeln – Lager und Führungen in spanenden Werkzeugmaschinen – Bearbeitungszentren und flexible Fertigungssysteme – Fräsmaschinen – Drehmaschinen – Verzahnmaschinen – Schleifmaschinen und Industrieroboter – Statische und dynamische Berechnungen – Blockschaltbilder – Kennlinien.

Literatur: Vorlesungsskript Tönshoff: Werkzeugmaschinen, Springer-Verlag. Weck: Werkzeugmaschinen, VDI-Verlag.

Bemerkungen: Im Rahmen der Lehrveranstaltung wird eine Übung angeboten. Prüfungsleistung ist eine mündliche Prüfung.

Vorlesungsbetreuer sind Dominik Brouwer und Lars Huelsemeyer, Brouwer@ifw.uni-hannover.de, huelsemeyer@ifw.uni-hannover.de

KPE-Seminar (74127)

Blockveranstaltung

Nyhuis

Inhalt: Ziel der Veranstaltung ist eine fachübergreifende Zusammenarbeit in studentischen Teams. Die Gruppen bestehen aus Studierenden des Maschinenbaus, der Wirtschaftswissenschaften und des Wirtschaftsingenieurwesens. Sie entwickeln gemeinsam ein reales Serienprodukt und das zugehörige Produktionskonzept. Darüber hinaus finden Workshops zu den Themen Projektmanagement, Präsentationstechnik, Kommunikation und Interaktion sowie ein Unternehmensplanspiel zum Thema Just-in-time statt. Bei erfolgreicher Teilnahme wird als Zusatzqualifikation das Zertifikat KPE (Kooperatives Produktengineering) erworben.

Bemerkungen: Die Seminarteilnahme setzt für die Studierenden der Wirtschaftswissenschaften und des Wirtschaftsingenieurs die Anmeldung zum Projekt KPE voraus. Diese erfolgt im Anschluss an das Grundlagenseminar, Ort und Termine werden rechtzeitig auf der Homepage des IPH (www.iph-hannover.de) bekannt gegeben. Das Projekt KPE startet einmal im Jahr. Für Wirtschaftsingenieure ist außerdem die Teilnahme begrenzt. Studierende der Wirtschaftswissenschaften erbringen durch

die erfolgreiche Teilnahme eine Seminarleistung mit 4 Kreditpunkten im Wahlpflichtfach Fertigungstechnik. Hierzu muss die Belegung des Seminars unter der Nr. 74127 erfolgen.

Qualitätsmanagement (74128)

Blockveranstaltung

Denkena, Keunecke

Inhalt: Es soll die Bedeutung des Qualitätsmanagements nähergebracht sowie Wissen über anzuwendende Vorgehensweisen, Werkzeuge und Methoden gelehrt werden. Die Vorlesung »Qualitätsmanagement« vermittelt die Grundlagen des Qualitätsmanagements, die Grundgedanken des Total Quality Management (TQM), sowie die Anwendung von Qualitätswerkzeugen und -methoden für alle Phasen der Produktentstehung.

Themen: Einführung und Überblick, Statistische Grundlagen, Werkzeuge und Methoden des QM, Qualitätsmanagement-Systeme, Qualitätsmanagement in Produktionsbetrieben, Qualität und Information, Qualität und Kosten, Qualität und Recht

Bemerkungen: Diese Vorlesung ist eine Blockveranstaltung. Infos für das Sommersemester 2011 werden ab März auf der Internet-Seite des IFW bekannt gegeben. Vorlesungsbetreuer ist Thomas Krawczyk - 19937 vl-qualitaetsmanagement@ifw.uni-hannover.de.

Prüfungsleistung ist eine Mündliche Prüfung.

Seminar Fertigungstechnik (74137)

Blockveranstaltung

Denkena, Nyhuis

Inhalt: Die Bearbeitung einer Seminararbeit aus dem Wahlpflichtfach Fertigungstechnik soll Studenten der Wirtschaftswissenschaften einen vertiefenden Einblick in ausgewählte Themenstellungen der Ingenieurwissenschaften vermitteln. Die Inhalte der fertigungstechnischen Seminare richtet sich dabei nach den Arbeitsgebieten der Institute, die das Wahlpflichtfach Fertigungstechnik betreuen. Dies sind das Institut für Fabrikanlagen und Logistik (IFA) sowie das Institut für Fertigungstechnik und Werkzeugmaschinen (IFW).

Bemerkungen: Die Inhalte der angebotenen Seminararbeiten hängen stark von den aktuellen Forschungs- und Industrieprojekten der produktionstechnischen Institute ab, die das Wahlpflichtfach Fertigungstechnik betreuen. Konkrete Themenstellungen sind daher direkt bei den Instituten zu erfragen (s. dazu Ansprechpartner für das Wahlpflichtfach Fertigungstechnik). Einen Überblick über ausgewählte Themen für Seminar- und Diplomarbeiten bieten auch die Internetseiten der Institute sowie die Aushänge an den Instituten.

Informatik

Dieses Fach setzt Programmierkenntnisse voraus (in Java, C, C++ oder einer vergleichbaren Programmiersprache).

Gegenstand des Fachs: Informatik (Computer Science)

Zielsetzung: Die Studierenden lernen einen relativ breiten Querschnitt von Grundlagen der Informatik kennen.

Inhalte: Im Rahmen dieses Wahlpflichtfachs im Diplomstudiengang werden nachstehende Prüfungen angeboten. Jede zählt hier mit 4 LP. Dazu sind die jeweils - alternativ - wählbaren Lehrveranstaltungen (Vorlesungen+Übungen) mit ihren aktuellen Titeln genannt:

- 74201 Grundlagen der Theoretischen Informatik: gleichnamige Vorlesung/WS
- 74202 Grundlagen der Technischen Informatik: »Grundlagen digitaler Systeme«/WS oder »Grundlagen der Rechnerarchitektur«/SS
- 74203 Datenstrukturen und Algorithmen: gleichnamige Vorlesung/WS
- 74210 Datenbanksysteme I: »Einführung in die Datenbankprogrammierung«/SS
- 74211 Datenbanksysteme II: »Datenbanksysteme II«/WS, »Datenbanksprachen«/SS oder »Sicherheit in Informationssystemen«/WS (nur zweijährlich)
- 74212 Programmiersprachen und Übersetzer: gleichnamige Vorlesung/SS
- 74213 Einführung in die Graphische Datenverarbeitung: »Graphische Datenverarbeitung I«/SS
- 74214 Simulation: »Einführung in die Diskrete Simulation«/SS
- 74215 Geometrisches Modellieren: »Berechnende Geometrie«/WS
- 74216 Leistungsanalyse: »Leistungsmodellierung«/WS

The exam subjects in English are:

- 74201 Introduction to Theoretical Computer Science
- 74202 Introduction to Technical Computer Science
- 74203 Data Structures and Algorithms
- 74210 Data Base Systems I
- 74211 Data Base Systems II
- 74212 Programming Languages and Compilers
- 74213 Introduction to Computer Graphics
- 74214 Simulation
- 74215 Geometric Modelling
- 74216 Performance Analysis

Organisation der Lehrveranstaltungen: Ausführliche Informationen zu den Vorlesungsangeboten (Prüfer, Dozent, Inhalt, Prüfungsform, Klausurdauer) finden sich im Lehrveranstaltungskatalog der Fakultät für Elektrotechnik und Informatik (<http://www.dbs.uni-hannover.de/fbinf/lvk>), z.T. mit Vorschau auf zukünftige Semester. Bitte nutzen Sie die »Suche quer über alle Studiengänge« und geben Sie Semester und Vorlesungstitel an. Die Termine stehen im Vorlesungsverzeichnis der Universität.

Logistikmanagement

Das Fachgebiet Planung und Steuerung von Lager- und Transportsystemen (PSLT) der Leibniz Universität Hannover unter der Leitung von Prof. Dr.-Ing. habil. L. Schulze setzt sich in Lehre, Forschung und Industrieprojekten mit praxisrelevanten Fragestellungen aus dem Bereich Materialfluss und Logistik auseinander. Das Arbeitsfeld orientiert sich an den vier logistischen Grundfunktionen Transportieren, Lagern, Kommissionieren und Umschlagen sowie an den dazugehörigen informatischen Funktionen. Dabei steht die Einbindung dieser Einzelelemente in ein logistisches Gesamtsystem im Vordergrund. Das Tätigkeitsfeld erstreckt sich von Produktions- und Handelsunternehmen bis hin zu Dienstleistern, also über die gesamte Bandbreite industrieller Unternehmen.

Zusätzliche Informationen zu den Veranstaltungen gibt es im Internet unter <http://www.pslt.uni-hannover.de>.

Gegenstand des Fachs: Die Logistik ist eine Querschnittsfunktion sowohl im innerbetrieblichen als auch im Supply Chain übergreifenden Kontext. Sie verknüpft über physische und informatische Flüsse innerbetriebliche Stationen, Bereiche und Abteilungen in gleichem Maße wie globale Wertschöpfungsketten mit zwischenbetrieblichen Schnittstellen. In einer Zeit, in der die Optimierungspotenziale der Produktion nahezu erschöpft sind und Unternehmen über weltweite Geschäftsbeziehungen verfügen, hat sich die Logistik von einem eher unscheinbaren Dasein zu einem entscheidenden Wettbewerbsfaktor entwickelt. Im Wettbewerb um Effizienz- und Kostenvorteile kann die richtige Logistik der entscheidende Faktor sein. Denn die grundsätzliche Herausforderung der Logistik ist es, das richtige Gut in der richtigen Qualität und Quantität zur richtigen Zeit am richtigen Ort bereitzustellen. Dies gilt sowohl für die Versorgung von Produktionsstätten mit Rohstoffen und Vorprodukten als auch für die Bereitstellung von Ware für den Endkunden. Wer diese Herausforderung effizient und robust meistern kann, hat einen wesentlichen Beitrag zur Kundenzufriedenheit geleistet.

Zielsetzung: Das Vertiefungsfach »Logistikmanagement« am Fachgebiet Planung und Steuerung von Lager- und Transportsystemen (PSLT) ist gleichermaßen methoden- und praxisorientiert ausgerichtet. Aufbauend auf methodischen Grundlagen soll operativ ausgerichtetes und praxistaugliches Wissen vermittelt werden. Den Studierenden wird das Know-How zur Verfügung gestellt, um logistische Strukturen und Prozesse in unterschiedlichen Branchen hinsichtlich ihrer Kapazität und Leistungsfähigkeit beurteilen sowie Optimierungspotenziale identifizieren und heben zu können. Dieses Rüstzeug befähigt die Studenten im betrieblichen Alltag auf intra- und interbetrieblicher Ebene nicht nur mit Kennzahlen umzugehen, sondern auch durch operative Maßnahmen diese Stellschrauben justieren zu können. Die Studierenden profitieren hier eindeutig von der mittlerweile 25-jährigen Erfahrung des PSLT in der Logistikforschung und -beratung von diversen Unternehmen aus einer Vielzahl von Branchen.

Inhalte: Die angebotenen Vorlesungen decken den Großteil des logistischen Spektrums sowohl auf Mikro- als auch Makroebene ab. Dies reicht von der Planung, Strukturierung und dem Betrieb innerbetrieblicher Material- und Informationsflüsse,

Lagerstrukturen sowie Produktionsmanagement über zwischenbetriebliche Prozesse und globale Vernetzung. Dabei werden eingesetzte Techniken ebenso beleuchtet wie strategische Ansätze und Optimierungsverfahren. Nachfolgend eine stichwortartige Übersicht über die unterschiedlichen Vorlesungsinhalte.

Organisation der Lehrveranstaltungen: Sommersemester:

- Material Handling-Technologien: Funktionen des Materialflusses; Strukturen von Material Handling-Technologien; Technische, wirtschaftliche, organisatorische und planerische Aspekte von Materialflusstechniken; Konzepte der Materialflussteuerung.
- Planung von Materialfluss- und Logistiksystemen: Analyse und Planung von Materialfluss- und Logistiksystemen; Dimensionierungs- und Kalkulationsmethoden; Rechnergestützte Planungswerkzeuge sowie ereignisorientierte Simulation; Ausschreibung, Vergabe, Inbetriebnahme und Abnahme von Materialfluss- und Logistiksystemen.
- International Logistics (englischsprachig): Koordination internationaler Warenströme; Informelle Vernetzung übergreifender Logistiknetzwerke; Logistik im internationalen Seehafenhinterlandverkehr; Anwendung von Methoden des Operations Research.
- Logistik im Automobilbau: Supply Chain Management in der Automobilindustrie; Produktionsorientierte Strategien in der Beschaffungslogistik; Modularisierung und späte Produktindividualisierung; Internationale Distributionsketten.

Wintersemester:

- Logistiksysteme: Aufbau ganzheitlicher Logistiksysteme; Intralogistische Systeme; Analyse von Netzwerken zur zwischenbetrieblichen Warendistribution; Ansätze zur Erhöhung der technischen, ökonomischen und ökologischen Effizienz.
- Materialflusssysteme: Konfiguration von Materialflusssystemen; Prinzipien und Strategien für Lager-, Transport- und Kommissioniersysteme; Praxisorientierte Fallstudien aus Industrie, Dienstleistung und Handel.

Bezug zu anderen Fächern: Aufgrund der Vielfalt der behandelten Inhalte des Vertiefungsfaches »Logistikmanagement« erscheinen folgende Fächer als sinnvolle Kombinationsmöglichkeiten:

- Controlling
- Produktionswirtschaft
- Wirtschaftsinformatik
- Wirtschaftsgeographie

Basisliteratur: Im Rahmen der Veranstaltungen werden Skripte und Downloads zur Verfügung gestellt.

Seminar Innerbetriebliche Lager- und Transportsysteme (74917 / 174917)

Blockveranstaltung

Schulze

Inhalt: Aktuelle Themenstellungen und Projekte aus den Bereichen Lager-, Transport- und Logistiksysteme.

Literatur: Die Literatur wird aufgabenspezifisch zu Beginn der Seminarleistung bekannt gegeben.

Bemerkungen: Die Prüfungsleistung einer Seminararbeit erfolgt durch eine schriftliche Ausarbeitung, die Vermittlung ihrer Ergebnisse in einem mündlichen Vortrag mit einer abschließenden Diskussion sowie einer mündlichen 20 minütigen Prüfung. Die Bearbeitungszeit beträgt etwa neun Wochen.

Material Handling - Technologien (74932 / 174932)

Mo. 08:15–09:45 in Raum A3.15, Gebäude 3406, Callinstr. 36 Schulze

Inhalt: Grundlagen – Ladehilfsmittel und Ladeeinheitensicherung – Unstetige Fördertechniken – Stetige Fördertechniken In der Vorlesung werden die einzelnen Elemente des Materialflusses vorgestellt und hinsichtlich ihrer Einsetzbarkeit sowie Vor- und Nachteile untersucht. Des Weiteren werden Berechnungsmethoden vermittelt, um die Leistungsfähigkeit der einzelnen Elemente zu bestimmen.

Mit Hilfe der erworbenen Kenntnisse werden die Studenten befähigt, unterschiedliche Elemente des Materialflusses zu identifizieren, hinsichtlich ihrer Einsetzbarkeit und Leistungsfähigkeit zu beurteilen sowie mögliche Alternativen in Betracht zu ziehen. Diese Kenntnisse können sowohl bei der Analyse bestehender Materialflusssysteme als auch bei der Planung neuer Systeme angewendet werden.

Literatur: Skript zur Vorlesung

Bemerkungen: Die Prüfung zur Vorlesung wird in der Regel mündlich durchgeführt, jedoch ist in Abhängigkeit der Teilnehmerzahl auch eine schriftliche Prüfung möglich. Die Prüfungsart wird rechtzeitig zur Anmeldung bekannt gegeben. In jedem Semester wird eine Exkursion angeboten.

Es wird angeraten, die Vorlesung »Material Handling - Technologien« als Grundlage für die Veranstaltung »Materialflusssysteme« (im WiSe) zu hören. Diplom-Studierende, die in der Vergangenheit Kreditpunkte in der Veranstaltung »Materialflusssysteme« (Belegnummer 74911) erworben haben, können diese Veranstaltung nicht belegen.

International Logistics (74933 / 174933)

Fr. 08:15–09:45 in Raum A3.15, Gebäude 3406, Callinstr. 36 Li

Inhalt: Basic foundation and development of international logistics; – Main activities and businesses involved in international logistics, including global inventory control, transportation spend management, import/export process management, logistics outsourcing; – Frameworks, strategies and tools for designing logistics network; – Operational research approaches like mathematical programming and artificial intelligence for planning, scheduling, configuration, and optimisation; – Environmental impact, such as international standards, culture, locations and tariffs; – IT, especially Internet-based technology like global trade management platforms and data gateways for automation and collaboration; – Visual control and risk management for international logistics reliability; – Along with the contents, case studies will be examined. From this lesson, students will establish rich knowledge of international logistics, its current development and solutions. They will have the ability for international

logistics network design, management, and related activities planning, scheduling, optimisation and controlling. They will also grasp up-to-date technologies, methods and techniques in conducting international logistics business.

Literatur: Skript zur Vorlesung

Bemerkungen: Die Vorlesung wird in englischer Sprache gehalten.

Die Prüfung zur Vorlesung wird in der Regel mündlich durchgeführt, jedoch ist in Abhängigkeit der Teilnehmerzahl auch eine schriftliche Prüfung möglich. Die Prüfungsart wird rechtzeitig zur Anmeldung bekannt gegeben. In jedem Semester wird eine Exkursion angeboten.

Logistik im Automobilbau (74934 / 174934)

Blockveranstaltung

Schulze

Inhalt: Die Automobilindustrie ist häufig Vorreiter bei der Umsetzung innovativer Logistikkonzepte. Dabei erfolgt eine konsequente Ausrichtung der Produkte auf die Bedürfnisse des Marktes. Das bedingt eine gesamtheitliche Betrachtung von Logistik und Material Handling, um die Supply Chain vom Vorlieferanten bis zum Endkunden effizient gestalten und steuern zu können. In der Vorlesung werden aktuelle Entwicklungen in Beschaffung, Produktion und Materialfluss sowie Distribution im Automotive-Sektor vorgestellt. Themen sind u. a. Sourcing-Strategien, Lieferantenauswahl, Produktionsplanung, Distributionskonzepte und Informationssysteme. In diesem Zusammenhang werden etablierte Konzepte, wie z. B. JIT, JIS, Kanban, Modularisierung und Postponement, ebenso wie vielversprechende Ansätze, wie z.B. die Späte Produktindividualisierung, behandelt.

Es werden Kenntnisse in der Analyse und Planung von unternehmensübergreifenden Logistikstrukturen in der Automobilindustrie vermittelt und eine Übersicht über erfolgreiche und aktuelle Konzepte gegeben. Ziel ist das Verständnis von interorganisationalen logistischen Zusammenhängen innerhalb der Automobilbranche. Die Wissensvermittlung wird durch praxisorientierte Fallstudien unterstützt.

Literatur: Skript zur Vorlesung oder Folien zum Download

Bemerkungen: Die Vorlesung erfolgt als Blockveranstaltung. Der genaue Termin wird noch auf der Homepage des PSLT bekanntgegeben.

Die Prüfung zur Vorlesung wird in der Regel mündlich durchgeführt, jedoch ist in Abhängigkeit der Teilnehmerzahl auch eine schriftliche Prüfung möglich. Die Prüfungsart wird rechtzeitig zur Anmeldung bekannt gegeben. In jedem Semester wird eine Exkursion angeboten.

Psychologie

Gesundheitspsychologie in der Anwendung (75219)

Mo. 14:00–16:00 in A210 (1146)

Kühne, Tacke

Inhalt: Die Lehrveranstaltung baut auf den Grundlagen des Seminars »Gesundheitspsychologie und deren Modelle« (aus dem WS 2010 / 11) auf und befasst sich mit gesundheitspsychologischem Denken und Handeln im Profit- und Non-Profit-Bereich von Institutionen und in Betrieben. Es werden uns präventive und interventorische Aspekte der Gesundheit interessieren.

Literatur: Für Studierende, die an der Einführungsveranstaltung im WS 2010 / 11 nicht teilgenommen haben, empfiehlt sich die Basisliteratur: Renneberg, B., Hammelstein, P. (2006). Gesundheitspsychologie. Berlin. Springer. Schwarzer, R., Jerusalem, M., Weber, H. (2002). Gesundheitspsychologie von A bis Z. Göttingen. Hogrefe.

Bemerkungen: Prüfungsleistung ist eine Hausarbeit.

Strukturen und Gestaltungsprinzipien von Non Profit Organisationen (75254 / 72654 / 172654)

Blockveranstaltung

Schmid

Inhalt: Ziel der Veranstaltung ist, einen Überblick über Quantität und Qualität, Entstehungsgeschichte, inneren Aufbau, Handeln und Wirken, Nachfrage nach und Angebot der Organisationen des Non Profit Bereichs im Sinne einer Institutionenlehre zu erhalten.

Vorgestellt werden der historische Hintergrund und die Entwicklung des Non Profit Bereichs sowie Gestaltungs-, Struktur- und Steuerungsprinzipien von Non Profit Einrichtungen. Auf Dienste des Gesundheits- und Sozialwesens wird besonders Bezug genommen.

Literatur: Arnold, U.; Maelicke, B. (2009) Lehrbuch der Sozialwirtschaft, 3. Auflage, Baden-Baden. Badelt, Ch.; Meyer, M.; Simsa, R. (2007) Handbuch der Nonprofit Organisation: Strukturen und Management, 4. Auflage, Stuttgart.

Bemerkungen: Die Vorlesung wird in zwei Blockveranstaltungen durchgeführt.

Block 1: 06.05.11 14:15 - 18:00 Uhr 07.05.11 09:00 - 13:00 Uhr

Block 2: 01.07.11 14:15 - 18:00 Uhr 02.07.11 09:00 - 13:00 Uhr

Weitere Informationen gemäß Aushang und Ablaufplan. Bitte tragen Sie sich über Stud.IP in die Lehrveranstaltung ein.

Hinweis für Bachelor-Studierende: Im Sommersemester 2009 war diese Veranstaltung das obligatorische Modul des Vertiefungsfachs »Non Profit und Public Management«. Studierende, die im Sommersemester 2009 bereits Kreditpunkte in dieser Veranstaltung erworben haben, können die Veranstaltung als fakultatives Modul nicht erneut belegen.

Mitarbeiterbefragungen (75255 / 72655 / 172655)

Do. 12:15–13:45 in A310 (1146)

Koch

Inhalt: Mitarbeiterbefragung (MAB) und Ideenmanagement (IM) sind zwei Instrumente der Organisationsentwicklung und des modernen Qualitätsmanagements in Organisationen. Methodisch fußt die MAB zum einen auf Verfahren der empirischen Sozialforschung, zum anderen auf Strategien der Organisationsentwicklung. Gegenstand dieser Veranstaltung sind die konzeptionellen Grundlagen, Design und Indikation der MAB. IM ist eine moderne Form des Betrieblichen Vorschlagswesens. Beide Instrumente dienen dazu, Mitarbeiter und Mitarbeiterin an der Planung und Ausgestaltung der betrieblichen Realität zu beteiligen.

Literatur: Borg, I. (2003) Führungsinstrument Mitarbeiterbefragung. Theorien, Tools und Praxiserfahrungen, 3. Auflage Göttingen. Borg, I. (2003) Mitarbeiterbefragungen - kompakt, Göttingen. Bungard, W. und I. Jöns (1997) Mitarbeiterbefragung als Instrument eines Innovations- und Qualitätsmanagements, Weinheim. Deutsches Institut für Betriebswirtschaft e. V. (2003) Erfolgsfaktor Ideenmanagement: Kreativität im Vorschlagswesen, Göttingen. Frey, D. und S. Schulz-Hardt (2000) Vom Vorschlagswesen zum Ideenmanagement. Zum Problem der Änderung von Mentalitäten, Verhalten und Strukturen, Göttingen. Werth, L. (2004) Psychologie für die Wirtschaft. Grundlagen und Anwendungen, Heidelberg, S. 311 - 365.

Bemerkungen: Für Bachelorstudierende ist die Prüfungsart eine Hausarbeit plus die Übernahme eines Referats sowie eine regelmäßige Teilnahme. Für Diplomstudierende ist ausschließlich eine Seminarleistung möglich. Voraussetzung dafür sind eine regelmäßige Teilnahme, die Übernahme eines Referates, das Fertigen einer Hausarbeit und die Teilnahme an einer Klausur. Begrenzte Teilnehmerzahl auf 30 Personen. Referate können bereits im Rahmen der Sprechstunde von Herrn Koch vergeben werden. Veranstaltungsort: Im Moore 21, III. Stock.

Sozialpsychologie der Wirtschaft (75266)

Di. 12:00–14:00 in A310 (1146)

Koch

Inhalt: In Ergänzung zur ABO-Psychologie werden im Rahmen dieses Seminars wirtschaftliche Prozesse betrachtet, die einen erheblichen Einfluss auf das Leben der Menschen haben. Es wird ein Überblick zu ausgewählten Themen und Anwendungsfeldern der Wirtschafts-, Markt- und Werbepsychologie gegeben. Die psychologischen Modelle zur Erklärung der Werbewirkung werden erläutert, das Käuferverhalten beleuchtet und Methoden zur Erfassung der Werbewirkung in Form von Referaten vorgestellt und diskutiert. Ferner werden uns Fragen der Ressourcenerhaltung ebenso beschäftigen wie Fragen konterproduktiven Verhaltens und die wirtschaftspsychologischen Ursachen politischer Prozesse.

Literatur: Frey, D. L. von Rosenstiel, L. von, und C. G. Hoyos (Hrsg.) (2005) Wirtschaftspsychologie, Weinheim. Moser, K. (2007) Wirtschaftspsychologie, Berlin. Wejnert, A.B. (2004) Organisations- und Personalpsychologie, 5. Auflage Weinheim/Basel.

Bemerkungen: Die Teilnehmerzahl ist auf 50 Personen beschränkt. Die Anmeldung kann ab dem 20.02.2011 via StudIP erfolgen. Dort sind Kontingente für die jeweiligen Studiengänge/Studienfächer hinterlegt. Die Anmeldung ist verbindlich. Sobald Sie angemeldet sind, kommen Sie bitte in meine Sprechstunde (Di. v. 10:00 - 12:00 Uhr - auch in der vorlesungsfreien Zeit), um ein Referatsthema zu erhalten.

Teilnahmevoraussetzung ist die Bereitschaft zur regelmäßigen Anwesenheit (Präsenzpflicht) und die Übernahme eines Referates sowie die Beantwortung von Übungsaufgaben zur Sitzungsvorbereitung. Für Studierende der Wirtschaftswissenschaften wird eine Seminarleistung bestehend aus Referat, Klausur und Hausarbeit angeboten.

Bitte beachten Sie folgende Besonderheit: Dieses Seminar ist Teil eines Modellversuchs, in dem elektronische Prüfungsformen erprobt werden sollen. Für die Studierenden der Sozialwissenschaften soll in diesem Seminar anstelle der üblichen Prüfungsform eine EDV gestützte Klausur mit Multiple-Choice-Aufgaben gestellt werden. Für Studierende der Wirtschaftswissenschaften wird die Teilleistung der Klausur durch die dargestellte Form ersetzt. Sie werden vor der ePrüfung zum Semesterende die Gelegenheit haben, die elektronische ILIAS-Umgebung und MC-Fragenformate kennenzulernen. Der Einsatz von Selbst-Tests zu Übungszwecken (sogen. „formative Tests“) ist im Seminarablauf vorgesehen. Formative Tests über das Semester verteilt (z.B. 3-4 Fragenblöcke) fließen auch in die Gesamtnote ein (WiWis) oder es können Punkte (SoWis) erworben werden. Die TeilnehmerInnen können die Selbsttests einsetzen, um ihren Wissensstand, ihr Verständnis und auch den Lernfortschritt zu überprüfen und um sich auf die ePrüfung (Klausur) vorzubereiten.

Im Rahmen des Lehrversuchs setzt sich die Note für Studierende der Wirtschaftswissenschaften zu gleichen Teilen aus den Einzelleistungen Referat, Hausarbeit und ePrüfung (letzteres anstelle der herkömmlichen textbasierten Klausur in Form von MC-Aufgaben). Für die Studierenden der Sozialwissenschaften kann die Modulprüfung in Form der ePrüfung abgelegt werden. Der Termin für die Prüfung wird zu Beginn des Seminars bekanntgegeben.

Rechtswissenschaft**Praxis des Jugendstrafrechts (74303)**

Mi. 08:00–10:00 in II-1316

Zippel

Bemerkungen: Die Prüfungsart Hausarbeit schließt ein Referat mit ein.**Recht der Erneuerbaren Energien (74307)**

Mi. 12:00–14:00 in II-009

Salje

Bemerkungen: Die Seminarleistung setzt sich aus Referat, mündl. Prüfung und Klausur zusammen.**Technikrecht I (74322)**

Blockveranstaltung

Kurtz

Inhalt: Die Studierenden erhalten einen Überblick über das Technikrecht, eine Querschnittsmaterie im Grenzbereich von Technik-, Rechts-, Natur-, Sozial- und Wirtschaftswissenschaften. Behandelt werden unter anderem die historischen, ökonomischen, soziologischen sowie die europa- und verfassungsrechtlichen Grundlagen des Technikrechts.

Darüber hinaus werden am Beispiel aktueller Fälle die Grundzüge einzelner wichtiger Bereiche des Technikrechts vermittelt, zum Beispiel: Technikstrafrecht, Produkt- und Gerätesicherheitsrecht, Produkthaftungsrecht, Anlagenrecht, Telekommunikations- und Medienrecht, Datenschutzrecht, Gewerbliche Schutzrechte (Patent-, Gebrauchsmuster-, Geschmacksmuster und Markenrecht), Atomrecht, Bio- und Gentechnikrecht.

Literatur: Die Vorlesung begleitende Materialien werden zur Verfügung gestellt.*Bemerkungen:* Die Vorlesung wird als Blockveranstaltung im September 2011 stattfinden, voraussichtlich am 9., 17. und 24. September 2011, jeweils ganztägig, 9.00 bis 16.00 Uhr. Informationen erhalten Sie per E-Mail (kurtz@jura.uni-hannover.de).

Die Vorlesung kann mit einem Leistungsnachweis (120-minütige Klausur, voraussichtlich am 29. September 2011, 16.00 bis 18.00 Uhr) abgeschlossen werden (vier ECTS-Credit-Points). Wahlweise wird auch nur eine Teilnahmebescheinigung ausgestellt.

Zur Ergänzung und Vertiefung wird die Vorlesung »Technikrecht II« angeboten.

Technikrecht II (74323)

Blockveranstaltung

Kurtz

Inhalt: Die Studierenden erhalten einen vertiefenden Einblick in ausgewählte Bereiche des Technikrechts, eine Querschnittsmaterie im Grenzbereich von Technik-, Rechts-, Natur-, Sozial- und Wirtschaftswissenschaften. Im Vordergrund der Vorlesung »Technikrecht II« steht ein intensiver Praxisbezug, der insbesondere durch die Vorträge mehrerer Gastdozentinnen und Gastdozenten aus der technikrechtlichen Praxis in Wirtschaft, Verwaltung, Rechtsprechung und Anwaltschaft hergestellt wird.

Behandelt werden aktuelle Themen verschiedener Bereiche des Technikrechts, zum Beispiel: Treibhausgas-Emissionshandel, Gewerbeaufsichtsrecht, Umwelt- und Depo- nierecht, Produkthaftungsrecht, Anlagensicherheits- und Störfallrecht, Architekten- recht, IT-Recht, Patentrecht, Technische Normung, Vergleichender Warentest, Tech- nische Verkehrsunfallaufklärung vor Gericht, Bau-, Umwelt- und Gentechnikrecht.

Literatur: Die Vorlesung begleitende Materialien werden zur Verfügung gestellt.

Bemerkungen: Die Vorlesung dient in erster Linie der Ergänzung und Vertiefung der in der Vorlesung »Technikrecht I« vermittelten Inhalte. Insofern ist die vorherige oder parallele Teilnahme an der Vorlesung »Technikrecht I« empfehlenswert, jedoch nicht zwingende Voraussetzung.

Die Vorlesung wird als Blockveranstaltung im September 2011 stattfinden, voraus- sichtlich am 10., 16. und 23. September 2011, jeweils ganztägig, 9.00 bis 18.00 Uhr, sowie am 24. September 2011, 16.00 bis 18.00 Uhr. Informationen erhalten Sie per E-Mail (kurtz@jura.uni-hannover.de).

Die Vorlesung kann mit einem Leistungsnachweis (120-minütige Klausur, voraussich- tlich am 30. September 2011, 16.00 Uhr) abgeschlossen werden (vier ECTS-Credit- Points). Wahlweise wird auch nur eine Teilnahmebescheinigung ausgestellt.

Emissionshandelsrecht (74325 / 74324)

Mi. 18:00–20:00 in II-009

Stewing

Inhalt: Mit der Errichtung eines Emissionshandelssystems hat die Europäische Ge- meinschaft erstmals weltweit in einem umfassenden Wirtschaftsraum einen geschlos- senen Handel für Verschmutzungsrechte installiert und damit rechtliches Neuland betreten. Das System ist sowohl für die Umwelt als auch für die Wirtschaft von großer Bedeutung. Die Veranstaltung behandelt vertiefte Fragestellungen zum Euro- päischen Emissionshandelssystem und richtet sich an JuristInnen und Wirtschafts- wissenschaftlerInnen.

Bemerkungen: In der Veranstaltung werden zwei verschiedene Prüfungsleistungen angeboten, die folgende Belegnummern haben: 74324 für Seminarleistung (Refe- rat/Vortrag) und 74325 für Hausarbeit. Es kann jedoch nur eine Belegnummer an- gemeldet werden.

Ausgewählte Probleme im Verbraucherschutzrecht (74347 / 74348 / 74349)

Blockveranstaltung

Greulich

Bemerkungen: In der Veranstaltung werden drei verschiedene Prüfungsleistungen angeboten, die folgende Belegnummern haben: 74347 für Seminarleistung, 74348 für Hausarbeit und 74349 für Klausur/Mündliche Prüfung. Es kann jedoch nur eine Belegnummer angemeldet werden.

Bitte melden Sie sich vorab per Mail an Herrn Greulich greulich@jura.uni-hannover.de an.

Russisch für Wirtschaftswissenschaftler

Kein Angebot im Sommersemester 2011.

Spanisch für Wirtschaftswissenschaftler

Zum Wahlpflichtfach »Spanisch für Wirtschaftswissenschaftler« gehören sechs mögliche Kurse, die am Fachsprachenzentrum stattfinden: zwei Vorlesungen zur spanischen Wirtschaftssprache, zwei Vorlesungen zur Grammatik, wiss. Kommunikation und Textproduktion, und jeweils eine Vorlesung zur Landeskunde und zum Spanisch der Naturwissenschaften und der Technik. Ziel des Wahlpflichtfaches ist die Vertiefung der allgemeinsprachlichen Kenntnisse und die Vermittlung von fachbezogenen Spanischkenntnissen. Dazu gehören das Verstehen und Diskutieren von Fachtexten, die Beherrschung fachspezifischer mündlicher und schriftlicher Kommunikationsformen, und allgemeine Informationen über Politik, Wirtschaft, soziologische Fragen und Kultur des heutigen Spaniens bzw. Lateinamerikas. Sprachniveau der einzelnen Kurse nach dem »Gemeinsamen europäischen Referenzrahmen für Sprachen« ist »C1« (Effective Operational Proficiency).

Spanische Wirtschaftssprache (BWL) (74802)

Mo. 10:00–12:00 in Fachsprachenzentrum, Raum H 105

García de María

Inhalt: Niveau des Kurses: C1 - Der Lerner gebraucht die Sprache in komplexen Kommunikationssituationen effektiv und flexibel. Er äußert sich klar, strukturiert und ausführlich zu komplexen Sachverhalten. Vertiefung der allgemeinen und fachbezogenen Spanischkenntnisse. Verstehen und Diskutieren von Fachtexten aus der Betriebswirtschaft. Beherrschung fachspezifischer mündlicher und schriftlicher Kommunikationsformen.

Literatur: Fachtexte, audiovisuelle Lehrmaterialien, Dokumentation in Internet, Zeitungsartikel.

Wissenschaftliche Kommunikation und Textproduktion im Spanischen (74804)

Do. 14:00–16:00 in Fachsprachenzentrum, Raum H 105

García de María

Inhalt: Niveau des Kurses: C1 - Der Lerner gebraucht die Sprache in komplexen Kommunikationssituationen effektiv und flexibel. Er äußert sich klar, strukturiert und ausführlich zu komplexen Sachverhalten.

Ziel des Kurses: Eigenschaften der mündlichen und schriftlichen wissenschaftlichen Kommunikation im Spanischen; Textstruktur und sprachliche Aspekte von Fachtexten kommentieren; bei der Textproduktion verschiedene Mittel zur Textverknüpfung angemessen verwenden.

Literatur: Fachtexte und Vorlagen zu den behandelten Grammatik- und Kommunikationsthemen.

España actual (74805)

Di. 11:00–13:00 in Fachsprachenzentrum, Raum H 105

García de María

Inhalt: Ziel des Kurses ist die Vermittlung von Informationen über das heutige Spanien. Es werden Themen ausgewählt, die einen Überblick über die verschiedenen

Aspekte der spanischen Gesellschaft ermöglichen: staatliche Institutionen und Politik, Wirtschaft und Entwicklung, soziologische Fragen, Kultur. Sprachliches Niveau: C1 - Der Lerner gebraucht die Sprache in komplexen Kommunikationssituationen effektiv und flexibel. Er äußert sich klar, strukturiert und ausführlich zu komplexen Sachverhalten.

Literatur: Zeitungen und Zeitschriften, TV-Nachrichten, Dokumentation aus dem Internet, fachliche Abhandlungen.

Spanisch der Naturwissenschaften und der Technik (74806)

Mo. 14:00–16:00 in Fachsprachenzentrum, Raum H 105

García de María

Inhalt: Sprachliches Niveau: C1 - Der Lerner gebraucht die Sprache in komplexen Kommunikationssituationen effektiv und flexibel. Er äußert sich klar, strukturiert und ausführlich zu komplexen Sachverhalten.

Vertiefung der allgemeinen und fachbezogenen Spanischkenntnisse. Verstehen und Diskutieren von Fachtexten aus dem Bereich der Naturwissenschaften und der Technik. Beherrschung fachspezifischer mündlicher und schriftlicher Kommunikationsformen.

Literatur: Fachtexte, Texte aus der Popularisierung der Wissenschaft, Dokumentation aus dem Internet, audiovisuelle Lehrmaterialien.

Wirtschaftsgeographie

Worin sind Entwicklungsunterschiede zwischen den Ländern der Erde oder den Regionen der Bundesrepublik Deutschland begründet? Wie ist der ökonomische Aufstieg ehemaliger Entwicklungsländer zu auf dem Weltmarkt konkurrenzfähigen Schwellenländern zu erklären? Wie wirkt sich die Systemtransformation von der Zentralverwaltungswirtschaft zur Marktwirtschaft in Mittel- und Osteuropa, in Vietnam oder in China auf die regionalen Entwicklungsunterschiede in diesen Ländern aus? Welchen Einfluss hat der technologische Wandel auf die wirtschaftliche Entwicklung von Städten, Regionen, Staaten und Ländergruppen?

Mit diesen und ähnlichen Fragestellungen befasst sich die Wirtschaftsgeographie in Forschung und Lehre. Ihre Aufgabe ist es, regionale Strukturen und deren Veränderungen zu erfassen, zu erklären und Hinweise zur Gestaltung der ökonomischen Raumsysteme zu entwickeln. Die Wirtschaftsgeographie gliedert sich folglich in die Teilbereiche Theorie, Empirie und Politik.

Das Studium des Wahlpflichtfachs Wirtschaftsgeographie umfasst 10 bis maximal 14 SWS, 20 bis max. 28 Punkte in 5 bis max. 7 Veranstaltungen. Es gehört zur Fächergruppe B. Prüfungsleistungen können in folgenden Veranstaltungen erworben werden:

- Grundlagen der Wirtschaftsgeographie I und II (jeweils Vorlesung und Übung mit Klausur)
- Weiterführende Vorlesungen (Klausur)
- Geographische Hauptpraktika (Methodik und empirische Auswertung, jeweils Hausarbeit)
- Hauptseminare (Hausarbeit ohne oder Seminarschein mit mündlicher Prüfung)
- Angewandte Seminare (Hausarbeit).

Interessierte Studierende können eine Info-Schrift unter

<http://www.wigeo.uni-hannover.de/studienberatung.html> herunterladen. Für eine persönliche Beratung steht Dr. Daniel Schiller per Email an schiller@wigeo.uni-hannover.de, telefonisch unter 762-3534 oder persönlich nach Vereinbarung in Raum V 314 (Schneiderberg 50, 3. Etage) zur Verfügung.

Basisliteratur: Bathelt, H. und J. Glückler (2003) Wirtschaftsgeographie: Ökonomische Beziehungen in räumlicher Perspektive, 2. Auflage Stuttgart. Kulke, E. (1998) Wirtschaftsgeographie Deutschlands. (=Perthes Geographie Kolleg). Gotha u.a. Kulke, E. (2004) Wirtschaftsgeographie. (=UTB 2434, Grundriss Allgemeine Geographie). Paderborn u.a. Schätzl, L. (2003) Wirtschaftsgeographie 1: Theorie (=UTB, 782), 9. Auflage Paderborn u.a. Schätzl, L. (2000) Wirtschaftsgeographie 2: Empirie (=UTB, 1052), 3. Auflage Paderborn u.a. Schätzl, L. (1994) Wirtschaftsgeographie 3: Politik (=UTB, 1383), 3. Auflage Paderborn u.a. Sternberg, R. (1998) Technologiepolitik und High-Tech-Regionen: Ein internationaler Vergleich (=Wirtschaftsgeographie, 7), 2. Auflage Münster u.a.

Grundlagen der Wirtschaftsgeographie I (Vorlesung) (74401 / 174401)

Di. 10:00–11:30 in Sonstiger Raum

Sternberg

Inhalt: Wirtschaftsgeographie ist die Wissenschaft von der räumlichen Ordnung und Organisation der Wirtschaft. Ihre Aufgabe besteht darin, Raumwirtschaftssysteme aller Maßstabsebenen - von der Weltwirtschaft bis zu einzelnen Standorten - zu erklären, zu beschreiben und zu gestalten. Die Vorlesung gibt eine Einführung in die Wirtschaftsgeographie und orientiert sich am raumwirtschaftlichen Ansatz. Die Lehrinhalte umfassen:

theoretische Konzepte der Regionalentwicklung und der unternehmerischen Standortwahl – empirische Belege für interregionale Disparitäten auf unterschiedlichen räumlichen Maßstabsebenen sowie – regionalpolitische Programme und Instrumente mit ihren Zielen und (regionalen) Wirkungen.

Literatur: Armstrong, H., Taylor, J.: Regional Economics and Policy. Oxford 2000 (3rd Ed.): Blackwell. Bahrenberg, G., Giese, E. u. Nipper, J.: Statistische Methoden in der Geographie. Bd.1. (1990) u. Bd. 2 (1992). Stuttgart: Teubner. Bathelt, H. und J. Glückler (2003) Wirtschaftsgeographie. Ökonomische Beziehungen in räumlicher Perspektive. Stuttgart: UTB-Ulmer Bryson, J., Henry, N., Keeble, D. und R. Martin (Hrsg.) (1999) The Economic Geography Reader. Chichester u.a.: Wiley. Clark, G.L., Feldman, M.P. und M.S. Gertler (2000) The Oxford Handbook of Economic Geography. Oxford, New York: Oxford University Press.

Dicken, P. (2007) Global shift: reshaping the global economic map in the 21st century. 5. Auflage London: Sage. Europäische Kommission (2004) Eine neue Partnerschaft für die Kohäsion. Konvergenz, Wettbewerbsfähigkeit, Kooperation. Dritter Bericht über den wirtschaftlichen und sozialen Zusammenhalt. Luxemburg. Maier, G. und F. Tödtling F. (2001) Regional- und Stadtökonomik 1, 3. Auflage Wien, New York: Springer. Maier, G., Tödtling, F.,-J. und M. Trippl (2006) Regional- und Stadtökonomik 2. Wien, New York: Springer. Porter, M.E. (1993) Nationale Wettbewerbsvorteile. Wien: Ueberreuther. Schätzl, L. (2003) Wirtschaftsgeographie 1 Theorie. 9. Auflage Paderborn u.a.: Schöningh. Schätzl, L. (2000) Wirtschaftsgeographie 2 Empirie. 3. Auflage Paderborn u.a.: Schöningh. Schätzl, L. (1994) Wirtschaftsgeographie 3 Politik. 3. Auflage Paderborn u.a.: Schöningh. Sternberg, R. (1998) Technologiepolitik und High-Tech Regionen - ein internationaler Vergleich. 2. Auflage Münster, Hamburg: Lit. »Zeitschrift für Wirtschaftsgeographie«: Themenheft »Theorien und Ansätze wissenschaftlicher Regionalentwicklung«, Jg. 45, 2001, H. 3/4 sowie Themenheft »Perspektiven der Wirtschaftsgeographie«, Jg. 47, 2003, H. 3/4.

Bemerkungen: In Verbindung mit dieser Vorlesung wird dringend der Besuch der dazugehörigen Übung (Beleg-Nr. 74402/174402) empfohlen.

Die erste Sitzung findet am 05.04.2011 von 10:15-11:45 Uhr im Raum A104, Gebäude 3101, Nienburger Str. 1-4 statt. Das Programm der Vorlesung (Themen, Termine) hängt spätestens Ende März am Schwarzen Brett des Instituts für Wirtschafts- und Kulturgeographie aus und steht zeitgleich auf der Institutswebsite.

Grundlagen der Wirtschaftsgeographie I (Übung) (74402 / 174402)

Di. 14:15–15:45 in V 309, 3. Stock, Schneiderberg 50 (Gruppe 1)	Vorderwülbecke
Do. 10:15–11:45 in V 309, 3. Stock, Schneiderberg 50 (Gruppe 2)	Revilla Diez
Do. 16:30–18:00 in V 309, 3. Stock, Schneiderberg 50 (Gruppe 3)	C. Schiller

Inhalt: Die Übung korrespondiert inhaltlich mit der Vorlesung »Grundlagen der Wirtschaftsgeographie« (74401/174401). Pro Woche wird ein in derselben Woche in der Vorlesung kurz angesprochenes Thema in der Übung vertieft behandelt. Die Studierenden schreiben (in der Regel als Gruppenarbeit) eine Hausarbeit und präsentieren diese im Rahmen eines Referats in der Übung.

Literatur: Siehe Vorlesung »Grundlagen der Wirtschaftsgeographie« (74401/174401). Die sitzungsspezifische Literatur für diese Übung wird in der ersten Sitzung bekannt gegeben.

Bemerkungen: In Verbindung mit 74401/174401. Die ersten Sitzungen finden am 05.04. bzw. 07.04.2011 statt. An diesem Tag wird das Programm vorgestellt und die Themen den Studierenden zugeordnet. Die persönliche Anwesenheit in dieser ersten Sitzung ist daher unerlässlich. Fakultative Veranstaltung im Bachelor Vertiefungsfach Wirtschaftsgeographie. Prüfungsleistung ist eine Hausarbeit.

Studienprojekt (74428 / 174428)

Mo. 10:15–11:45 in V309, Schneiderberg 50, 3. Stock

D. Schiller

Inhalt: Die Studierenden erarbeiten zunächst im Seminar theoretisch-methodische Grundlagen, die anschließend in einem empirisch-praktischen Teil mit Partnern vor Ort umgesetzt werden. Die Ergebnisse fließen in einen Projektbericht ein.

Bemerkungen: Die Prüfungsleistung Hausarbeit setzt sich zusammen aus der schriftlichen Ausarbeitung des Projektberichts und dessen Präsentation im Seminar.

Vorbesprechung und Themenvergabe am 04.04.2011, 10:15 Uhr in Raum V309 (Schneiderberg 50, 3. Stock)

Angewandtes Seminar: Grundlagen, Instrumente und Wirkungen der regionalen Innovationspolitik (74439 / 174439)

Blockveranstaltung Fr. 13:00–16:00 in V 309 (Schneiderberg 50, 3. OG) Koschatzky

Inhalt: Eine regionale bzw. regionalisierte Innovationspolitik hat sich in den letzten Jahren auf allen politischen Maßstabsebenen durchgesetzt. Innovationspolitik, die zur Schaffung innovationsfreundlicher Rahmenbedingungen breiter angelegt ist als beispielsweise Technologiepolitik, wird nicht nur auf der regionalen Ebene betrieben, sondern seit Mitte der 1990er Jahre werden Regionen auch durch die Nationalregierung aus interessante Politikplattform wahrgenommen. Diese Entwicklung ist nicht nur in Deutschland zu beobachten, sondern auch in einer Vielzahl anderer europäischer Länder. Auch die EU-Kommission hat die Regionen als wichtigen Rahmen zur Umsetzung europäischer Ziele entdeckt. Es ist das Ziel des Seminars, mit der »Politik« einen Teilaspekt des raumwirtschaftlichen Ansatzes der Wirtschaftsgeographie näher zu beleuchten. Dazu sollten die Begründungen für regionale Innovationspolitik theoretisch hergeleitet und aufgezeigt werden, welche Politikebenen auf die Regionalentwicklung einwirken können, mit welchen Instrumenten und Maßnahmen die Gestaltung regionaler Entwicklungspfade bezogen auf die Innovationsförderung erfolgen kann und welche Steuerungs- und Diskursmöglichkeiten zur Veränderung innovationspolitischer Prioritätensetzungen und Förderziele bestehen. Dies erfolgt anhand

regionaler Beispiele, sowohl bezogen auf unterschiedliche Hierarchieebenen und Förderprogramme als auch von intendierten und erzielten regionalen Wirkungen.

Bemerkungen: Die Seminarinhalte werden Referate vertieft. Prüfungsleistung ist eine Hausarbeit. Anmeldungen per E-Mail bis spätestens 25.03.2011 an knut.koschatzky@isi.fraunhofer.de. Erste Sitzung mit Themenvergabe: 15.04.2011, 13 Uhr c.t., Raum V 309, Schneiderberg 50. In dieser Sitzung werden auch die Literaturhinweise verteilt. Die weiteren Sitzungen finden als Blockveranstaltung von jeweils 13 bis 16 Uhr statt am: 13.05., 10.06., 24.06., 08.07.

Angewandtes Seminar: Neuorientierung der kommunalen Wirtschaftsförderung vor dem Hintergrund veränderter Rahmenbedingungen (74452 / 174452)

Mo. 16.15–17.45 in V 309, Schneiderberg 50, 3. Stock

Jung

Inhalt: Kommunale Wirtschaftsförderung (KWF) ist ein zunehmend an Bedeutung gewinnendes Arbeitsfeld an der Schnittstelle zwischen Unternehmenssektor und Öffentlicher Verwaltung. Allerdings befindet sich die KWF angesichts veränderter Rahmenbedingungen in einer Phase der intensiven Um- und Neuorientierung. Das Angewandte Seminar soll den Studierenden die Grundfragen der KWF und die aktuellen Entwicklungen am Beispiel des Landes Niedersachsen und seiner Regionen bzw. Wirtschaftsstandorte systematisch näher bringen. Die erarbeiteten theoretischen und empirischen Grundlagen werden in zwei Exkursionen zu innovativen Einrichtungen der Wirtschaftsförderung vertieft.

Bemerkungen: Voranmeldungen werden an jung@niw.de erbeten. Der Dozent ist wissenschaftlicher Mitarbeiter des Niedersächsischen Instituts für Wirtschaftsforschung (NIW, www.niw.de) und als Honorarprofessor am Institut für Wirtschafts- und Kulturgeographie tätig. Prüfungsleistung ist eine Hausarbeit.

Hauptseminar: Regionalwirtschaftliche Auswirkungen der Wirtschaftskrise - ein internationaler Vergleich (Seminarleistung) (74480 / 174480)

Do. 16:15–17:45 in V 203, Schneiderberg 50, 3. OG

Revilla Diez

Bemerkungen: Die Seminarleistung setzt sich zusammen aus der schriftlichen Ausarbeitung des Referatsthemas, dessen mündlichen Vortrag im Seminar und der Kommentierung eines anderen Referats (Discussant).

Vorbereitung und Themenvergabe finden in der ersten Sitzung am 07.04.2011 statt. Bitte achten Sie auf weitere Ankündigungen unter www.wigeo.uni-hannover.de und Aushänge am Schwarzen Brett.

Hauptseminar: Regionalwirtschaftliche Auswirkungen der Wirtschaftskrise - ein internationaler Vergleich (Hausarbeit) (74481 / 174481)

Do. 16:15–17:45 in V 203, Schneiderberg 50, 3. OG

Revilla Diez

Bemerkungen: Prüfungsleistung ist eine Hausarbeit.

Vorbesprechung und Themenvergabe finden in der ersten Sitzung am 07.04.2011 statt. Bitte achten Sie auf weitere Ankündigungen unter www.wigeo.uni-hannover.de und Aushänge am Schwarzen Brett.

HISSEMA

Die HISSEMA (Hannover International Summer School of Economics and Management) ist Teil des internationalen Studentenaustauschprogramms »GUEST« (German-US-Economic-Study Term) zwischen der Wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät der Leibniz Universität Hannover und dem Dept. of Economics bzw. dem College of Business Administration der California State Polytechnic University Pomona (bei Los Angeles, USA).

Die Teilnahme an den Veranstaltungen der HISSEMA ist - im Rahmen der verfügbaren Plätze - auch für nicht am GUEST-Programm teilnehmende Studierende im Diplomstudiengang Wirtschaftswissenschaften sowie im Bachelorstudiengang Wirtschaftswissenschaft möglich. Für den Diplomstudiengang können die Prüfungen im Rahmen des sog. Wahlbereichs erbracht werden. Für den Bachelorstudiengang ergibt sich eine Anrechnungsmöglichkeit im Bereich der fakultativen Module im jeweiligen Vertiefungsfach. Hier entscheidet der jeweilige Fachvertreter des gewählten Vertiefungsfaches, ob eine Anrechnung im Bereich der fakultativen Module möglich ist.

In den beiden unten aufgeführten Veranstaltungen können jeweils vier Kreditpunkte erworben werden. Die Anmeldung erfolgt über die GUEST-Internetseite www2.wiwi.uni-hannover.de/hissema_anmeldung.html. Anmeldeschluss ist der 30. Juni 2011.

The German Economy: Development, Institutions, and Regulations (77101)

Blockveranstaltung

Berkholz, T. König, Trimborn, Yang

Inhalt: This course will provide a description of the performance of the German economy in the past and an analysis of its recent development. A special focus will be given to institutions and regulations. The following topics will be included: some historical backgrounds, the economic system and its sectors, the German labor market, constitutional elements of the social security system, Germany's integration into the European Union and the World Economy. Classwork will refer to aspects of the cultural, political, and educational systems.

Literatur: will be provided

Bemerkungen: Hannover International Summer School of Economics and Management (HISSEMA), August 8 - September 13, 2011. Lecture with 30 hours with midterm and final written test. Enrollment required: see <http://www2.wiwi.uni-hannover.de/hissema.html>. Information by the Academic Coordinator, Mr. Martin Schmelzle (Room I-102).

Intensive Study Week - Presentations and Field Studies (77111)

Blockveranstaltung

Sandner

Inhalt: This 7-day course en bloc adds class-work to the above mentioned lecture 77101. The presentations and field studies (for all GUEST students) refer to aspects of the cultural, political, and educational systems of Germany and the US.

Literatur: will be provided

Bemerkungen: This course is part of the GUEST exchange program. Therefore admission is restricted to US and German GUEST program students only who are obliged to participate in the Intensive Study Week in the German Alps.

International Finance (77202)

Blockveranstaltung

Basse, Gloede, Kislat, Schmelzle

Inhalt: This course will introduce students to the field of international finance, especially emerging financial markets. Topics will include: Foreign Exchange Risk - Hedging - Country Risk Analysis - Financial Crisis - Lending Institutions in EM - Banking in EM.

Literatur: Beim, D. O., and Calomiris, C. (2000) Emerging Financial Markets, McGraw-Hill; Allen, F., and d. Gale, Comparing Financial Systems, 2001, MIT Press. Some Material will be provided.

Bemerkungen: Hannover International Summer School of Economics and Management (HISSEMA), August 08 - September 13, 2011. Lecture with 30 hours with midterm and final written test. Enrollment required: see <http://www2.wiwi.uni-hannover.de/hissema.html>. Information by the Academic Coordinator, Mr. Martin Schmelzle (Room I-102).

Intensive Study Week - Case Studies (77211)

Blockveranstaltung

Schmelzle

Inhalt: This 7-day course en bloc adds class-work to the above mentioned lecture 77202.

Literatur: will be provided

Bemerkungen: This course is part of the GUEST exchange program. Therefore admission is restricted to US GUEST program students only who are obliged to participate in the Intensive Study Week in the German Alps.

Promotionsstudium

Das Promotionsstudium besteht aus genau sechs Kursen, die nur von Doktoranden besucht werden können:

Beleg-Nr.	Kurs	Semester	Kursverantwortung
77001	Methoden der Managementforschung	Sommer	Wiedmann
77002	Wissenschaftstheorie	Sommer	Breitner
77003	Makroökonomische Theorie	Sommer	Strulik
77004	Finance	Winter	Rösch, N.N.
77005	Mikroökonomische Theorie	Winter	Hoppe-Wewetzer
77006	Empirische Wirtschaftsforschung	Winter	Sibbertsen

Die Inhalte und Dozenten der Kurse können sich von Semester zu Semester ändern, aber es kann zu jeder Belegnummer nur ein Nachweis für das Promotionsstudium erbracht werden. Einzelne Kurse können, über die Einteilung in Sommer- und Wintersemester hinaus, auch jedes Semester angeboten werden.

Methoden der Managementforschung (77001)

Blockveranstaltung

Wiedmann

Inhalt: This course is aimed at doctoral students of the faculty who are interested in deepening their knowledge regarding qualitative research methods. The following essential topics of business research will be discussed:

How can theories be created, modified and tested? – How can a research gap be constructed and transferred into a clear research question? – How can a framework be constructed and iterated with specific research questions? – What are common research strategies? – Which methods of data collection are appropriate in qualitative research? – What are qualitative methods of data analysis and data interpretation? The topics are to be analyzed at several levels. Book chapters and articles form the basis on which these topics will be presented and discussed. In addition doctoral students may present the methods of their doctoral theses in order to demonstrate the application of the methods. Finally, some role models from high quality journals will be analyzed in order to track the requirements of these journals for getting qualitative research published.

Literatur: Denzin, N.K.; Lincoln, Y.S. (2005) The Sage Handbook of Qualitative Research. London 3rd Ed. Huff, A.S. (2009) Designing Research for Publication. London Silverman, D.(2005) Doing qualitative Research. London 2. Ed.

Bemerkungen: Die Termine und Themen werden in der ersten Veranstaltung bekannt gegeben. Interessierte Doktorandinnen und Doktoranden melden sich bitte im Sekretariat des Instituts für Personal und Arbeit bis zum 11. April mit Adressdaten sowie Promotionsthema an.

Wissenschaftstheorie (77002)

Blockveranstaltung

Breitner, Wiedmann

Inhalt: Im Promotionsstudium an einer Universität (lat. *universitas* = »Gesamtheit (der Lehrenden und Lernenden)«, älteste und traditionell ranghöchste Form einer Hochschule (Brockhaus, 2001)) wird von den Doktoranden erwartet, dass sie lernen, selbständig wissenschaftlich zu arbeiten. Der Begriff Wissenschaft kommt von »Wissen schaffen«. Wir versuchen also zuerst den Begriff des Wissens zu klären und dann den Prozess des Wissens schaffen (Erwerb, Kategorisierung, Speicherung usw.) zu beleuchten. Das Berufsbild des Wissenschaftlers von den Anfängen bis heute und die historische Entwicklung der einzelnen Wissenschaftsdisziplinen werden im Rahmen der Wissenschaftsgeschichte behandelt. In der Wissenschaftstheorie (Methodologie), die oft als wichtiges Teilgebiet der modernen, theoretischen Philosophie gesehen wird, stehen dann die Methoden der Bildung, Bewährung und Anwendung wissenschaftlicher Theorien und Begriffe sowie die Voraussetzungen, Strukturen, Ziele und Auswirkungen von Wissenschaft im Mittelpunkt. Die Ökonomie (Wirtschaftswissenschaften, griech. *oikos* = »Haus« plus *nomos* = »Gesetz bzw. Herrschaft«) steht im Mittelpunkt, d. h. u. a. deren Abgrenzung zu anderen Wissenschaftsdisziplinen und deren typische Methoden, Theorien und Begriffe.

Literatur: Pichot, A. (1995) Die Geburt der Wissenschaft. Von den Babyloniern zu den frühen Griechen. 1. Auflage, Darmstadt. Chalmers, A. F. (2006) Wege der Wissenschaft: Einführung in die Wissenschaftstheorie. 6. Auflage, Berlin. (über Springer aus dem LUH-Netz verfügbar!) Chalmers, A. F. (1999) What is this thing Called Science?. 1st edition, Maidenhead. Hug, T. (2001) Wie kommt Wissenschaft zu Wissen? 1. Auflage, Hohengehren. Kornmeier, M. (2007) Wissenschaftstheorie und wissenschaftliches Arbeiten: Eine Einführung für Wirtschaftswissenschaftler. 1. Auflage, Heidelberg. Lauth, B.; Sareiter, J. (2005) Wissenschaftliche Erkenntnis: Eine ideengeschichtliche Einführung in die Wissenschaftstheorie. 2. Auflage, Paderborn. Schüle, J. A.; Reitze, S. (2008) Wissenschaftstheorie für Einsteiger. 2. Auflage, Stuttgart. Seifert, H. (2003) Einführung in die Wissenschaftstheorie. 13. Auflage, München. Fleck, L.; Schäfer, L.; Schnelle, T. (2008) Entstehung und Entwicklung einer wissenschaftlichen Tatsache: Einführung in die Lehre vom Denkstil und Denkkollektiv. Neuaufgabe, Frankfurt. Kuhn, T. S. (1996) The Structure of Scientific Revolutions. B&T / (2007) Die Struktur wissenschaftlicher Revolutionen. 2. Auflage, Frankfurt. Popper, K. R. (2002) The Logic of Scientific Discovery. Reprint 2004, New York / (2007) Karl Popper: Logik der Forschung. 3. überarbeitete Auflage, Berlin. Popper, K. R. (2006) Auf der Suche nach einer besseren Welt: Vorträge und Aufsätze aus dreißig Jahren. 14. Auflage, München. Feyerabend, P. (1993) Against Method: Outline of an Anarchistic Theory of Knowledge / (2007) Wider den Methodenzwang. 10. Auflage, Frankfurt. Punch, K. F. (2005) Introduction to Social Research. 2nd edi-

tion, London/Thousand Oaks. Ferner werden aktuelle Aufsätze in der Veranstaltung genannt und besprochen.

Bemerkungen: Interessierte Doktoranden melden sich bitte bis Freitag, 15.05.2011 im Sekretariat M2 oder IWI. Prüfungsleistung ist eine Hausarbeit.

Makroökonomische Theorie (77003)

Do. 12:30–14:00 in I-063

Strulik

Inhalt: We investigate how the long-run macroeconomic performance of countries is affected by »deep determinants«: policy, institutions, governance, and culture. In this framework we also investigate the special role of income inequality within and between countries.

Literatur: Romer, D. (2001) *Advanced Macroeconomics*, 2. ed., New York. Aghion, P. and Howitt, P. (2009) *The Economics of Growth*, MIT Press. Selected original papers.

Forschungsveranstaltungen

Forschungsseminar (77777)

Mi. 14:15–15:45 in I-142

Puhani

Inhalt: Im Forschungsseminar stellen Professoren, Mitarbeiter und Doktoranden der Fakultät ihre Arbeiten zur Diskussion. Das Forschungsseminar findet wöchentlich statt.

Bemerkungen: Ein Aushang sowie die Internet-Seite »Forschung« informieren ab Vorlesungsbeginn über Termine, Referenten und Vortragsthemen.

Wirtschaftswissenschaftliches Kolloquium (77778)

Mo. 16:15–17:45 in I-142

Wagener

Inhalt: Im Wirtschaftswissenschaftlichen Kolloquium der Fakultät tragen auswärtige Gäste vor.

Bemerkungen: Ein Aushang sowie die Internet-Seite »Forschung« informieren zum Vorlesungsbeginn über Termine, Referenten und Vortragsthemen.

Research Seminar Development Economics (77781)

Mi. 16–18 in III-115 Grote, Menkhoff, Puhani, Sibbertsen, Strulik, Wagener, Waibel

Inhalt: Researchers present their recent work on the empirical dimensions and theoretical aspects of development economics.

Finance-Seminar (77782)

Mi. 14:15–15:45 in I-063

Breitner, Frey, Hakenes, Menkhoff, von Mettenheim

Rösch, Sibbertsen

Nebenfachstudium

Die folgenden Lehrveranstaltungen richten sich an Studierende anderer Fakultäten. In diesen Lehrveranstaltungen können keine Kreditpunkte für den Studiengang Wirtschaftswissenschaften erworben werden. Bei erfolgreicher Teilnahme wird in der Regel ein Leistungsnachweis (Schein) ausgestellt.

Grundlagen der Betriebswirtschaftslehre III (76003)

Do. 16:15–17:45 in VII-002

Bruns

Inhalt: Einsatz von Ressourcen – Grundlagen des Finanzmanagements – Grundlagen der Personalmanagements – Grundlagen des Innovationsmanagements.

Literatur: Bea, F.X., Friedl, B., Schweitzer, M. (2006) Allgemeine BWL, Bd. 3 - Leistungsprozess, 9. Auflage Stuttgart

Bemerkungen: Art der Prüfung: Klausur (60 Minuten). Weitere Informationen zum Studienplan im Nebenfach BWL und zur Veranstaltungsorganisation im Internet.

Grundlagen der Betriebswirtschaftslehre IV (76004)

Fr. 10:00–11:30 in VII-002

Bruns

Inhalt: Prozesse der Ressourcenallokation – Aufbau der formalen Unternehmensorganisation – Management des organisatorischen Wandels.

Literatur: Kieser, A., Walgenbach, P. (2010) Organisation, 6. Auflage Stuttgart.

Bemerkungen: Art der Prüfung: Klausur (60 Minuten). Weitere Informationen zum Studienplan im Nebenfach BWL und zur Veranstaltungsorganisation im Internet.

Betriebliches Rechnungswesen II - Industrielle Kosten- und Leistungsrechnung (76007)

Do. 14:30–16:00 in E001

A. Wolter

Inhalt: Einführung in die Kosten- und Leistungsrechnung – Grundbegriffe – Aufgaben und Zeitbezug – Kostenarten-, -stellen- und -trägerrechnung – Plankostenrechnung auf Vollkostenbasis – Plankostenrechnung auf der Basis beschäftigungsvariabler Kosten – Deckungsbeitragsrechnung – weitergehende Betrachtungen und Ausblick.

Literatur: Götze, U. (2010) Kostenrechnung und Kostenmanagement, 5. Auflage Springer Verlag.

Bemerkungen: Ein Leistungsnachweis für Nebenfach-Studierende kann am Semesterende in einer Klausur erworben werden. Weitere Informationen zu Nebenfach-Veranstaltungen siehe Dr. Bruns, Institut für Personal und Arbeit. Die Veranstaltung findet von 14:30-16:00 Uhr in Raum E001 statt.

Einführung in die Volkswirtschaftslehre (76300)

Mo. 10:00–11:30 in A104 (3101)

Meyer, Phan

Inhalt: Grundprobleme und Organisationsformen des Wirtschaftens – Angebot, Nachfrage und die Funktionsweise von Märkten – Änderungen von Marktergebnissen

durch staatliche Eingriffe – Gesamtwirtschaftliche Ziele und makroökonomische Daten.

Literatur: Mankiw/ Taylor (2008) Grundzüge der Volkswirtschaftslehre, 4. Auflage Stuttgart, ausgewählte Kapitel.

Bemerkungen: Am 12. September 2011 wird eine Klausur geschrieben. Mit dieser Klausur kann ein erforderlicher Leistungsnachweis bzw. Kreditpunkte erworben werden. Zur Übung gibt es Online-Übungsaufgaben. Für ausländische Studierende bietet das Fachsprachenzentrum begleitend die Sprachkurse »Deutsche Wirtschaftssprache« auf den Niveaustufen B2 und C1 an.

Makroökonomische Theorie, Vorlesung (76312)

Di. 16:15–17:45 in II-013

Meyer

Inhalt: Einleitung – Die kurze Frist: Gütermarkt, Geld- und Finanzmärkte, IS-LM-Modell – Die mittlere Frist: Arbeitsmarkt, AS-AD-Modell – lange Frist: Wachstum, Sparen und technischer Fortschritt – Die offene Volkswirtschaft.

Literatur: Blanchard, O. und G. Illing (2006) Makroökonomie, 4. Auflage München, ausgewählte Kapitel.

Bemerkungen: Ein Leistungsnachweis kann in der begleitenden Übung erworben werden.

Makroökonomische Theorie, Übung (76315)

Mi. 16:15–17:45 in II-013

Lausen

Inhalt: Die Themen aus der Vorlesung »Makroökonomische Theorie« sollen in der Übung vertieft werden.

Literatur: Siehe Gliederung zur Vorlesung Makroökonomische Theorie (76312).

Bemerkungen: Ein Leistungsnachweis kann in der Übung erworben werden. Die Übung beginnt in der 2. Vorlesungswoche (KW 15).

Wirtschaftspolitik (76323)

Di. 08:15–09:45 in VII-002

Wagener

Inhalt: Grundlagen einer Theorie der Wirtschaftspolitik – Effizienzorientierte Wirtschaftspolitik – Probleme der gesellschaftlichen Zielbestimmung – Neue Politische Ökonomie – Makroökonomisch orientierte Wirtschaftspolitik.

Literatur: Klump, R. (2006) Wirtschaftspolitik. Instrumente, Ziele und Institutionen. Pearson: München etc.

Bemerkungen: Die Vorlesung beginnt in der zweiten Vorlesungswoche. Im Anschluss an die Vorlesung wird eine Klausur geschrieben. Mit dieser Klausur kann ein erforderlicher Leistungsnachweis erworben werden.

Seminar Entwicklungsökonomie (76407 / 72807 / 172807)

Blockveranstaltung

Grote, Waibel

Inhalt: Das Seminar ist eine Gemeinschaftsveranstaltung für Studierende des Faches Entwicklungsökonomik und der beiden ökonomischen Prüfungsfächer im Studium Gartenbauwissenschaften. Die Studierenden sollen zu einem Thema einen 20 minütigen Vortrag halten, der anschließend diskutiert wird. Für die erfolgreiche Teilnahme (Hausarbeit, Vortrag, regelmäßige Teilnahme an der Diskussion) wird ein Schein erteilt.

Literatur: Wird themenabhängig bekannt gegeben.

Bemerkungen: Der Termin der Vorbesprechung wird durch Aushang und auf der Website bekannt gegeben.

Water Economics (76430 / 72830 / 172830)

Mi. 14:15–15:45 in III-115

Raabe, Segerstedt, Winter

Inhalt: The course »Water Economics« provides an introduction into the economics of water use and water resource management. The following topics will be covered: The fundamentals of water supply and water utilization against the background of the limited availability of and increasing pressure on water resources world-wide, input-output evaluation methods, water as a public versus private good, institutions and payment/funding systems for effective water supply and water utilization, the role of water-related policies such as the EU-water directives.

The course will be supplemented with case studies from developing countries, describing water resource management programs, their objectives, scale, implementation challenges, and effects.

Bemerkungen: The course will be held in English. Exam students are free to choose between English and German. In der ersten Vorlesungswoche (KW 14) entfällt die Veranstaltung wegen der Vorstellung der Vertiefungsfächer.

Econometrics (76443 / 72843 / 172843)

Di. 14:15–15:45 in III-115

Jena, Röttgers

Inhalt: Introduction to different econometric models (OLS regression, Panel, IV models, Binary outcome models, etc.) and critical assessment of their results; use of simple econometric models based on real world examples from resource and development economics using the Stata software packages (no previous knowledge required for Stata).

Literatur: Stock and Watson (2007) Introduction to Econometrics, 2nd Edition, Pearson. Greene, W. H. (2003) Econometric Analysis, 5th edition.

Bemerkungen: This course will be offered to students of MSc in Horticulture as Econometrics for Graduate Students. In der ersten Vorlesungswoche (KW 14) entfällt die Veranstaltung wegen der Vorstellung der Vertiefungsfächer.

International Agricultural Policy (76461 / 72159 / 72859 / 172859)

Do. 10:00–11:30 in III-115

Grote

Inhalt: Analysis and assessment of agricultural policies and specific policy measures in a globalizing world; special emphasis will be put on the Common Agricultural Policy (CAP) of the EU and the agricultural policy of the USA; related policies like consumer protection or environmental policies will be included in the analysis. The framework for national agricultural policies is given by international agreements like those of the World Trade Organization (WTO) - these will be described and analyzed in detail - with objectives, different country positions and recent developments in the »Doha Development Round«. Elaboration on environmental aspects of agricultural and trade policies.

Literatur: Lutz, E., (1998) Agriculture and the Environment. Washington, D.C. Hoekman, B., Mattoo, A. and P. English (2002) Development, Trade and the WTO. Washington, D.C. OECD Agricultural Policies at a glance. OECD, Paris, diverse years. List of selected journal articles will be provided.

Bemerkungen: In der ersten Vorlesungswoche (KW 14) entfällt die Veranstaltung wegen der Vorstellung der Vertiefungsfächer.

Colloquium for Graduate and Master Students (76463 / 72823 / 173583)

Di. 16:15–17:45 (14-tägig) in III-115

Grote, Waibel

Inhalt: Presentation and critical discussion of proposals and studies from Master and Diploma Students.

Bemerkungen: Interested participants are requested to register at the secretariat of the Institute for Environmental Economics and World Trade.

Seminar International Doctoral Studies (76464 / 72824 / 173584)

Di. 16:15–17:45 (14-tägig) in III-115

Grote, Waibel

Inhalt: Studies and progress reports presented by doctoral students will be critically assessed and discussed.

Bemerkungen: Interested participants are requested to register at the secretariat of the Institute for Environmental Economics and World.

International Competitiveness (76465 / 70865 / 72164 / 72864 / 170865 / 172864)

Di. 10:00–11:30 in III-115

Grote

Inhalt: Concepts, measures and approaches to evaluate the international competitiveness of sectors in an increasingly globalized world (e.g. Global Competitiveness indices) – International trade and the impact of standards and labelling on competitiveness of countries – New institutional economics and its role in strengthening competitiveness – Case studies from the agro-food and industrial sector.

Literatur: Porter, M. E. (1998) On Competitiveness, New York. World Economic Forum (Hrsg.) The Global Competitiveness Report, Geneva, published annually. A list with selected references will be distributed at the beginning of the course.

Bemerkungen: In der ersten Vorlesungswoche (KW 14) entfällt die Veranstaltung wegen der Vorstellung der Vertiefungsfächer.

Prüfungsleistung: Mündliche Prüfung.